

HOMEPAGE

- SuperHTML Web Studio 8.3
- Wordpress 3.0.1
- Joomla 1.6
- Gallery 3.0
- Flash-Tools

KNOW-HOW

Tipps für Web-Profis

- HTML5 jetzt nutzen s.18
- Tipps zu CSS3 s.90
- Neu: Joomla 1.6 s.30
- Test: Firefox 4 Beta 6 s.40

€ 8,90 Österreich € 9,80 Schweiz sfr 17,90 Luxemburg € 10,50 10/2010 November, Dezember, Januar 2011

FLASH ■ HTML5 ■ DIASHOWS ■ BLOGS ■ CSS3

HOMEPAGE

- Website: Mit wenigen Klicks eine Homepage gestalten s.42
- Diashow: In nur 5 Minuten sind alle Fotos online s.50
- Blog: Wordpress 3.0.1 installieren – und gleich bloggen s.26

HOMEPAGE

- SuperHTML Web Studio 8.3
- Wordpress 3.0.1
- Joomla 1.6
- Gallery 3.0
- Flash-Tools

100 Programme auf CD s. 6

- **SuperHTML Web Studio 8.3**
Die Vollversion des professionellen Web-Editors auf CD s. 6
- **Wordpress 3.0.1**
Beliebtes Blog-System s. 26
- **Joomla 1.6**
Einfaches CM-System s. 30
- **Flash-Tools**
Fotos, Musik, Videos s. 46

**DT-Control
geprüft:**

Nicht jugend-
beeinträchtigend



PROFI WEBSITE ZUM KLEINEN PREIS



PROFI TARIF

- ✓ 30 GB Speicherplatz
- ✓ 50 GB Datentransfer/Monat
- ✓ eine eigene Domain
(.de, .com, .net, .org, .info oder .eu)
- ✓ 100 Subdomains
z.B. <http://sub.domainname.xx>
- ✓ 1 Administrator Einsatz/Monat
(Ersparnis: € 11,90)

- ✓ FTP Zugang zum Aufspielen der Daten
- ✓ 100 eMail POP3 Accounts (Postfächer)
- ✓ Anti Virus und Anti Spam Schutz
- ✓ php 5 und Perl 5 Unterstützung
- ✓ 50 x MySQL Datenbanken (MySQL5)
- ✓ kostenlose Shop Software (OSCommerce)
- ✓ Typo3/Mambo/Joomla/Wordpress kompatibel
- ✓ Backups zum Downloaden
- ✓ Hochperformante quadcore Rack-Server von Dell

**NUR
3,99 EUR
PRO MONAT**

ELITE TARIF

**NUR
14,99 EUR
PRO MONAT**

- ✓ 100 GB Speicherplatz
- ✓ 100 GB Datentransfer/Monat
- ✓ eine eigene Domain
- ✓ 1000 Subdomains
- ✓ 5000 eMail POP3 Accounts (Postfächer)
- ✓ 100 x MySQL Datenbanken (MySQL5)
- ✓ u.v.m.

Jetzt ganz einfach zu highspeed.de wechseln
und viel Geld sparen!

KOSTENLOSE BERATUNG UNTER:

0800/555 5747

kostenlos a. d. dt. Festnetz



Website-Design

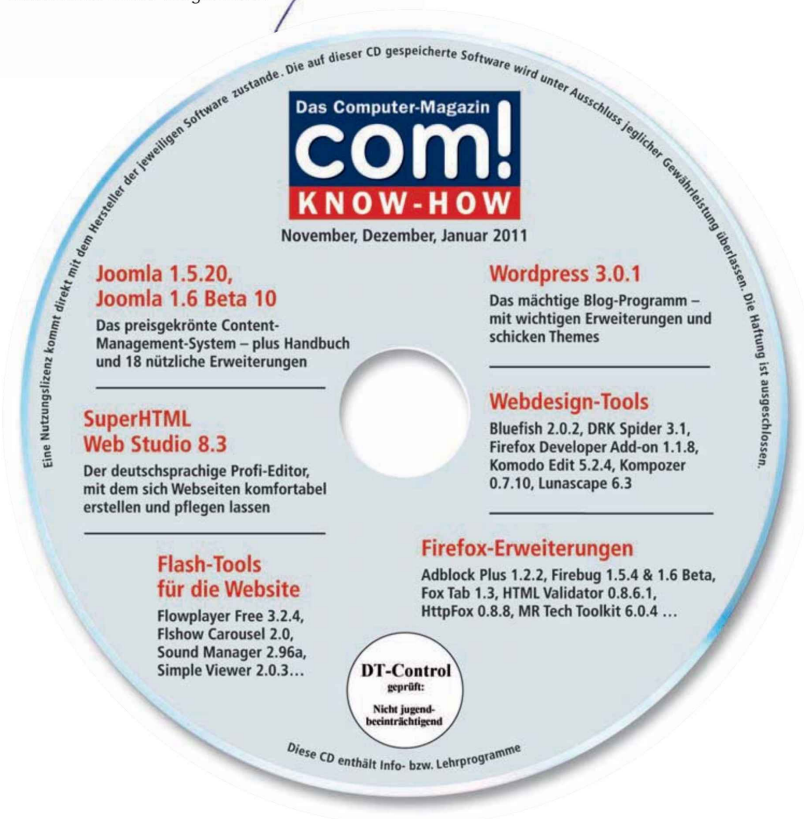
Wer eine private Homepage aufsetzt, ist nicht mehr auf schlichte Standard-Vorlagen angewiesen, die alle gleich aussehen. Kostenlose Content Management Programme wie Joomla und Blog-Software wie Wordpress ermöglichen individuelle Webauftritte wie von Profis. Die Anleitungen dieses Heftes führen Sie Schritt für Schritt in diese und weitere Webdesign-Software ein. Und wenn Sie sich an den Möglichkeiten von HTML 5 und

CSS 3 versuchen wollen, erfahren Sie zudem, was heute damit bereits geht.

Ist die Webseite fertig, bleibt oft noch jede Menge Webspace übrig, den Sie anderweitig nutzen können. Sie binden den Speicherplatz etwa als Online-Festplatte in den Explorer ein. Sie verwenden ihn zum schnellen Austausch großer Dateien. Oder Sie beeindrucken die Besucher Ihrer Homepage mit einer Diashow oder Bildergalerie.

Viel Spaß und Erfolg wünscht Ihnen

Liane M. Dubowy,
sonderheft@com-magazin.de



HOMEPAGE

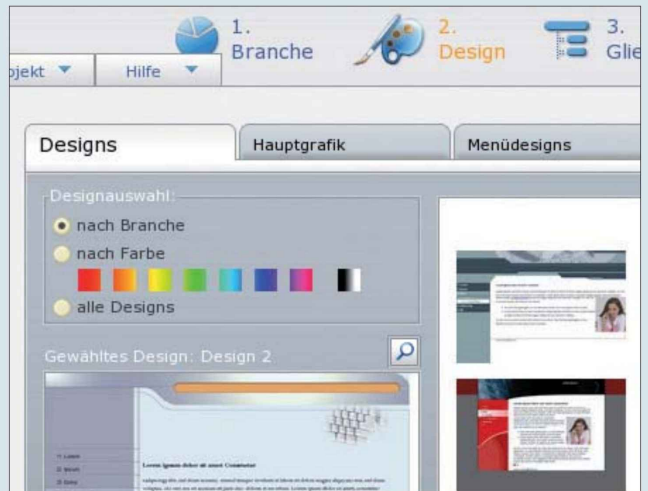
- 8 Homepage leicht gemacht**
Mit den Baukasten-Systemen der Provider klicken Sie sich in wenigen Minuten eine persönliche Homepage zusammen
- 12 Der richtige Webhoster**
So finden Sie in den vielfältigen Angeboten von 1&1, Strato, 1Blu & Co. das richtige Angebot für Ihren Internet-Auftritt
- 18 Das bringt HTML5**
HTML5 bietet vielseitige neue Möglichkeiten für die Gestaltung von Webseiten. So profitiert Ihre Homepage bereits heute davon

CONTENT MANAGEMENT

- 26 Wordpress 3.0**
Mit der populären Software erstellen Sie im Handumdrehen ein eigenes Blog und nutzen neue Funktionen wie Drag-and-Drop-Menüs
- 30 Joomla 1.6**
Alles über die neuen Funktionen des komfortablen Content Management Systems – von Menü-Manager bis Rechteverwaltung
- 36 Joomla-Erweiterungen**
Plug-ins erweitern Ihre Website um Veranstaltungskalender, Google Maps, Gästebuch, Schlagwortwolke, Twitter-Ticker und mehr

BROWSER & UTILITIES

- 40 Firefox 4 Beta 6**
Die neueste Browser-Generation bietet ganz neue Möglichkeiten – von der Hardware-Beschleunigung bis zu eingebetteten Videos
- 42 Webseite in 5 Minuten**
Ohne Vorwissen erstellen Sie mit dem Web-Editor Kompozer 0.8b3 standardkonforme Webseiten, die sich sehen lassen können
- 46 5 Flash-Tools für Fotos, Musik und Videos**
Peppen Sie Ihre Homepage mit Fotogalerie, Bilderkarussell, Webradio oder Videoplayer auf – auch ohne Flash-Know-how



Die eigene Homepage leicht gemacht

Website: Mit wenigen Klicks eine Homepage gestalten
Diashow: In nur 5 Minuten sind alle Fotos online
Blog: Wordpress 3.0.1 installieren – und sofort bloggen

8, 42
50, 52
26



Mit Flash-Apps die Homepage aufpeppen

Flash-Tools integrieren Musik, Videos und Fotos geschickt in Ihren Webauftritt. 3D-Karussells und fetzige Musik beeindrucken die Besucher Ihrer Homepage

46



Die beste Diashow der Welt

Gallery 3.0 organisiert selbst große Fotosammlungen übersichtlich und präsentiert sie mit Profi-Effekten im Web

52

Das ist auf Heft-CD



Webdesign-Tools	7
Bluefish 2.0.2, DRK Spider 3.01, Firefox Developer Add-on 1.1.8 ...	
Flash-Tools	46
Flowplayer 3.2.4, Flshow Carousel 2.0, Simpler Viewer 2.0.3 ...	
SuperHTML Web Studio 8.3	6
Der professionelle Web-Editor mit vielen Komfortfunktionen	
Wordpress 3.0.1	26, 66
Das mächtige Blog-Programm plus Themes und Erweiterungen	
Firefox-Erweiterungen	80
Firebug 1.5.4, Fox Tab 1.3, HTML Validator 0.8.6.1, Http Fox 0.8.8 ...	
Überblick CD-Inhalt	6

Content Management mit Joomla 1.6

Mit Joomla verwalten Sie alles von der privaten Homepage bis zum mittelständischen Webauftritt, von der Vereinsseite bis zum Community-Portal

30, 36

Tipps für Web-Profis: Von HTML5 bis CSS3

Experten-Tipps zu allen wichtigen Web-Techniken und -Programmen – HTML5, CSS3, PHP, Javascript, Wordpress, Joomla

18, 90

WEBSITE-TECHNIK

- 50 **Die schnellste Diashow der Welt**
Einfacher geht's nicht: Skript einbinden, Bilder hochladen – fertig ist die Diashow
- 52 **Die beste Bildergalerie**
Gallery 3.0 präsentiert Bilder in Galerien und Diashows, die Profi-Ansprüchen genügen
- 56 **Der eigene Webpace als Online-Festplatte**
PCs synchronisieren, Backup außer Haus, von überall auf Dokumente zugreifen
- 58 **Bookmarks abgleichen mit Xmarks 3.8.7**
Die Firefox-Erweiterung synchronisiert Browser über den eigenen FTP-Server
- 60 **Große Dateien verteilen**
Etwas Webpace und Gratis-Tools reichen, um große Dateien privat weiterzugeben
- 64 **Geld verdienen mit der Website**
Von Werbe-Banner bis Amazon-Partner – so machen Sie Ihre Homepage zu Geld

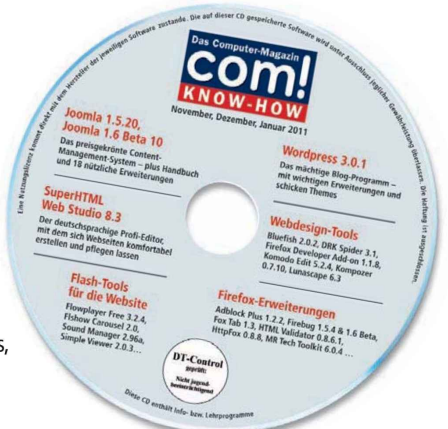
TIPPS & TRICKS

- 66 **Tipps & Tricks für Wordpress**
So nutzen Sie Artikelbilder, Ausklappenmenüs, Twitter-Ticker und 3D-Tagcloud
- 70 **Sicherheits-Tipps**
Schutz vor Keylogger, verräterische Fotos, gefälschte Identitäten, Super-Cookies, Kurz-URLs
- 80 **Browser-Tipps**
So nutzen Sie Firefox, Internet Explorer und Opera noch effektiver – mit vielen Add-ons
- 86 **Online-Tipps**
Diese Online-Tools helfen bei Formularen, CSS-Code, Schriftgestaltung & Webgrafiken
- 90 **Webdesign-Tipps**
Tipps und Tricks zu HTML5, CSS3, Javascript, PHP, Wordpress und Joomla

Editorial 3, Inhalt 4, CD-Inhalt 6, Impressum 98

100 Programme auf Heft-CD

Auf der Heft-DVD finden Sie eine Sammlung praktischer Tools, Plug-ins und Themes, mit denen Sie ohne viel Aufwand eine professionelle Homepage bauen.



Auf CD

SPEZIAL-EFFEKTE FÜR DIE HOMEPAGE Flash-Tools

Mit diesen ausgesuchten Tools präsentieren Sie Ihre Video-Clips im Web so professionell wie YouTube. Sie begrüßen die Besucher Ihrer Homepage mit fetziger Musik und zeigen ihnen Ihre besten Bilder in einem 3D-Karussell. Und das Beste daran: Diese Flash-Anwendungen nutzen Sie ohne Flash-Kenntnisse und ohne zusätzliche Software.

Artikel auf Seite 46



Auf CD



PHPSLIDESHOW 0.9.9.3 & GALLERY 3.0 Diashow-Programme

Mit PHPSlideshow 0.9.9.3 und Gallery 3.0 binden Sie Ihre Fotosammlungen in Ihre Website ein und präsentieren Sie in beeindruckenden Diashows.

Artikel auf Seite 50, 52

Auf CD



DEUTSCHSPRACHIGER WEB-EDITOR SuperHTML 8.3

Der komfortable HTML-Editor mit Wysiwyg-Modus erstellt und pflegt Websites. Er unterstützt CSS, HTML, XML und mehr.

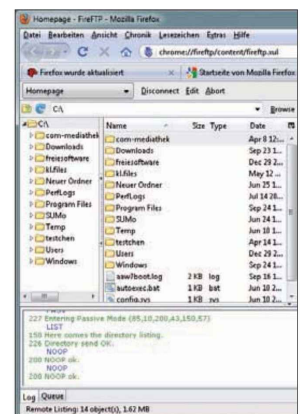
Für XP/Vista/7

Auf CD

ADD-ONS FÜR HOMEPAGE-BASTLER Firefox-Erweiterungen

Zahlreiche praktische Erweiterungen machen Firefox zu einem vielseitigen Entwicklungswerkzeug für Ihre Homepage. com! hat über 20 der besten Plug-ins zusammengestellt und auf die Heft-CD gepackt. Die Palette der Add-ons reicht vom FTP-Client bis zum Screenshot-Tool, vom Syntax-Checker bis zum HTML-Debugger. Mit dabei sind auch ein Übersetzungs-Tool, ein Ladezeit-Optimierer und ein Cookie-Utility.

Artikel auf Seite 80



Auf CD



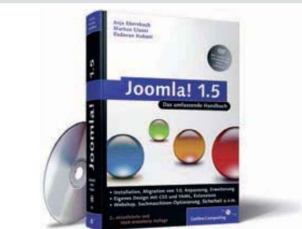
BLOG-SOFTWARE

Wordpress 3.0.1

Das Blog-Programm Wordpress ist einfach zu installieren und in weiten Teilen selbsterklärend. Selbst Neulinge fabrizieren damit in wenigen Minuten einen Webauftritt. Dank des modularem Aufbaus und der Erweiterbarkeit mit Plugins erfüllt es auch die Ansprüche fortgeschrittener Anwender.

Artikel auf Seite 26. 66

Auf CD



CONTENT MANAGEMENT SYSTEM

Joomla mit Handbuch

Auf Heft-CD finden Sie Versionen 1.5.20 und 1.6 Beta 10 des Open-Source-CMS Joomla. In das Programm führt Sie auf 820 Seiten das E-Book „Joomla 1.5 - Das umfangreiche Handbuch“ von Anja Ebersbach, Markus Glaser, Rado- van Kubani aus dem Verlag Gali- leo Computing ein, teils mit Kapi- teln gezielt für Einsteiger.

Artikel auf Seite 30. 36

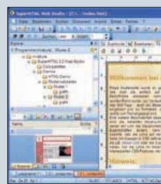
Flash-Tools für die Website

Mit diesen Tools für die Flash-Technik von Adobe präsentieren Sie Fotos und Videos im Web professionell auch ohne Flash-Kenntnisse. Sie peppen Ihre Homepage mit Musik und 3D-Galerien auf.



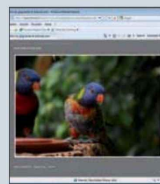
SuperHTML Web Studio 8.3

Der komfortable Editor erstellt und pflegt ganz unkompliziert Ihre Website. Das deutschsprachige Programm beherrscht viele Websprachen wie CSS, PHP, HTML und Javascript.



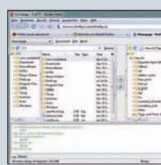
Diashow-Programme

Die Open-Source-Tools
PHPSlideshow 0.9.9.3
und Gallery 3.0 binden
Ihre Fotosammlungen
nahtlos in Ihren Web-
auftritt ein und präsen-
tieren sie in beeindruck-
enden Diashows.



Firefox-Erweiterungen

Add-ons machen den Browser zum vielseitigen Werkzeug fürs Homepage-Basteln. Die Palette reicht vom Ladezeit-Optimierer bis zum Syntax-Checker.



Wordpress 3.0.1

Dank einfacher Installation und selbsterklärender Bedienung erstellen mit diesem Blog-Programm selbst Neulinge in wenigen Minuten anscheinliche Webauftritte.



Heft-CD Website

com! Online Computer Help
KNOW-HOW

Heft-CD Website

HOMEPAGE	
Browsers	Josdevnplayer 1.8 Jrveer 1.5.2 Mac OS X Amaya 11.3.1 Firefox 3.6.10 Windows, Mac OS X Firefox 4.0 Beta 6 (Windows, Mac OS X) Google Chrome 6.0 Windows, Mac OS X Google Chromium 7.0.515.0 Lunascape 6.3 Opera 10.62 (Windows, Mac OS X)
CONTENT MANAGEMENT	
Joomla!	Aesha Backup 3.1 RC.1 Community Builder 1.2.2 Content Silver Module 1.3 Content Templater 1.5.4 EasyCook Related 2.0.6 GlossyMedia Plug-in 2.12n Events 1.5.4 Joms 0.7 RC2 Joomla Gallery 1.5.5.2 Joomla 1.5 (Handbuch) Joomla 1.5.20 Joomla 1.6 Beta 10 Joomla Stats 3.0.3 Joomla Sphero 1.6.3 Joomla! 4.10
EDITORIAL	
WordPress	Josdevnplayer 1.8 Project Gutenberg 1.9 Remotely 3.55.7 Wordpress Arcas 1.5.0.1 Editorial Calendar 1.0 Epione 1.3 Glagelene 1.0.8.2 Naxigen Gallery 1.6.1 Pixel 2.0.2 Secure Wordpress 1.0.2 Share This 4.0.4 Softition 3.6.6 Wordpress 3.0.1 Wordpress to Twitter 2.2.2 Wordpress.com Swits 1.7.3 WP Tweets 1.1 WP-Comics 1.2.3 WP-Dribblepage 2.50
BROWSER & UTILITIES	
Fish Tools	Flashplayer 7 Flowplayer 3e 3.2.4 Ribbon Canvas 2.0 Tutor 1.04 Simple Viewer 2.0.3 Source Manager 2.96x 20/00682 AdBlock Plus 1.2.2
TIPS & TRICKS	
Webpress	Editorial Calendar 1.0 WP-Comics 1.2.3 WP-Dribblepage 2.50 WP Tweets 1.1 Frickto-Evergreenungen AdBlock Plus 1.2.2
WEBSITE-TECHNIK	
Tools	Firelily 3.3.4.1 (Windows, Mac OS X) Gallery 3.0 RC2 Metaphor 1.2.0.2 Netcraft 0.9.9.3 Winiso 4.1.8 Close n page 0.11.1 Freshing 1.6 Beta Freshly 1.0.9 Frederic 0.8.5 Fox tab 1.3 grainstone 0.8 HTML Validator 0.8.6.1 Http Fox 0.8.8 IE Snapshot 1.21 Immerstation 3.3.3 Mr Net toolkit 6.0.4 Net Notes 00.21.1 New Anything Enhanced 1.0.2 Page Speed 1.8 Speed Dial 0.9.5.6 Strata Buddy 0.6.2 Tab Scope 0.3.6 Unifite Passwords 1.2.5.1 Zimplit 3.0 Tools 7-Zip 4.65 Lunascape 6.3 Tiddly Wiki 2.6.1 Total Commander 7.95.9 Upload Portal 1.6 Beta Sicherheitstips Better Privacy 1.48.3 Cleaner 2.35 Erase 6.3.3.7 Febe 6.30.2
SUPERHTML	
SuperHTML Web Studio 8.3	File Explorer++ 1.0.6.3.5830 Hidapi Free 4.5 Long URL Phrase 0.4.2 Long Softkeys 2008.2.3.9 Sumo 2.10.00.5 Trashmaster 2.0.4
STANDARDS	
Tools	Pdnt 0.80 SehtmltM 8.1.2 Paint.NET 3.5.5 Sage HTML Web Studio 8.3 NET Framework 3.5 Gimp 2.6.10 Inkscape 0.48 Adobe Reader Adobe Reader 9.3.3 Browser & Runtimes Firefox 3.6.10 Java-JavaEntwicklungsb 6.0 (1.6) Update 21 CODVDO breunen Impgunm 2.1.10 Poke-A-Bo Lexikon Hille Impressum

Homepage leicht gemacht

Die großen Webpace-Anbieter bieten Online-Baukästen, mit denen Sie sich schnell und unkompliziert eine eigene Homepage anlegen. Wir haben uns die Editoren von 1&1, Strato und 1blu genauer angesehen.

Das Tüfteln mit HTML, CSS, JavaScript und Flash ist sicher nicht für jeden eine erfüllende Freizeitbeschäftigung. Als Alternative versprechen Web-Baukästen, in kürzester Zeit und ohne HTML-Vorkenntnisse oder zusätzliche Programme Internet-Seiten zu erstellen. Dabei handelt es sich nicht um große Software-Pakete wie Adobe Dreamweaver, sondern um Web-basierte Anwendungen, bei denen Sie sich anhand fertiger Bausteine eine Homepage im Browser-Fenster zusammenklicken. Viele große Webhoster bieten Online-Baukästen zusammen mit ihren Webpace-Paketen.

Kompakt

- *Mit dem Homepage-Baukasten Ihres Providers klicken Sie schnell eine eigene Website zusammen – ganz ohne HTML-Kenntnisse.*
- *Wir haben die Baukasten-Systeme von 1&1, Strato und 1blu auf Benutzerfreundlichkeit, Ausstattung und Funktionalität getestet.*

Strato Live Pages

Der Homepage-Editor des Hoster-Giganten verspricht Anwendern, dass Sie

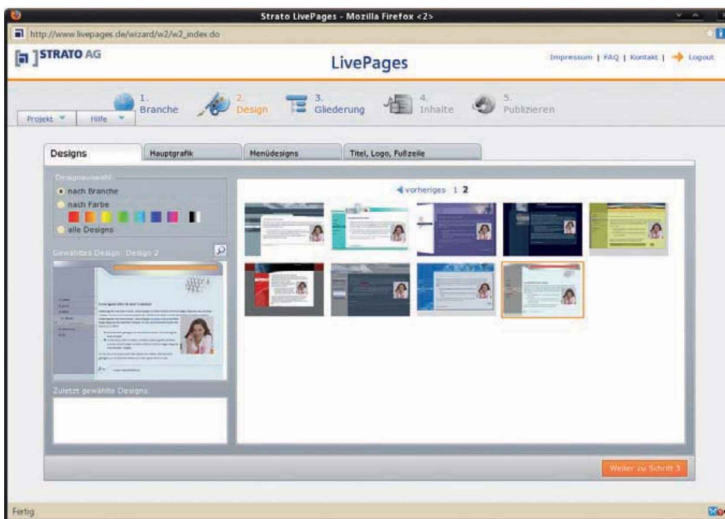
mit Live Pages in der Lage sind, eine ansehnliche Webseite mit wenigen Klicks und ohne Vorkenntnissen in nur fünf Schritten zu erstellen (Bild A).

Unkomplizierte Fertig-Webseiten

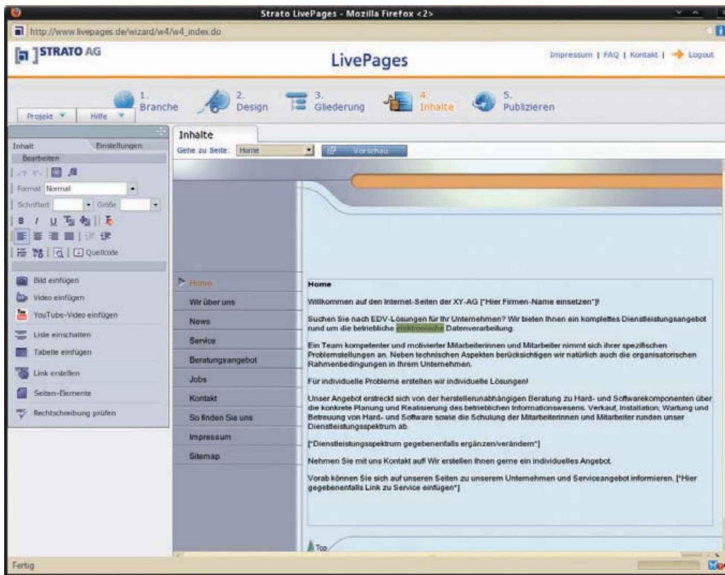
Die einfache, aufgeräumte Oberfläche des Live-Pages-Editor bildet den Weg zur eigenen Homepage in einzelnen Schritten ab. Zunächst wählen Sie eine Branche, zu der die Seite thematisch gehören soll. Die Liste umfasst nicht nur private Themen wie „Hobby“ oder „Lebensanschauung“, sondern auch Business-Bereiche. Je nach Auswahl öffnet sich ein detaillierter Katalog weiterer Unterthemen – von Müllentsorgung bis Esoterik. Das gewählte Thema ist ausschlaggebend für die Designs, die Ihnen der Editor anbietet.

Im nächsten Schritt passen Sie die Farbe des Seiten-Designs an oder blättern manuell im Design-Katalog. In den Optionen können Sie eine Grafik auswählen und hochladen sowie Menü-Optik und Logo festlegen. Um eigene Grafiken für Strato-Designs zu basteln, bietet der Editor eine Vorlage mit den passenden Abmessungen an. Ein großzügiges Vorschauenfenster vermittelt bereits einen ersten Eindruck von der künftigen Webseite.

In Schritt 3 legen Sie die Seitenstruktur fest, wobei jede Vorlage bereits eine Struktur vorschlägt. Anschließend geht es zu den Inhalten und den wahren Stärken des Editors, der intensiven Gebrauch von Javascript macht: Sie se-



Designs einfach zusammenklicken: Die Strato Live Pages werden ihrem Anspruch gerecht, eine wirklich simple Oberfläche für das Erstellen einfacher Webseiten zu bieten (Bild A)



Direkt in die Vorschau schreiben: Der Live-Pages-Editor für die Homepage-Inhalte zeigt bereits bei der Eingabe der Texte eine Vorschau der resultierenden Seite (Bild B)

hen die komplette Vorschau der Webseite inklusive Menüstruktur in einem iFrame. Nach und nach klicken Sie sich so durch die Einzelseiten, die Sie mit Hilfe eines kleinen Texteditors mit Inhalt füllen (Bild B).

Für Bildergalerien bietet der Editor einen eigenen Menüpunkt, der einen recht flotten Flash-Upload öffnet. Damit laden Sie mehrere Bilder auf einmal hoch – solange der Speicherplatz reicht. Für das einfache Einbinden eines YouTube-Videos steht eine Suche mit Clip-Vorschau zur Verfügung. Wenn Sie mit dem Inhalt zufrieden sind, brauchen Sie nur noch auf „Publizieren“ zu klicken.

Fazit

Strato Live Pages wird dem Versprechen gerecht, Einstiegem das problemlose Gestalten einer Homepage zu ermöglichen. Glücklicherweise werden Sie damit aber nur, wenn Ihre Ansprüche an die eigene Homepage nicht allzu groß sind und eine weitgehend statische Präsentation mit ein paar Bildern genügt. Die freie Umsetzung eigener Layouts ist nicht möglich. Sie sind an die Designvorlagen gebunden.

1&1 Homepage-Baukasten

Der „Homepage-Baukasten“ von 1&1 bildet einen unkomplizierten Web-Editor im Browser-Fenster ab. Der Editor orientiert sich in Optik und Aufbau an Desktop-Programmen, was der Übersicht nicht immer gut tut.

Ausufernde Webapplikation

Zunächst meldet sich der Einstellungsassistent. Hier geben Sie den Seitentitel

Inhalt

Homepage leicht gemacht

■ Strato Live Pages	
Unkomplizierte Fertig-Webseiten	5,8
Fazit	5,9
■ 1&1 Homepage-Baukasten	
Ausufernde Webapplikation	5,9
Fazit	5,10
■ 1blu-myPage	
Mächtiges CMS für Einsteiger	5,11
Fazit	5,11
Steckbrief: Strato Live Pages	5,9
Steckbrief: 1&1 Homepage-Baukasten	5,10
Steckbrief: 1blu-myPage	5,11

Steckbrief

Strato Live Pages

■ Tarif und Kosten

Live Pages gibt es ab dem Angebot „Site-Web“, das für 2,50 Euro im Monat eine Domain, 25 Mail-Adressen und bis zu 20 Live-Pages-Seiten bietet. Der Traffic ist als unlimitiert angegeben, aber eine Webseite wird hier sowieso nicht viel Datenvolumen verursachen. Bei 12 Monaten Laufzeit schenkt Ihnen Strato die ersten drei Monate.

■ Vorteile

- Intuitive Bedienung des Seiteneditors für Inhalte.
- Erstellte Seiten bestehen aus validem HTML 4.01 Transitional.

■ Nachteile

- Wenig eigener gestalterischer Spielraum bei den Designs.
- Kaum für anspruchsvolle Web-Auftritte oder gar kommerzielle Seiten geeignet.

ein und wählen das Thema der Webseite anhand eines Katalogs mit drei Dutzend Kategorien für private und geschäftliche Webauftritte. Der Anfangsschritt zeigt die Seitenstruktur gleich in einem dreigeteilten Fenster an. Damit es mit den Inhalten losgehen kann, muss der Browser Pop-ups zulassen, sonst funktioniert der Editor nicht.

Der Editor selbst bietet drei Menüs an, wobei Sie ein Wegweiser durch die Schritte bis zur fertigen Webseite lotst. Allerdings starten Sie hier gleich mit den Inhalten anstatt mit der Layoutauswahl oder Design-Bearbeitung (Bild C). Inhalte schreiben Sie direkt in die Seitenvorschau und navigieren so auch komfortabel durch die Menüpunkte und Seitenstruktur. Unter „Extras“ gibt's interaktive Elemente wie Bildergalerie, Feedback-Formular und Gästebuch.

Nettes Feature: Einzelnen Seiten ordnen Sie über einen Einstellungsdialog Beschreibungen und Keywords als Meta-Tags zu und auf Wunsch auch einen Dateinamen wie beispielsweise „kontakt.html“. Das verbessert die Sichtbarkeit der Seiten in Suchmaschinen. ►



Feine Vorlagen von der Stange: Zwar kann der 1&1 Homepage-Baukasten bei Designs mit wenig Anpassungsmöglichkeiten aufwarten, die gebotenen Vorlagen sind allerdings auf recht hohem Niveau (Bild C)

Die Designauswahl ist erstaunlich kompliziert und klick-intensiv: Über ein Menü „Layouts“ blättern Sie im Designkatalog. Ändern lassen sich nur Farbschema, Hauptgrafik, Logo und Menüstil. Allerdings sind die Vorlagen erstaunlich charmant und können sich sehen lassen (Bild D). Hier waren ganz klar Profis am Werk.

Fazit

Der Homepage-Baukasten von 1&1 ist eine gewöhnungsbedürftige Web-Applikation, mit der sich aber schon nach kurzer Einarbeitungszeit ansehnliche Webauftritte realisieren lassen. Die Zielgruppe sieht 1&1 zwischen ambitioniertem Anfänger und experimentierfreudigen Bastlern ohne HTML- und CSS-Kenntnisse. Eigene Design-Vorstellungen lassen sich nicht umsetzen.

1blu-myPage

Warum das Rad neu erfinden, dachte sich wohl der Berliner Provider 1blu: Sein Homepage-Editor basiert auf dem Content Management System Joomla 1.5.20. Das CMS ist nicht nur für private Webseiten mehr als ausreichend, sondern stemmt selbst ganze Unternehmensauftritte.

Mächtiges CMS für Einsteiger

Der Funktionsumfang von Joomla hat seinen Preis: eine gewisse Komplexität, die so manchen Anfänger das Fürchten lehren kann. Die Joomla-Version von 1blu versucht deshalb die wesentlichen Funktionen einsteigerfreundlich nachzubilden. Eine angepasste Verwaltungsoberfläche hilft beim Einstieg. Eine Seitenleiste gewährt schnellen Zugriff auf oft benötigte Funktionen gewährt und erklärt die ersten Schritte.



Mit wenigen Klicks zum fertigen Design: Im 1&1-Homepage-Baukasten setzen Sie das Layout auf einer Übersichtsseite schnell mit nur einer Handvoll Optionen zusammen (Bild D)

Steckbrief

1&1 Homepage-Baukasten

■ Tarif und Kosten

Der Homepage-Baukasten ist Bestandteil vieler Webspace-Pakete bei 1&1. Ein günstiges Einstiegerspaket ist das Paket „Homepage Basic“. Für 3,99 Euro im Monat gibt es eine Domain, 100 Mail-Adressen, 1 GByte Speicherplatz und unlimitierten Traffic. Die Einrichtungsgebühr beträgt 9,60 Euro.

■ Vorteile

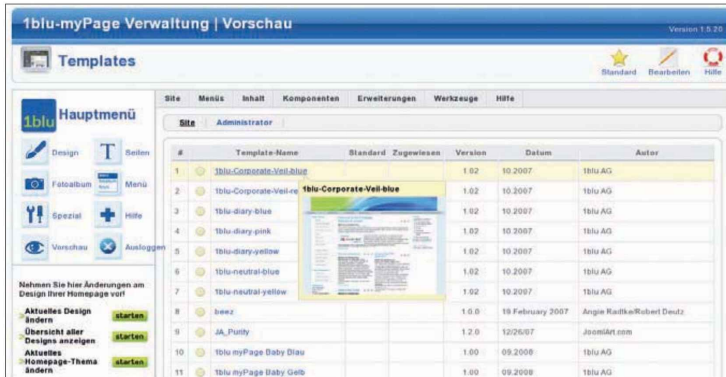
- Einfache Methoden der Suchmaschinenoptimierung (SEO) wie Dateiname und Meta-Tags (Keywords und Description).
- Ansprechende Vorlagen mit nettem Bildmaterial.

■ Nachteile

- Unübersichtliche Designauswahl.
- Das individuelle Anpassen der Designvorlagen ist nicht möglich.

Zunächst wählen Sie über den Menüpunkt „Design“ ein Template als Designvorlage für alle Seiten. Für einen schnellen Start stehen 40 Vorlagen bereit, die häufig gefragte Themen wie Business-Homepage, Fotoalbum oder Hochzeit abdecken.

Die Designs sind meist brav und schlicht. Einige davon sind trotzdem gut gelungen und eignen sich auch als



Joomla in Aktion: Das populäre CMS ist die Basis für 1blu-myPage. Nur wenige Templates sind vorinstalliert, allerdings sind die Anpassungsmöglichkeiten schier unbegrenzt (Bild E)

Basis für ein eigenes Design. Wenn Sie nichts Passendes finden, können Sie auch eines der unzähligen, frei verfügbaren Joomla-Templates hochladen und verwenden (Bild E). Oder Sie starten den HTML- und CSS-Editor, um eine Vorlage selbst anzupassen.

Die angepasste Verwaltungsoberfläche ist selbst auch nur eine Admin-Vorlage, die Sie jederzeit gegen die Standard-Optik von Joomla austauschen können, wenn Sie die Hilfestellungen der 1blu-Menüs nicht mehr benötigen.

Nach der Auswahl der Optik geht es im Menüpunkt „Seiten“ an die eigentlichen Inhalte. Die vorgefertigten Templates liefern eine komplette Seitenstruktur mit Beispieltexen (Bild F). Dieses nette Extra gibt Anfängern die nötige Starthilfe, da Joomla für den CMS-Neuling nicht intuitiv bedienbar ist.

Der Seiteneditor (Tiny MCE) basiert auf Javascript und funktioniert ähnlich einer kleinen Textverarbeitung, die Ihre Seiten in HTML umwandelt und in der Datenbank speichert. Die Menüführung und Kategorisierung der Seite ist bei den Vorlagen ebenfalls vorbereitet.

Abschließend geht es ans Feintuning: Module erweitern die Basisfunktionen von Joomla.

la. Bei 1blu sind bereits einige vorinstalliert, die die Seite um ein Kontaktformular, eine Newsletteranmeldung, ein Gästebuch und eine Fotogalerie erweitern. Eine vorkonfigurierte Joomla-Erweiterung schreibt alle URLs suchmaschinenfreundlich um.

Fazit

Es ist lobenswert, dass 1blu seine Kunden nicht unterfordern will und deshalb Joomla als „Homepage-Baukasten“ anbietet, obwohl es sich genau genommen um ein ausgewachsenes CMS handelt. Das System bietet zusammen mit der angepassten Verwaltungsober-



Aufgeräumt: Eines der vorinstallierten Standard-Layouts von 1blu-myPage. Auf Wunsch können Sie auch unzählige, frei verfügbare Joomla-Templates hochladen und nutzen (Bild F)

Steckbrief

1blu-myPage

■ Tarif und Kosten

Der 1blu-myPage Editor ist in den Tarifen „1blu-myPage L“, „1blu-myPage XL“ und „1blu-myPage XXL“ enthalten. Der günstigste Tarif „1blu-myPage L“ startet bei 2,90 Euro/Monat und bietet eine Domain, 400 MByte Speicherplatz, 80 Mail-Adressen und unbegrenzten Traffic.

■ Vorteile

- Die resultierenden Seiten bestehen aus gutem HTML-Code.
- Das verwendete Joomla-CMS eignet sich auch für den professionellen Einsatz.
- Erstellte Inhalte lassen sich exportieren und bei Providerwechsel in anderen Joomla-Installationen nutzen.

■ Nachteile

- Der Aufwand bei der Seitenerstellung ist etwas höher als bei den simplen Editoren der Konkurrenz.
- Um richtig gute Ergebnisse zu erzielen, ist eine Einarbeitung in Joomla unerlässlich.

fläche eine Balance zwischen Funktionsreichtum und Einsteigerfreundlichkeit. Erfreulich ist die Anpassungsfähigkeit durch den internen HTML- und CSS-Editor. Da es sich bei Joomla um ein ausgereiftes CMS handelt, ist der resultierende Code der Seite sauber und valide. Unzählige Module und Templates für Joomla laden zum Experimentieren ein. Das Einstiegsniveau ist allerdings deutlich höher als bei 1&1 und Strato.

David Wolski
sonderheft@com-magazin.de

Weitere Infos

- www.1blu.de/webhosting/1blu-mypage
Tarifübersicht der Hosting-Pakete für 1blu-mypage
- www.1und1.info/xml/order/FeatureWebdesignWscDemo
1&1 Homepage-Baukasten kostenlos testen
- www.livepages.de
Kostenloser Test für Strato Live Pages

Der richtige Webhoster

Webhoster bieten Webspace und Server für jeden Zweck und jedes Budget. Unsere Übersicht zeigt, welches Angebot sich für Ihren Zweck eignet und worauf Sie bei der Wahl achten sollten.

Wenn Ihr Web-Projekt eine Heimat im Internet sucht, fällt die Wahl des Webhosters bei den vielen Angeboten nicht leicht, selbst wenn Budget und Anforderungen klar sind. Die großen Provider bringen laufend neue Angebote, um im harten Preiskampf eine Nasenlänge voraus zu sein. Nicht nur die Größe des Speicherplatzes unterscheidet die Angebote, sondern auch der enthaltene Traffic, Extras oder Server-Typ. Ob Sie einen der verschiedenen Servertypen brauchen oder ob doch ein günstiges Webspace-Angebot genügt, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Die Wahl des passenden Hosting-Pakets fällt dann nicht mehr schwer.

Kompakt

- **Webhoster bieten Pakete für jeden Zweck: für die kleine Homepage ebenso wie für professionelle Webanwendungen.**
- **Für Anspruchsvolle: Das können Virtuelle Server, Managed Server und Root-Server.**

Durchblick im Angebotsdschungel

Bei Faktoren wie Datentransfervolumen, Speicherplatz, Anzahl der Mail-Adressen und zugesicherter Anbindungsgeschwindigkeit gilt zwar ganz generell: Viel hilft viel. Doch in den angebotenen Service-Dienstleistungen ist

beispielsweise ein Managed Server nicht mit einem Root-Server zu vergleichen (Bild A). Wir zeigen Ihnen, was einfachen Webspace, Managed Server, Virtuellen Server und Root-Server ausmacht.

Die Tabellen auf den folgenden Seiten geben nur eine kleine, beispielhafte Auswahl aus den bei Redaktionschluss aktuellen Angeboten der populärsten Webhoster wieder und erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Auch kleinere Webhoster haben durchaus Vorteile, oft geht es da vielleicht weniger umständlich bei Support-Anfragen und menschlicher bei der Kundenbetreuung zu.

Günstiger Webspace für die Einsteiger-Homepage

	1&1	Strato	1blu	Hosteurope	All-Inkl
	www.1und1.info	www.strato.de	www.1blu.de	www.hosteurope.de	www.all-inkl.com
Produkt	1&1 Homepage Basic	BasicWeb XL	Homepage ProPlus	Webpack M 3.0	All-Inkl Privat
Kosten pro Monat	3,99 €	3,99 €	6,90 €	3,49 €	4,95 €
Einrichtungsgebühr	9,60 €	9,90 €	9,90 €	14,99 €	14,95 €
Mindestvertragslaufzeit	6 Monate	12 Monate	6 Monate	12 Monate	1 Monat
Speicherplatz	1 GB	1 GB	3 GB	2 GB	1 GB
Transfervolumen	Unbegrenzt	Unbegrenzt	Unbegrenzt	Unbegrenzt	25 GB
Mail-Adressen	100 (Web, POP und IMAP4)	150 (Web, POP und IMAP4)	500 (Web, POP und IMAP4)	600 (Web, POP und IMAP4)	500 (Web, POP und IMAP4)
Mail-Speicherplatz	2 GB pro Konto	1 GB pro Konto	25 GB gesamt	15 GB insges., 2GB pro Konto	Keine Angaben
Enthaltene Domains	1 (de, com, net, org, at, eu)"	3 (de, eu, com, net, org, info, biz)"	4 (de, com, net, org, info, name, biz, eu, at)	Keine	1 (de, com, net, org, info, biz, at, eu, be, dk, es, in, li, mobi, name, nl, us, ws)
DNS-Einstellungen	Ja	Ja	Ja	Extern	Nein
Subdomains	100	100	Unbegrenzt	Keine	150
PHP	Version 4, 5, 6 Beta	Version 5	Version 5	Version 5	Version 4 und 5
Perl	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
CGI	Nein	Nein	Ja	Ja, Basis-CGI	Ja
MySQL	5 Datenbanken	1 Datenbank	10 Datenbanken	2 Datenbanken	5 Datenbanken



Alles unter Kontrolle: Webbasierte Administrationsoberflächen wie Plesk erleichtern bei Managed Server weniger versierten Anwendern die Server-Administration und die Verwaltung ihrer Webseiten (Bild A)

Shared Hosting: Rundumservice

Bei den meisten kleineren Webspace-Angeboten handelt es sich in der Regel um „Shared Hosting“, also um Speicherplatz auf einem Server, den Sie sich mit mehreren anderen Kunden teilen. Eine einzelne Homepage ist anspruchslos und günstig. Günstig deshalb, weil

Hoster dank großer Festplatten viele solcher Websites auf einem einzigen Server unterbringen.

Wenn Sie eine private oder mittelständische Webseite mit bis zu einigen Tausend Seitenzugriffen im Monat betreiben, ist das kein Problem, solange keine CPU-intensiven PHP-Projekte

Inhalt

Der richtige Webhoster

Durchblick im Angebotsdschungel	S. 12
Shared Hosting: Rundumservice	S. 13
Managed Server: Hausmeister inklusive	S. 14
Das bietet ein Managed Server	S. 15
Root-Server: Selbst ist der Admin	S. 15
Das bietet ein Root-Server	S. 16
So funktioniert die Verwaltung	S. 16
Virtuelle Server: Günstige Wahl	S. 17
Das bietet ein Virtueller Server	S. 17

laufen. In den Gebühren sind zugesicherte CPU-Zeit, etwas RAM für Ihre Scripts, Speicherplatz auf der Festplatte und die Internetverbindung meist inklusive Transfervolumen enthalten. Der Zugriff auf den Server erfolgt via FTP und ein web-basierendes Management-Menü erlaubt das Bestellen von Extras (Bild B), das Anlegen von Datenbanken, die Einsicht in Statistiken und teils die Ein-Klick-Installation einfacher PHP-Software wie Wordpress oder Joomla. Laien können von außen nicht sehen, dass Ihre Seite nicht auf ei- ►

Managed Server für Profis und Einsteiger

	1&1	Strato	1blu	Hosteurope	All-Inkl
	www.1und1.info	www.strato.de	www.1blu.de	www.hosteurope.de	www.all-inkl.com
Produkt	Dual-Core XL Managed	PowerServer Managed M	1blu-ManagedServer L (virtueller Server)	Virtual Server Managed L 4.0	All-Inkl Server L
Kosten pro Monat	59,99 €	39,00 €	29,00 €	14,99 €	99,95 €
Einrichtungsgebühr	keine	49,00 €	9,90 €	keine	99,95 €
Mindestvertragslaufzeit	12 Monate (opt. 6 Mon.)	12 Monate	3 Monate	12 Monate	1 Monat
CPU	Opteron 2 x 2,6 GHz	Opteron 2 x 2,0 GHz	AMD Opteron	Intel Xeon	AMD Athlon X2 2x 3,0GHz
RAM	4 GB	1 GB	2 GB	1 GB	4 GB
Festplatten	2 x 400 GB (Raid 1)	1 x 250 GB (Raid 1)	50 GB	25 GB (Raid 1)	500 GB
Transfervolumen	unbegrenzt	1000 GB	5000 GB	unbegrenzt	unbegrenzt
IP-Adressen	1	1	1	1	1
Domains	2 (de, at, eu, com, net, org, name, info, biz)	1 (de, com, net, biz, info, org, eu)	1 (de, com, net, org, info, name, biz, eu, at)	keine enthalten, Registrierung optional	1
Mail-Postfächer	unbegrenzt	500	2000	400	unbegrenzt
PHP	Version 5, 6 Beta	Version 5	Version 5	Version 5	Version 4, 5
Perl	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
MySQL	100 Datenbanken	1 Datenbank, weit. opt.	25 Datenbanken	20 Datenbanken	unbegrenzt
Support:	E-Mail (kostenlos), 24/7-Hotline (0,14 €/Min)	E-Mail (kostenlos), Hotline (0,14 €/Min)	E-Mail (kostenlos), 24/7-Hotline (kostenlos)	E-Mail (kostenlos), 24/7-Hotline (kostenlos), ca. 12 Std. Reaktionszeit	E-Mail (kostenlos), 24/7-Hotline (kostenlos)

nem eigenen physikalischen Server liegt.

Wenn Sie...

- Platz für eine Homepage, ein Blog oder ähnliches suchen
 - weder Shop noch CMS brauchen
 - keine CPU und RAM-intensiven Scripts verwenden
 - FTP für den Server-Zugriff genügt
 - nur eine einzige Domain auf dem Server hosten möchten
- ..., dann ist ein günstiger Shared-Hosting-Vertrag das Passende für Sie.

Managed Server: Hausmeister inklusive

Als Managed Server gilt ein Server-Angebot, bei dem der Provider die Basis-einrichtung, Administration, Pflege und Updates des Systems übernimmt (Bild C). Bei Managed Servern handelt sich um virtuelle Server, oder um Shared Hosting mit wenigen Kunden pro CPU. Als Kunde kümmern Sie sich nur um den Webauftritt selbst und die Eingriffs-

Darf es etwas mehr sein? Nicht alle Provider haben festgelegte Leistungen in einem Tarif, sondern erlauben das Anpassen der gebotenen Leistung an die eigenen Bedürfnisse, wie hier bei Hosteurope (Bild B)

und Konfigurationsmöglichkeiten sind auf das Nötigste beschränkt, wobei eine Verwaltungsoberfläche über das Web üblicherweise alle Funktionen zur Server- und Dienstverwaltung abbildet.

Der Webserver ist vorkonfiguriert und bietet meist PHP, eingeschränktes CGI sowie MySQL-Datenbanken – genug also für die meisten PHP-Scripts, die eine LAMP-Umgebung (Linux, Apache,

Root-Server unter 100 €/Monat

	1&1	Strato	1blu	Hosteurope
	www.1und1.info	www.strato.de	www.1blu.de	www.hosteurope.de
Produkt	Dual-Core XL	PowerServer L	DedicatedServer L	Dedicated Server Linux L
Kosten pro Monat	59,99 €	39,00 €	59,00 €	89,00 €
Einrichtungsgebühr	keine	49,00 €	9,90 €	249,00 €
Mindestvertragslaufzeit	12 Monate (optional 6 Monate)	12 Monate (optional 6 Monate)	12 Monate (optional 3 Monate)	24 Monate (optional 1 oder 12 Monate)
CPU	Opteron 2 x 2,6 GHz	Opteron 2 x 2,0 GHz	Athlon 64 3200+	Intel Xeon 4 x 2,4 GHz
RAM	4 GB	2 GB	1 GB	4 GB
Festplatten	2 x 400 GB (Raid 1)	1 x 250 GB (Raid 1)	2 x 80 GB	1 x 250 GB
Linux-Systeme	Open Suse 11, Cent OS 5, Ubuntu 8.04/6.06 LTS	Open Suse 11, Debian 5, Ubuntu 10.04 LTS, Cent OS 5	Open Suse 11	Debian 5, Cent OS 5, Ubuntu 8.04 LTS, Red Hat Enterprise (10€/Monat)
Transfervolumen	unbegrenzt	2000 GB/Monat	unbegrenzt	unbegrenzt
IP-Adressen	1	2	1	1
Serververwaltungstool	Parallels Plesk Panel 9	Parallels Plesk Panel 9	nicht vorinstalliert	Parallels Plesk Panel 9
Domains	2 (de, at, eu, com, net, org, name, info, biz)	2 (de, com, net, biz, info, org, eu)	ohne	ohne, über enthaltenen Reseller-Account registrierbar
Support	E-Mail (kostenlos), 24/7-Hotline (0,14 €/Min)	E-Mail (kostenlos), Hotline (0,14 €/Min)	E-Mail (kostenlos), 24/7-Hotline (kostenlos)	Standard-Support E-Mail/ Telefon (kostenlos, Reaktionszeit max. 6 Std.), Service Level Agreement M

MySQL, PHP) erfordern. Darunter fallen PHP-Projekte, wie Wordpress aber auch Shopsystemen wie osCommerce.

Die eingesetzte Versionen, etwa von Apache und MySQL, sind vorgegeben und vorkonfiguriert. Es lohnt sich also, die Spezifikationen der einzelnen Provider zu vergleichen. Zum Einsatz kommen generell stabile, bewährte Versionen. Etwa PHP 5.2.x und MySQL 5.1.x. Pech, wenn die Vorab-Version eines PHP-Scripts eine weiterentwickelte Version benötigt. Dann müssen Sie warten, bis der Provider die Komponenten aktualisiert.

Das bietet ein Managed Server

Generell eignet sich ein Managed Server für eine einzige Web-Site mit einer Domain sowie Subdomains. Häufig, aber nicht immer ist ein SSH-Zugang mit dabei, der Ihnen Zugriff auf die Kommandozeile im Kundenverzeichnis Ihres Servers gibt. Damit erledigen Sie schnell manuelle Backups oder finden mit „grep“ in tausenden Dateien

Server-Features				
CPU	AMD Opteron 1218	Details...	✓	✓
CPU Details	2 x 2.6 GHz		✓	✓
Arbeitsspeicher	4 GB		✓	✓
Festplatten	2 x 400 GB Software-RAID		✓	✓

Hausmeister als Zusatzleistung: Bei 1&1 entscheiden Sie sich zunächst für eine Server-Hardware. Erst anschließend legen Sie fest, ob Sie einen Root-Server oder Managed-Server buchen (Bild C)

schnell eine gesuchte Einstellung. Die Shell-Umgebung ist jedoch meist eingeschränkt, da Sie sich in einer mit „chroot“ abgeschotteten Umgebung befinden, um nicht in Verzeichnisse anderer Kunden auf dem selben Server zu gelangen. SSL-Zertifikate müssen Sie bei Managed Servern vom Provider einkaufen (für ein Jahr) und können diese nicht selbst einrichten. Kostenlose Level-1-Zertifikate wie von www.startssl.com fallen hier also aus.

..., dann ist der Managed Server das Richtige für Sie.

Root-Server: Selbst ist der Admin

Ein Root-Server ist ein eigenständiger Server der im Rechenzentrum des Hosters untergebracht ist und über eigene Hardware, physikalische Netzwerkschnittstelle, IP-Nummer(n) und eigenes Betriebssystem verfügt (üblicherweise Linux oder FreeBSD). Der Name leitet sich vom Unix-Administratorkonto „root“ ab, da sich ein Kunde auf dem angemieteten Server als „root“ anmelden kann und vollen Zugriff hat. Mit einem Root-Server können Sie beinahe alles machen, was Sie mit einem Server im heimischen Netzwerk auch machen können – das nötige Wissen um Server-Administration voraus gesetzt. Diese Freiheit bietet uneingeschränkte Möglichkeiten, verlangt aber auch Erfahrung und Verantwortung bei Einrichtung, Konfiguration und Pflege, damit der Server nicht von Hackern übernommen wird, oder sich in eine vermurkste Dauerbaustelle verwandelt.

Noch vor einigen Jahren waren Root-Server mit Abstand die teuerste Option beim Webhosting und standen oft nur Firmenkunden zur Verfügung. Mittlerweile sind sie auch für Normalsterb- ►

Wenn Sie...

- ein anspruchsvolles Web-Projekt mit PHP und MySQL planen
- sich nicht um Systemaktualisierungen kümmern möchten
- Standard-LAMP-Komponenten genügen
- einen Webauftritt planen, bei dem der Server mitwachsen soll
- keine Extras und keine speziellen Software-Versionen brauchen

	Manitu	OVH
	www.manitu.de	www.ovh.de
	Root-Server M	SuperPlan BestOf Reloaded
	39,00 €	69,99 €
	keine	keine
	1 Monat	12 Monate
	Athlon II X2 2 x 3,1 GHz	Intel i5 4x 2,66 GHz
	4 GB	8 GB
	2 x 500 GB	2 x 1000 GB
	Debian 5, Cent OS 5, Gentoo, Open Suse 11, Ubuntu	Open Suse 11.3, Debian 5, Fedora 13, Cent OS 5, Gentoo, Vmware ESXi 4 und weitere
	1000 GB/Monat	unbegrenzt (ab 5 TB/Monat Limitierung auf 10MBit)
	4	1
	nicht vorinstalliert	Plesk, cPanel, DirectAdmin gegen Aufpreis
	ohne	ohne
	E-Mail, werktags 8:00 bis 17:00 (kostenlos)	Telefon (kostenlos 6 Tage/Woche), E-Mail (kostenlos, 6 Tage/Woche)

liche erschwinglich. Root-Server sind nicht nur für Profis interessant, sondern auch für Linux-Fans, Hobby-Programmierer und sogar Power-Gamer.

Das bietet ein Root-Server

Anders als bei einem Managed Server liegen Wartung und Pflege eines Root-Servers ganz bei Ihnen. Das bringt große Flexibilität, denn Sie können die Software-Auswahl ganz dem Einsatzzweck des Servers anpassen. Linux-Kenntnisse sind unerlässlich, denn von der Einrichtung einer Firewall bis zur Software- und Betriebssystem-Aktualisierung liegt alles in Ihrer Hand. Auch für die Sicherheit auf dem Server müssen Sie selbst sorgen und das sollten Sie in eigenem Interesse auch tun: Generell haften Sie selbst, wenn jemand mit Ihrem Server unerlaubte Dinge anstellt.

Einige Provider bieten nur angepasste Linux-Distributionen mit eigenem Kernel an. Zum einen, um die Serverhardware optimal zu nutzen, zum anderen aber, um etwa den Modul-Support von Linux zu verhindern, wie dies bei OVH der Fall ist. Das soll die Installati-

```
code2decode:
Linux 2.6.28-xxxx-std-ipv4-32 #1 SMP Thu Dec 17 15:28:40 CET
ux

server :
ip :
hostname :

Last login: Tue Sep 21 17:16:28 2010 from 46-116-187-132.
daver@ns302477:~$ uptime
 20:44:01 up 14 days, 10:23,  1 user,  load average: 0.00, 0.00, 0.00
daver@ns302477:~$ df -h
Filesystem      Size  Used Avail Use% Mounted on
/dev/md1         9.7G  4.7G  4.6G   51% /
tmpfs            2.0G   0   2.0G    0% /lib/init/rw
udev            10M   2.7M   7.4M   27% /dev
tmpfs            2.0G   0   2.0G    0% /dev/shm
```

Shell statt bunter Menüs: Für die stetig wachsende Linux-Fangemeinde genügt der Zugriff via SSH-Kommandozeile, um einen Server aus der Ferne einzurichten und zu warten (Bild D)

on unsicherer oder instabiler Module verhindern. Die Einschränkung verhindert aber auch den Einsatz von Virtualisierungslösungen wie VMware Server oder Virtualbox. Oft lässt sich der Kernel des Servers durch einen eigenen mit Modul-Support ersetzen, doch vor solchen Eingriffen sollten Sie besser den technischen Support informieren, um Ärger zu vermeiden.

Eine exotischere Variante von 1&1 sind Windows-Root-Server, bei denen

als System Windows Server 2003 zum Einsatz kommt. Die Verwaltung erfolgt hier über Plesk Panel 9 und nur zweit-rangig über einen Shell-Account wie die Windows Power Shell.

So funktioniert die Verwaltung

Für das Management des Systems von außen bieten die Provider eine webbasierte Verwaltungsoberfläche an. Hier wählen Sie das gewünschte Betriebssystem aus, in der Regel aus bewährten

Virtuelle Server unter 15 €/Monat


Hinweis: Nicht alle Hoster bieten virtuellen Service an.

	1&1	Strato	1blu	Hosteurope
	www.1und1.info	www.strato.de	www.1blu.de	www.hosteurope.de
Produkt	VirtualServer L Linux	V-PowerServer S	1blu-vServer A	Virtual Server Linux L 4.0
Kosten pro Monat	9,99 €	9,90 €	9,90 €	12,99 €
Einrichtungsgebühr	keine	19,90 €	keine	keine
Mindestvertragslaufzeit	12 Monate (optional 3 Monate)	keine	12 Monate (optional 3 Monate)	12 Monate (optional 1 Monat)
Zugesichertes RAM	512 MB	512 MB	1 GB	1 GB
Speicherplatz	20 GB	25 GB	25 GB	50 GB
Betriebssysteme	Open Suse 10.3, Debian 4, Cent OS 5, Ubuntu 8.08 LTS	Open Suse 11.1, Debian 5, Ubuntu 8.04 LTS, Cent OS 5	Open Suse 11.0, Ubuntu 10.04 LTS, Fedora Core 13, Debian 5, Cent OS 5	Debian 5, Cent OS 5, Ubuntu 8.04 LTS
Transfervolumen	unbegrenzt	unbegrenzt	4000 GB	unbegrenzt
IP-Adressen	1	2	1	1
Serververwaltungstool	Parallels Plesk Panel 9, Virtuozzo	Parallels Plesk Panel 9	Parallels Plesk Panel 9	Parallels Plesk Panel 9
SSH-Zugriff	Ja	Ja	Ja	Ja
Domains	1 (de)	1 (de, com, net, biz, info, org, eu)	1 (de, com, net, org, info, name, biz, eu, at)	ohne

Linux-Varianten wie Debian GNU/Linux, Ubuntu oder Open Suse. Bei Bedarf installieren Sie hier per Mausklick das System neu, starten den Server neu oder bestellen weitere kostenpflichtige Extras sowie Support. Für Notfälle steht ein Rettungssystem zur Verfügung und eine temporäre, virtuelle Server-Konsole, mit der Sie das System aus der Ferne wieder fit machen, falls schon beim Booten Probleme auftreten. Für die Verwaltung des laufenden Servers ist häufig ein Administrationstool vorinstalliert, das die wichtigsten Konfigurationen über eine Web-Oberfläche abbildet, beispielsweise Plesk, cPanel oder Confirxx. Profis dürften die Shell bevorzugen und alle Verwaltungsarbeiten nach der Installation über die verschlüsselte SSH-Verbindung auf der Kommandozeile erledigen (Bild D).

Wenn Sie...

- mehrere Dienste und Webseiten auf Ihrem Server hosten möchten,
 - den Server individuell einrichten,
 - über fundiertes Linux-Wissen und Admin-Erfahrung verfügen,
 - größtmögliche Flexibilität, Effizienz und Performance wünschen,
 - bereits genau wissen, welche Software für Sie in Frage kommt,
- ...dann ist ein Root-Server das Richtige für Sie.**



Server-Betriebssysteme

VPS-LINUX

Betriebssystem

- ✓ openSUSE 10.3 mit Parallels Plesk Panel 9 (64-Bit)

Alternative Betriebssysteme

- ✓ open SUSE 10.3 minimal
- ✓ CentOS mit Parallels Plesk Panel 9
- ✓ CentOS 5 minimal
- ✓ Debian 4.0 (etch) minimal
- ✓ Ubuntu 8.04 LTS minimal

Linux nach Geschmack: Meist stehen für virtuelle Server und Root-Server verschiedene Linux-Systeme zur Wahl (Bild E)

Virtuelle Server: Günstige Wahl

Nur wenige Webseiten erzeugen viel Traffic und Zugriffe und sind deshalb aufgrund vieler Anfragen pro Sekunde eine wirkliche Hardware-Belastung für Webserver, CPU und Festplatte.

Hoster bieten deshalb alternativ zu den teureren Root-Servern virtuelle Server an, bei denen mehrere unabhängige Betriebssysteme – meist Linux – auf einer gemeinsamen leistungsfähigen Hardware laufen, sich dabei also Arbeitsspeicher, CPU und Netzwerkschnittstelle teilen (Bild E).

Das bietet ein Virtueller Server

Der virtuelle Server ist der kleine Bruder des Root-Servers, bietet aber dennoch deutlich mehr Möglichkeiten als

ein einfaches Webspace-Angebot. Hier handelt es sich um ein eigenständiges System mit eigener IP-Adresse. Nur bei der Performance müssen Sie Abstriche hinnehmen, da Ihnen die Hardware nicht allein zur Verfügung steht.

Wenn Sie keine CPU-belastenden Projekte planen, nicht mehrere Domains hosten, oder

mit vielen Datenbank-Zugriffen eine hohe Serverlast erzeugen, genügt die Leistung aber auch für ambitionierte Websites.


Virtuelle Server gibt es in zwei Varianten: Als Managed Server, bei dem der Provider das System pflegt – was für Einsteiger die beste Wahl ist. Oder als virtueller Root-Server, der einen kostengünstigen Einstieg in die Serveradministration bietet. Auch hier sind Sie der Admin und können über SSH oder eine Verwaltungskonsole den Server einrichten, verwalten und pflegen – und das für die Hälfte des Preises eines echten Root-Servers (Bild F).

Wenn Sie...

- ein kostengünstige Alternative zum Root-Server suchen,
 - keine Top-Performance brauchen,
 - bei Bedarf selbst direkt auf der Maschine arbeiten müssen,
 - Mitspracherecht bei der Software-Auswahl beanspruchen,
- ...dann ist ein virtueller Server das Richtige für Sie.**

David Wolski

sonderheft@com-magazin.de



vServer

1blu > Server > vServer > 1blu-vServer A

[Home](#) [Presse](#) [Unternehmen](#) [Kontakt](#) [FAQ](#) [Webmail](#) [Kundenlogin](#)

1blu-vServer A

Bestellen

1 GB RAM garantiert, 2 GB RAM maximal verfügbar!
 Ideale Einsteiger-Lösung mit garantierten 1 GB RAM, 2 GB RAM maximal, 25 GB Speicherplatz und 4.000 GB Traffic.

9,90 €/Monat*

Server-Ausstattung	
1 CPU-Basis	AMD-Prozessoren "Shanghai" (8 CPU-Kerne)
1 Garantierte RAM-Leistung	1 GB RAM
1 RAM maximal	2 GB RAM
1 Speicherplatz	25 GB
1 Traffic	4.000 GB
1 NEU: Eigenes SSL-Zertifikat	✓
1 Eigene IP-Adresse	✓

Günstiger Weg zum eigenen Server: Mehrere virtuelle Server laufen auf einer gemeinsamen Hardware. Der Provider sichert Ihrem System gewisse Ressourcen zu, alles andere wird geteilt (Bild F)

Weitere Infos

- www.webhostlist.de
Umfangreiche Provider-Übersicht
- www.hostsuche.de
Preissuchmaschine, in der auch kleinere Provider vertreten sind

Das bringt HTML5

Ein großes Update für HTML steht vor der Tür. Noch ist es nicht ganz fertig, doch aktuelle Browser unterstützen bereits einige Funktionen. Wir zeigen Ihnen, welche Kniffe Sie bereits jetzt nutzen können.

HTML ist die treibende Kraft hinter der Erfolgsgeschichte des Webs. Als kleinster gemeinsame Nenner zwischen Server und Browser präsentiert HTML jede Art von Information – von Aktienkursen bis hin zur privaten Homepage (Bild A).

Der gerade noch aktuelle Standard von HTML 4.01 ist bereits 11 Jahre alt und die letzte Erweiterung mit XHTML 1.1 ist auch schon aus dem Jahr 2001. Höchste Zeit also für ein Update, denn Entwickler und Industrie dehnen schon seit Jahren mit trickreichen Alternativen, inkompatiblen Sonderwegen oder proprietären Browser-Plug-ins die Grenzen der Webstandards – oder übergehen diese schlicht. Hinter dem HTML-Standard steht das W3C, das als Gremium aus einem höchst unterschiedlichen Konglomerat von Industrie-Vertretern und Akademikern steht. Kein Umfeld für schnelle, geradlinige Entwicklungen, deshalb entwickeln sich die Standards von HTML entsprechend langsam.

Das verspricht HTML5

Seit 2004 bereits arbeitet ein Gremium des W3C an der Zukunft des Webs: HTML5. Trotz des großen Versions-sprungs soll HTML5 zunächst nur eine



HTML5 rollt an: Die Browser setzen die Überarbeitung von HTML 4.01 und XHTML 1.1 nur schrittweise um. Zum Starttermin Ende 2010 brauchen Webdesigner noch trickreiche Cross-Browser-Methoden (Bild A)

Brücke zwischen dem Web von heute und morgen schlagen. Abwärtskompatibilität ist das Gebot. HTML5 geht zunächst die wichtigsten Mängel früherer Standards an. Neue, semantische Elemente erlauben eine genauere und unkompliziertere Webseitenstruktur.

HTML5 soll Audio- und Video-Streams selbst beherbergen und Flash überflüssig machen. 2D- und 3D-Grafiken zeichnet der Browser dank neuer Methoden selbst. Eine neue API erlaubt Client-Interaktion per Drag and Drop.

Zusammen mit Javascript und dem ebenfalls in der Entwicklung stehenden CSS 3 holt HTML5 damit einen Teil der Techniken zurück in den Browser, die über die Jahre den Plug-ins überlassen waren. Ein überlegter Schritt zurück von Tricks, Umwegen und Erweiterungen hin zu standardisierten Methoden.

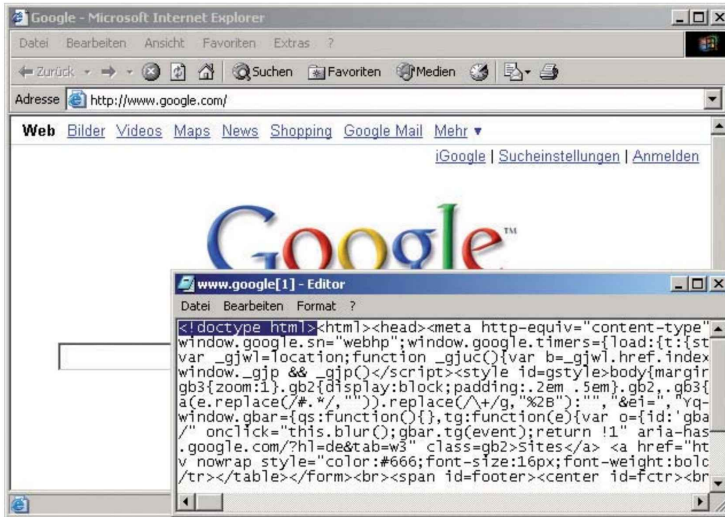
Und HTML5 wird nicht nur HTML 4.01 ablösen, sondern auch XHTML 1.1.

Elemente von HTML5

Vor 2012 wird der neue Standard nicht komplett fertig sein, so die Einschätzung des offiziellen W3C-Gremiums. Trotzdem ist HTML5 schon jetzt relevant, da es in einzelnen Elementen umgesetzt wird. Der Grund: Zwischen den Empfehlungen des W3C und der Umsetzung durch die Browser-Hersteller, beziehungsweise bis zur Installation aktueller Browser bei den Anwendern vergehen Jahre. Deshalb tasten sich aktuelle Browser-Versionen schrittweise an den neuen Standard heran (Bild B). Sogar Microsoft – dessen Browser-Versionen bisher alle Standards, die nicht aus dem Hause Microsoft kommen, eher stiefmütterlich behandelt haben – stellt

Kompakt

- *HTML5 ist der kommende Standard für Internet-Seiten.*
- *Viele Browser unterstützten Elemente und Tags von HTML 5 bereits jetzt.*
- *Lesen Sie, welche Neuerungen sich bereits heute verwenden lassen.*



Kurz und gut: Die Dokumentdefinition von HTML5 ist aufgeräumt. Bei älteren Browsern nutzt sie eine Grauzone und bleibt dabei abwärtskompatibel – wie hier bei www.google.de im IE 6 (Bild C)

te bereits eine Betaversion des Internet Explorer 9 vor, die viele Methoden von HTML5 und CSS 3 unterstützt. Welche der spannenden Neuerungen schon jetzt funktionieren und was sich ohne große Abstriche bei der Reichweite bereits sinnvoll einsetzen lässt, zeigen die folgenden Punkte.

Die DOCTYPE-Definition

Wie bisher verlangt HTML5 eine Auszeichnung am Anfang des Dokuments, damit der Browser oder Interpreter weiß, worum es sich handelt. HTML 4.01 und XHTML fordern neben der Angabe des jeweiligen HTML-Dialekts („transitional“ oder „strict“) auch die Definition der DTD.

In der Praxis: HTML5 muss gleich mehreren Anforderungen gerecht werden und braucht eine eindeutige DOCTYPE-Definition. Um abwärtskompatibel zu bleiben, sollen diese aber auch ältere Browser erkennen. Die Lösung besteht durch ihre Schlichtheit:

```
1 <!DOCTYPE html>
```

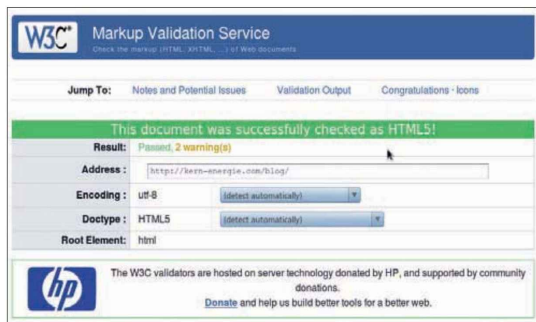
genügt für HTML5 und lässt sich leichter merken als die bisherigen, Kennzeichnungen. Gleichzeitig bietet sie beste Kompatibilität. Und sogar IE 6 und IE 7 schalten bei diesem DOCTYPE in einen braven Standardmodus, ohne etwas von HTML5 zu wissen.

Beispiel-Webseite zum Ausprobieren:

Das Suchmaschinen-Portal www.google.de ist bereits in HTML5 übersetzt.

Semantische Tags

HTML5 bietet eine Reihe neuer struktureller Tags zur semantischen Beschreibung einer Webseite. Bislang be-



Blick in die Zukunft: Der Validator des W3C ist bereits auf HTML5 getrimmt und erkennt neue Tags, Methoden und Elemente im Markup, auch wenn die meisten Browser noch in der Eingewöhnungsphase sind (Bild B)

Inhalt

HTML 5

■ Das verspricht HTML 5	S. 18
■ Elemente von HTML 5	S. 18
■ Die DOCTYPE-Definition	S. 19
■ Semantische Tags	S. 19
■ Videos auf Webseiten	S. 20
■ Sound im Browser	S. 22
■ Grafiken mit Canvas	S. 22
■ Ziehen und Ablegen	S. 24
Die wichtigsten Video-Formate für HTML 5	S. 20
Audio-Formate für HTML 5	S. 20

helfen sich Designer damit, für Strukturelemente wie Kopf, Fuß und Navigation neutrale Blockelemente wie `<div>` mit Klasse oder ID zu versehen, um diese dann mit CSS entsprechend in Form zu bringen. HTML5 bietet dafür optionale Tags an, die den Aufbau einer Seite vereinfachen und Interpretieren wie Browsern oder Suchmaschinen-Robots die Seitenstruktur mitteilen:

■ **<header>** – Das Tag umschließt den Kopfbereich eines HTML-Dokuments oder eines einzelnen Abschnitts.

■ **<nav>** – Für die primäre Navigation einer Seite ist dieses Tag reserviert. Innerhalb des Tags können Sie Links zu anderen Seiten oder zu Abschnitten im Dokument unterbringen.

■ **<article>** – Umfasst abgeschlossene Textinhalte wie Blog-Postings und Forumsbeiträge.

■ **<section>** – Unterteilt einzelne Abschnitte innerhalb eines **<article>**-Dokuments.

Besonders praktisch ist das in Kombination mit dem neuen **<h>**-Tag, um längere Texte übersichtlicher zu gliedern.

■ **<aside>** – dieses Tag nimmt bei mehrspaltigen Layouts all das auf, was seitlich des Hauptinhalts erscheint.

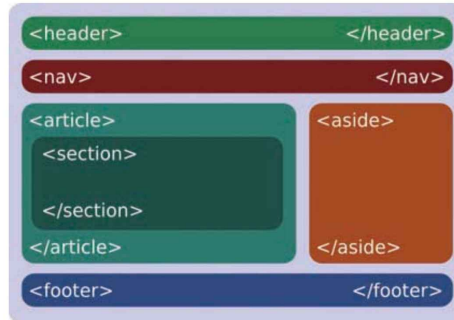
■ **<footer>** – Analog zum **<header>**-Element im Kopfbereich definiert dieses Tag in HTML5 einen Fuß sowohl für das gesamte Dokument als auch für einzelne Abschnitte. ►

Diese Tags dürfen in jedem HTML-Dokument mehrfach auftauchen, um einzelne Abschnitte zu unterteilen. Damit verhalten sich die neuen neuen Elemente so, wie die bisher verwendeten, mit Klassen ausgezeichneten `<div>`-Tags. Über CSS lassen sich die Elemente wie gewohnt formatieren und positionieren.

In der Praxis: Die meisten Browser sind tolerant gegenüber unbekannten Tags, auch wenn sie noch keine Ahnung von HTML5 haben. Der Inhalt des Tags wird trotzdem angezeigt und lässt sich mit CSS formatieren.

Ausnahme ist der Internet Explorer 6/7/8 dessen HTML-Engine Trident sich an den neuen Elementen verschluckt und deshalb jede CSS-Formatierung ignoriert. Da es keinen Sinn hat, eine Webseite zu bauen, die die große Masse der Browsern nicht richtig darstellt, muss hier ein Javascript-Trick den Microsoft-Browsern auf die Sprünge helfen: Das Javascript-Statement

```
1 document.createElement
  ('article');
```



Strukturelemente statt `<div>`: Eindeutige, semantische Tags ersetzen in HTML 5 die `<div>`-Elemente mit Klassendefinition und bieten einen besseren Zugang zu Inhalt und Seite (Bild D)

erzeugt in der DOM des Internet Explorers das Element „article“, das dann als Objekt für CSS zur Verfügung steht. Auf die gleiche Weise können Sie den IE auch mit den anderen HTML-5-Elementen vertraut machen.

Praktischerweise stellt der britische Webdesigner Remy Sharp bereits ein fertiges, passendes Script unter <http://html5shim.googlecode.com/svn/trunk/html5.js> bereit, das diesen Trick für alle HTML-5-Elemente im IE umsetzt. Wichtig ist, das Javascript im `<head>`-Bereich der Webseite unterzu-

bringen und vor anderen Browsern als dem IE 6,7 und 8 zu verstecken:

```
1 <!-- [if IE]>
2 <script src="http://
  html5shim.googlecode.co
  m/svn/trunk/html5.js">
  </script>
3 <![endif]>
```

Ob sich der Trick für stark frequentierte Webseiten eignet, muss jeder Webmaster selbst entscheiden, denn jedes HTML-5-Design fällt im IE 6/7/8 bei abgeschaltetem Javascript in sich zusammen.

Beispiel-Webseite zum Ausprobieren: Unter <http://slides.html5rocks.com> finden Sie eine Präsentation in HTML5 zu HTML5 (Bild D).

Videos auf Webseiten

Wer Videos und Musik auf Webseiten zeigen will, muss sich bisher auf Flash verlassen, da es noch das einzige verbreitete Plug-in mit breiter Browser-Unterstützung und geeigneten Codecs ist. Als Player macht HTML5 im

Die wichtigsten Video-Formate für HTML 5

Das `<video>`-Tag erkennen aktuelle Browser zwar, aber nicht überall laufen alle Video-Formate. Auf den Codec kommt es an.

	IE	Firefox	Safari	Chrome	Opera
Ogg Video: Theora + Vorbis	ab 9.0, Codec benötigt	ab 3.5	Codec benötigt	ab 5.0	ab 10.50
MP4: H.264 + AAC	ab 9.0	Codec benötigt	ab 3.0	ab 5.0	Codec benötigt
WebM: VP8 + Vorbis	ab 9.0, Codec benötigt	ab 4.0	Codec benötigt	ab 6.0	ab 10.60

Die verbreiteten Audio-Formate für HTML5

Das `<audio>`-Tag funktioniert zwar in aktuellen Browsern, doch die Codec-Unterstützung sorgt noch noch für Kopfzerbrechen.

	IE	Firefox	Safari	Chrome	Opera
Ogg Vorbis	ab 9.0, Codec benötigt	ab 3.5	Codec benötigt	ab 3.0	ab 10.50
AAC	ab 9.0	Codec benötigt	Quicktime benötigt	ab 3.0	Codec benötigt
MP3	ab 9.0	Codec benötigt	Quicktime benötigt	ab 3.0	Codec benötigt
Wav	ab 9.0, Codec benötigt	ab 3.5	Quicktime benötigt	Codec benötigt	ab 10.0

Browser Flash ernsthafte Konkurrenz, da es Sound und Video direkt und ohne Plug-in darstellt.

Das Einbinden der Daten ist im Vergleich zu mehrzeiligen `<object>`-Elementen erfrischend einfach. Das neue Tag `<video>` nimmt im Klartext die Quelle und die Eigenschaften einer Media-Datei (Container) auf, der Browser spielt diese ab, falls er einen passenden Codec findet.

Allerdings tummeln sich viele verschiedene Codecs und Containerformate in freier Wildbahn. Open-Source-Browser wie Firefox bieten selbst nur quelloffene Formate wie Theora, während Apple mit Safari und Quicktime auf das patentierte H.264 setzt und Google mit VP8 ein eigenes Format ins Rennen schickt. Der Codec-Dschungel wird noch eine Weile für Ungemach sorgen, doch es zeichnet sich bereits ab, dass H.264, Theora und VP8 das Rennen im Web machen werden.

Als Container steht das recht neue, von Google unterstützte freie Format WebM gut da. Firefox, Opera und Chrome unterstützen das Format bereits. Ein noch überzeugenderes Argument: Adobe wird mit der kommenden Flash-Version das Format ebenfalls unterstützen und so auch für Internet Explorer und für Safari zugänglich machen.

Ogg mit Theora und Vorbis: Diese verbreitete Kombination kapselt den patentfreien Theora-Video-Codec und



Ausgeflasht: Ein Beispiel auf www.w3schools.com/html5/tryit.asp?filename=tryhtml5_video für die native Videodarstellung im Browser – hier Firefox 3.6 – ohne Flash-Plug-in, allein mit HTML 5 (Bild E)

Vorbis-Audio in einen Ogg-Container. Firefox und Chrome spielen das Open-Source-Format nativ ab. Für alle anderen Browser gibt es quelloffene Codecs zum Nachinstallieren.

MPEG4 mit H.264 und AAC: Der Container MPEG4 ist ein patentiertes Format und bietet mit dem proprietären H.264 Video-Codec ausgezeichnete Qualität. Für die Codierung in dieses Format werden Lizenzgebühren fällig.

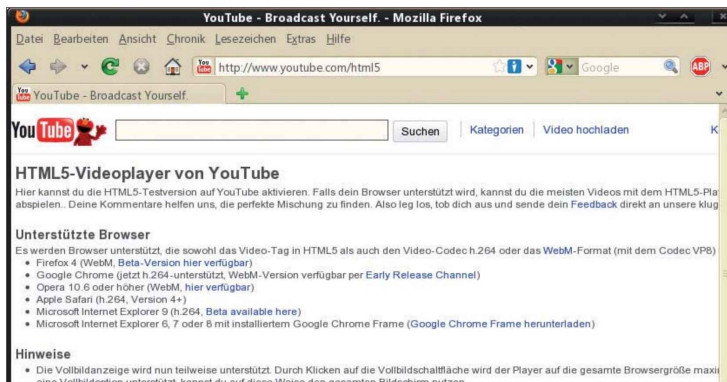
WebM mit VP8 und Vorbis: Ein Container für den neuen VP8-Video-Codec von Google. Das Container-Format ähnelt Matroska und nutzt Vorbis-Audio. Das Format ist patentfrei und offen, so

dass eine breite Unterstützung durch Browser und Adobe Flash gewiss ist.

In der Praxis: Für Entwicklerzwecke können Sie bereits mit dem `<video>`-Tag experimentieren und in Firefox ab Version 3.5, Safari 4, Opera 10.5 und Chrome 6 testen (Bild E). Der Internet Explorer 9 erkennt das neue Tag zwar, bietet aber selbst keine Codecs. Wohlwollend ausgedrückt ist HTML5-Video aufgrund unterschiedlicher Formate noch eine Baustelle, die sich noch nicht für die Praxis eignet. Zunächst muss sich ein Set an Containern und Codecs durchsetzen. Mit einem Trick lassen sich aber mehrere Video-Dateien für verschiedene Codecs anbieten:

```
1 <video width="320" height="240" controls="controls">
2 <source src="http://www.w3schools.com/html5/movie.
   ogg" type="video/ogg" />
3 <source src="http://www.w3schools.com/html5/movie.
   mp4" type="video/mp4" />
4 <p>Dem Browser fehlt ein H.264- und Ogg-Codec</p>
5 </video>
```

Dieses Beispiel präsentiert ein Ogg-Video für Firefox, Chrome und Opera. Falls das nicht klappt, ist die zweite ▶



Film ab mit HTML5: Das Videoportal www.youtube.com wurde mit Flash-Videos groß, experimentiert aber bereits mit alternativen Formaten und bietet auf Wunsch eine HTML5-Oberfläche (Bild F)

Wahl ein H.264-Video mit AAC-Tonspur in einem MPEG-4-Container, der in Safari ab Version 3.1 funktioniert. Für alte Browser ist das Einbinden eines FLV-Videos Pflicht. HTML5 ist daher vorerst kein Flash-Killer, sondern wird eine Alternative zu Flash bieten.

Beispiel-Webseite zum Ausprobieren:

Die Video-Plattform www.youtube.com/html5 experimentiert bereits seit Juni 2010 mit HTML5 (Bild F)

Sound im Browser

Was HTML5 für Videos verspricht, gilt auch für Audiodaten. Der neue Standard bietet analog zum `<video>`-Element das `<audio>`-Tag, das die URL und Abspieloptionen einer angegebenen Audiodatei aufnimmt.

In der Praxis: Alle modernen Browser erkennen das Audio-Tag. Ausnahmen sind Internet Explorer 7/8, während die Beta von IE 9 bereits damit umgehen kann. Allerdings stellt sich das gleiche Problem wie bei Videos: Der Browser muss passende Codecs bieten, sonst bleibt die Webseite stumm. Hier bietet sich derselbe Trick wie bei Videos an:

```
1 <audio controls="controls">
2 <source src="http://www.w3schools.com/html5/song.ogg" type="audio/ogg" />
3 <source src="http://www.w3schools.com/html5/song.mp3" type="audio/mpeg" />
4 <p>Dem Browser fehlt ein MP3- und Ogg-Codec</p>
5 </audio>
```

Zuerst bietet der Code dem Browser eine Ogg-Audiodatei an, was die aktuelle Version von Firefox, Chrome und Opera zufrieden stellt. Für Safari (mit Quicktime) und IE 9 gibt es die gleiche Sound-Datei als

MP3. Falls passende Codecs fehlen, der Browser aber HTML5 versteht, sieht der User den Hinweis „Dem Browser fehlt ein MP3- und Ogg-Codec“. Hier lässt sich der Download zu Quicktime oder einem Codec-Paket angeben.

Beispiel-Webseite zum Ausprobieren: Der beeindruckende Player <http://moztw.org/demo/audioplayer> ist in Javascript und HTML5 geschrieben.

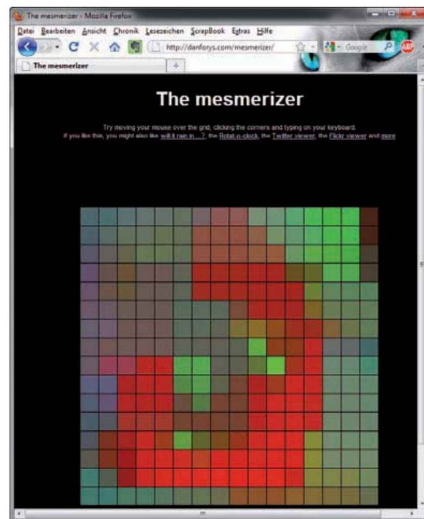
Grafiken mit Canvas

Um Grafiken im Browser-Fenster dynamisch zu erzeugen, stand bisher die Flash-Schnittstelle und geschicktes DHTML mit Javascript zur Verfügung. Mit HTML 5 kommt mehr Bewegung in Webseiten, denn der neue Standard bietet mit dem `<canvas>`-Element eine Leinwand, auf der sich mit Javascript-Befehlen Grafiken und einfache Animationen zeichnen lassen:

```
1 <canvas id="testcanvas"
  width="300" height="150">
2 </canvas>
```



Musik direkt im Browser: HTML5 bietet Werkzeuge, um Sound ohne Flash abzuspielen, aber die unterschiedlichen Codec-Vorlieben der Browser bleiben ein Problem (Bild G)



Effekte mit HTML 5: Das neue Canvas-Element von HTML 5 lädt zu verspielten Effekten ein, die bisher nur mit Flash oder mit ausufernden Javascripts möglich waren (Bild H)

Dieses Element mit den vordefinierten Dimensionen von 300 mal 150 Pixeln können Sie mit Javascript manipulieren. Das Beispiel zeichnet in den ausgewiesenen Bereich ein blaues Rechteck:

```
1 var elem = document.getElementById('testcanvas');
2 var context = elem.getContext('2d');
3 context.fillRect(0, 0, 150, 100);
```

In der Praxis: Firefox, Opera, Chrome und Safari unterstützen das Element seit Jahren gut. Der Internet Explorer kennt bis zur Version 9 kein `<canvas>`-Tag. Mit Javascript und der Vector Markup Language (VML) funktioniert es über einen Umweg aber auch im IE. VML ist eine XML-Sprache für Vektorgrafiken und hat selbst nicht viel mit HTML-5-Canvas gemein. Allerdings hilft ▶

„Bei STRATO finde ich alles für meine eigene Homepage!“

Mit den Hosting-Komplettpaketen von STRATO gestalten Sie Ihre eigene Homepage ganz einfach unter Ihrer persönlichen Wunschdomain. Zusätzlich gibt es jede Menge Webspace und zahlreiche innovative Website Tools, z.B. den preisgekrönten Homepage-Baukasten LivePages.

STRATO BasicWeb:

- Bis zu 3 Domains, 1.000 MB Webspace, unlimited Traffic
- Mit bis zu 150 E-Mail-Postfächern und 3 FTP-Zugängen
- Inklusive LivePages Homepage-Baukasten
- Inklusive STRATO HiDrive Media 20 – der sichere Online-Speicher 1 Jahr gratis!

Preisaktion bis 30.11.2010!

6 Monate ab

0 €^{*} mtl.

danach ab 1,59 €

Noch Fragen? Anruf genügt: 0 18 05 - 055 055
(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Jetzt bestellen, inklusive preisgekröntem
Homepage-Baukasten LivePages.

strato.de/hosting



Test: Internetseiten-Gestaltung „Das Baukasten-Prinzip“ (Ausgabe: 17/2010 – Note: Befriedigend)

eine Javascript-Bibliothek (<http://code.google.com/p/explorercanvas>) dabei, VML über die Canvas-API zu verwenden. Das Script binden Sie mit

```
1 <!-- [if IE]><script>
  src="excanvas.js">
</script>
<![endif]-->
```

in den `<head>`-Bereich einer HTML-Seite ein und verstecken es so vor allen Browsern außer dem IE.

Beispiel-Webseite zum Ausprobieren: Die Seite <http://danforys.com/mesmerizer> demonstriert ein beeindruckendes, interaktives Canvas-Element (Bild H).

Ziehen und Ablegen

Webseiten geben sich oft Mühe, sich wie Desktop-Anwendungen zu präsentieren. HTML5 bietet mit einer neuen API für Drag and Drop eine weitere Möglichkeit, Webseiten interaktiv zu gestalten.



Cross-Browser-Beispiel mit Javascript-Wrapper: Das Ziehen und Ablegen von Elementen innerhalb des Browser-Fensters hat HTML 5 von Microsofts Experimenten mit dem Internet Explorer geerbt (Bild I)

In der Praxis: Die API für Drag and Drop von HTML5 drangsaliert Entwickler mit einem wenig intuitiven Event-Modell mit nicht weniger als sieben Javascript-Events, wovon aber nur „dragstart“, „drag“ und „dragend“ relevant sind. Ein Vorteil ist die breite Unterstützung aktueller Browser inklusive IE

7/8/9. Die schematische Definition verlangt nach einem Drag-Objekt, einem Target und einer Event-Behandlung in Javascript, um Browsern die Aktion zu erklären.

Für Events und verschiedene Browser-Erwartungen empfehlen sich fertige Javascript-Bibliotheken, um Inkompatibilitäten möglichst zu vermeiden.

Beispiel-Webseite zum Ausprobieren: Ein Beispiel für Drag and Drop finden Sie unter www.useragentman.com/blog/2010/01/10/cross-browser-html5-drag-and-drop und eine praktische Umsetzung für alle Browser unter <http://html5demos.com/drag> (Bild I).

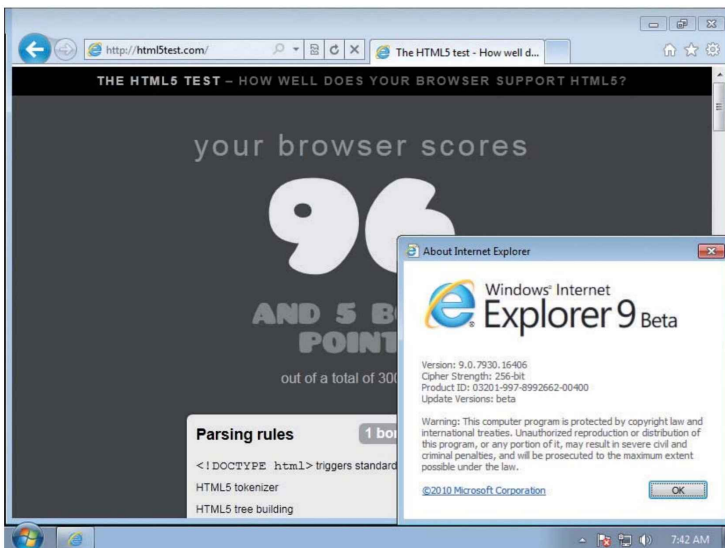
Ausblick

Wie schnell HTML5 den Sprung ins Web schafft, hängt weniger von der Akzeptanz der Webdesigner und Entwickler ab, denn deren Gunst ist dem zukünftigen Standard sicher. Zwei Faktoren spielen eine größere Rolle: Dominierte Browser-Entwickler wie Microsoft (Bild J), Mozilla Foundation und Apple sowie die Anwender, die neue Browser erst noch installieren sollen.

HTML5 bringt immense Möglichkeiten, die von Webdesigner und Browser-Hersteller gerade gebührend feiern. Doch das Thema Browser-Sicherheit wird wohl für Ernüchterung sorgen. Denn HTML5 bietet eine große, neue Angriffsfläche. ■

David Wolski

sonderheft@com-magazin.de



HTML5-Check: Die Webseite <http://html5test.com> zeigt an, wie weit die HTML-5-Unterstützung eines Browsers geht. Die erste Beta des Internet Explorer 9 schneidet noch bescheiden ab (Bild J)

Weitere Infos

- www.w3.org/TR/html5
Übersicht des W3C zum Stand von HTML5
- <http://diveintohtml5.org>
Englischsprachiges Buch zu HTML5
- <http://html5test.com>
HTML5-Test für den Browser



Homepage Unlimited

Performance-Boost im Herbst!



Performance-Boost

Mehr Website-Power durch neue Hardware-Generation, Prozessor-Power & lokale Datenbanken



Mehr Ausstattung

17 MySQL-Datenbanken & 5.500 MB Webspace



Externe Domains

z.B. für einen reibungslosen Domainumzug!

~~8,90 €~~

1,-
€/Monat*

Noch bis 20.11.2010!

1blu-Homepage Unlimited

4 Inklusiv-Domains, Subdomains

NEU: Externe Domains

Unbegrenzter Traffic

NEU: 5.500 MB Webspace

Shell-Zugang per SSH

NEU: 17 MySQL-Datenbanken

PHP 5, Perl, Python, SSI

NEU: 650 E-Mail-Postfächer (IMAP/POP3)

Vorinstalliert: Joomla, Wordpress uvm.

24/7-Technik-Support

Performance-Boost!

Mehr Ausstattung!

Externe Domains!

Die 1blu-Homepage Unlimited ist die **ideale Lösung für komplexe Webanwendungen und anspruchsvolle Internetpräsenzen**. Mit neuer Hardware-Generation, modernster Prozessor-Power und lokalen Datenbanken profitiert Ihr Webauftritt von einem spürbaren Performance-Boost!

* Preis/Monat inkl. 19% MwSt. Angebote verfügbar ab Anfang November 2010 (Näheres unter www.1blu.de). Die einmalige Einrichtungsgebühr von 9,90 € entfällt für Homepage Unlimited bis 20.11.2010. Bei Bestellung bis 20.11.2010 Homepage Unlimited für 1,- €/Monat in der ersten Vertragslaufzeit von 5 Monaten, danach regulär 8,90 €/Monat. Verträge jeweils jederzeit kündbar mit einem Monat Frist zum Vertragsende. Bei Software-Bestellung 7,90 € Versandkosten.

030 - 20 18 10 00 | www.1blu.de

Wordpress 3.0

Wordpress bietet ein flexibles Blog, das sich leicht erweitern und gestalten lässt. Die neue Version bringt automatische Aktualisierungen, Drag-and-Drop-Menüs und neue Theme-Optionen.


Die Blog-Software Wordpress installieren selbst Einsteiger in wenigen Minuten auf ihrem Weospace. Nach dem Upload leitet Sie ein webbasierter Installer im Browser durch die wenigen Schritte. Danach begrüßt Sie das Blog in einem schicken Standard-Theme (Bild A). Sie brauchen dafür weder HTML- noch PHP-Kenntnisse. Danach haben Sie freie Hand bei der Gestaltung. Alle Einstellungen nehmen Sie bequem im Dashboard vor, der Wordpress-Administrationsoberfläche.

Wordpress 3.0.1

Wie bei einem großen Versionssprung nicht anders zu erwarten, hat Wordpress 3.0 spannende Neuerungen an


Kompakt

- **Mit der Open-Source-Blog-Software Wordpress 3.0.1 setzen Sie in wenigen Schritten ein Blog auf.**
- **Erweiterungen integrieren zusätzliche Funktionen. Fertige Themes sorgen für eine neue Optik.**

Bord, aber auch viele kleinere Änderungen. Mittlerweile ist Wordpress 3.0.1 (kostenlos, www.wordpress.org und auf ) erschienen, das noch einmal 54 kleinere Fehler ausbügelt.

Installation in 5 Minuten

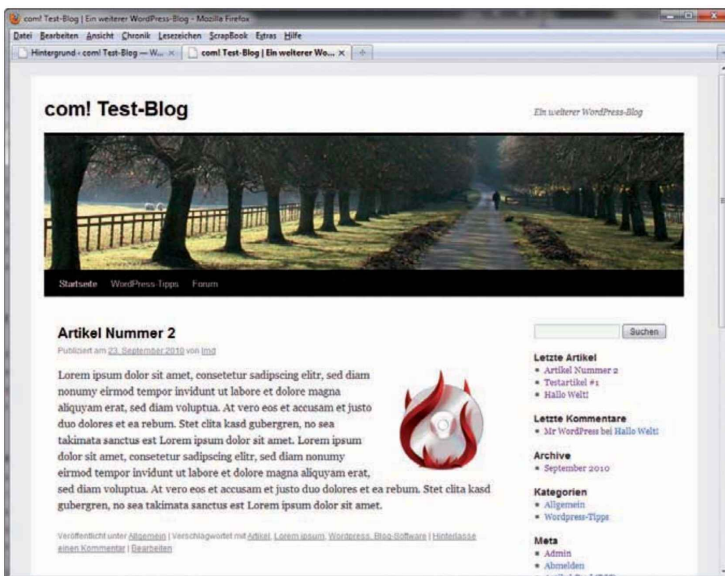
Wordpress lässt sich auf fast jedem Weospace installieren, vorausgesetzt,

er verfügt über eine MySQL-Datenbank ab der Version 4.1.2 sowie PHP 4.3 oder höher. Kopieren Sie sich die Datei „wordpress-3.0.1-de_DE.zip“ von der Heft-CD auf Ihre Festplatte oder laden Sie sich Wordpress unter <http://de.wordpress.org> herunter. Entpacken Sie die Datei per Rechtsklick und „Alle extrahieren“. Laden Sie dann mit einem FTP-Client wie Filezilla (kostenlos, www.filezilla-project.org und auf ) sämtliche Dateien und Ordner aus dem neuen Verzeichnis „wordpress“ auf Ihren Weospace in das gewünschte Verzeichnis.

Liegt Wordpress etwa im Unterverzeichnis „blog“ Ihrer Domain, dann rufen Sie den Installer anschließend im Browser unter „<http://www.ihre-domain.de/blog>“ auf. Starten Sie die Installation per Klick auf „Konfigurationsdatei erstellen“ und „Let's go“.

Tragen Sie im folgenden Dialog den Datenbanknamen Ihrer MySQL-Datenbank, den Datenbankbenutzer sowie das Passwort ein. Gegebenenfalls müssen Sie als „Datenbank Host“ den Server angeben, auf dem Ihr Provider die Datenbank bereitstellt. Wenn dieser mit dem Webserver identisch ist, belassen Sie „localhost“. Nach einem Klick auf „Submit“ verrät Wordpress, ob die Verbindung zur Datenbank steht. Falls dem so ist, fahren Sie mit „Run the install“ fort.

Fast geschafft: Tragen Sie in das Formular den Titel für Ihr Blog ein und vergeben Sie einen individuellen Benutzernamen (Bild B). Das ist sicherer, als den Standardbenutzer „admin“ zu verwenden. Vergeben Sie ein Passwort oder lassen Sie das Feld leer, wenn Sie das Wordpress überlassen wollen.



Standard-Outfit: Wordpress 3.0 bringt mit „Twenty Ten“ ein neues Standard-Theme mit, das alle Blog-Funktionen unterstützt. Header und Hintergrund ersetzen Sie bequem per Mausklick (Bild A)

Schließlich sollten Sie noch Ihre Mailadresse eintragen und Ihre Angaben mit „Wordpress installieren“ übernehmen. Fertig! Ein Klick auf die Schaltfläche „Anmelden“ bringt Sie direkt zum Log-in.

Praktische Neuerungen

Die offensichtlichste Neuerung präsentiert Wordpress direkt nach der Installation: Mit „Twenty Ten“ ist ein neues Standard-Theme im Einsatz, das die Optik des Blogs bestimmt und für alle neuen Funktionen bestens gerüstet ist.

Damit trotzdem nicht jedes neu installierte Blog gleich aussieht, bietet das Theme einige Möglichkeiten zur Personalisierung. Acht Header-Bilder stehen zur Auswahl sowie die Option, ein eigenes Bild hochzuladen. Auch einen farbigen Hintergrund fürs Blog konfigurieren Sie bequem im Administrationsbereich. Oder Sie laden hier ein Hintergrundbild hoch.

Eigens definierte Beitragsarten und Klassifizierungen zu verwenden, ist mit Wordpress 3.0.1 noch einfacher geworden. Allerdings ist der Einsatz der Custom Post Types und Taxonomies eher etwas für Fortgeschrittene und Entwickler.

Anwender testen die neuen Funktionen beispielsweise mit dem Plug-in „GD Custom Posts and Taxonomies Tools“ (kostenlos, <http://wordpress.org/extend/plugins/gd-taxonomies-tools/>).

Schnell installiert: Die Wordpress-Installation ist in fünf Minuten erledigt. Ein webbasierter Installer fragt alle nötigen Daten ab (Bild B)

Automatische Aktualisierungen

Die große Popularität von Wordpress hat es auch zu einem beliebten Angriffsziel gemacht. Das Thema Sicherheit steht daher bei den Entwicklern der Blog-Software ganz oben auf der Agenda. Schon bei der Installation können Sie individuell Benutzernamen und

Passwort für den Administrator festlegen, so dass das Login schwerer zu erraten ist.

Sicherheitsupdates sollten Sie möglichst schnell nicht nur für Wordpress selbst, sondern auch für alle installierten Plug-ins und Themes einspielen. Das ließ sich schon bei der Vorversion bequem per Mausklick im Dashboard erledigen.

Jetzt geht es noch schneller: Die Funktion „Bulk Update“ bringt alle Plug-ins in einem Rutsch auf den neuesten Stand. Dazu öffnen Sie einfach „Dashboard, Aktualisierungen“, setzen ein Häkchen vor die zu aktualisierenden Plug-ins und starten mit „Plugins aktualisieren“. Für Themes funktioniert das Update genauso. Während der Aktualisierung schaltet

Wordpress automatisch in einen Wartungsmodus.

Menüs per Drag and Drop

Neu in Wordpress 3.0 ist die Möglichkeit, eigene Menüs bequem im Administrationsbereich per Mausklick und Drag and Drop anzulegen. Selbst ►

Viele Blogs – eine Installation: Dank der integrierten Funktion Multisite brauchen Sie nur eine Wordpress-Installation, um viele voneinander unabhängige Blogs zu betreiben (Bild C)

Inhalt

Wordpress 3.0

■ Wordpress 3.0.1	
Installation in 5 Minuten	S. 26
Praktische Neuerungen	S. 27
Automatische Aktualisierungen	S. 27
Menüs per Drag and Drop	S. 27
Viele Blogs – eine Installation	S. 28

Wordpress aufbohren

Neue Blog-Optik mit Themes	S. 28
Mehr Funktionen mit Plug-ins	S. 29

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
Arras 1.5.0.1 (Theme)	http://wordpress.org/extend/themes/arras	28
Epione 1.3 (Theme)	http://wordpress.org/extend/themes/epione	28
Filezilla 3.3.4.1 (FTP-Client)	www.filezilla-project.org	26
Graphene 1.0.8.2 (Theme)	http://wordpress.org/extend/themes/graphene	28
Nextgen Gallery 1.6.1 (Plug-in)	http://wordpress.org/extend/plugins/nextgen-gallery/	29
Pixel 2.0.2 (Theme)	http://wordpress.org/extend/themes/pixel	28
Suffusion 3.6.6 (Theme)	http://wordpress.org/extend/themes/suffusion	28
Wordpress 3.0.1 (Blog-Software)	http://de.wordpress.org	29

Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Content Management, Wordpress“.

mehrfach verschachtelte Menüstrukturen sind so schnell zusammengekllickt und -geschoben. Allerdings muss das Theme diese Funktion auch unterstützen. Beim Standard-Theme Twenty Ten ist das der Fall. Unter „Design, Menüs“ stellen Sie sich ein Menü zusammen, das nicht nur Seiten, sondern auch Kategorien oder Links enthalten kann.

Viele Blogs – eine Installation

Wer mehr Blogs betreiben will, ist bei Wordpress 3.0 goldrichtig. Die neue Version integriert Wordpress MU, das bisher als eigenständige Software vertrieben wurde. Mit der Funktion „Multisite“ lassen sich mit nur einer Wordpress-Installation viele unabhängige Blogs mit einer eigenen Domain oder Subdomain betreiben.

In der Standard-Installation müssen Sie diese Funktion allerdings erst noch aktivieren. Dazu öffnen Sie die Datei „wp-config.php“ aus dem Wordpress-Hauptverzeichnis in einem Editor und suchen nach der Textstelle `/* That's all, stop editing! Happy blogging. */`. Fügen Sie direkt davor folgende Zeile ein:

```
1 define('WP_ALLOW_MULTISITE',
    true);
```

Das fügt den neuen Menüpunkt „Werkzeuge, Blog-Netzwerk“ ins Dashboard ein (Bild C).

Bevor Sie das Blog-Netzwerk anlegen, müssen Sie zunächst alle installier-

ten Plug-ins vorübergehend deaktivieren. Einige weitere Angaben und Änderungen an den Konfigurationsdateien sind noch nötig, bis das Netzwerk steht. Eine vollständige Anleitung liefert die englischsprachige Wordpress-Dokumentation unter http://codex.wordpress.org/Create_A_Network.

Wordpress aufbohren

Für das Anpassen des Blog-Designs stehen viele kostenlose Themes zur Verfügung.

gung. Zusätzliche Funktionen fügen Sie bequem per Plug-in ein.

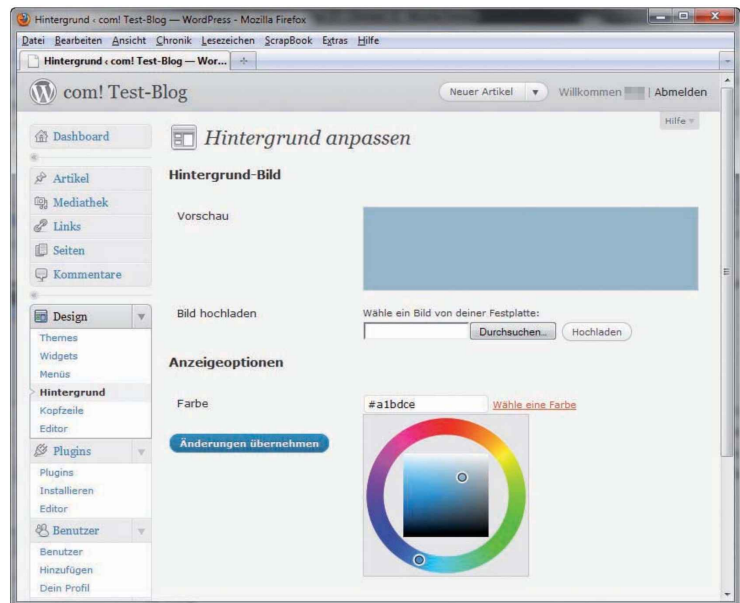
Neue Blog-Optik mit Themes

Die gesamte Wordpress-Administration erledigen Sie im Dashboard, das gilt auch für das Aussehen Ihres Blogs. Standardmäßig begrüßt Sie Wordpress mit dem Theme „Twenty Ten“.

Möchten Sie das Bild oben verändern, öffnen Sie im Dashboard das Menü „Design, Kopfzeile“. Aktivieren Sie die Optionsbox vor dem gewünschten Hintergrundbild oder laden Sie über „Durchsuchen“ ein eigenes Bild im Format 940 x 198 Pixel hoch und speichern Sie mit „Änderungen übernehmen“.

Den Hintergrund des Blogs färben Sie unter „Design, Hintergrund“. Ein Klick auf „Wähle eine Farbe“ öffnet eine Farbpalette, in der Sie per Klick die gewünschte Farbe aussuchen.

Um statt einheitlicher Hintergrundfarbe ein Hintergrundbild zu verwenden, laden Sie dieses über „Durchsuchen“ hoch. Speichern Sie Ihre Einstellungen wieder mit „Änderungen übernehmen“ (Bild D).




Standard-Theme anpassen: Mit wenigen Klicks ändern Sie beispielsweise die Hintergrundfarbe Ihres Blogs oder bauen ein Bild aus Ihrer Fotosammlung als Hintergrund ein (Bild D)

Möchten Sie die CSS- oder PHP-Dateien direkt bearbeiten, erreichen Sie diese über „Design, Editor“. Einfacher ist es aber, Sie suchen sich ein komplett neues Design in Form eines Themes.

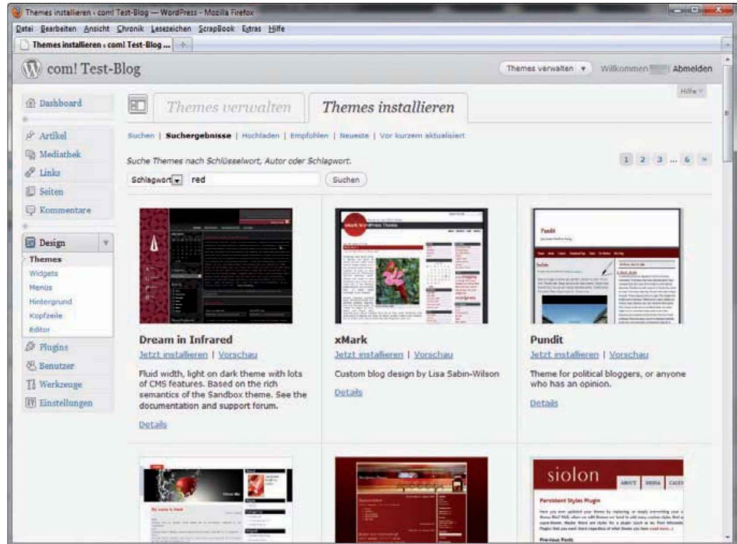
Wechseln Sie dazu zu „Design, Themes“ in den Reiter „Themes installieren“. Wenn Sie hier die Farbe oder eine andere Option auswählen, bringt Sie ein Klick auf „Themes finden“ zur Auswahlgalerie (Bild E).

Ein Klick auf „Vorschau“ gibt Ihnen eine Vorstellung davon, wie Ihr Blog mit diesem Design aussehen würde. Um das Theme zu verwenden, schließen Sie die Vorschau und klicken auf „Jetzt installieren“. Wordpress lädt das Theme nun herunter. Wenn Sie abschließend auf „Aktivieren“ klicken, dann zeigt sich Ihr Blog im neuen Kleid.

Fünf der populärsten Themes finden Sie auf  in der Rubrik „Content Management, Wordpress“. Um eines zu installieren, klicken Sie unter „Design, Themes“ auf „Hochladen“, wählen über „Durchsuchen“ die ZIP-Datei auf der Heft-CD und klicken dann auf „Jetzt installieren“.

Mehr Funktionen mit Plug-ins

Für fast jede vorstellbare Funktion gibt es mittlerweile ein Wordpress-Plug-in, das in der Blog-Software die nötige Funktion nachrüstet. Auch hier schöpfen Sie aus einem riesigen Fundus kostenloser Plug-ins, die Sie über „Plug-ins, Installieren“ im Dashboard erreichen. Tippen Sie hier Ihren Suchbegriff



Jede Menge Themes zur Auswahl: Im Internet stehen viele kostenlose Themes bereit, mit denen Sie Ihr Blog gestalten können. Sie installieren Sie ganz einfach im Dashboard (Bild E)

in das Feld und klicken Sie auf „Plugins suchen“. Alternativ stöbern Sie in der Schlagwortliste oder suchen sich oben über den passenden Link die populärsten, aktuellsten oder empfohlenen Plug-ins aus.

Eine ansehnliche Bildergalerie kann fast jede Website gebrauchen. Das Plug-in Nextgen Gallery 1.6.1 (kostenlos, <http://wordpress.org/extend/plugins/nextgen-gallery/> und auf ) erfüllt diesen Zweck ausgezeichnet und bietet auch eine raffinierte Diashow. Um Nextgen Gallery zu installieren, öffnen Sie im Dashboard „Plugins, Installie-

ren“ und klicken auf den Link „Hochladen“. Wählen Sie nun die ZIP-Datei von der Heft-CD aus und klicken Sie auf „Jetzt installieren“. Einen Moment später bietet Wordpress den Link „Aktiviere dieses Plugin“ an, den Sie anklicken.

Das Dashboard zeigt nun links einen völlig neuen Navigationsbereich „Galerie“ mit einer Reihe von Unterpunkten zur Verwaltung von Bildergalerien mit Nextgen Gallery. ■

Liane M. Dubowy
sonderheft@com-magazin.de

Pure Leistung. Die UD Media Webhosting-Tarife.

z.B. Start 4.0 XXL: 5 Domains, 1 GB Speicherplatz, E-Mail, FTP, PHP, MySQL, Homepage-Generator, Web-Software per Klick

2,75 EUR/Monat*

* Bei Umzug einer oder mehrerer Domains ohne weitere Kosten, sonst einmalig 6,90€. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.

Mehr Informationen zu unseren Tarifen finden Sie unter <http://www.udmedia.de>.


UDMEDIA
Mit Sicherheit zur eigenen Homepage


Unsere Vorteile im Überblick:

- ▶ Hosting seit über 10 Jahren
- ▶ Kostenlose, kompetente Hilfe
- ▶ Hohe Verfügbarkeit
- ▶ 100% Ökostrom-Nutzung
- ▶ Inkl. Geld-Zurück-Garantie

Joomla 1.6

Die nächste Version des beliebten Open-Source-CMS dürfte bald fertig sein. Wer eine leicht zu verwaltende Webseite mit vielen Funktionen und abgestuften Zugriffsrechten aufsetzen möchte, ist mit Joomla 1.6 gut beraten.

Schon seit weit über einem Jahr ist die nächste große Version des Open-Source-CMS Joomla 1.6 angekündigt. Die schleppe Entwicklung hat in den letzten Monaten deutlich Fahrt aufgenommen. Neue Betas für interessierte Tester erscheinen fast im Zwei-Wochen-Rhythmus (kostenlos, www.joomla.org und auf  (Bild A).

Wer ein produktives System aufsetzen möchte, sollte aber besser auf die finale Fassung warten oder die stabile Version 1.5.20 (kostenlos, www.joomla.org und auf ) verwenden.

Webseiten-Allrounder

Das Content Management System Joomla ist Open Source und wird von einer breiten Community unterstützt. Dadurch stehen viele kostenlose Plugins für zusätzliche Funktionen oder

Kompakt

- **Joomla 1.6 Beta 10 zeigt, was die neue Version des Open-Source-CMS alles kann.**
- **In Joomla 1.6 bestimmen Sie genau, wer welche Inhalte sieht.**
- **Mit dabei sind viele neue Funktionen und Templates.**


Gratis-Templates zur Gestaltung der Webseite bereit. Schnelle Hilfe bietet etwa <http://forum.joomla.org>.

Joomla eignet sich für viele Anwendungsbereiche: Sie gestalten damit eine private Homepage ebenso wie den Webaufrtritt für ein Unternehmen oder ein Community-Portal. Beispiele aus der Praxis präsentiert <http://community.joomla.org/showcase/>.

Eine Joomla-Website besteht aus einem Frontend (der eigentlichen Webseite) und einem Backend (Bild B), in dem Sie die Verwaltung der Inhalte und die Administration vornehmen. Anwender können auch im Frontend Artikel, Links oder anderes veröffentlichen. Artikel schreiben und formatieren Sie bequem in einem Editor.

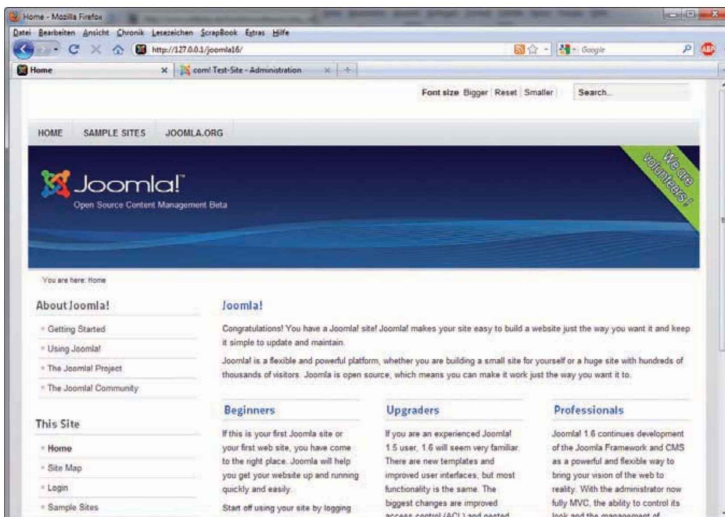
Joomla installieren

Voraussetzung für Joomla 1.6 ist ein Webpace mit PHP mindestens in der Version 5.2.4 sowie eine MySQL-Datenbank ab Version 5. Um Joomla 1.6 Beta 10 für einen Test zu installieren, entpacken Sie die Datei „Joomla_1.6-Beta10-Full_Package.zip“ von der Heft-CD auf Ihrer Festplatte.

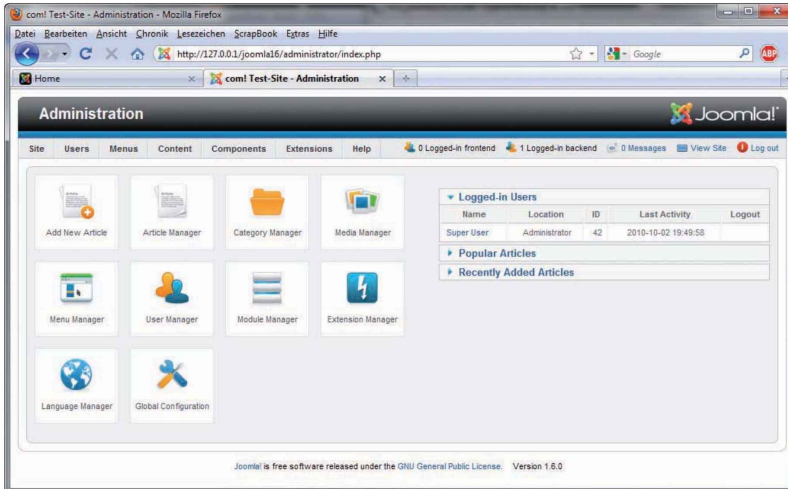
Danach laden Sie mit einem FTP-Client wie Filezilla 3.4.4.1 (kostenlos, www.filezilla-project.org und auf ) alle enthaltenen Dateien auf Ihren Webpace hoch, etwa „<http://www.meine-domain.de/joomla16>“. Rufen Sie dann im Browser diese Adresse auf, um die Installation mit der webbasierten Oberfläche zu starten.

Bestätigen Sie die Sprachauswahl mit „Next“, ebenso wie die Prüfung der Systemvoraussetzungen und die Lizenzvereinbarung der GNU General Public License. Danach tragen Sie die Zugangsdaten zu Ihrer MySQL-Datenbank ein (Bild C). Den nächsten Schritt überspringen Sie.

Tragen Sie dann einen Namen für Ihre Joomla-Seite sowie Mail-Adresse, Benutzername und Passwort für Ihr Admin-Benutzerkonto ein. Außerdem sollten Sie auf den Button „Install Sample Data“ klicken, damit Ihr Test-Joomla schon einige Beispieleinträge erhält.



Neue Version in neuem Kleid: Die Beta 10 des Open-Source-CMS Joomla kann sich bereits sehen lassen. Website und Administrationsbereich haben auch optisch einen neuen Anstrich erhalten (Bild A)



Bequeme Administration der Webseite: Im Joomla-Administrationsbereich erreichen Sie die wichtigsten Funktionen per Klick auf das entsprechende Symbol, alle anderen Bereiche finden Sie in den Menüs (Bild B)

Die Beispieldokumente liefern zudem eine Art Kurzdokumentation mit vielen Erklärungen und Links. Erst danach sollten Sie mit „Next“ die Installation abschließen. Über die Schaltfläche „Site“ und „Administrator“ erreichen Sie nun die Joomla-Website und das Administrations-Backend.

Schöner arbeiten

Joomla 1.6 Beta 10 präsentiert sich mit einer neuen, aufgeräumt und modern wirkenden Version des Beez-Templates sowie einer ebenfalls überarbeiteten Administrationsoberfläche. Die Verbesserungen beschränken sich dabei nicht auf die neuen Icons, sondern bieten allgemein eine besser durchdachte Benutzeroberfläche. Das undurchsichtige Konzept der Bereiche wurde aufgegeben. Artikel sortieren Sie nun einfach

in verschiedene Kategorien und Unterkategorien. Das ist deutlich intuitiver.

Neue Schaltflächen erlauben schnelleres Arbeiten: Im Artikeleditor finden Sie nun zusätzlich die Buttons „Save & New“ und „Save as Copy“, die insbesondere beim Anlegen vieler Artikel gute Dienste erweisen. Mit „Save and New“ speichern Sie den Artikel und

öffnen sofort das Formular zum Anlegen eines weiteren.

Ein Klick auf „Save as Copy“ speichert den aktuellen Artikel unter einem neuen Titel, so dass der ursprüngliche als eigener Beitrag erhalten bleibt (Bild D).

Künftig sollen sich Erweiterungen in Joomla ganz einfach auf dem aktuellsten Stand halten lassen, um die Sicherheitslücken zu schließen, die sich über veraltete Komponenten und Module einschleichen. Der Extension-Manager bietet dafür einen Reiter „Update“. In der Beta 10 funktioniert das aber leider noch nicht.

Der neue Reiter „Discover“ bietet Erweiterungen, die Sie manuell hochgeladen haben, zur einfachen Installation an.

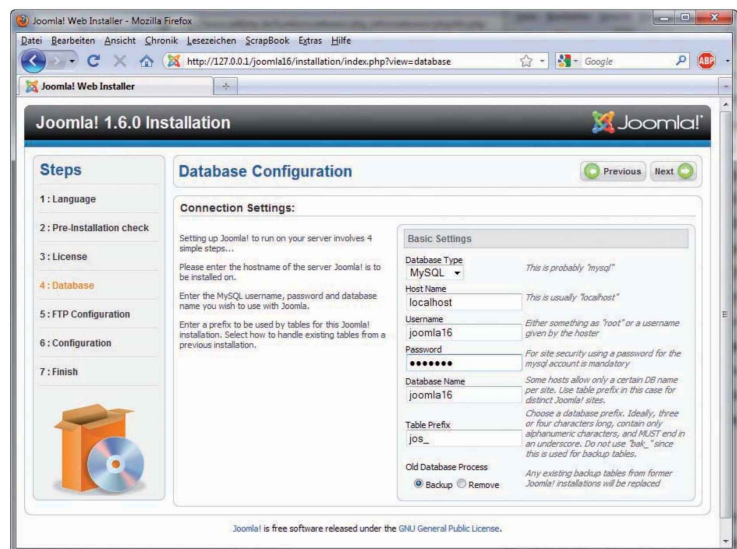
Neue Menü-Verwaltung

Bei der Menüverwaltung ist in Joomla 1.6 vieles einfacher geworden: Was in früheren Versionen noch auf verschiedene Dialoge verstreut war, finden Sie nun in einem Fenster. Um einem Menüpunkt ein Modul zuzuweisen, müs-

Inhalt

Joomla 1.6

Webseiten-Allrounder	S.30
Joomla installieren	S.30
Schöner arbeiten	S.31
Neue Menü-Verwaltung	S.31
Feinsortierte Inhalte	S.32
Neue Benutzerrechte	S.32
Zugriffsrechte in der Praxis	S.33
Fazit	S.33



Einsteigerfreundlicher Assistent: Ein webbasierter Installer führt Sie im Browser-Fenster durch die einzelnen Installationsschritte und fragt alle nötige Informationen ab (Bild C)

sen Sie nun nicht länger zwischen dem Menü-Manager und der Modulverwaltung hin und her wechseln. Das erledigen Sie direkt beim Anlegen eines neuen Menüpunktes. Hier bietet rechts der Reiter „Module Assignment for this Menu Item“ die Möglichkeit, direkt die Module auszuwählen, die Joomla beispielsweise als Kästen am Rand anzeigt. Joomla öffnet dann ein Overlay für die weitere Konfiguration (Bild E).

Direkt im Menü-Manager bearbeiten Sie jetzt auch den Access Level für viele Menüpunkte auf einmal. Dazu bietet

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
Filezilla 3.4.4.1 (FTP-Client)	www.filezilla-project.org	30
Joomla 1.5.20 (stabile Version des CMS)	www.joomla.org	30
Joomla 1.6 Beta 10 (Entwicklerversion)	www.joomla.org	30

Alle -Tools finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Content Management, Joomla“.

sein sollen. In der Spalte „Ordering“ legen Sie hier die gewünschte Reihenfolge fest.

Wollen Sie Beiträge löschen, markieren Sie sie im Artikelmanager und klick-

komplett löschen oder wiederherstellen. Im Test mit der Beta 10 funktionierte das allerdings noch nicht.

Neue Benutzerrechte

Die wichtigsten Neuerung von Joomla 1.6 ist ein umfangreiches Rechtssystem, das auf einer Access Control List (ACL) beruht. Die Benutzerverwaltung hat ihrer neuen Bedeutung entsprechend nun auch einen eigenen Punkt im Admin-Menü erhalten, über den Sie neue Benutzer und Gruppen hinzufügen.

Neben den standardmäßig vorhandenen Gruppen richten Sie beliebig viele weitere ein. Jeder Anwender lässt sich dabei mehr als einer Gruppe zuordnen.

Worauf die Benutzer der Gruppen dann Zugriff haben, regeln die sogenannten Access Levels, die Sie einem



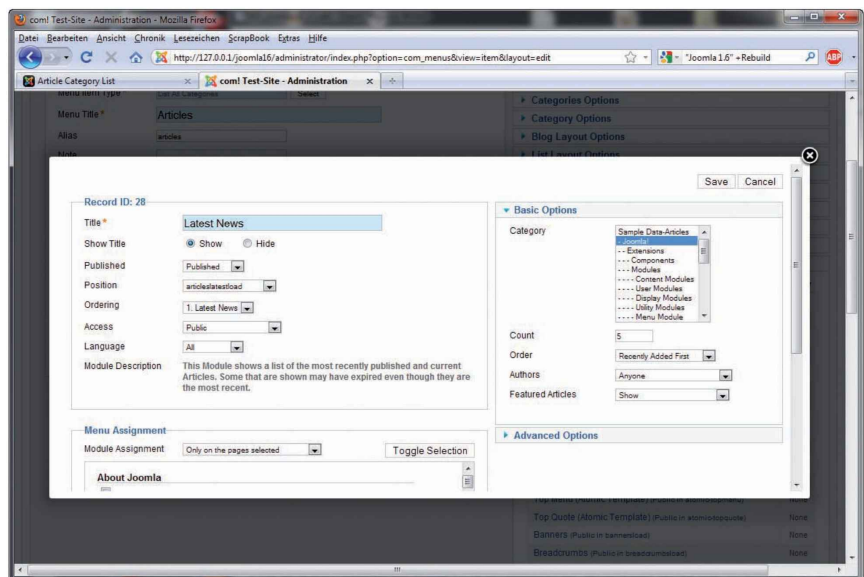
Artikel-Manager: Zwei neue Buttons erleichtern das schnelle Anlegen vieler Artikel (Bild D)

Joomla unter der Liste mit den Menüpunkten den Punkt „Batch process the selected menu items“, mit dem Sie zu dem Menüpunkte schnell verschieben oder kopieren.

Feinsortierte Inhalte

Ihre Inhalte packen Sie in Joomla 1.6 in Artikel, die Sie wiederum in Kategorien einsortieren. Beide verwalten Sie über das Menü „Content“. Joomla 1.6 erlaubt jetzt auch verschachtelte Kategorien: Für eine Kategorie legen Sie einfach beliebig viele Unterkategorien an (Bild F). Stellen Sie beim Schreiben eines Artikels fest, dass eine Kategorie fehlt, können Sie diese direkt im Artikelmanager noch anlegen. Dazu wechseln Sie nur in den nächsten Reiter. Das Zuweisen eines Artikels zu mehreren Kategorien ist bislang nicht möglich. Im dritten Reiter „Featured Articles“ verwalten Sie die Beiträge, die auf Ihrer Startseite sichtbar

ken auf „Trash“. Statt die Beiträge wie in der Vorversion dann in einen „Trash Manager“ zu verschieben, vermerkt Joomla 1.6 das Verschieben in den Müll als Status. Um den Inhalt des „Müllmeisters“ zu sehen, wählen Sie in der Artikelliste bei „Select State“ den Eintrag „Trash“, wo Sie die Einträge dann

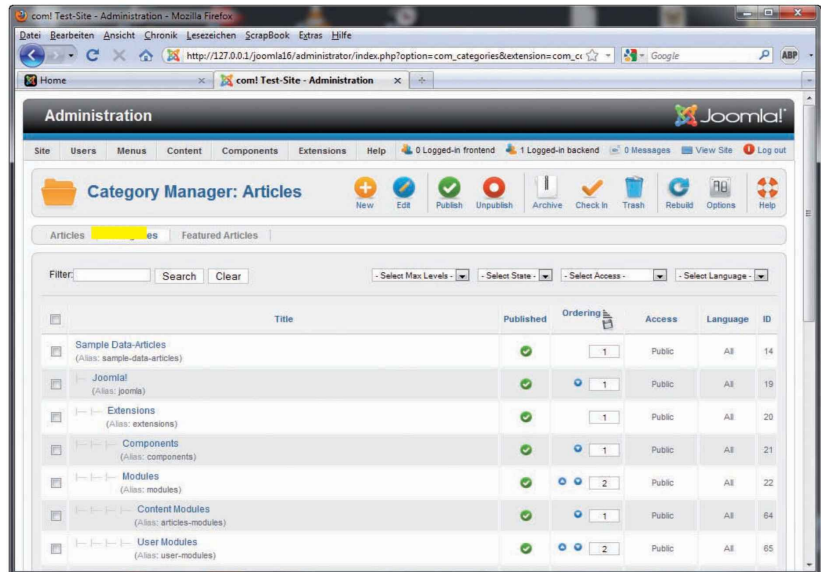


Bequem Module zuweisen: Welche Module Joomla neben den Inhalten dieser Kategorie auf der Webseite anzeigen soll, wählen Sie direkt beim Anlegen der Kategorie. Das Hin und Her zwischen Menü- und Modul-Manager entfällt (Bild E)

Artikel, einer Kategorie oder einem Menüpunkt zuweisen. Bisher gab es davon nur drei: „Public“, „Registered“ und „Special“. Jetzt können Sie beliebig viele weitere Access Levels anlegen und frei definieren, welche Gruppen auf die Inhalte dieses Access Levels Zugriff haben.

Beim Anlegen oder Bearbeiten einer Kategorie sehen Sie rechts im Reiter „Category Permissions“ unter „Summary“ sogleich, wer welche Zugriffsrechte hat.

Hier können Sie die Zugriffsrechte auch direkt bearbeiten und beispielsweise schnell einer Gruppe das Recht geben, die Beiträge der Kategorie zu bearbeiten (Bild G).



Seiteninhalte gut strukturiert: Sortieren Sie Ihre Inhalte in beliebig viele Kategorien und Unterkategorien (Bild F)

Zugriffsrechte in der Praxis

Legen Sie beispielsweise eine neue Benutzergruppe „Vereinsmitglieder“ an. Wenn Sie nun ein Access Level „Vereinsintern“ einrichten, können Sie festlegen, dass nur Benutzer der Gruppe „Vereinsmitglieder“ darauf Zugriff haben. Beim Anlegen eines Artikels wählen Sie dann bei „Access“ das neue Level „Vereinsintern“ aus, dann kann nur diese Benutzergruppe auf den Artikel zugreifen.

Das eröffnet ganz neue Möglichkeiten für Joomla-Websites: Auf einer kommerziellen Website lässt sich so beispielsweise ohne weiteres eine Gruppe für Seitenbesucher einrichten, die gegen Bezahlung Zugriff auf zusätzliche Inhalte haben.

Fazit

Die Joomla-Entwickler sind weit gekommen in diesem Jahr: Joomla 1.6 Beta 10 sieht gut aus und die meisten neuen Funktionen lassen sich bereits gut verwenden. Die Neuerun-

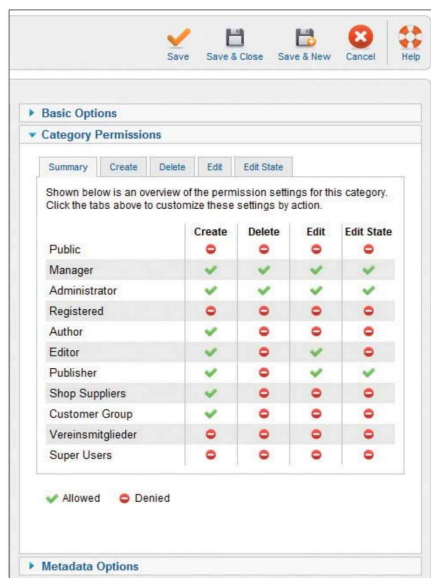
gen sorgen für mehr Benutzerfreundlichkeit und verkürzen die Einarbeitungszeit in das Content Management System.

Leider fehlt bislang die angekündigte Kommentarfunktion, die die JXten-

ded-Entwickler beisteuern wollen. Das Kommentarsystem soll in eine der Beta-versionen integriert werden. Unklar ist, ob die ursprünglich geplante Revisionskontrolle noch eingebaut wird. Damit könnten Anwender zu früheren Artikelversionen zurückkehren.

Das geplante Migrationsskript, das den Umstieg von Joomla 1.5 auf Joomla 1.6 ermöglichen soll, lässt ebenfalls noch auf sich warten. Wenn alles glatt läuft, wollen die Entwickler nach weiteren Betas und einem Release Candidate noch in diesem Jahr eine stabile Version von Joomla 1.6 veröffentlichen. ■

Liane M. Dubowy
sonderheit@com-magazin.de



Zugriff genau festgelegt: Direkt beim Anlegen einer neuen Kategorie definieren Sie, wer welche Rechte haben soll (Bild G)

Weitere Infos

- www.joomla.org
Die offizielle Joomla-Website
- www.joomla.org/component/content/article/5252.html
Genereller Entwicklungsstand von Joomla 1.6
- http://docs.joomla.org/Joomla!_1.6_Development_Status
Überblick über die geplanten Funktionen und deren Umsetzung

Gewinnen Sie einen

Machen Sie mit beim großen Dell™-Gewinnspiel und gewinnen Sie einen von 10 hochwertigen Dell™-Laserdruckern!

Einfach unter www.druckergewinnen.de 10 Fragen beantworten und schon sind Sie mit dabei!

1. Preis: Dell™ 3115 cn

Leistungsstarker Multifunktions-Farblaserdrucker für Netzwerkdruck, Scannen, Faxen und als Einzelkopiergerät.
30 s/w-Seiten bzw.
17 Farbseiten pro Minute.

www.druckergewinnen.de

Dell™-Laserdrucker!



**10 Dell™-Laserdrucker
zu gewinnen!**

7.-10. Preis:

Je ein Laserdrucker
Dell™ 1130

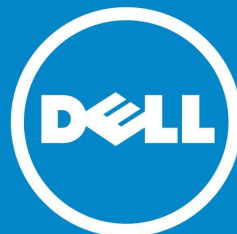
4.-6. Preis:

Je ein Farblaserdrucker
Dell™ 1320c

2.-3. Preis:

Je ein Farblaserdrucker
Dell™ 3130 cn

Eine gemeinsame Aktion von



Joomla-Erweiterungen

Schnell und einfach an verschiedene Einsatzzwecke anpassen: Mit diesen Komponenten, Modulen und Plug-ins rüsten Sie Ihre Joomla-Website mit vielen praktischen Zusatzfunktionen aus.

Das Content Management System Joomla lässt sich mit Erweiterungen leicht an die Erfordernisse der jeweiligen Website anpassen. So machen Sie aus Joomla eine Community-Seite, einen Veranstaltungskalender oder ein Projektmanagementtool für Ihr Team. Mit wenigen Klicks ergänzen Sie Downloads, Gästebuch, Wegbeschreibung, Formulare, Audioplayer, Webstatistiken oder optische Effekte wie Slider oder Schlagwortwolke.

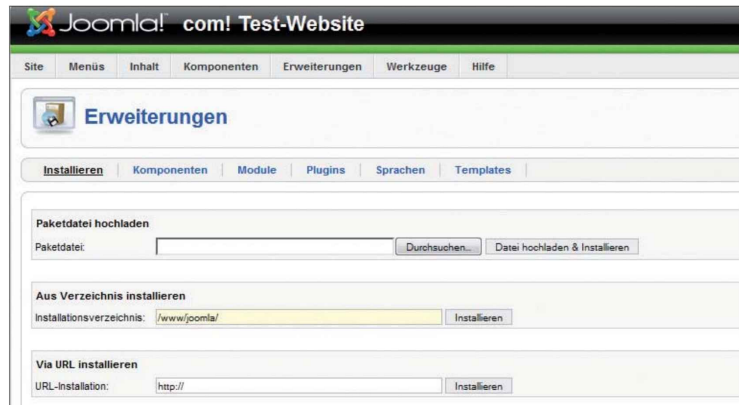
Kompakt

- **Praktisch und kostenlos:** Diese 18 Erweiterungen statuen Joomla mit praktischen Zusatzfunktionen aus.

Joomla unterscheidet zwischen Komponenten, Modulen und Plug-ins. Mit Komponenten fügen Sie umfangreiche Funktionen hinzu, die in der Regel den großen Bereich der Website einnehmen. Module präsentieren sich dagegen häufig als Box am Seitenrand. Plug-ins wiederum rüsten den Funktionsumfang des Joomla-Systems etwa um einen Audioplayer oder eine Googlemap auf.

So installieren Sie eine Erweiterung (Bild A): Wechseln Sie im Backend zu „Erweiterungen, Installieren/Deinstallieren“ und wählen Sie über „Durchsuchen“ die Archivdatei von der Heft-CD aus. Mit „Datei hochladen & installieren“ fügen Sie die Erweiterung hinzu. Weitere Extensions finden Sie unter <http://extensions.joomla.org>. ■

Liane M. Dubowy
sonderheft@com-magazin.de

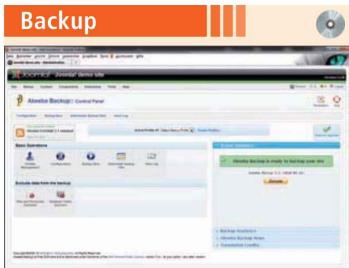


Installation leicht gemacht: Erweiterungen rüsten Sie mit nur ein paar Mausklicks nach (Bild A)

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
• Akeeba Backup 3.1rc1	www.akeebabackup.com/software/akeeba-backup.html	37
• Community Builder 1.2.3	http://extensions.joomla.org/extensions/210	37
• Content Slider Module 1.3	http://extensions.joomla.org/extensions/10444	37
• Content Templater 1.5.4	http://extensions.joomla.org/extensions/7152	37
• Easybook Reloaded 2.0.6	http://extensions.joomla.org/extensions/13340	37
• Googlemaps Plug-in 2.12n	http://tech.reumer.net	37
• JEvents 1.5.4	www.jevents.net	38
• JForms 0.7 RC 2	http://jforms.mosmar.com	38
• JoomGallery 1.5.5.2	www.en.joomgallery.net	38
• JoomlaLastats 3.0.3	www.joomlaLastats.org	38
• JoomlaXplorer 1.6.3	http://joomlancode.org/gf/project/joomlaxplorer/	38
• Joomulus 4.10	http://joomlabear.com	38
• Josdewplayer 1.8	http://extensions.joomla.org/extensions/4779	39
• JTweet 1.2.2	www.joomlabamboo.com	39
• Modules Anywhere 1.5.2	http://extensions.joomla.org/extensions/6402	39
• Phoca Gallery 2.7.4	http://extensions.joomla.org/extensions/3150	39
• Projectfork 2.1.9	www.projectfork.net	39
• Remository 3.53.7	http://remository.com	39

Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Content Management, Joomla“.



SICHERUNG ANLEGEN & WIEDERHERSTELLEN

Akeeba Backup 3.1.rc1

Akeeba Backup erstellt ein komplettes Backup Ihrer Joomla-Installation samt Dateien und Datenbank. Mit Hilfe eines Skripts lässt sich die Joomla-Website aus diesem Backup schnell wieder herstellen, dabei ändern Sie auch die Zugangsdaten. Auch ein Seitenumzug lässt sich so schnell und komfortabel bewerkstelligen.

Voraussetzung: Joomla 1.5/1.6, PHP 5

Größe: 848 KB

www.akeebabackup.com



KONTAKT- UND PROFILMÖGLICHKEITEN

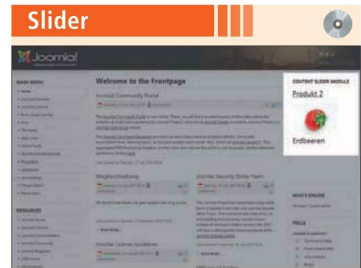
Community Builder 1.2.3

Diese Komponente stattet eine Joomla-Website mit zusätzlichen Community-Funktionen wie verbesserter Registrierung, zusätzlichen Feldern für die Nutzerprofile und Kontaktmöglichkeiten aus. Das ZIP-Archiv muss vor der Installation entpackt werden. Es enthält neben der Komponente einige Module sowie eine Installationsanleitung.

Voraussetzung: Joomla 1.0/1.5/1.6, PHP 5

Größe: 6 MB

<http://extensions.joomla.org/extensions/21>



WECHSELNDE EINBLENDUNGEN

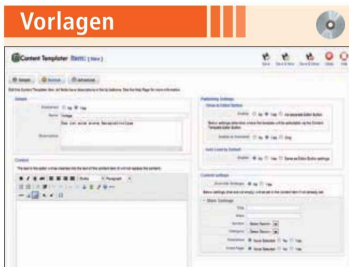
Content Slider Module 1.3

Dieses Modul zeigt einen jQuery-basierten Slider an, der Beiträge einer Kategorie von rechts nach links nacheinander einblendet. Damit lassen sich beispielsweise Produkte kurz vorstellen. In den Modulparametern wählen Sie die gewünschte Kategorie und passen Höhe, Breite und Intervall des Sliders an.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 25, 6 KB

<http://extensions.joomla.org/extensions/1044>



SEITENVORLAGEN EINRICHTEN

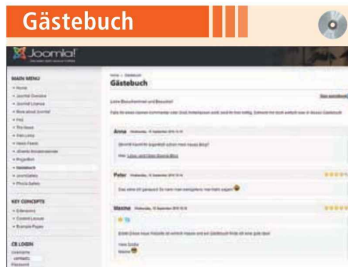
Content Templater 1.5.4

Wer häufig ähnliche Artikel oder Seiten in Joomla anlegt, sollte diese Erweiterung installieren. Mit Content Templater legen Sie beliebig viele Vorlagen für ganze Seiten oder Textschnipsel an, die dann im Artikeleditor zur Auswahl stehen. Beim Einfügen eines Templates übernimmt Joomla auch dessen Anzeige-Einstellungen.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 531 KB

<http://extensions.joomla.org/extensions/7152>



KOMMENTARE MIT KONTAKTDATEN

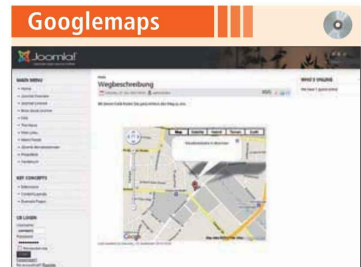
Easybook Reloaded 2.0.6

Diese Komponente fügt Joomla ein einfaches Gästebuch hinzu, in dem Seitenbesucher Kommentare hinterlassen. Gästebuchschreiber können Smilies verwenden und ihre Kontaktdaten für Instant Messenger hinterlassen. Ein einfacher Spamfilter sowie ein „Badword Filter“ sorgen dafür, dass das Gästebuch nicht aus dem Ruder läuft.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 234 KB

<http://extensions.joomla.org/extensions/13340>



LANDKARTEN FÜR BEITRÄGE

Googlemaps Plug-in 2.12n

Ideal für Wegbeschreibungen oder Routenübersichten: Mit Hilfe dieses Joomla-Plug-ins lassen sich Googlemaps in Beiträge einfügen. Die Karten versehen Sie mit eigenen Beschriftungen und wählen die gewünschte Skalierung. Das Plug-in muss nach der Installation erst aktiviert werden und benötigt einen kostenlosen Google-API-Key.

Voraussetzung: Joomla 1.0/1.5

Größe: 269 KB

<http://tech.reumer.net>



VERANSTALTUNGEN ANKÜNDIGEN

JEvents 1.5.4

Mit JEvents legen Sie in Joomla einen oder mehrere Veranstaltungskalender an und füttern diese mit Terminen. Die Termine unterteilen Sie in verschiedene Kategorien und versehen Sie mit einer Beschreibung, Angaben zum Veranstaltungsort, Kontaktdaten und weiteren Infos. Auch eine Liste der Veranstaltungsorte erstellt JEvents.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 886 KB

www.jevents.net



INDIVIDUELLE FORMULARE

JForms 0.7 RC 2

Diese Joomla-Komponente erlaubt es dem Administrator, eigene Formulare für die Website zu entwerfen. In einem WYSIWYG-Editor stehen dafür Formularelemente wie Textfelder, Buttons, Radio- oder Optionsboxen zur Verfügung, die sich bequem per Drag & Drop in den Entwurf ziehen und anschließend detailliert konfigurieren lassen.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 942 KB

<http://jforms.mosmar.com>



VIELSEITIGE GALERIE

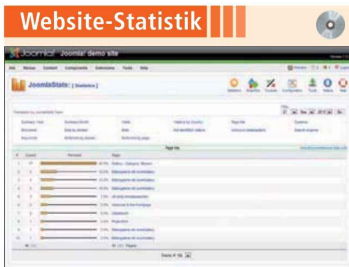
JoomGallery 1.5.5.2

Diese Galerie-Komponente für Joomla sortiert Bilder in Kategorien und erstellt automatisch Vorschaubilder. Kategorie- und Detailansicht sind detailliert konfigurierbar. JoomGallery beherrscht auch das Auslesen von EXIF-Daten, Kommentare, Bewertungen sowie Wasserzeichen und kann die Bilder zum Download anbieten.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 1,0 MB

www.en.joomgallery.net



BESUCHER IM BLICK

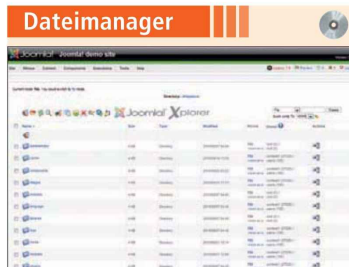
Joomlastats 3.0.3

Joomlastats bietet Besucherstatistiken im Administrationsbereich von Joomla. Die Komponente listet Betriebssysteme, Browserarten, Spider, verweisende Links, Seitenzugriffe, Besucher nach Ländern, Suchmaschinen und Suchbegriffe auf. Mit den passenden Modulen lassen sich auch im Frontend Statistiken anzeigen.

Voraussetzung: Joomla 1.0 oder 1.5

Größe: 710 KB

www.joomlastats.org



FTP- & DATEIMANAGER

JoomlaXplorer 1.6.3

Diese Komponente stattet Joomla mit einem FTP- und Dateimanager aus. Damit bearbeiten, verschieben oder löschen Sie die Dateien und Verzeichnisse Ihrer Joomla-Installation direkt im Browser über das Joomla-Backend. Neben dem Up- und Download von Dateien legt JoomlaXplorer neue Links an, entpackt Archive und ändert Zugriffsrechte.

Voraussetzung: Joomla 1.0/1.5 Legacy

Größe: 470 KB

<http://joomlancode.org/gf/project/joomlaxplorer/>



3D-SCHLAGWORTWOLKE

Joomulus 4.10

Dieses Modul bringt eine flashbasierte Schlagwortwolke, in der die Seitenbesucher stöbern können. Die Wolke dreht sich bei Mauskontakt, die Schlagwörter sind anklickbar. Zusätzlich legt Joomulus eine SEO-freundliche Schlagwortwolke für Suchmaschinen an, die die Seitenbesucher aber nur zu sehen bekommen, wenn sie kein Flash haben.

Voraussetzung: Joomla 1.5

Größe: 950 KB

<http://joomlabear.com>



MP3-DATEIEN EINBINDEN

Josdewplayer 1.8

Mit diesem Plug-in binden Sie MP3-Dateien über einen kleinen Player direkt in Joomla-Artikel ein. Die Audio-datei kann auf dem eigenen Server oder woanders im Internet liegen. Konfigurieren lässt sich der Player global oder jeweils an der angezeigten Stelle. Josdewplayer spielt auch mehrere Dateien hintereinander ab.

Voraussetzung: Joomla! 1.5

Größe: 15,2 KB

<http://extensions.joomla.org/extensions/4779>



TWITTEREINTRÄGE ANZEIGEN

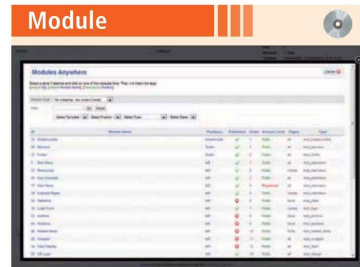
JTweet 1.2.2

JTweet blendet die eigenen Twitter-Meldungen oder die anderer Twitter-Benutzer in einer Modulposition ein. Alternativ lassen sich auch Meldungen zu einem Stichwort anzeigen. Das Twitter-Icon und die Anzeige sind detailliert konfigurierbar. Das Plug-in setzt das JB Library Plug-in von derselben Projekt-Website voraus.

Voraussetzung: Joomla! 1.5, JB Library Plug-in

Größe: 71 KB

www.joomlabamboo.com



FREIE MODULPLATZIERUNG

Modules Anywhere 1.5.2

Mit Hilfe dieses Plug-ins platzieren Sie Module nicht nur an den vorgesehenen Modulpositionen, sondern an jeder beliebigen Stelle, beispielsweise innerhalb eines Artikels oder eines anderen Moduls. Das erledigen Sie ganz einfach über eine neue Schaltfläche im Artikel-editor, die sämtliche verfügbaren Module zum Einfügen anbietet.

Voraussetzung: Joomla! 1.5

Größe: 203 KB

<http://extensions.joomla.org/extensions/6402>



BILDERGALERIE & DIASHOW

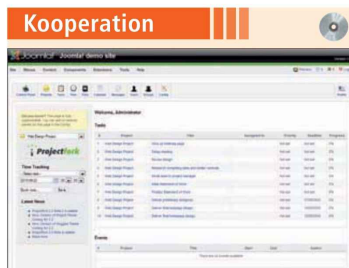
Phoca Gallery 2.7.4

Diese Komponente bereichert Joomla um eine benutzerfreundliche Bildergalerie mit schicker Diashow. Dabei ist die Ansicht detailliert konfigurierbar. Phoca Gallery generiert automatisch kleine Vorschau-bilder und kann Bilder auch rotieren. Weitere Themes zur Gestaltung der Bildergalerie stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Voraussetzung: Joomla! 1.5, PHP ab 4.4.1

Größe: 1,1 MB

<http://extensions.joomla.org/extensions/3150>



PROJEKTMANAGEMENT

Projectfork 2.1.9

Diese Komponente integriert ein Projektmanagement-Tool, das beliebig viele Projekte verwaltet. Projectfork kann außerdem Milestones und Tasks anlegen und bietet Kalender, Dateimanager, Zeiterfassung und ein System für interne Nachrichten. Die Projektverwaltung findet im Backend statt, lässt sich aber auch ins Frontend einbauen.

Voraussetzung: Joomla! 1.5

Größe: 603 KB

www.projectfork.net



DATEIEN ANBIETEN

Remository 3.53.7

Diese Komponente stattet die Joomla-Website mit einem vielseitigen Download-Bereich aus. Remository organisiert Dateien in Ordnern und Unterordnern. Seitenbesucher dürfen je nach Konfiguration Dateien herunter- oder auch hochladen. Remository kann auch Dateien auf entfernten Servern zum Download anbieten und vieles mehr.

Voraussetzung: Joomla! 1.5, PHP 5

Größe: 1,2 MB

<http://remository.com>

Firefox 4.0 Beta 6

Die Vorabversion von Firefox zeigt viele neue Funktionen wie App-Tabs und Firefox-Sync. Die Hardware-Beschleunigung entlastet die CPU und sorgt für einen schnellen Bildaufbau.

Firefox 4.0 nimmt allmählich Gestalt an: Die Beta 6 enthält fast alle neuen Funktionen der nächsten Browsergeneration. Hardware-Beschleunigung, CSS3 und HTML5 ermöglichen völlig neuartige Webanwendungen.

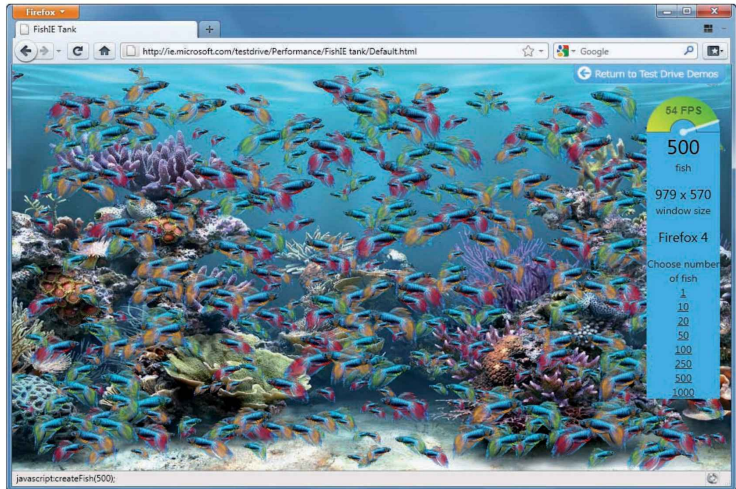
Zudem erhöhen Änderungen an der Bedienoberfläche und neue Tab-Funktionen den Surfkomfort.

Wenn Sie Firefox 4.0 Beta 6 testen möchten, finden Sie das Programm für Windows und Mac OS X auf der CD. Alternativ probieren Sie den Browser ohne Installation mit der portablen Version gefahrlos aus. Diese verändert einen bereits installierten Firefox nicht (kostenlos, <http://stadtbremerhaven.de/download-manager.php?id=288>).

Hardware-Beschleunigung

Eine wichtige Neuerung in Firefox 4.0 Beta 6 ist die Hardware-Beschleunigung. Sie entlastet die CPU und verlagert Rechenarbeit auf die GPU der Grafikkarte. Firefox 4 unterstützt zudem die Windows-Technik Direct2D, die die Berechnung von Texten und Grafiken beschleunigt.

Standardmäßig ist die Hardware-Unterstützung deaktiviert. Um sie einzuschalten, geben Sie **about:config** in das Adressfeld ein. In den erweiterten Einstellungen wählen Sie den Eintrag „**mozilla.widget.render-mode**“, klicken ihn doppelt an und tragen als Wert **6** ein. Zusätzlich setzen Sie den Ein-



Firefox 4.0 Beta 6: Dank Hardware-Beschleunigung lassen sich auch aufwendige Animationen flüssig darstellen. Alle 500 Fische schwimmen völlig ruckelfrei durchs Aquarium (**Bild A**)

trag „**gfx.font_rendering.directwrite.enabled**“ auf „**true**“. Fortan greift Firefox bei rechenintensiven Aufgaben auf die Leistung Ihrer Grafikkarte zurück.

Die Hardware-Beschleunigung ermöglicht neuartige Webanwendungen. Eindrucksvolle Beispiele sind auf der Microsoft-Testseite <http://ie.microsoft.com/testdrive> zu bewundern: Starten Sie etwa mit dem „FishIE Tank“ ein vir-

tuelles Aquarium und setzen Sie 500 Fische hinein. Während Firefox 3.6.10 alle drei Sekunden einen Frame anzeigt, schafft die hardwarebeschleunigte Beta 6 über 50 Frames pro Sekunde (**Bild A**).


Die Bedienoberfläche

Die Tabs befinden sich nun standardmäßig am oberen Rand des Browsers über Symbolleiste und Adressfeld.



Neue Bedienoberfläche: Firefox 4.0 Beta 6 blendet das Menü standardmäßig aus und ordnet die Tabs über der Navigationsleiste an. Einige Menüpunkte bietet der orangefarbene Firefox-Button (**Bild B**)

Auf CD

Sie finden die neue Version Firefox 4.0 Beta 6 für Windows und Mac OS X auf  in der Rubrik „Homepage, Browser“.

Die gewohnte Menüleiste ist verschwunden, lässt sich aber mit der [Alt]-Taste wieder einblenden. Einige Menüpunkte sind auch über den orangefarbenen Firefox-Button links oben zu erreichen. Dort ändern Sie auch die Platzierung der Tabs (Bild B).

Gegenüber früheren Beta-versionen funktionieren inzwischen auch Personas, also Skins für Firefox.

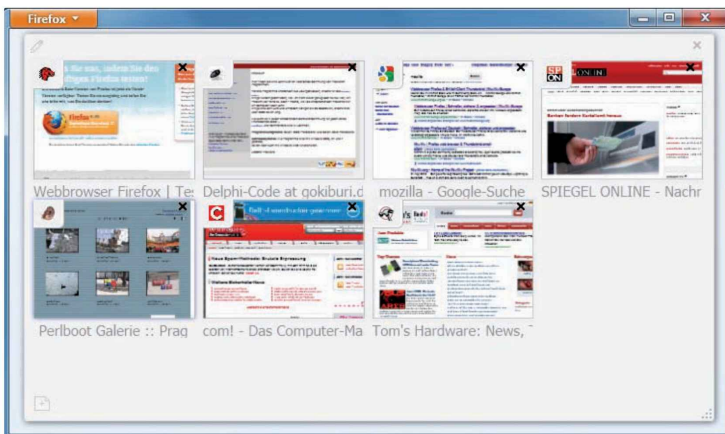
App-Tabs

App-Tabs sind eine Ergänzung zu den Lesezeichen. Jede Webseite lässt sich in einen App-Tab umwandeln und fortan schnell per Mausklick aufrufen. App-Tabs befinden sich am linken Rand der Tableiste, dargestellt lediglich durch ihr Favicon. Sie laden automatisch bei jedem Start des Browsers gleich mit.

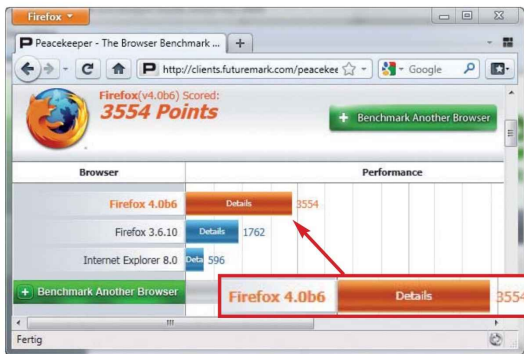
Um eine Webseite in einen App-Tab umzuwandeln, klicken Sie den Tab mit der rechten Maustaste an und wählen den Befehl „In App-Tab umwandeln“.

Panorama

Die Funktion Panorama hilft, bei vielen offenen Seiten die Übersicht zu behalten. Per Klick oder Tastenkombination zeigt Panorama eine Übersicht der Tabs mit kleinen Vorschaubildern an (Bild C).



Panorama: Ein Mausklick zeigt alle geöffneten Tabs in einer Vorschau an und erstellt Tab-Gruppen (Bild C)



Browser-Benchmark: Firefox 4.0 Beta 6 ist im Peacekeeper-Test deutlich schneller als Firefox 3.6.10 - und Internet Explorer 8 (Bild D)

Mehrere Tabs fassen Sie zu Gruppen zusammen, indem Sie sie auf die freie Fläche ziehen. Sie erreichen die Ansicht mit [Strg Leertaste] und über den neuen Button oberhalb des Suchfelds.

Firefox-Sync

Firefox-Sync gleicht Daten wie Lesezeichen, Chronik, Login-Infos und geöffnete Tabs über einen Mozilla-Server verschlüsselt mit anderen Firefox-Installationen ab. Damit finden Sie auf verschiedenen Rechnern stets die gleiche Surfumgebung vor.

Firefox-Sync setzt einen Sync-Account bei Mozilla voraus. Um die Funktion zu nutzen, klicken Sie im Reiter „Sync“ in den Firefox-Einstellungen auf „Firefox-Sync einrichten“.

Benchmarks

Firefox 4 Beta 6 ist schnell. Das zeigt der Benchmark Peacekeeper, der das allgemeine Tempo eines Webrowsers ermittelt (<http://service.futuremark.com/peacekeeper>).

Hier zeigt sich die neue Firefox-Version mit über 3500 Punkten deutlich schneller als Firefox 3.6.10 (Bild D). Dieser erreicht lediglich etwas mehr als 1700 Punkte. Zum Vergleich: Der Internet Explorer 8 kommt auf nicht ganz 600 Punkte.

Im Javascript-Benchmark Sunspider ist Firefox 4 Beta 6 mehr als doppelt so schnell (www2.webkit.org/perf/sunspider-0.9/sunspider.html). Im Benchmark Acid 3 erreicht die Beta 6 97 von 100 Punkten – das sind drei mehr als bei ihrem Vorgänger (<http://acid3.acidtests.org>).

Cascading Stylesheets

Firefox 4 Beta 6 beherrscht einige neue CSS3-Funktionen wie Transitions und Transforms. Damit lassen sich zum Beispiel elegante Animationen erstellen. Code und Beispiele finden Sie auf den beiden Webseiten <http://css3.bradshawenterprises.com> und www.webdesignerwall.com/trends/47-amazing-css3-animation-demos.

Zeitplan

Im Herbst sollen weitere Beta-Versionen zusätzliche Neuerungen bringen. Nach der Fehlerbeseitigung und ein oder zwei Release Candidates erscheint die finale Version von Firefox 4.0 wahrscheinlich im Januar 2011.

Andreas Dumont
sonderheft@com-magazin.de

Weitere Infos

- www.mozilla.com/de/firefox/beta
Website mit der aktuellen Firefox-Beta
- <https://wiki.mozilla.org/Firefox/4/Beta#Milestones>
Offizielle Roadmap für Firefox 4

Webseite in 5 Minuten

Auch ohne jedes Vorwissen erstellen Sie mit Kompozer in kürzester Zeit standardkonforme Webseiten.

Mit Kompozer legen Anfänger einfach los, und Profis ersparen sich Bastelarbeit.

Auch Microsoft Office ermöglicht den Export von Dokumenten in das HTML-Format. Das Ergebnis ist aber unbefriedigend. Zusätzliche Formatangaben blähen die Datei auf, machen Sie schwer editierbar und gefährden die korrekte Darstellung in anderen Browsern als dem Internet Explorer.

Viele andere auf HTML spezialisierte Editoren setzen weitreichende Kenntnisse in HTML und CSS voraus. Mit dem NVU-Nachfolger Kompozer (kostenlos, www.kompozer.net) und arbeiten Sie in einem Editorfenster ähnlich wie in einem Textverarbeitungsprogramm. Der automatisch erzeugte Code hält sich an Webstandards und sorgt somit in beliebigen Browsern für eine korrekte Darstellung.

Webseite für Einsteiger

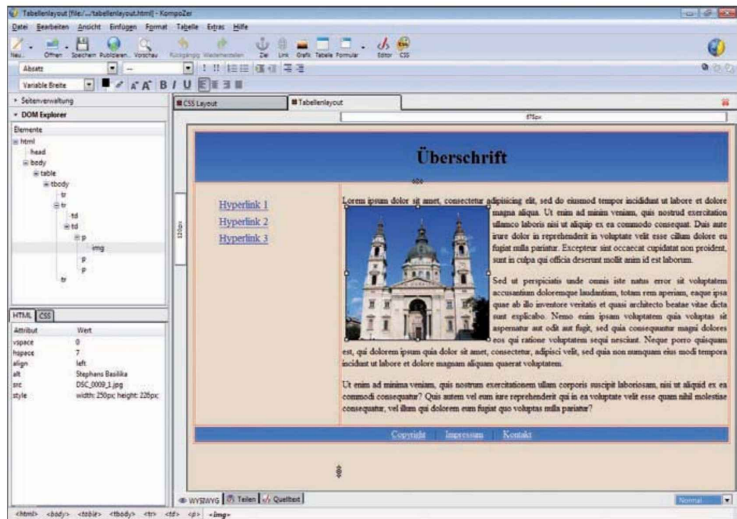
Einsteiger basteln mit Kompozer ganz ohne HTML-Kenntnisse eine ansehnliche Homepage (Bild A).

Sofort loslegen

Zur Installation starten Sie einfach den Installer `kompozer-0.8b3.de.win32.exe` von der Heft-CD und folgen den Anleitungen der Dialoge. Alternativ steht unter www.kompozer.net/download.php ein ZIP-Archiv bereit, das Sie beispiels-

Kompakt

- Mit Kompozer erstellen Sie ohne Vorkenntnisse Webseiten in HTML und CSS.
- Auch Profis behalten mit den CSS-Werkzeugen und der Projektverwaltung leichter den Überblick.



Der Web-Editor Kompozer: Ohne Vorkenntnisse erstellen Sie in kürzester Zeit eigene Webseiten. Wenn Sie Farben aus Ihren Grafiken verwenden, wirkt die Seite harmonischer (Bild A)

weise auf einen USB-Stick entpacken, um Kompozer ohne Installation von dort aus zu starten. Auch für Mac und Linux stehen Downloads bereit.

Beim Start öffnet Kompozer eine neue, leere Datei, die Sie gleich speichern sollten. Nach einem Klick auf das Speichern-Symbol geben Sie den Seitentitel ein, der später in der Titelleiste des Browserfensters beim Aufruf der Webseite erscheint. Im anschließenden Speichern-Dialog schlägt Kompozer diesen Titel als Dateinamen vor. Sie sollten allerdings keinen Dateinamen mit Leerzeichen verwenden. Handelt es sich um die Einstiegsseite, sollten Sie sie einfach „index.html“ nennen.

Im rechten Editorfenster schreiben Sie nun einfach los.

Wie bei einem Textverarbeitungsprogramm wählen Sie die angebotenen Formatierungen entweder vor dem Tippen in der Werkzeugeiste aus oder markieren bereits getippten Text und formatieren ihn dann. Geben Sie etwa

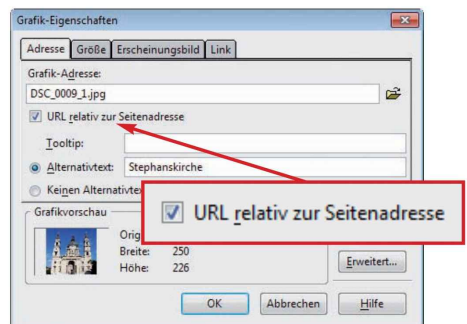


Bild einfügen: „URL relativ zur Seitenadresse“ sorgt dafür, dass Grafiken auf dem Webserver gefunden werden (Bild B)

Inhalt

Webdesign mit Kompozer

■ Webseite für Einsteiger

Sofort loslegen	S. 42
Tabellenlayout	S. 43
Webseite hochladen	S. 44

■ Webseite für Fortgeschrittene

CSS mit Kompozer	S. 45
Webseite gestalten mit CSS	S. 45
Software-Übersicht	S. 44

eine Überschrift ein, markieren Sie diese mit der Maus und wählen Sie in der Auswahlliste links in der Symbolleiste „Überschrift 1“. Anschließend ordnen Sie die Überschrift mit dem Symbol „Zentrieren“ mittig auf der Seite an.


Wenn Sie jetzt darunter den Fließtext eingeben, erzeugt das Betätigen der Eingabetaste optisch einen Absatz. Um diese Absätze später leichter formatieren zu können, markieren Sie jeden Absatz einzeln und legen ihn in der Auswahlliste als „Absatz“ fest.

Der Unterschied: Die Eingabetaste erzeugt im HTML-Code ein `
`-Tag, während die Auswahl aus der Liste den Absatz mit einem `<p></p>`-Tag-Paar umschließt. Ein solches, sogenanntes „Block-Element“ lässt sich dann nachträglich auch mit CSS-Styles versehen.

Bevor Sie Grafiken einfügen, sollten Sie zunächst sämtliche Bilddateien, die Sie auf Ihrer Webseite verwenden wollen, in das gleiche Verzeichnis wie Ihre HTML-Datei kopieren. Anschließend

fügen Sie die Bilder mit dem Symbol „Grafik“ ein, das ein Dialogfenster zur Auswahl der Bilddatei öffnet (Bild B).

Im gleichen Dialog tragen Sie einen „Alternativtext“ für Ihr Bild ein. Dieser wird auf der Webseite angezeigt, falls die Grafik nicht geladen werden kann oder von Sprachausgabesystemen für Blinde vorgelesen.

Im Reiter „Größe“ verwenden Sie möglichst die Option „Originalgröße“, um Ihr Bild unverzerrt darzustellen. Wenn Sie das Bild kleiner anzeigen lassen wollen, als es im Original ist, sollten Sie es zuvor mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Gimp (kostenlos, www.gimp.org und auf ) verkleinern. Dann wird es auch schneller geladen.

Im Reiter „Erscheinungsbild“ wählen Sie die Außenabstände, die Text oder andere Elemente zu Ihrem Bild einhalten sollen.

Mit der Auswahlliste „Text an Grafik ausrichten“ erzeugen Sie einen rechten oder linken Textumfluss.

Tabellenlayout

Unter HTML-Puristen ist es unbeliebt, das Seitenlayout mit sogenannten „blinden“ Tabellen umzusetzen. Für Einsteiger ist dieser Aufbau bei weniger umfangreichen Seiten jedoch leichter zu gestalten.

In eine neue Seite fügen Sie mit dem entsprechenden Symbol aus der Werkzeugleiste eine Tabelle ein. Im anschließenden Dialog fahren Sie mit der Maus über das Tabellenfeld, bis sie die gewünschte Anzahl von Spalten und Zeilen ausgewählt haben und klicken dann (Bild C). Die im Editor erzeugte Tabelle ist nun allerdings nicht „blind“, das heißt sie weist einen sichtbaren Rand um die Zellen auf. Doppelklicken Sie daher in die Tabelle, um einen Dialog zu öffnen, um Tabellen- und Zellen-

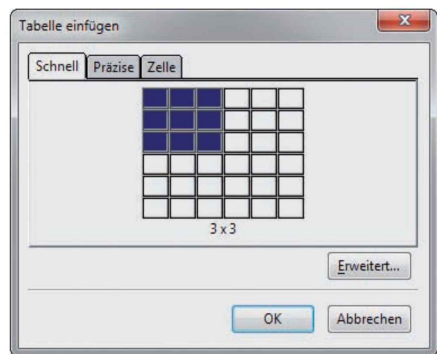


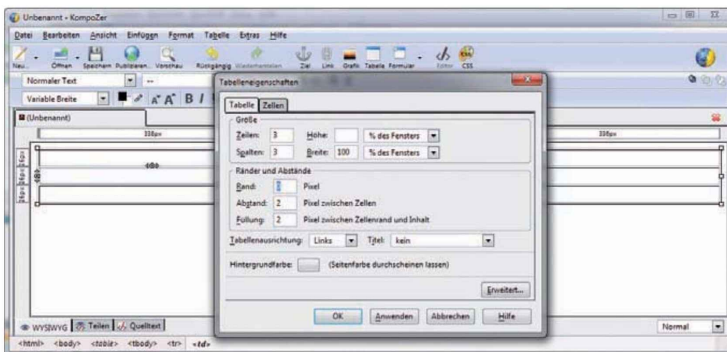
Tabelle einfügen: Ziehen Sie einfach mit der Maus die gewünschte Anzahl an Spalten und Zeilen auf (Bild C)

eigenschaften zu ändern. Tragen Sie im Reiter „Tabelle“ unter „Rand“ „0 Pixel“ ein und bestätigen Sie mit „OK“ (Bild D).

Sie sehen nun zwar in der standardmäßigen „Normal“-Ansicht noch ein rotes Gitter. Dies dient aber nur zu Ihrer Orientierung während des Entwurfs und wird später auf der Webseite nicht angezeigt. Wenn Sie das überprüfen möchten, dann wechseln Sie die Ansicht rechts unter dem Editorfenster schnell von „Normal“ auf „Vorschau“ und zurück.

Wenn Sie beispielsweise „3x3“ Zellen ausgewählt haben, lässt sich daraus recht einfach ein klassisches Webseiten-Layout zaubern.

Markieren Sie die obersten drei Zellen und wählen Sie per Rechtsklick im Kontextmenü „Gewählte Zellen verbinden“. So erhalten Sie eine Kopfzeile für die Überschrift. Wählen Sie nur die zwei rechten Zellen der ersten Zeile ►



Unsichtbare Tabelle: Per Doppelklick auf die Tabelle öffnen Sie einen Dialog, in dem Sie die Tabelle weiter konfigurieren. Wählen Sie bei „Rand“ den Wert „0“, um die Tabelle nur als Hilfsmittel zu nutzen (Bild D)

zum Verbinden aus und platzieren Sie beispielsweise links ein Logo.

Die zweite Zeile ist für Navigation, Textinhalt und weiteren Inhalt rechts vorgesehen. Benötigen Sie rechts keinen erweiterten Inhalt, verbinden Sie einfach die zwei rechten Zellen oder lösen die rechte Zelle.

Wenn Sie Text oder Grafiken in die Zellen eingeben, wachsen diese automatisch mit. Sie können die Größe der einzelnen Zellen, Zeilen, Spalten oder auch der gesamten Tabelle an den jeweiligen Anfassern verschieben.

Damit verliert die Tabelle aber ihre Flexibilität und erhält stattdessen die eingestellte Größe fest zugewiesen. Die Webseite skaliert also nicht mehr mit dem Browserfenster mit.

Die letzte Zeile, in der Sie wieder nach Bedarf die Zellen verbinden, ist in solchen Layouts oft für Copyright-, Impressum- und Kontaktlinks vorgesehen. Solche Links fügen Sie einfach über die Symbolleiste ein.

Neben einem Text, der auf der Webseite sichtbar sein soll, geben Sie im „Link-Eigenschaften“-Dialog noch die „Link-Adresse“ ein.

Wenn diese Adresse auf eine Seite auf einem fremden Webserver verweist, müssen Sie die URL in der Form „http://domain.de/seite.html“ in das Feld eintragen.

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
css-layout.html (HTML-Vorlage)	Heft-CD	45
Gimp 2.6.10 (Bildbearbeitungsprogramm)	www.gimp.org	43
Kompozer 0.8b3 (visueller Web-Editor)	http://kompozer.net	42

Alle -Programme finden Sie auf der Heft-CD in der Rubrik „Browser & Utilities, Webdesign-Tools“

Liegt die Ziel-Adresse dagegen auf Ihrem eigenen Web-Server, geben Sie die „URL relativ zur Seitenadresse“ an oder wählen Sie die zu verlinkende Datei über das Ordnersymbol aus dem Projekt aus.

Für die Navigation in der mittleren Zeile links fügen Sie einfach einen Link nach dem anderen ein. Eine neue Zeile erhalten Sie dabei jeweils mit der Eingabetaste. Um die Links später leichter formatieren zu können, markieren Sie alle Links und wählen in der Werkzeugleiste „Unsortierte Liste“ aus.

Webseite hochladen

Anstatt nun Ihre Webseite mit einem FTP-Programm auf Ihren Webspace hochzuladen, können Sie das direkt auch mit Kompozer erledigen.

Dazu richten Sie ein Projekt mit Publizierungseinstellungen ein. Dann lässt sich der Bearbeitungsstand jederzeit per Knopfdruck auf den Webserver hochladen.

Wählen Sie dazu im Menü „Bearbeiten, Publizierungseinstellungen“ aus. Zuerst suchen Sie einen Ordner für die „Seite“ als Ihr Projekt aus, am besten das Verzeichnis, in dem Sie die HTML-Datei gespeichert haben und in dem idealerweise auch alle verwendeten Grafiken liegen.

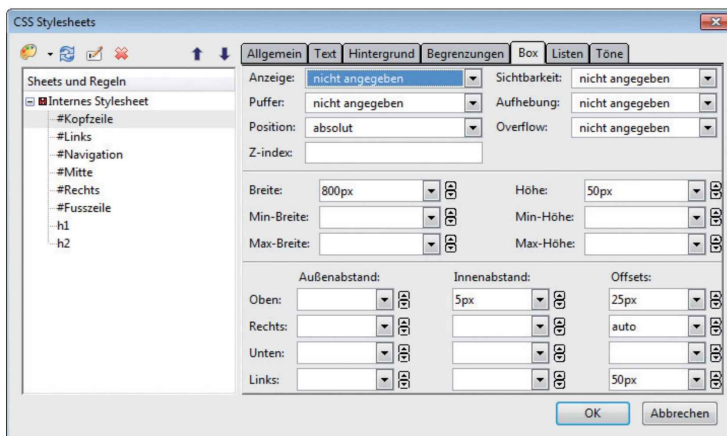
Im nächsten Dialog ist dieser Ordner bereits als „Server-Verzeichnis“ eingetragen und der Ordnername als „Seiten-Name“. Letzteren ändern Sie gefahrlos in einen für Sie einprägsameren Projektnamen.

Unter „Server-Information“ tragen Sie die vollständige URL ein, beispielsweise „http://www.meine-domain.de“. Im Reiter „ftp Einstellungen“ geben Sie die „Publizierungs-URL“ ein, also die Adresse Ihres FTP-Zugangs, die Sie ebenso wie Ihren „Benutzernamen“ und Ihr „Passwort“ von Ihrem Web-space-Anbieter erhalten.

Wollen Sie in ein Unterverzeichnis auf dem Webserver publizieren, achten Sie darauf, dass dieses bereits existiert. Kompozer legt weder Verzeichnisse an noch löscht er bereits hochgeladene Dateien. Dazu verwenden Sie gegebenenfalls ein FTP-Programm.

Wenn alles eingerichtet ist, klicken Sie auf das Symbol „Publizieren“. Im Dialog wählen Sie die Option „Grafiken und andere Dateien hinzufügen“ und laden so gleich die verwendeten Bilddateien mit hoch. Nach dem Publizieren sehen Sie links im Kompozer-Fenster unter „Seitenverwaltung“ den Namen Ihres Projekts und können die Projektstruktur aufklappen.

Aus dieser Ansicht heraus ziehen Sie übrigens beispielsweise Bilddateien einfach ins Editorfenster, um sie dort einzufügen.



CSS verwalten: Interne und externe Stylesheets bearbeiten Sie nach einem Klick auf das Symbol „CSS“.

Alle wichtigen CSS-Attribute sind so in einem Dialog verfügbar (Bild E)

Webseite für Fortgeschrittene

Profis nutzen die Kompozer-Ansichten und die praktischen Werkzeuge, um schnell ein Webdesign umzusetzen.

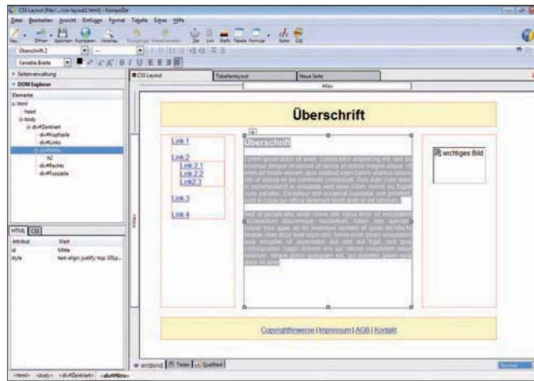
CSS mit Kompozer

In HTML-Seiten lässt sich praktisch jedes Element über „Cascading Style Sheets“ (CSS) formatieren. Kompozer macht davon ausgiebig Gebrauch. So setzen Benutzer auch ohne CSS-Kenntnisse Inline-Styles ein. Wer sich bereits mit CSS auskennt, verwaltet mit Kompozer schnell und einfach interne und externe Style-Sheets (Bild E).

Wenn Sie im Editorfenster auf ein Element klicken, sehen Sie in der Statusleiste unten eine Kette der Elternelemente, ausgehend von `<html>` bis hin zum ausgewählten HTML-Element. Durch einen Rechtsklick darauf und das Auswählen von „Inline-Styles“ erhalten Sie über einen Dialog Zugriff auf alle wichtigen Style-Attribute.

Wählen Sie etwa aus dem letzten Beispiel die unsortierte Liste `` mit den Links aus dem Navigationsbereich. Sie erhalten im Reiter „Listen“ Zugriff auf den „Listentyp (Stil)“ und ändern das Aussehen der Listenzeichen oder wählen „kein“, wenn kein Zeichen vor den Links stehen soll.

Experimentieren Sie ruhig ein wenig mit dieser Funktion. Wenn Sie gleich-



Elemente verschieben: Seitenelemente verschieben, verkleinern und vergrößern Sie einfach mit der Maus über ihre Anfasser (Bild F)

zeitig unter dem Editorfenster links die Ansicht „Teilen“ einstellen, sehen Sie zugleich den zugehörigen HTML-Code und lernen so mit.

Beachten Sie, dass bei CSS die Elternelemente Ihre Style-Attribute an Kindelemente vererben, solange diese keine eigenen Style-Angaben zu diesem Attribut haben.

Wenn Sie also eine Hintergrundfarbe für das Element `<body>` wählen, erben alle weiteren Elemente der Seite diese Hintergrundfarbe, außer Sie geben dort explizit eine andere an.

Webseite gestalten mit CSS

Fortschrittlicher und flexibler als das Tabellenlayout ist das Seitenlayout mit CSS. Es stellt allerdings auch höhere Anforderungen an das Know-how des Seiten-Autors. Solange Sie mit festen Positions- und Größenangaben für die Seitenelemente arbeiten, profitieren Sie voll von den Vorzügen eines visuellen Editors wie Kompozer.

Für einfache Übungen haben wir auf der Heft-CD eine Beispieldatei bereitgestellt. Öffnen Sie die Datei „css-layout.html“ mit Kompozer. Sie enthält einige `<div>`-Container, die Sie markieren und an ihren Anfassern verschieben, vergrößern und verkleinern können (Bild F).

Ebenso können Sie auch hier wie zuvor beschrieben mit Inline-Styles arbeiten oder Inhalte wie Text ändern. Die bereits existierenden CSS-Angaben sind hier jedoch in einem internen Stylesheet im `<head>`-Bereich der HTML-Datei eingetragen. Sie ändern die internen Stile über die Schaltfläche „CSS“ in der Symbolleiste. Im Dialog sind die Style-Attribute den Elementen per ID zugeordnet.

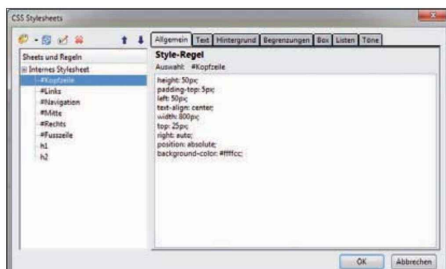
Wenn Sie etwas an den Styles der Kopfzeile ändern wollen, klicken Sie links auf „#Kopfzeile“ und erhalten dann rechts wieder den gewohnten Dialog zum Ändern der Style-Attribute (Bild G).

Der Nachteil der festen Positionierung in diesem Beispiel ist, dass die Seite nicht mit dem Browserfenster mitskaliert. Hat der Besucher Ihrer Seite einen großen Bildschirm und seinen Browser maximiert, hängt die Seite unschön oben links in der Ecke.

Um Ihre Seite abschließend noch zu zentrieren, haben wir einen `<div>`-Container mit der ID „Zentriert“ eingefügt. Die entsprechenden Style-Angaben stehen bereits auskommentiert im HTML-Quellcode der Beispieldatei.

Entfernen Sie einfach die Kommentar-Zeichen `/ *` und `*/` im `<head>`-Bereich der Beispieldatei bei der Stilangabe „#Zentriert“, dann zeigt das Browserfenster sie mittig. Das visuelle Arbeiten mit Kompozer ist dann allerdings empfindlich gestört. Daher sollten Sie diese Änderung erst vornehmen, wenn die Seitenbearbeitung nahezu abgeschlossen ist. ■

Christoph Jopp
sonderheft@com-magazin.de



CSS bearbeiten: Ein Klick auf die Schaltfläche CSS öffnet den Dialog zum Bearbeiten der im Dokument festgelegten Stile (Bild G)

Weitere Infos

■ <http://de.selfhtml.org>

Die HTML-Bibel finden Sie auch auf der Heft-CD.

5 Flash-Tools für Fotos, Musik und Videos

Präsentieren Sie Ihre Videos im Web so professionell wie Youtube. Begrüßen Sie Ihre Homepage-Besucher mit fetziger Musik und zeigen Sie Ihre besten Bilder auf Ihrer Website in einem 3D-Karussell. All dies ermöglichen Flash-Tools.


Die Flash-Technik von Adobe ist zu einem Internetstandard geworden. Rund 98 Prozent aller Internetnutzer verwenden Adobe zufolge einen Browser, der Flash-Inhalte darstellen kann. Inzwischen gibt es fertige Flash-Anwendungen, die sich leicht an die eigenen Bedürfnisse anpassen lassen.

com! hat für Sie die besten kostenlosen Tools für Bilder, Musik und Videos aus dem Netz gefischt. Fünf Tools finden Sie auf Heft-CD. Die Archive enthalten teilweise auch Beispielseiten, die sich als Vorlagen eignen.

Bilder präsentieren

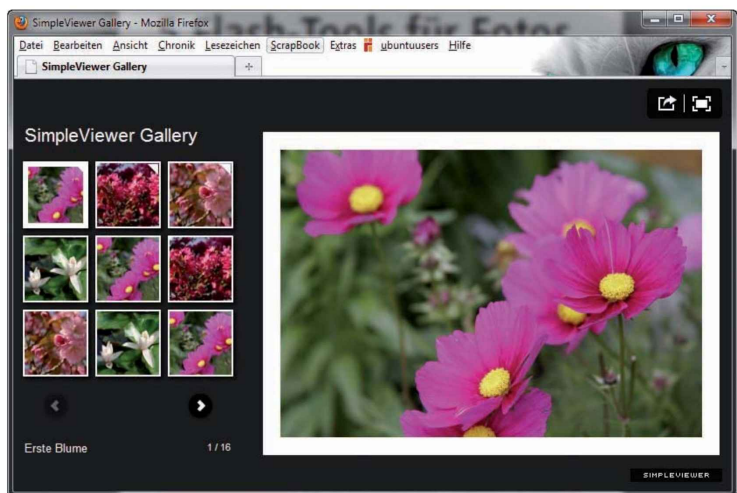
Flash bietet Ihnen überaus flexible Möglichkeiten bei der Präsentation von Fotos als Galerie oder Bilderkarussell.

Flash-Fotogalerie

Simple Viewer 2.0.3 (kostenlos, www.simpleviewer.net/simpleviewer und auf ) präsentiert Ihre Fotos in einer ansprechenden Flash-Galerie (Bild A). Die Optik lässt sich individuell anpassen. Sie haben dabei auch die Wahl, ob die Vorschaubilder neben oder unterhalb

Kompakt

- **Kostenlose Flash-Tools präsentieren Bilder, Musik und Videos auf Ihren Webseiten.**
- **Diese Tools erfordern keine Flash-Kenntnisse und kommen ohne zusätzliche Software aus.**



Flash-Fotogalerie: Simple Viewer 2.0.3 erstellt im Handumdrehen eine schicke Fotogalerie mit Vorschaubildern und Navigation. Auch eine Bildbeschreibung lässt sich eintragen (Bild A)

des aktuellen Galeriebildes erscheinen sollen.

Die Installation ist recht einfach. Legen Sie auf Ihrem Webserver ein Verzeichnis **galerie** und darin die Unterordner **images** und **thumbs** an. Kopieren Sie nun all Ihre JPG-Bilder in den Ordner „images“ und erstellen Sie anschließend für jedes Bild ein kleineres Vorschaubild gleichen Namens. Diese Vorschaubilder kopieren Sie dann in den Ordner „thumbs“.

Entpacken Sie nun das Distributionsarchiv „simpleviewer.zip“. Laden Sie die Konfigurationsdatei „gallery.xml“ in einem Texteditor und fügen Sie zwischen `<simpleviewergallery>` und `</simpleviewergallery>` für jedes

Ihrer Bilder einen XML-Eintrag folgenden Musters ein:

```
1 <image>
2 <filename>bild1.jpg
  </filename>
3 <caption><![CDATA[Be
  schreibung]]></caption>
4 </image>
```

Speichern Sie die Datei und kopieren Sie die Dateien „index.html“, „gallery.xml“ und „simpleviewer.swf“ in den Ordner „galerie“ auf dem Webserver. Die Galerie starten Sie im Webbrowser über die Datei „galerie/index.html“.

Simple Viewer bietet Ihnen zahlreiche Parameter, um die Darstellung Ihrer

Inhalt

5 Flash-Tools

■ Bilder präsentieren

Flash-Fotogalerie S. 46

Flash-Bilderkarussell S. 47

■ Musik integrieren

Flash-MP3-Player S. 48


Flash-Radioplayer S. 48

■ Filme anzeigen

Flash-Videooplayer S. 49

Software-Übersicht S. 49

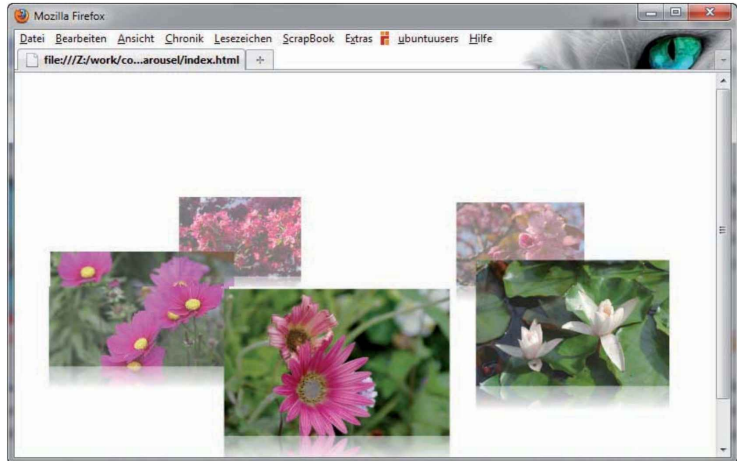
ren Bedürfnissen anzupassen. Eine Dokumentation der Optionen finden Sie im Web unter www.simpleviewer.net/simpleviewer/options.html.

Wenn Sie sich nicht weiter mit den Optionen von Simple Viewer beschäftigen wollen, sollten Sie Porta 1.04 (kostenlos, <http://porta.domainunion.de> und auf ) installieren. Das Windows-Tool generiert aus einem Bildverzeichnis automatisch ein Flash-Fotoalbum, das Simple Viewer zur Anzeige nutzt. Die generierten Dateien laden Sie per FTP auf den Webserver.

Flash-Bilderkarussell

Wenn Sie nur wenige Bilder präsentieren wollen, dann bietet Ihnen Flshow Carousel 2.0 (kostenlos, www.flshow.net/carousel.php und auf ) eine interessante Lösung. Die Flash-Anwendung präsentiert Bilder auf einem sich drehenden, dreidimensionalen Karussell (Bild B). Jedes Bild lässt sich mit einer Zieladresse verknüpfen, so dass sich Flshow Carousel beispielsweise auch auf einer Intro-Seite zu mehreren Bildergalerien einsetzen lässt. Zur Installation legen Sie im Verzeichnis Ihrer Webseite einen Unterordner namens **images** an, in den Sie Ihre Bilder kopieren. Wenn Sie mit freigestellten Bildern arbeiten, dann sollten Sie den Hintergrund transparent gestalten und das GIF- oder PNG-Format verwenden.

Entpacken Sie das Distributionsarchiv „carousel-transparent.zip“. Laden Sie die Konfigurationsdatei „default.xml“ in einem



Flash-Bilderkarussell: Flshow Carousel 2.0 präsentiert Ihre Bilder sowie eine Kurzbeschreibung auf einem sich drehenden 3D-Karussell und verlinkt die Grafiken mit beliebigen Webseiten (Bild B)

Texteditor und fügen Sie zwischen den Tags `<slide_show>` und `</slide_show>` für jedes Ihrer Bilder einen Eintrag nach folgendem Muster ein:

```
1 <photo href=
  "http://www.mein-link.de/">
  ./images/bild1.png</photo>
```

Ersetzen Sie dabei die Webadresse <http://www.mein-link.de/> durch die URL der Webseite, die Ihre Besucher mit einem Klick auf das jeweilige Bild erreichen sollen. Speichern Sie Ihre Änderungen, schließen Sie den Texteditor und kopieren Sie dann die Dateien „default.xml“, „swfobject.js“ und „Carousel.swf“ in das Verzeichnis Ihrer Webseite. Das Javascript „swfobject.js“

verknüpfen Sie im `<head>`-Bereich:

```
1 <script *
  type="text/javascript" *
  src="swfobject.js"></script>
```

Im `<body>`-Bereich der Webseite platzieren Sie schließlich das Bilderkarussell mit folgendem Code:

```
1 <div class=
  "carousel_container">
2 * <div id="carousel1">
3 * <p>Diese Seite erfordert *
  Javascript und Flash.</p>
4 * </div>
5 </div>
6 <script type=
  "text/javascript">
7 swfobject.embedSWF(
  "Carousel.swf", "carousel1",
  "750", "500", "9.0.0", false, *
  {xmlfile: "default.xml", *
  loaderColor: "0x666666"}, *
  {wmode: * "transparent"});
8 </script>
```

Diverse Parameter bieten Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung und Geschwindigkeit des Bilderkarussells anzupassen. Eine Dokumentation finden Sie unter www.flshow.net/dokuwiki/doku.php?id=carousel:home. ▶



Flash-MP3-Player: Sound Manager 2.96a spielt MP3-Dateien auch ohne Mediaplayer ab (Bild C)

Musik integrieren

Flash liefert auch Musik zu Ihren Bildern. Integrieren Sie dazu einen MP3- oder Radioplayer.

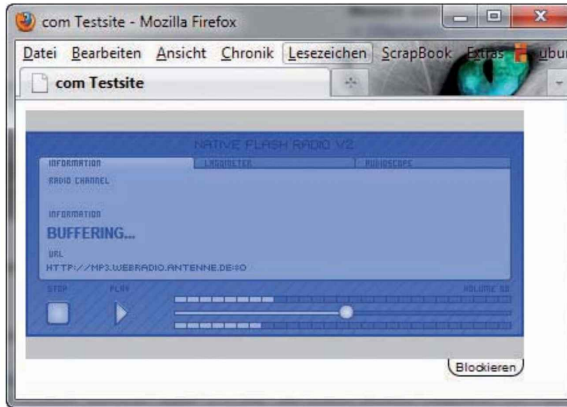
Flash-MP3-Player

Sound Manager 2.96a (kostenlos, www.schillmania.com/projects/soundmanager2) und auf ) spielt MP3-Dateien direkt auf Ihrer Webseite ab (Bild C). Dabei spielt es keine Rolle, ob die MP3-Dateien auf dem eigenen Webserver oder einem anderen Internetangebot liegen. Der MP3-Player lässt sich dezent in Ihre Webseite integrieren.

Zur Installation des Players entpacken Sie das Distributionsarchiv `soundmanagerv296a-20100822.zip`. Sie benötigen nun drei Dateien dieses Archivs: aus dem Ordner `demo\play mp3-links\script` das Javascript „`inlineplayer.js`“, aus dem Ordner `„script“` die Datei `„soundmanager2.js“` und aus dem Ordner `„swf“` die Flash-Anwendung `„soundmanager2.swf“`. Öffnen Sie die Datei `„inlineplayer.js“` in einem Texteditor. Ersetzen Sie dann den Eintrag `soundManager.debugMode = true`; durch `soundManager.debugMode = false`; und `soundManager.url = '../swf/';` durch den Eintrag `soundManager.url = './';`. Sichern Sie Ihre Änderungen und kopieren Sie dann alle drei Dateien in das Verzeichnis Ihrer Webseite.

Die beiden Javascripts verknüpfen Sie anschließend im `<head>`-Bereich Ihrer Webseite:

```
1 <script type="text/javascript"
  src="soundmanager2.js"></script>
```



Flash-Radioplayer: Native Flash Radio 2.100422 spielt die Musik von Shoutcast-Radiosendern per Live-Streaming auf Ihrer Homepage ab (Bild D)

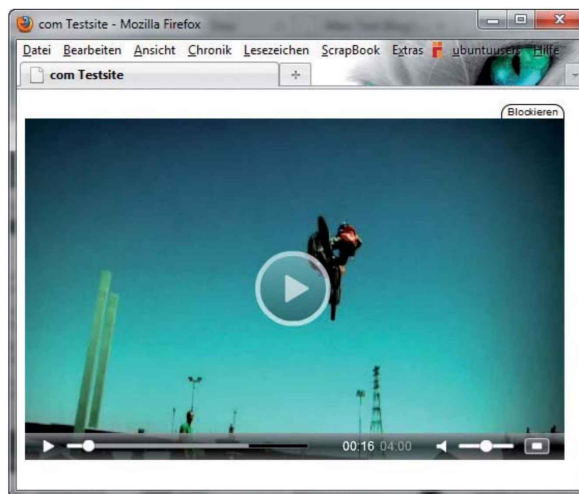
```
2 <script type="text/javascript"
  src="inlineplayer.js">
</script>
```

Wenn Sie nun MP3-Dateien im Textumpf Ihrer Webseite verlinken, dann werden diese Dateien automatisch für den MP3-Player aufbereitet.

Zum Abspielen klicken Sie einfach den entsprechenden MP3-Link auf Ihrer Website an. Ein erneuter Klick auf den Link lässt die Wiedergabe anschließend pausieren.

Um den Player in Ihre Homepage zu integrieren, laden Sie sich von der Webseite das Distributionsarchiv „`nativeradio.zip`“ herunter, entpacken es und kopieren die Dateien `„swfobject.js“` sowie `„nativeradio2big.swf“` in das Verzeichnis Ihrer Webseite. Das Javascript verknüpfen Sie im `<head>`-Bereich Ihrer Website:

```
1 <script type="text/javascript"
  src="swfobject.js">
</script>
```



Flash-Videooplayer: Flowplayer Free 3.2.4 präsentiert Videos ebenso professionell wie Youtube. Der Button rechts unten öffnet den Vollbildmodus (Bild E)

Flash-Radioplayer

Das Tool Native Flash Radio 2.100422 (kostenlos, <http://blog.codingexpert.de/?p=66>) bringt die Musik von Shoutcast-Radiosendern per Streaming auf Ihre Homepage (Bild D).

Das Tool nutzt Flash 10 und unterstützt sämtliche MPEG-Audiostreams. Zudem verfügt es über ein integriertes Lagometer zur grafischen Anzeige der Netzwerklatenz und ein Audioscope, das die Soundwellen grafisch darstellt.

Den Radioplayer integrieren Sie anschließend mit einem `<div>`-Container und einem Javascript im `<body>`-Bereich Ihrer Webseite:

```
1 <div id="flashcontent">
2 <p>Diese Seite erfordert JavaScript und Flash 10.
</p>
3 </div>
4 <script type="text/javascript">
5 var so = new SWFObject(nativeradio2.swf, "nativeradio", "400", "200", "10", "#cccccc");
```

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
Flowplayer Free 3.2.4 (Videoplayer)	http://flowplayer.org	49
Flshow Carousel 2.0 (Bilderkarussell)	www.flshow.net/carousel.php	47
Native Flash Radio 2.100422 (Radioplayer)	http://blog.codingexpert.de/?p=66	48
Porta 1.04 (Setup für Simple Viewer)	http://porta.domainunion.de	47
Simple Viewer 2.0.3 (Fotogalerie)	www.simpleviewer.net/simpleviewer	46
Sound Manager 2.96a.20100624 (MP3-Player)	www.schillmania.com/projects/soundmanager2	48

Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Browser & Utilities, Flash-Tools“.

```

6 so.addParam("scale", "noscale");
7 so.addVariable("swfcolor", "2D5AC3");
8 so.addVariable("swfstreamurl", "http://mp3.webradio.antenne.de:80");
9 so.addVariable("swfpause", "0");
10 so.write("flashcontent");
11 </script>

```

Wenn Sie den Sender ändern möchten, dann ersetzen Sie die Angabe hinter `swfstreamurl` durch die Streaming-URL Ihres Liebblingssenders. Das Farbsatz des Players manipulieren Sie mit dem Wert hinter `swfcolor`. Und wenn Sie nicht möchten, dass die Wiedergabe automatisch beginnt, dann setzen Sie den Wert hinter `swfpause` auf 1.

Filme anzeigen

Wenn Sie eigene Urlaubsfilme präsentieren wollen, dann setzen Sie einen Youtube-ähnlichen Videoplayer ein.

Flash-Videoplayer

Bewegte Bilder bringt Flowplayer.org 3.2.4 (kostenlos, <http://flowplayer.org>) und auf www.flshow.net auf Ihre Website (Bild E). Der Youtube-ähnliche Videoplayer spielt Filme im Flash-Format FLV sowie im H.264- und MP4-Format ab. Die auf Adobe Flash 9 basierende Anwendung verarbeitet MP3-Songs oder Bilder und lässt sich über Plug-ins um neue Funktionen erweitern (Bild F).

Um den Flowplayer in eine Webseite zu integrieren, entpacken Sie das Dis-

tributionsarchiv „flowplayer-3.2.4.zip“. Kopieren Sie die Flash-Dateien „flowplayer-3.2.3.swf“ und „flowplayer.controls-3.2.2.swf“ sowie aus dem Unterverzeichnis „example“ das Javascript „flowplayer-3.2.4.min.js“ in das Verzeichnis Ihrer Webseite. Das Javascript verknüpfen Sie im `<head>`-Bereich:

```

1 <script type="text/javascript" src="flowplayer-3.2.4.min.js"></script>

```

Den Videoplayer integrieren Sie anschließend im `<body>`-Bereich Ihrer Seite mit folgendem Code:

```

1 <div class="player" href="meinvideo.flv" style="width:520px;height:330px">
2 </div>
3 <script>
4 flowplayer("div.player", ". /flowplayer-3.2.4.swf", ".");
5 </script>

```

Im `div`-Tag legen Sie im Parameter `style` mit `width` und `height` die Breite und Höhe des Players fest. Mit `href` verlinken Sie schließlich Ihr Video im Flash-, H.264- oder MP4-Format.

Falls für Ihr Video eine Formatkonvertierung erforderlich sein sollte, dann helfen Ihnen die Anleitungen unter <http://flowplayer.org/tutorials/conversion.html>.

Stefan Kuhn
sonderheft@com-magazin.de

Weitere Infos

- <http://get.adobe.com/de/flashplayer>
Download des aktuellen Adobe Flash Players




Videoplayer konfigurieren: Die Flowplayer-Homepage bietet ein Online-Tool zur grafischen Konfiguration des Players an. Damit passen Sie etwa ganz einfach sämtliche Farben an (Bild F)

Die schnellste Diashow der Welt

Schnell und einfach verwandeln Sie Ihre Bilder mit PHPSlideShow in eine Diashow auf Ihrer Homepage: Skript einbinden, Bilder hochladen, fertig! Den Rest übernimmt das Skript.

Mit viel Mühe haben Sie eine Webseite erstellt, doch nun auch noch all die gewünschten Bilder einbinden? Mit PHPSlideShow ist das im Nu erledigt: Einfach das Skript einbauen und die Bilder hochladen. PHPSlideShow ist ohne Konfiguration sofort einsatzbereit. Auch später noch können Sie am Aussehen der Diashow feilen oder Funktionen ergänzen.


Installation

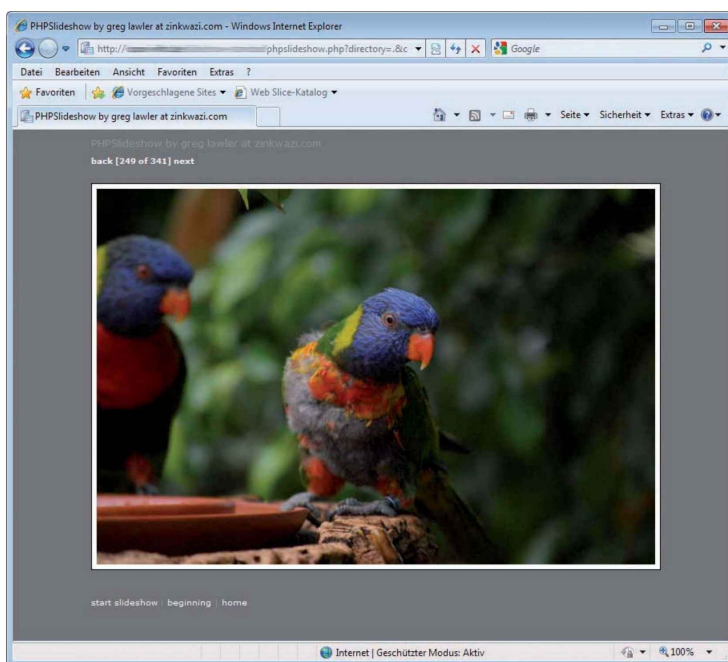
Installieren müssen Sie PHPSlideShow 0.9.9.3 (kostenlos, www.zinkwazi.com/wp/scripts/ und auf ) nicht. Die Datei „phpslideshow.zip“ von der Heft-CD entpacken Sie einfach und laden den Inhalt des Ordners „PHPSlideShow“ auf Ihren Webservice ins Bilderverzeichnis. Die benötigte PHP-5-Umgebung bieten inzwischen viele Webhosting-Angebote.

Auf Ihrer Webseite setzen Sie nun den Link zur Datei „phpslideshow.php“, so dass die URL in etwa so aussehen dürfte: „<http://www.meine-domain.de/bilder/phpslideshow.php>“.

Mehr brauchen Sie nicht zu tun. Beim Aufruf des Links zur Bildergalerie erzeugt das Skript automatisch eine ansprechende Seite, auf der Ihre Besucher

Auf CD

Das Skript PHPSlideShow 0.9.9.3 finden Sie als ZIP-Archiv auf der  in der Rubrik „Website-Technik, Tools“.



Adhoc-Diashow: Ganz ohne Konfiguration baut PHPSlideShow eine ansehnliche Bildergalerie (Bild A)

mit „back“ und „next“ durch Ihre Bilder navigieren (Bild A). Ein Klick auf „start slideshow“ setzt eine Diashow in Gang, die alle zwei Sekunden zum nächsten Bild springt.

Auch größere Bildermengen sind kein Problem, das Skript unterstützt dabei Bilder mit den Datei-Erweiterungen „jpg“, „jpeg“, „gif“ und „png“ unabhängig von Groß- und Kleinschreibung. **Hinweis:** PHPSlideShow stellt die Bild-dateien so dar, wie sie sind. Sie sollten

die Bilder also gegebenenfalls in Größe und Ausrichtung vorher anpassen.

Feinschliff: Sprache anpassen

Die Diashow ist bereits einsatzfähig, doch die Beschriftungen sind noch in Englisch. Wollen Sie das ändern, öffnen Sie mit einem beliebigen Texteditor die Datei „phpslideshow.php“. Falls Sie einen Editor einsetzen, der die Zeilennummern anzeigt, finden Sie die zu bearbeitenden Stellen in den Zeilen 110

bis 116. Sonst scrollen Sie einfach bis zum Abschnitt „// language text for various areas...“ (Bild B).

Ändern Sie hier nur den Text zwischen den Anführungszeichen, zum Beispiel „back“ oder „next“. Weder der Variablenname, der mit `$lang_` beginnt, noch das Semikolon am Zeilenende dürfen Sie verändern oder löschen. Die meisten Texte sehen Sie auf der Seite, nur bei zwei Variablen ist das anders: `$lang_img_hover` definiert den Tooltipp beim Überfahren eines Bildes mit der Maus, und `$lang_img_alt` fügt auf der Diashow-Seite eine alternative Bildbeschreibung ein.

Laden Sie nun diese Version der Datei „phpslideshow.php“ auf Ihren Web-space hoch. Zwei Texte müssen Sie in der Datei „template.html“ ändern: Suchen Sie hier nach „beginning“ (Zeile 109) und „home“ (Zeile 111). Die Begriffe stehen für den Rücksprung zum Anfang der Diashow und die Startseite.

Thumbnails hinzufügen

PHPSlideShow kann auch automatisch Vorschaubilder (Thumbnails) generieren (Bild C). Dazu müssen Sie nur eine kleine Änderung in der Datei „phpslideshow.php“ vornehmen. Entfernen Sie die Kommentarzeichen // vor `$create_thumbnails = "true";` (Zeile 66) und fügen diese vor `$create_thumbnails = "false";` (Zeile 67) ein. Ergänzen Sie außerdem noch bei

```

103 // name of file containing optional page headings
104 $heading_info_file = "heading.txt";
105
106 // file containing optional image descriptions
107 $pic_info_file="pics.txt";
108
109 // language text for various areas...
110 $lang_back = "back";
111 $lang_next = "next";
112 $lang_of = "of";
113 $lang_stop_slideshow = "stop slideshow";
114 $lang_start_slideshow = "start slideshow";
115 $lang_img_hover = "click for next image...";
116 $lang_img_alt = "slideshow image";
117
  
```

Beschreibungen eindeutsch: Mit wenigen Änderungen in einem Texteditor Ihrer Wahl übersetzen Sie selbst die englischsprachigen Texte der Diashow in die gewünschte Sprache (Bild B)

`$ftp_username` den Benutzernamen und bei `$ftp_password` das Passwort für Ihr FTP-Konto (Zeile 70/71). Unter `$ftp_web_root` müssen Sie das Verzeichnis angeben, in dem Ihre Webseite, vom FTP-Zugang aus gesehen, liegt. Als häufigste Möglichkeiten sind bereits „httpdocs“, „public_html“ oder „webroot“ genannt.

Haben Sie die aktualisierte Datei „phpslideshow.php“ hochgeladen, generiert das Skript beim ersten Aufruf der Diashow automatisch Thumbnails für die einzelnen Bilder und zeigt sie anschließend an. Weitere Optionen zur Konfiguration der Thumbnail-Anzeige enthält gut dokumentiert die Datei „phpslideshow.php“.

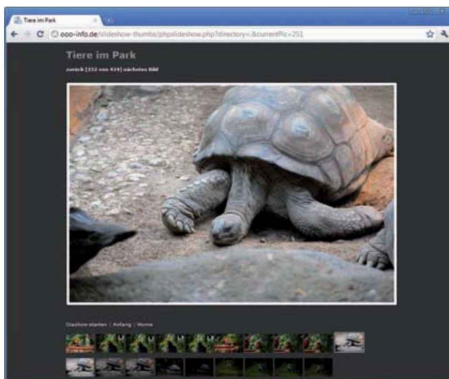
Extrafunktionen

Um die Überschrift der Diashow-Seite und den Seitentitel anzupassen, laden Sie eine Textdatei „heading.txt“ mit der Überschrift als Inhalt in das Diashow-Verzeichnis. Wenn die Bilder in Unterverzeichnissen liegen, müssen Sie die Prozedur für jedes Verzeichnis wiederholen,

können dabei aber für jedes Verzeichnis eine eigene Seitenüberschrift festlegen. PHPSlideShow funktioniert auch automatisch in diesen Unterverzeichnissen. Um sie zu erreichen, fügen Sie auf Ihrer Webseite einen Link in folgender Form ein: „<http://www.meinedomain.de/bilder/phpslideshow.php?dir=unterverzeichnis>“.

Wenn Bilder einen EXIF-Kommentar enthalten, zeigt PHPSlideShow diesen unter den Bildern an. Das funktioniert aber nur, wenn der Web-space über das EXIF-Modul für PHP verfügt. Alternativ erstellen Sie eine Textdatei mit dem Namen „pics.txt“ und legen für jedes Bild eine Zeile mit dem Dateinamen und, getrennt durch ein Semikolon, dem Bildkommentar an. Wollen Sie ein Bild ohne Kommentar anzeigen, tragen Sie nur den Dateinamen ein. ■

Christoph Jopp
sonderheft@com-magazin.de



Automatisch erzeugte Thumbnails: Vorschaubilder erleichtern dem Benutzer die Navigation durch große Bildermengen (Bild C)

Weitere Infos

- www.zinkwazi.com/wp/scripts/
Webseite des Autors
- <http://groups.google.com/group/phpslideshow>
Google Groups Seite zu PHPSlideShow.

Die beste Bildergalerie

Mit Gallery 3 verwalten Sie bequem große Fotosammlungen im Web, gestalten Ihre Bildergalerien nach Wunsch und nutzen viele praktische Funktionen. Und das ganz ohne Programmieren oder teure Software.

Sie erwarten mehr von einer Bildergalerie als eine Übersicht und einen Vor- und Zurück-Button? Dann sollten Sie Gallery 3.0 RC2 (kostenlos, <http://gallery.menalto.com> oder auf ) ausprobieren. Damit legen Sie bequem via Browser Alben an und verschieben Bilder mit der Maus in ihrer Reihenfolge oder von Album zu Album (Bild A). Gallery bietet eine Kommentarfunktion sowie Schlagwörter und RSS-Feeds, so dass niemand Ihre neuen Bilder verpasst. Auch eine Diashow im schicken Outfit von Cooliris ist dabei.

Den beachtliche Funktionsumfang der brandneuen Version 3.0 erweitern bereits 85 Zusatz-Module und 18 Themes auf der Gallery-Module-Webseite.

Kompakt


- **Mit Gallery verwalten Sie umfangreiche Bildergalerien komfortabel auf Ihrem Webspaces.**
- **Installation und Konfiguration erledigen Sie über eine einsteigerfreundliche Oberfläche.**
- **Gallery bietet Benutzerkonten und Gruppen, so dass Sie den Zugriff auf Ihre Bilder ganz nach Wunsch regeln.**

Gallery installieren

Gallery bringt einen einsteigerfreundlichen Installationsassistenten mit, der Sie durch die einzelnen Schritte führt.

Gallery hochladen

Für den Einsatz von Gallery 3 muss Ihr Webspaces einige Voraussetzungen mitbringen: Ob das ein virtueller Server oder ein kleines Webhosting-Paket ist, spielt keine Rolle. Wichtig ist dagegen, dass darauf mindestens ein Apache-Webserver der Version 2.2, PHP 5.2.3 und MySQL 5 laufen. Die detaillierten Einstellungen prüft dann der Installer.

Entpacken Sie das ZIP-Archiv „gallery-3.0-rc-2.zip“ von der Heft-CD und laden Sie den Ordner „gallery3“ beispielsweise mit Filezilla 3.3.4.1 (kostenlos, www.filezilla-project.org und auf ) auf Ihren Webspaces hoch. Das Verzeichnis dort muss im öffentlich zugänglichen Bereich liegen, wo beispielsweise auch die Datei „index.html“ Ihrer Webseite untergebracht ist. Möglich ist auch ein Unterverzeichnis.

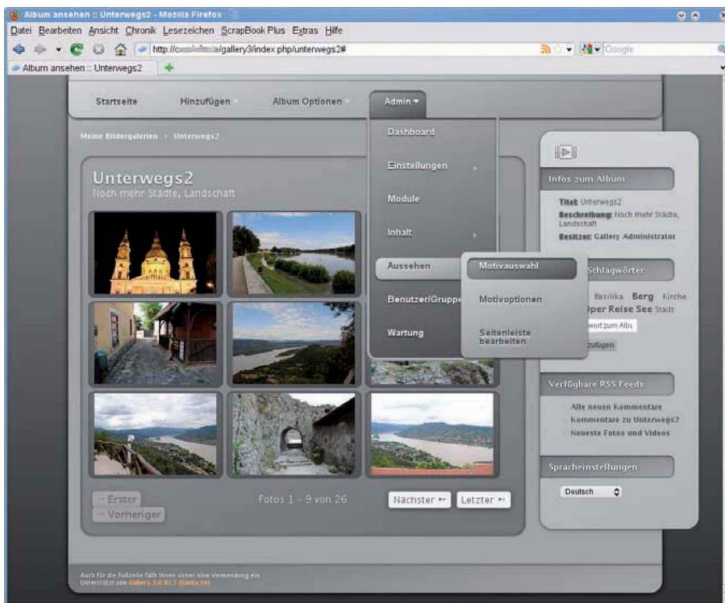
Installation & Konfiguration

Achten Sie darauf, dass im Browser Javascript aktiviert ist und öffnen Sie darin das Verzeichnis „<http://www.meine-domain.de/gallery3/installer/>“. Passen Sie dabei den Pfad an Ihre Domain an.

Sind alle Vorbedingungen erfüllt, sagt Ihnen der Installer, wo das Verzeichnis für Ihre Bilder angelegt wurde und fragt Sie nach den Zugangsdaten Ihrer MySQL-Datenbank. Geben Sie am besten nur Ihr Passwort ein und lassen Sie die anderen Einträge unverändert (Bild B).

Falls ein Problem auftritt, informiert Sie der Installer und bietet meist Lösungsvorschläge an. Sind die Probleme komplexer, gibt Gallery einen Link an, der zu weiteren Informationen führt.

Klicken Sie nun auf „Continue“, dann erhalten Sie eine Erfolgsmeldung



Eine Fülle an Funktionen: Gallery 3 ist nicht nur praktisch und einfach. Sie können auch das Aussehen der Galerie nach Ihrem Geschmack anpassen – hier mit dem Theme „Steel“ (Bild A)

Inhalt

Gallery 3.0

■ Gallery installieren

Gallery hochladen	S.52
Installation & Konfiguration	S.52

■ Durchstarten

Die erste Galerie	S.53
Arbeiten mit Gallery	S.53
Alben organisieren	S.54
Extrafunktionen erkunden	S.54
Benutzer und Rechte	S.54
Administration	S.55

und Ihre Administrator-Zugangsdaten. Ist im Browser Javascript aktiviert, müssen Sie sich das Passwort allerdings nicht merken. Ein Klick auf „Start using Gallery“ leitet Sie direkt weiter zur Änderung des automatisch erzeugten Passworts und der Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit „Modify User“ und Sie sind drin.

Durchstarten

Sie befinden sich nun bereits in Ihrem ersten Album und sind als Administrator angemeldet. Passen Sie zunächst die Spracheinstellungen an, indem Sie im Menü „Admin, Settings, Languages“ öffnen. Hier wählen sie bei „Deutsch“ die Optionen „Installed“ sowie „Default language“ und bestätigen

mit „Update languages“ am Ende der Liste.

Die erste Galerie

Das Logo links oben bringt Sie wieder zurück zu ihrer noch leeren Galerie. Der Link „Füge welche hinzu“ führt Sie zu einem Dialog in dem Sie auch Schlagwörter für Ihre hochzuladenden Fotos vergeben können. Ein Klick auf „Fotos auswählen“ öffnet den Dateiauswahl-Dialog, in dem auch eine Mehrfach-Auswahl möglich ist. Die Bilder sollten Sie zuvor auf eine fürs Web passende Größe verkleinert und komprimiert haben (Bild C). Wenn der Upload vollständig ist, bestätigen Sie mit „Fertig“ und sehen Ihr erstes Album.

Blättern Sie jetzt etwa auf der Übersichtsseite vorwärts und rückwärts in Ihrer Bildergalerie oder starten Sie per Klick auf das Symbol rechts oben eine bemerkenswerte Diashow.

Gallery hat die schicke Slideshow Cooliris eingebettet. Der Link „More“ rechts oben bringt Sie zu den Einstellungen für die Diashow. Über „Get Cooliris“ wechseln Sie zur Download-Seite für ein Browser-Plug-in mit dem

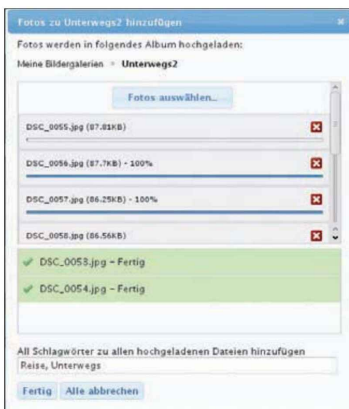


Einfache Installation im Browser: Außer Ihren Datenbank-Zugangsdaten brauchen Sie für die Installation von Gallery 3.0 in das Webformular nichts weiter einzutragen (Bild B)

sich die Slideshow in ein multimediales Erlebnis verwandelt. Auf einer 3D-Bilderwand navigieren Sie durch Ihr Album (Bild D).

Arbeiten mit Gallery

Mit Gallery arbeiten Sie spielerisch. Blättern Sie durch Ihr Album, und wenn Ihnen zu einem Bild etwas einfällt, setzen Sie die Maus darauf. Daraufhin sehen Sie unten ein Feld „Optionen“, das beim Überfahren mit der Maus ausklappt und weitere Optionen zu diesem Bild anbietet. Wählen Sie „Dieses ▶



In einem Rutsch: Füllen Sie Ihr Album mit einer Reihe von Fotos und geben Sie ihnen gleich die nötigen Schlagwörter mit (Bild C)



Coolie Diashow im Browser-Fenster mit Gallery: Das Browser-Plug-in Cooliris lässt Ihre Bildergalerie an einer beeindruckenden 3D-Wand durch den virtuellen Raum sausen (Bild D)

Foto bearbeiten“, dann öffnet sich ein Dialog, in dem Sie dem Bild einen ansprechenderen Namen geben. Oder Sie fügen eine Beschreibung hinzu, die dann unter Ihrem Bild auftaucht. Mit dem Feld „Schlagwörter“ finden Sie Bilder leichter wieder. Wenn Sie später in Ihrer Galerie nach einem Begriff suchen, zeigt Gallery alle Bilder, bei denen Sie ein passendes Schlagwort eingetragen haben.

Mit „Dieses Foto löschen“ entfernen Sie ein Bild wieder. Finden Sie es dagegen besonders gelungen, verfrachtet die Option „Zum Titelbild des Albums machen“ es in die Übersicht der Alben. Ist das Foto Ihrer Meinung nach falsch einsortiert, können Sie es mit der gleichnamigen Option „In ein anderes Album verschieben“.

Ein weiteres Album legen Sie über den Menüpunkt „Hinzufügen, Ein Album hinzufügen“ an.

Alben organisieren

Möchten Sie mehrere Bilder auf einmal bearbeiten, wählen Sie im Menü „Album Optionen, Album organisieren“. Hier öffnet sich eine Art Dateimanager, der Alben als Verzeichnisse und Fotos als Vorschaubilder darstellt. Durch Ziehen mit der Maus verändern Sie hier auch die Reihenfolge der Bilder im Al-

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
Filezilla 3.3.4.1 (FTP-Client)	www.filezilla-project.org	52
Gallery 3.0 RC2 (Bildergalerie-Software)	http://gallery.menalto.com	52
Module und Themes	www.gallerymodules.com	55

Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Website-Technik, Tools“.

bum und damit auch in der Dia-Show.

Der größte Vorteil ist jedoch, dass Sie hier mehrere Bilder markieren und löschen oder in ein anderes Album ziehen können (Bild E). Falls Sie in das automatisch erstellten Album Bilder eingefügt haben, funktioniert unter Umständen die Übersichtsseite der Alben nicht so recht, denn Gallery zeigt hier stets zuerst alle Bilder und erst am Ende die Unteralben.

Um dieses Problem zu beheben, legen Sie mit der Schaltfläche rechts unten ein neues Album an. Markieren Sie dann links das Album der höchsten Ebene und alle Bilder darin. Diese ziehen Sie in den neu angelegten Ordner.

Extrafunktionen erkunden

Gallery bringt neben klassischen Funktionen einer Fotogalerie auch noch einige Extras mit. Bei der Einzelansicht eines Bildes dürfen Seitenbesucher einen Kommentar hinzufügen, das Bild be-

werten oder mit anderen darüber diskutieren. In den Standard-Einstellungen müssen diese sich dazu nicht anmelden.

Wer kein neues Bild oder keinen Kommentar verpassen möchte, abonniert den RSS-Feed über den Links rechts. Diese Feeds lassen sich in der der Lesezeichen-Leiste von Firefox als dynamisches Lesezeichen anlegen, das dann stets die direkten Links zu neuen Bildern und Kommentaren anbietet.

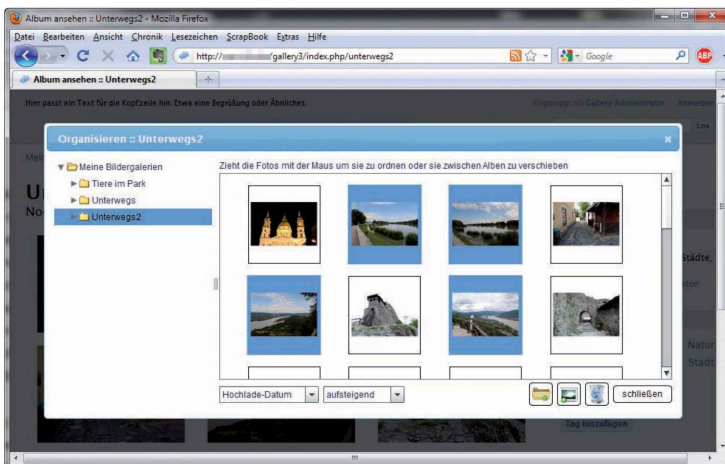
Falls auf Ihrem Server oder Web-space ImageMagick oder Graphics-Magick installiert sind, dreht Gallery hochkant aufgenommene Fotos für Sie. Zwischen den Grafik-Anwendungen schalten Sie über das Menü „Admin, Einstellungen, Grafiken“ um.

Benutzer und Rechte

Natürlich können Sie mit Gallery auch einfach nur eine umfangreiche Diashow ins Internet stellen. Dank der vielen Funktionen lässt sich damit aber auch eine Plattform für viele Besucher und Nutzer schaffen. Mindestens ein Anwender sollte dabei die verantwortliche Administratorrolle übernehmen.

Nach der Installation gibt es zwei Benutzer und zwei Gruppen in Gallery. Der Benutzer „Admin“ ist mit allen Rechten ausgestattet und in allen Gruppen vertreten. Der Benutzer „Guest“ ist in der Gruppe „Everybody“ und darf sich noch nicht einmal anmelden. Er steht für den unregistrierten Benutzer.

Neue Benutzer legen Sie über das Menü „Admin, Benutzer/Gruppen“ an. Hier klicken Sie auf „Neuen Benutzer hinzufügen“ und tragen neben Benutzernamen und Passwort möglichst auch die E-Mail-Adresse des Anwenders ein. Falls dieser sein Passwort vergisst, kann



Wie in einem Dateimanager: Verschieben Sie hier die Bilder, ändert sich die Reihenfolge im Album. Das funktioniert bequem auch für mehrere Fotos auf einmal (Bild E)

er sich so einen Link schicken lassen, um sein Passwort zurückzusetzen.

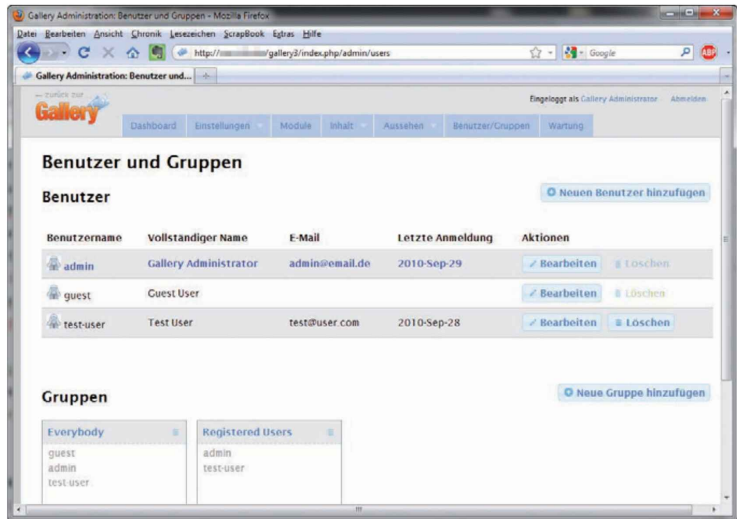
Haben Sie auch registrierte Benutzer, können Sie die Kommentar-Funktion besser schützen. In der Standard-einstellung darf jeder beliebige Galeriebesucher Kommentare abgeben.

Um das zu verhindern, wählen Sie unter „Admin, Einstellungen, Kommentare“ die Option „Nur registrierte Benutzer“ und „Speichern“.

Brauchen Sie Verstärkung bei der Administration, klicken Sie in der Benutzerverwaltung in der Zeile des Benutzers Ihres Vertrauens auf „Bearbeiten“. Setzen Sie die Option „Admin“ und klicken Sie auf „Benutzer modifizieren“. Nun hat dieser Benutzer dieselben Rechte wie Sie und kann Sie tatkräftig unterstützen (Bild F).

Administration

Unter „Admin, Dashboard“ finden Sie eine Übersicht über Systeminfos, Ereignisse und neue Bilder. Alle Bereiche lassen sich einzeln an ihrer Titelleiste verschieben oder ausblenden. Der Punkt „Admin, Wartung“ informiert über anstehende Wartungsarbeiten, die sich von hier aus auch ausführen lassen (Bild G).



Benutzerverwaltung leicht gemacht: Ein Klick auf „Neuen Benutzer hinzufügen“ legt einen neuen Benutzer für Ihre Bildergalerie an. Mit „Bearbeiten“ ändern Sie die Rechte eines vorhandenen Nutzers (Bild F)

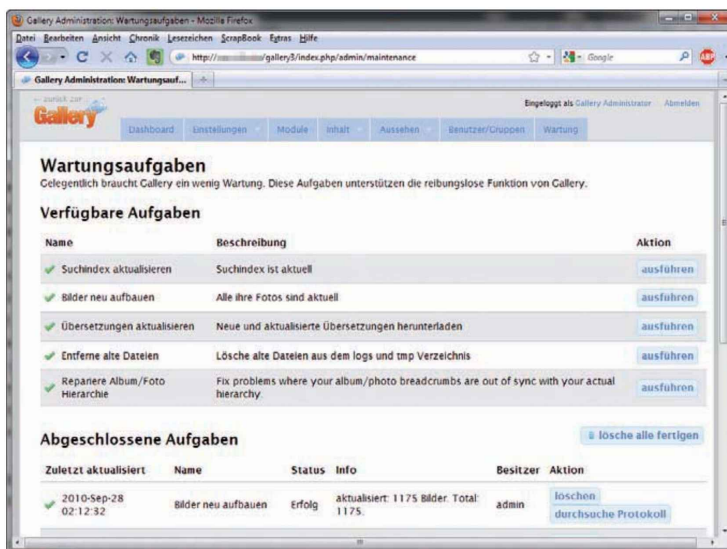
Die Seitenleiste rechts in Ihrer Fotogalerie bauen Sie mit wenigen Handgriffen unter „Admin, Aussehen, Seitenleiste bearbeiten“ um. Ziehen Sie dazu mit der Maus die „Verfügbaren Blöcke“ zu den „Aktiven Blöcken“ oder umgekehrt. Die aktiven Blöcke sortieren Sie ebenfalls per Drag and Drop.

Die „Motivoptionen“ im Menü „Admin, Aussehen“ bieten Ihnen die Möglichkeit, die Anzahl der Vorschau-bilder auf den Übersichtsseiten zu ändern sowie deren Größe festzulegen oder auch die Kopf- und Fußzeilen der Seite zu beschriften.

Einen ganz neuen Look für Ihre Galerie suchen Sie sich unter „Admin, Aussehen, Motivauswahl“ aus. Laden Sie sich dazu zunächst auf der Seite www.gallerymodules.com neue Motive herunter, entpacken Sie diese und laden Sie sie in das Verzeichnis „gallery3/themes/“ auf Ihrem Webserver.

Praktische Zusatz-Funktionen finden Sie im Bereich „Admin, Module“, etwa die Unterstützung von EXIF-Daten in Fotos oder Wasserzeichen für Bilder. Weitere Funktionen rüsten Sie mit Modulen von der Module-Website nach. ■

Christoph Jopp
sonderheft@com-magazin.de



Die wichtigsten Aufgaben auf einen Blick: Überwachen Sie die Wartungsarbeiten. Wenn Sie hier nur grüne Häkchen sehen, dann gibt es für den Administrator nichts zu tun (Bild G)

Weitere Infos

- <http://gallery.menalto.com/forum/58>
Deutschsprachiges Support-Forum für Gallery
- <http://gallery.menalto.com/forum/98>
Englischsprachiges Gallery 3 Support-Forum

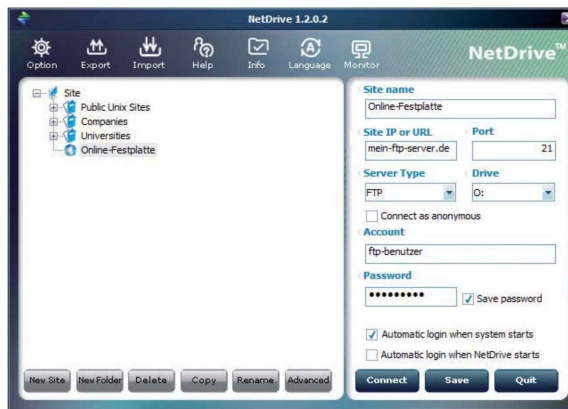
Der eigene Webspaces als Online-Festplatte

Von überall auf die wichtigsten Dokumente zugreifen. Ein zusätzliches Backup außer Haus. Das alles bietet der eigene Webspaces, wenn Sie ihn als Online-Festplatte einbinden.

Die Vorteile einer Online-Festplatte liegen auf der Hand: Das Synchronisieren der Daten auf PC, Net- und Notebook wird zum Kinderspiel. Und: Die Sicherheit, ein zweites Backup wichtiger Dateien außerhalb der eigenen Wohnung zu wissen, lässt Sie beim Gedanken an Wohnungsbrand, Einbruch oder Wasserschaden ruhiger schlafen. Binden Sie zu diesem Zweck einfach übrigen Speicherplatz von Ihrer Webseite per FTP oder SFTP auf Ihrem Windows-Rechner ein und arbeiten Sie damit wie mit der lokalen Festplatte (Bild A).

Mit Bordmitteln

Schon seit Urzeiten kann Windows ohne Hilfsmittel Verbindungen zu FTP-Servern herstellen und mit ihnen Dateien austauschen. Im einfachsten Fall nehmen Sie den Windows-Explorer und tragen in die Adressleiste die URL des FTP-Servers ein. Anschließend fragt Windows nach „Benutzername“ und „Kennwort“. Danach öffnet der Explorer die Verzeichnisübersicht auf dem



Online-Festplatte Marke Eigenbau: Mit Netdrive binden Sie ungenutzten Webspaces als Netzlaufwerk ein und arbeiten damit wie auf der Festplatte (Bild A)

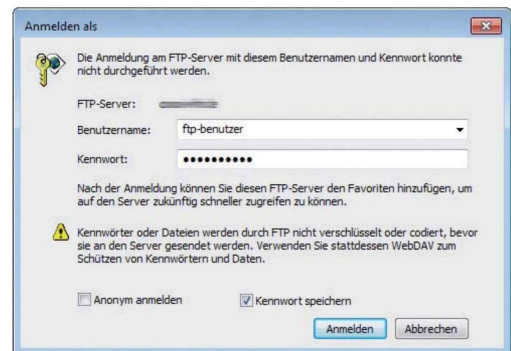
Server und Sie können wie auf Ihrer Festplatte Dateien und Verzeichnisse kopieren, einfügen oder löschen. Für einen einfachen Datei-Up- oder Download benötigen Sie daher keinen FTP-Client.

Um die Dateien auf dem Server stets schnell griffbereit zu haben, legen Sie eine Netzwerkressource an. Im Prinzip handelt es sich um einen Link mit den Verbindungsdaten zum FTP-Server (Bild B).

Öffnen Sie im Windows-Explorer das Menü „Extras, Netzlaufwerk verbinden“. Im darauffolgenden Dia-

log klicken Sie unten auf den Link „Verbindung mit einer Webseite herstellen ...“. Nun führt Sie ein Assistent durch die weiteren Schritte. Als „Internet- oder Netzwerkadresse“ geben Sie die URL zum FTP-Zugang Ihres Webspace an. Sie sollte beispielsweise so aussehen: „ftp://meine-domain.de/“.

Entfernen Sie das Häkchen bei „Anonym anmelden“ und tragen Sie Ihren Benutzernamen ein. Nachdem Sie dem Link noch einen frei wählbaren Namen gegeben haben, verbinden Sie sich das erste Mal mit dem Server. Geben Sie bei der Kennwortabfrage „Kennwort speichern“ an, dann öffnet der Explorer Ih-



Anmelden am FTP-Server: Beim ersten Verbinden mit Ihrem Webspaces müssen Sie ein Passwort angeben. Später geht alles automatisch (Bild C)

Auf CD


Netdrive 1.2.0.2 finden Sie auf der CD in der Rubrik „Website-Technik, Tools“.

ren Weospace künftig ohne Nachfrage (Bild C).

Um den Link, der im Explorer unter „Computer“ angelegt wurde später wieder zu entfernen, müssen Sie ihn nur mit der Taste [Entf] löschen.

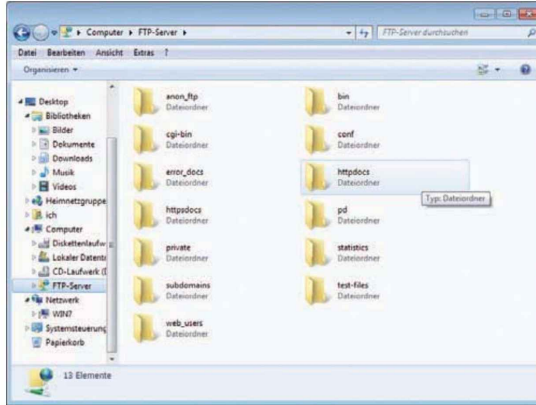
Netzlaufwerke mit Netdrive

Wie oben beschrieben, können Sie mit Bordmitteln FTP-Verbindungen in den Explorer einbauen. Auch Dateien auf dem Weospace öffnen Sie direkt von dort. Wenn Sie die Datei allerdings wieder speichern wollen, verweigert Windows das. Sie müssten die Datei also erst lokal speichern und sie dann umständlich im Explorer wieder auf den Weospace kopieren.

Das für Heimanwender kostenlose Netdrive 1.2.0.2 (kostenlos, www.netdrive.net und auf ) schafft hier Abhilfe. Es legt für Online-Verzeichnisse ein echtes Netzlaufwerk an, mit dem Sie dann tatsächlich online arbeiten.

Starten Sie die Datei „NetDrive-SETUP.exe“ von der Heft-CD und folgen Sie den Installationshinweisen. Nach dem Start über das automatisch angelegte Desktop-Icon klicken Sie links unten auf „New Site“. Geben sie der Verbindung unter „Site Name“ einen Namen und tragen Sie bei „Site IP“ oder URL“ Ihre Weospace-Adresse ein. Unter „Drive“ wählen Sie einen freien Laufwerksbuchstaben. Anschließend verraten Sie Netdrive bei „Account“ den Benutzernamen und unter „Password“ Ihr Kennwort (Bild A).

Die Optionen „Automatic login when system starts“ und „Save password“ sorgen dafür, dass Ihnen die Online-Festplatte stets ohne weiteres Zutun zur Verfügung steht.



Weospace im Windows-Explorer: Schnell haben Sie einen Link im Explorer eingerichtet und bearbeiten Ihren Weospace in gewohnter Umgebung (Bild B)

Nach einem Klick auf „Connect“ verbindet Sie Netdrive mit Ihrem Weospace und öffnet den Explorer mit dem neuen Netzlaufwerk. Mit Ihren Online-Dateien arbeiten Sie nun wie mit lokalen Dateien: Sie öffnen und speichern Dokumente von jedem Programm aus. Nur die übertragungsbedingte Zeitverzögerung lässt Sie ahnen, dass Sie online arbeiten.

Sichere Verbindung mit Netdrive

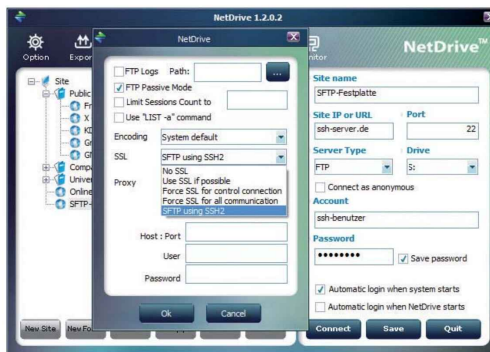
Bei einer FTP-Übertragung werden sowohl die Anmeldeinformationen (Benutzername und Kennwort) als auch die Daten selbst unverschlüsselt übertragen. Es besteht deshalb die Gefahr, dass Sie Opfer eines Lausangriffs werden. Wirklich vertrauliche Doku-

mente sollten Sie nicht auf diese Weise bearbeiten.

Die größeren Pakete der Webhoster enthalten manchmal auch einen SSH-Zugang, gelegentlich auch als „root-Zugang“ beworben. Bei virtuellen Webservern gehört SSH standardmäßig dazu. Verfügt Ihr Weospace über einen solchen SSH-Zugang, sollten Sie diesem den Vorzug geben und Netdrive für die SFTP-Übertragung konfigurieren. SFTP wickelt die FTP-Übertragung über eine verschlüsselte SSH-Verbindung ab.

Richten Sie für eine SFTP-Verbindung in Netdrive zunächst wie oben beschrieben eine neue Verbindung ein und tragen Server-Adresse, Benutzername und Passwort ihres SSH-Zugangs wie beim FTP-Zugang ein. Nur beim Port tragen Sie die Nummer „22“ für den SSH-Standard-Port ein. Klicken Sie dann noch links auf „Advanced“ und wählen Sie aus der Liste „SSL“ die Option „SFTP using SSH2“ (Bild D). Die erneute Angabe von „Host:Port“, „User“ und „Password“ in diesem Dialog ist nicht notwendig. Nach den Klicks auf „Ok“ und „Connect“ richtet Netdrive ihre verschlüsselte SFTP-Verbindung als Netzlaufwerk ein.

Wollen Sie ein Netzlaufwerk wieder trennen, das Sie mit Netdrive eingerichtet haben, öffnen Sie Netdrive per Doppelklick auf das Taskleisten-Symbol. Anschließend wählen Sie links die Verbindung und klicken rechts unten auf „Disconnect“. Mit „Delete“ entfernen Sie die Verbindung danach komplett.



Online-Festplatte absichern: Nur wenige Änderungen bei den Einstellungen von Netdrive sorgen für sichere Verbindungen mit SFTP (Bild D)

Christoph Jopp
sonderheft@com-magazin.de

Weitere Infos

- <http://netdrive.net/phpBB2/>
Englischsprachiges Support-Forum für Netdrive-Anwender

Bookmarks abgleichen mit Xmarks 3.8.7

Die kostenlose Firefox-Erweiterung Xmarks 3.8.7 synchronisiert Lesezeichen und Passwörter zwischen mehreren PCs – als Speicherort dient Ihr eigener FTP-Server.

W er mal am Desktop-PC und dann wieder am Notebook arbeitet, der kennt das Problem: Stets sitzt man am falschen Rechner und findet seine Lieblingsseite nicht mehr, da das entsprechende Lesezeichen nur auf dem anderen Computer eingepflegt wurde. Abhilfe schafft Xmarks für Firefox 3.8.7 (kostenlos, www.xmarks.com), eine Erweiterung für Firefox ab Version 3.

Das Tool gleicht Ihre Lesezeichen und bei Bedarf Ihre Online-Passwörter über einen Server im Internet ab. Das Beste daran: Sie müssen Ihre Daten keinem Online-Dienst anvertrauen, denn Xmarks arbeitet auch mit Ihrem eigenen FTP-Speicher zusammen (Bild A).

Die Installation

Xmarks installieren Sie am einfachsten direkt über die Website des Herstellers. Öffnen Sie dazu <http://download.xmarks.com/download/firefox> und klicken Sie auf „Download Xmarks“. Unterhalb der Tableiste erscheint der Hinweis „Firefox hat diese Website (download.xmarks.com) daran gehindert, Sie zu fragen, ob Software auf Ihrem Computer installiert werden soll“, den Sie mit „Erlauben“ bestätigen.

Im Dialog „Software-Installation“ klicken Sie auf „Jetzt installieren“. Sobald die Erweiterung installiert ist, starten Sie Firefox neu.

Danach erscheint in Firefox der Xmarks-Hinweis „So gut wie fertig!“ (Bild B). Ein Klick darauf würde Sie zum Einrichtungsassistenten des Add-ons führen. Aus Sicherheitsgründen soll



Xmarks 3.8.7: Sie müssen Ihre Bookmarks und Ihre in Firefox gespeicherten Passwörter nicht in fremde Hände geben. Der Abgleich geht auch über Ihren eigenen FTP-Server (Bild A)

der Xmarks-Datenabgleich in diesem Workshop allerdings über einen eigenen FTP-Speicherplatz erfolgen, den der Einrichtungsassistent nicht unterstützt.

Deshalb ignorieren Sie das Fenster und drücken stattdessen die Tastenkombination [Strg Umschalt O]. Damit gelangen Sie sofort zu den Xmarks-Einstellungen.

Die Konfiguration

In den Xmarks-Einstellungen wechseln Sie zunächst zum Reiter „Erweitert“. Dort aktivieren Sie jetzt im Bereich

„Server“ die Option „Eigener Server verwenden“.

Danach tragen Sie in den beiden Eingabefeldern „Lesezeichen-URL“ und „Passwort-URL“ jeweils den Link zu einer Speicherdatei ein. In diesen Dateien werden Ihre Lesezeichen und Ihre Passwörter abgelegt. Ein Beispiel: `ftp://ftp.server.de/bookmarks.json` und `ftp://ftp.server.de/passwords.json`.

Sicherheitshalber sollten Sie dabei Speicherorte wählen, die nicht über das Web erreichbar sind. Wenn dies nicht möglich ist, dann legen Sie zum

Speichern der Dateien auf Ihrem FTP-Server einen neuen Ordner an und versehen diesen mit einem schwer zu erratenden Namen, zum Beispiel **BrjzPnPwsZ**. Bei vielen Hostern haben Sie dann zusätzlich die Möglichkeit, Webzugriffe auf dieses Verzeichnis durch ein Passwort zu schützen.

Wenn alle Eingaben im Bereich „Server“ erledigt sind, dann legen Sie im Reiter „Synchronisieren“ bei „Synchronisations-Arten“ fest, welche Daten Xmarks abgleichen soll. Aus Sicherheitsgründen ist es empfehlenswert, dass Sie die Standardwerte übernehmen und auf den Abgleich Ihrer Online-Passwörter verzichten.

Schließlich wechseln Sie zum Reiter „Status“ und tragen dort bei „Benutzerkonto“ den Benutzernamen und das Passwort für Ihren FTP-Speicherplatz ein. Ein Klick auf „Jetzt synchronisieren“ startet dann den ersten Datenabgleich mit Ihrem FTP-Server.

Der Datenabgleich

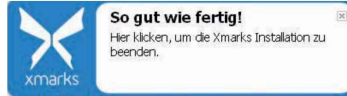
Bislang erfolgt der Datenabgleich nur zwischen einem Ihrer Rechner und Ihrem FTP-Speicherplatz. Für einen Datenabgleich zwischen mehreren Rechnern installieren Sie Xmarks auf allen PCs in gleicher Weise. Wichtig ist dabei lediglich, dass Sie stets die gleiche „Lesezeichen-URL“ und „Passwort-URL“ verwenden.

Sobald Sie an einem weiteren Computer den ersten Datenabgleich mit Ihrem FTP-Speicherplatz durchführen, werden die Datenbestände der beiden Systeme automatisch zusammengefasst.

Zudem stehen Ihnen in den Xmarks-Einstellungen im Reiter „Erweitert“ Optionen zum Überschreiben der lokalen Daten auf Ihrem Rechner sowie zum Überschreiben der Daten auf Ihrem FTP-Speicherplatz zur Verfügung. Beide Optionen finden Sie im Bereich „Manuell überschreiben“.

Der Xmarks-Server

Wenn Sie keinen eigenen FTP-Speicherplatz besitzen, dann lässt sich nach



Setup: Ignorieren Sie dieses Installationsfenster, um danach Ihren FTP-Server einzurichten (Bild B)

einer Benutzerregistrierung auch der Server des Herstellers Xmarks zum Datenabgleich nutzen.

Die Registrierung sowie alle notwendigen Einstellungen erledigen Sie über den Einrichtungsassistenten des Add-ons. Diesen erreichen Sie nach der Installation mit der Tastenkombination

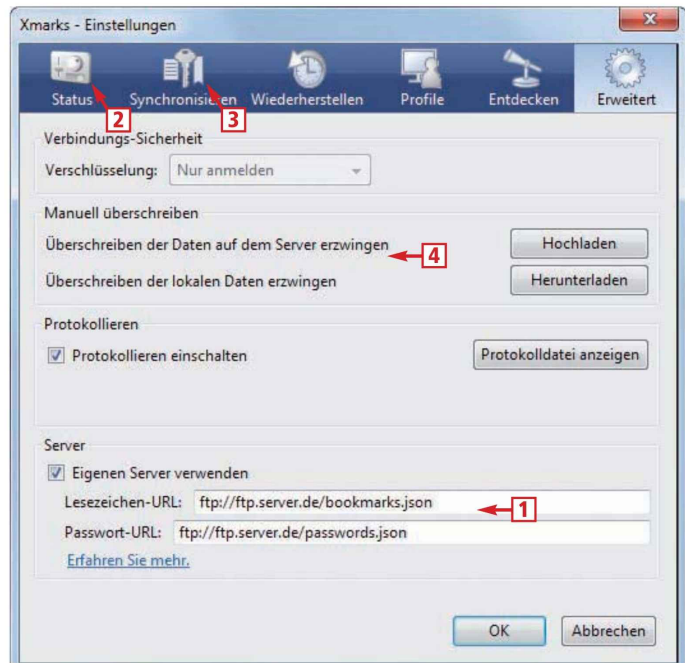
[Strg Umschalt O] und der Option „Einrichtungsassistenten starten“.

Wenn Sie Ihre Daten über den Xmarks-Server abgleichen, dann lassen sich Ihre Lesezeichen mit Xmarks for Internet Explorer 1.2.0 (kostenlos, <http://download.xmarks.com/download/ie> auch im Internet Explorer 7 und 8 synchronisieren. Für den Google-Browser ist Xmarks 0.7 for Chrome (kostenlos, <http://download.xmarks.com/download/chrome>) verfügbar. ■

Stefan Kuhn
sonderheft@com-magazin.de

So geht's: Firefox-Bookmarks synchronisieren

Xmarks 3.8.7 (kostenlos, www.xmarks.com) gleicht die Lesezeichen und Online-Passwörter mehrerer PCs ab. Als Zwischenspeicher dient der eigene FTP-Server.



1 Server

Geben Sie hier an, wo Lesezeichen und Passwörter auf Ihrem FTP-Server liegen.

2 Status

An dieser Stelle tragen Sie bei „Benutzerkonto“ Ihre FTP-Zugangsdaten ein.

3 Synchronisieren

Klicken Sie hier, um den Umfang des Datenabgleichs zu definieren.

4 Manuell überschreiben

Hier überschreiben Sie Ihre lokalen Daten oder die Daten Ihres FTP-Servers.

Große Dateien verteilen

Bildersammlungen und Videos sind schnell zu groß, um sie per E-Mail zu verschicken. Eigener Webservice und kostenlose Tools sind alles, was Sie brauchen, um bequem große Dateien privat weiterzugeben.

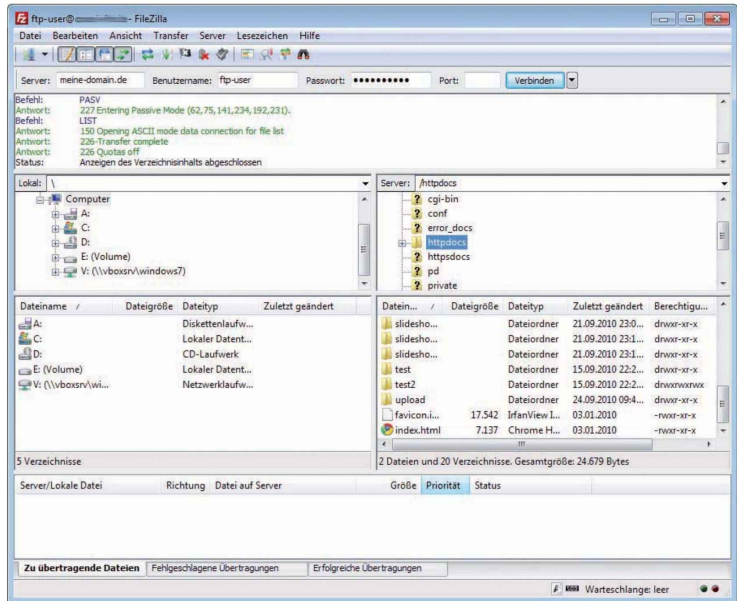
Während sich kleinere Dateien problemlos per E-Mail versenden lassen, scheitert das bei Videos, Bildersammlungen oder größeren Multimedia-Präsentationen nicht selten an der vom Provider festgelegten Maximalgröße für E-Mails. Da hilft auch das Verpacken in ein ZIP-Archiv nicht viel. Oder der Mail-Account des Empfängers läuft voll, weil dessen Speicherplatz damit schnell ausgeschöpft ist.

Andererseits besitzt fast jeder Nutzer in irgendeiner Form Webservice – als Zugabe zum Internetanschluss, angemietet fürs Webhosting oder als eigenen (virtuellen) Webserver. In den meisten Fällen ist noch Platz übrig, da Ihre Webseite den Webservice längst nicht füllt.

Dateien hochladen per FTP

Um Dateien auf den Webservice hochzuladen, brauchen Sie einen FTP-Client wie Filezilla 3.3.4.1 (kostenlos, www.filezilla-project.org und auf ) . Öffnen Sie die Datei „FileZilla_3.3.4.1_win32-setup.exe“ per Doppelklick und übernehmen Sie alle Standardeinstellungen. Am Ende der Installation startet Filezilla (Bild A). Tragen Sie in die Zeile oben bei „Server“, „Benutzername“ und „Passwort“ die Daten ein, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben. Das Feld „Port“ dürfen Sie leer lassen, da meist der Standardport 21 zum Einsatz kommt. Nach einem Klick auf „Verbinden“ stellt Filezilla eine Verbindung zu Ihrem Webservice her. Links sehen Sie nun die Ordner und Dateien Ihrer lokalen Festplatte, rechts die Verzeichnisse und Dateien Ihres Webspace.

Per Drag and Drop oder über das Kontextmenü laden Sie nun Dateien hoch- oder herunter. Nach Abschluss



So einfach wie der Explorer: Mit dem FTP-Client Filezilla übertragen Sie schnell und einfach auch große Dateien von der lokalen Festplatte auf Ihren Webspace - und umgekehrt (Bild A)

Ihrer Arbeit schließen Sie die Verbindung über „Server, Trennen“. Beim nächsten Start von Filezilla steht Ihre Verbindung in der Ausklappliste neben „Verbinden“ zur Verfügung.

Kompakt

- **Große Dateien lassen sich nicht mehr per E-Mail verschicken. Verwenden Sie stattdessen Ihren ungenutzten Webspace.**
- **Tauschen Sie auch größere Dateien mit Ihren Freunden.**
- **Stellen Sie auf Ihrer Webseite die Möglichkeit zum Up- und Download von Dateien bereit.**

Versteckter Link

Um eine große Datei auf die Schnelle zum Download zur Verfügung zu stellen, können Sie Ihren eigenen Webservice nutzen. Damit Unbefugte nicht so schnell auf die Datei stoßen, sollten Sie dabei eine schwer zu erratende URL verwenden.

Verbinden Sie sich via FTP-Client mit Ihrem Webservice. Wechseln Sie dort in das Verzeichnis mit Ihren öffentlichen Dateien, etwa den HTML-Dateien Ihrer Homepage. Meist heißt der Ordner „htdocs“, „public_html“, „wwwroot“, „www“ oder ähnlich. Finden Sie kein solches Verzeichnis, befinden Sie sich sehr wahrscheinlich bereits dort. Legen Sie nun ein neues Verzeichnis

Inhalt


Große Dateien transportieren

FTP-Client	S. 60
Versteckter Link	S. 60
Neuen FTP-Benutzer anlegen	S. 61
FTP-Konto auf virtuellem Server	S. 62
Datei-Upload über die Webseite	S. 62
Upload-Point konfigurieren	S. 62
Problembehebung	S. 63

an, das Sie mit einer zufällige Buchstabenkombination benennen, etwa „h3u7eg5bs-sk_r“. Wechseln in das Verzeichnis, laden Sie Ihre Datei hoch und benennen sie sie etwa in „kl3bhs5_775.mov“ um. Die URL, die Sie zum Download verwenden und per Mail verschicken können, lautet dann etwa „http://www.meine-domain.de/h3u7eg5bs-sk_r/kl3bhs5_775.mov“.

Ist die URL auf Ihrer Homepage nicht verlinkt, ist es sehr unwahrscheinlich, dass sie jemals von Unbefugten entdeckt wird. Ein tatsächlicher Zugangsschutz ist das allerdings nicht.

Für mehr Sicherheit sorgt eine „htaccess“-Datei, die ein Verzeichnis mit Passwort schützt. Häufig bieten Provider in ihren Konfigurationsmenüs so eine Option an (Bild B).

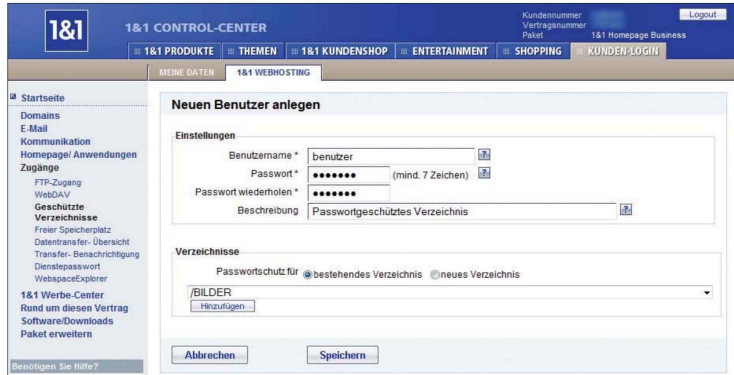
Falls diese Möglichkeit, bei Ihrem Provider fehlt, legen Sie die Datei selbst an. Wie das geht, lesen Sie unter <http://de.selfhtml.org/servercgi/server/htaccess.htm#verzeichnischutz> oder in der Offline-Version des Handbuchs SelfHTML (kostenlos, www.selfhtml.org und auf  (Bild C).

Neuen FTP-Benutzer anlegen

Alternativ zum mehr oder weniger öffentlichen Download können Sie Freunden und Bekannten auch einen Zugriff auf Ihren Webpace geben. Dafür sollten Sie aber einen zusätzlichen FTP-Zugang einrichten, der nur auf ein konkretes Verzeichnis und nicht den ganzen Webpace zugreifen kann.

Manche Webhoster bieten das leider erst bei größeren Hosting-Paketen an. Sie müssen also zunächst prüfen, ob Ihr Vertrag mehrere FTP-Zugänge enthält.

Wie Sie einen weiteren FTP-Zugang



Verzeichnis mit Passwort schützen: Bei 1&1 konfigurieren Sie den Passwortschutz ganz bequem in der Konfigurationsoberfläche Ihres Webspace unter „Geschützte Verzeichnisse“ (Bild B)

anlegen, variiert von einem Webhoster zum anderen, die Prozedur ähnelt sich jedoch im Großen und Ganzen. Wir beschreiben den Vorgang beispielhaft für 1blu und 1&1.

Bei 1blu beispielsweise öffnen Sie nach dem Kundenlogin das Menü „Produktdetails, FTP-Zugänge“ und klicken auf die Schaltfläche „Neuer FTP-Benutzer“.

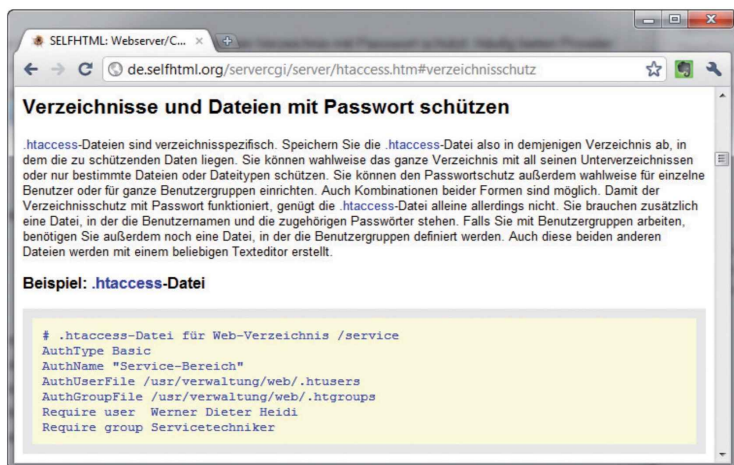
Bei 1&1 erreichen Sie die Konfiguration nach dem Login über „Zugänge, FTP-Zugang“. Hier klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuer FTP-Zugang“.

Anschließend legen Sie in beiden Varianten Benutzername, Passwort und

ein Verzeichnis für den neuen FTP-Benutzer fest. Das Verzeichnis legen Sie am besten ganz neu - am Besten außerhalb des übers Web zugänglichen Ordners - an und setzen etwa mit Filezilla die Rechte so, dass man darauf nicht über Ihre Webseite zugreifen kann.

Klicken Sie dazu in Filezilla rechts auf Ihren neu angelegten Ordner und wählen aus dem Kontextmenü den Eintrag „Dateiberechtigungen“ aus. Im folgenden Dialog setzen Sie den Eintrag unter „Numerischer Wert“ auf „770“ (Bild D).

Wenn Sie Ihren Freunden diese Zugangsdaten zukommen lassen, ►



Manueller Passwortschutz: Das Online-Handbuch SelfHTML beschreibt mit Beispielen, welche Einträge Sie in die Datei „htaccess“ aufnehmen müssen, um ein Verzeichnis zu sichern (Bild C)

dann können diese per FTP-Client von Ihnen hochgeladene Dateien herunterladen oder auch selbst Dateien auf Ihren Webespace übertragen.

FTP-Konto auf virtuellem Server

Wenn Sie über einen virtuellen Webserver, einen sogenannte VServer, verfügen, den Sie über die Administrationsoberfläche Plesk verwalten, müssen Sie den Zugang mit einigen Kommandozeilenbefehlen einrichten. Der Zugang erhält dabei dieselbe Benutzer-ID, aber einen anderen Namen und lediglich den Zugriff auf ein einziges Unterverzeichnis.

Wenn Sie sich per SSH eingeloggt haben, befinden Sie sich bereits in einer Shell. Sind Sie nicht als Benutzer „root“ angemeldet, stellen Sie den folgenden Kommandos „sudo“ voran. Sie werden dann nach dem root-Passwort gefragt.

Tippen Sie zunächst `cat /etc/passwd | grep ftp-user` ein. Den Begriff zwischen den Anführungszeichen ersetzen Sie dabei durch den Namen Ihres FTP-Benutzers.

Als Antwort erhalten Sie eine Zeile, die beispielsweise so beginnt: `ftp-user:x:10001:2524:[...]`.

Die zwei Zahlen sind die Benutzer- und Gruppen-ID des ersten FTP-Benutzers. Merken Sie sich die erste, die Benutzer-ID, hier „10001“, denn Sie brauchen Sie im nächsten Befehl:

```
useradd -o -u 10001 -d /srv/www/vhosts/meine-domain.de/httpdocs/verzeichnis -g psacln -s /bin/false test-ftp
```

Statt 10001 verwenden Sie die von Ihnen ermittelte ID und ersetzen auch den Pfad zum freizugebenden Verzeichnis auf Ihrem Server. `test-ftp` am Ende ersetzen Sie durch den Namen, den Sie Ihrem neuen FTP-Benutzer geben wollen.

Mit `passwd test-ftp` vergeben Sie ein Passwort für den neuen FTP-Zugang, das Sie anschließend bestätigen müssen.

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
Filezilla 3.3.4.1 (FTP-Client)	http://filezilla-project.org/download.php	60
SelfHTML (E-Book)	www.selfhtml.org	61
Upload-Point 1.62 Beta	http://covertheweb.com/upload-point/	62


Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD.

Um den neuen FTP-Benutzer gegebenenfalls wieder zu entfernen, tippen Sie `userdel test-ftp`.

Datei-Upload für die Website

Wesentlich eleganter und einfacher ist der Datenaustausch, wenn Ihre Webseite die Möglichkeit bietet, Dateien im Browser hoch- und herunterzuladen. Mit einem PHP-Skript lässt sich das leicht bewerkstelligen.

Damit die Dateien nicht allgemein zugänglich sind, ist ein Login mit Benutzername und Passwort unumgänglich. Sonst laufen Sie Gefahr, dass Fremde Ihren Webespace zumüllen oder für illegale Zwecke missbrauchen.

Das PHP-Skript Upload-Point 1.62 Beta (kostenlos, <http://covertheweb.com/upload-point/> und auf ) trägt

zwar ein „Beta“ in seinem Namen, ist dieser Aufgabe aber durchaus schon gewachsen.

Die deutsche Übersetzung ist allerdings häufig noch sehr mangelhaft. Wenn Sie Englisch können, sollten Sie deshalb besonders bei der Konfiguration auf die oft mangelhafte Eindeutigkeit verzichten.

Zur Installation entpacken Sie das ZIP-Archiv „upload-point1.62beta.zip“ von der CD und laden das Verzeichnis „upload“ auf Ihren Webespace.

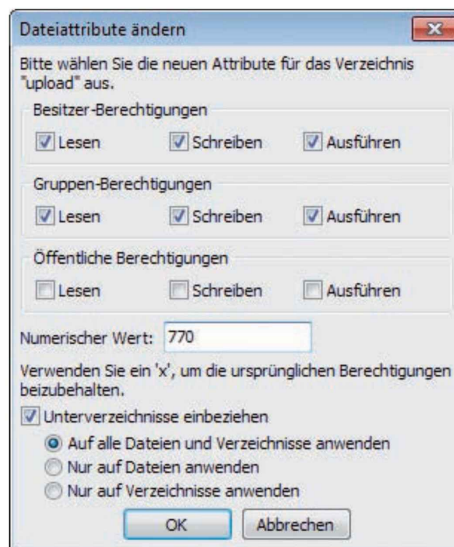
Upload-Point konfigurieren

Zur Konfiguration rufen Sie nun im Browser Ihre Webseite mit dem neuen Unterverzeichnis „upload/options.php“ auf. Die URL sieht also etwa so aus: „<http://www.meine-domain.de/upload/options.php>“ (Bild E).

Setzen Sie dann die Option „Password Protection“ auf „On“ und vergeben Sie ein Passwort sowohl für die Administratorseite „options.php“ als auch für den Datei-Upload auf der Seite „index.php“.

Falls Sie Upload-Point in ein Unterverzeichnis Ihrer Homepage geladen haben, ändern Sie unter „File Upload“ den vorgegebenen Pfad „files“ beispielsweise in „unterverzeichnis/files“. Den Seitentitel ändern Sie ganz oben unter „Site name and page title“.

Ihre Änderungen bestätigen Sie anschließend mit einem Klick auf die Schaltfläche „Edit“ ganz unten links auf der Konfigurationsseite. Upload-Point bestätigt daraufhin, dass Ihre Konfiguration gespeichert wurde, und leitet Sie zu Ihrer Upload-Seite weiter.



Rechte ändern: Neben Datei-Transfers beherrscht der FTP-Client Filezilla auch das Setzen von Dateiberechtigungen - auch für ganze Verzeichnisse mit Inhalt in einem Rutsch (Bild D)

Wenn Sie hier Ihr Upload-Passwort eingeben, können Sie per Schaltfläche auf der Webseite Ihre lokalen Dateien durchsuchen, auswählen und hochladen.

Falls bereits Dateien hochgeladen sind, bietet Upload-Point diese unten auf der Seite über Links zum Herunterladen an. Sie können die Dateien hier auch umbenennen oder löschen (Bild F).

Um die Upload-Seite von Ihrer Webseite aus erreichbar zu machen, fügen Sie dort einen Link ein, dessen URL aussieht wie „http://www.meine-domain.de/upload/index.php.“

Problembehebung

Hinter Ihrer Homepage steckt in den häufigsten Fällen ein Linux-System. Da Linux ein für Windows-Nutzer gewöhnungsbedürftiges Rechtssystem hat, müssen Sie unter Umständen bei Zu-

griffsproblemen Datei- oder Verzeichnisrechte ändern. So kommt es bei Upload-Point gelegentlich vor, dass zwar die Konfiguration gespeichert, aber das Verzeichnis „files“ nicht angelegt wer-

den kann. Die einfache Lösung ist: Sie legen das Verzeichnis selbst an und vergeben wie oben beschrieben mit Filezilla die Zugriffsrechte „777“. Damit kann jeder Benutzer auf dem System auf das Verzeichnis voll zugreifen. Seien Sie aber vorsichtig und erweitern Sie Zugriffsrechte nicht grundlos.

Eine weitere Problematik, die besonders Besitzer virtueller Webserver betrifft, sind unterschiedliche System-Benutzer. Wenn Sie Upload-Point beispielsweise per FTP auf Ihren Server laden, ist der „Eigentümer“ dieser Dateien der FTP-Benutzer.

Die PHP-Skripte werden aber meist mit den Benutzerrechten des Webserverns ausgeführt, das ist beispielsweise „wwwrun“. „wwwrun“ darf aber eventuell die Konfigurationsdateien, die dem FTP-Benutzer „gehören“, nicht verändern.

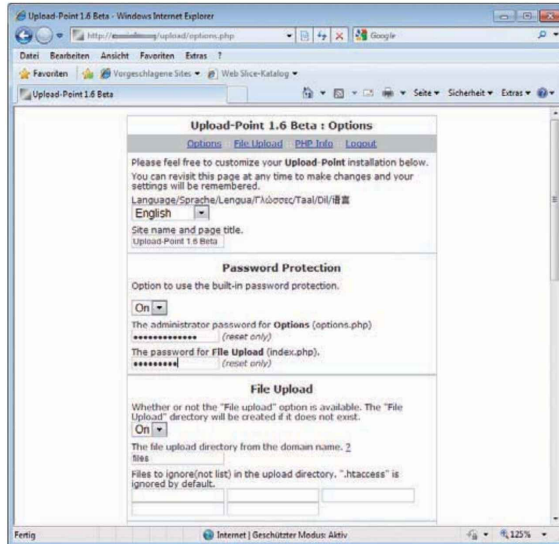
Eine mögliche Lösung ist, den Benutzer aller Upload-Point-Dateien zu ändern. Das erledigen Sie am einfachsten mit dem Befehl `chown -R wwwrun:www upload/` für das Verzeichnis „upload“ und seinen gesamten Inhalt.

Verweigert Upload-Point das Hochladen einer einzelnen sehr großen Datei, existiert auf Ihrem Server unter Umständen eine Upload-Begrenzung. Um diese zu umgehen, rufen Sie erneut die Datei „options.php“ im Browser auf und folgen dem Link „Erstelle php.ini“. Hier tragen Sie dann einfach ein höheres Limit ein. ■

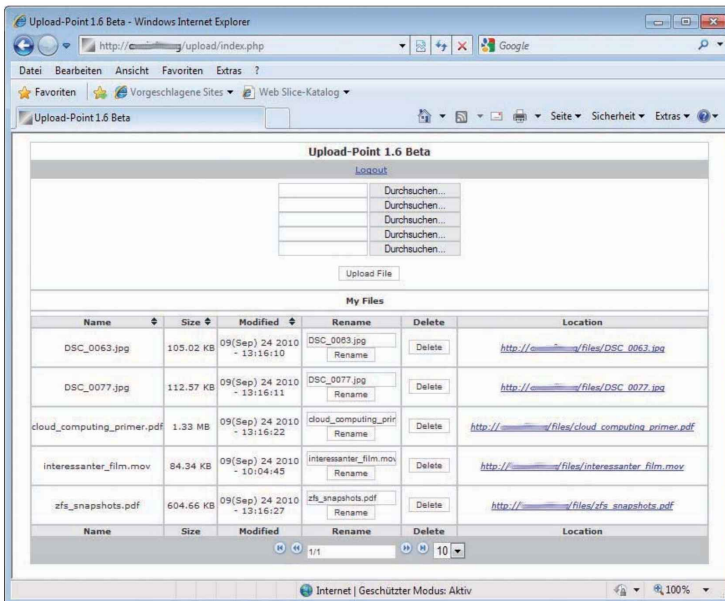
Christoph Jopp
sonderheft@com-magazin.de

Weitere Infos

- <http://covertheweb.com/upload-point/#setadv>
Konfigurationsmöglichkeiten für Upload-Point
- <http://wiki.filezilla-project.org/Documentation>
Dokumentation zu Filezilla



Upload-Point konfigurieren: Upload-Point bringt seine eigene Konfigurationsseite mit. Setzen Sie hier unbedingt Ihre Passwörter (Bild E)



Verwalten Sie Ihre Online-Dateien: Upload-Point bietet Ihnen hier die vorhandenen Dateien zum Download, Umbenennen oder Löschen an. Oben können Sie weitere Dateien hochladen (Bild F)

Geld verdienen mit der Website

Fleißige Blogger und Besitzer einer gutbesuchten Webseite können mit Ebay und AdSense ihre Bemühungen im Netz zu Geld machen. Oder sogar einen eigenen Amazon-Shop anbieten.

Bereits ab etwa 5000 Besuchern pro Monat ist es möglich, mit der eigenen Website Geld zu verdienen. Welche Systeme sich besonders gut dafür eignen und wie sie funktionieren, lesen Sie in den folgenden Abschnitten.

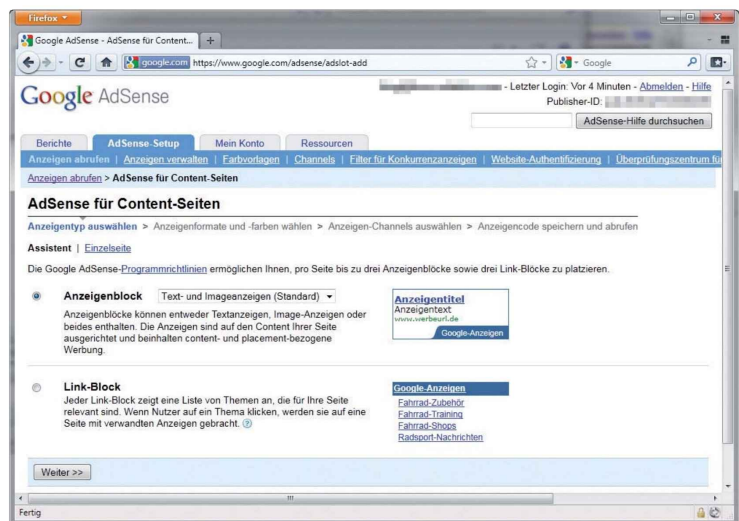
Google AdSense

Der Werbedienst AdSense von Google analysiert Ihre Webseiten und blendet thematisch passende Anzeigen ein. Angenommen, Sie bieten auf Ihrer Homepage eine Rezeptsammlung an, dann zeigt AdSense bei jedem Seitenaufruf Anzeigen von Küchengeräteherstellern und Online-Shops aus der Lebensmittelbranche an. Für jeden Klick Ihrer Webseiten-Besucher auf eine der AdSense-Anzeigen erhalten Sie Geld.

Das brauchen Sie: Sie benötigen zunächst einen kostenlosen Account bei AdSense, um Google-Anzeigen auf Ihrer Website einzublenken. Dazu rufen Sie die Seite www.google.com/adsense auf und klicken auf „Jetzt anmelden“, um ein Konto einzurichten.

So geht's: Mit Ihren Account-Daten loggen Sie sich auf der AdSense-Homepage ein und starten mit der Konfiguration der Anzeigen unter „AdSense-Setup, AdSense für Content-Seiten“ (Bild A). Der Dienst erlaubt Ihnen, pro Seite bis zu drei Anzeigenblöcke sowie einen Link-Block zu platzieren.

Beide Varianten lassen sich in verschiedenen Formaten, Größen, Stilen und Farben anlegen, so dass eine optimale Anpassung an Ihr Seitenlayout möglich ist. Machen Sie von den Konfi-



Google AdSense: Ein praktischer Assistent hilft, die Werbung für Ihre Webseite zu konfigurieren (Bild A)

gurationsmöglichkeiten Gebrauch, damit die Anzeigen Ihre Website nicht verschandeln. Das Ergebnis Ihrer Auswahl finden Sie im letzten Schritt in Form Ihres persönlichen AdSense-Codes. Kopieren Sie diesen und fügen Sie ihn dann in Ihre Webseite ein.

Amazon Astore

Mit Astore stellt Amazon ein Online-Tool zur Verfügung, das in wenigen Minuten den Bau eines kostenlosen Online-Shops ermöglicht. Als Shop-Betreiber bieten Sie damit Ihren Besuchern entweder den kompletten Amazon-Produktkatalog an oder ausgewählte Amazon-Produktkategorien, die zu den Inhalten Ihrer Webseite passen.

Das brauchen Sie: Da Astore im Rahmen des Amazon-Partnerprogramms angeboten wird, ist eine Anmeldung zu diesem Service auf der Seite <http://partnernet.amazon.de/gp/associates/join/main.html> Voraussetzung.

So geht's: Um einen Astore einzurichten, rufen Sie <http://astore.amazon.de> auf und folgen dem Link „Jetzt einen aStore erstellen“. Nachdem Sie sich als Partner registriert und eingeloggt haben, finden Sie sich im Administrationsbereich wieder, in dem sich bis zu 100 Astoren einrichten und verwalten lassen.

Zum Erstellen eines neuen Shops drücken Sie zunächst den Button „aStore hinzufügen“. Im ersten von vier Schritten bittet Sie der Setup-Assistent

um die Eingabe einer Tracking-ID zur Identifizierung Ihres Shops.

Im nächsten Schritt beginnen Sie mit der Innenausstattung. Nachdem Sie eine neue Produkt- oder Unterkategorie eingerichtet haben, fügen Sie dieser die Produkte hinzu. Der Shop lässt sich dann auf unterschiedliche Weise in Ihre Webseite integrieren. Zur Auswahl stehen ein einfacher Link, der den Shop in einem neuen Browserfenster öffnet, ein Link zur Integration in ein Frameset oder zur Integration in einen I-Frame.

Amazon Partnerlinks

Möchten Sie keinen ganzen Amazon-Shop auf Ihrer Website, können Sie trotzdem mit Amazon Geld verdienen. Dazu generieren Sie im Amazon Partnernet Einzeltitellinks zu bestimmten Produkten und fügen diese Links in Ihren Seiteninhalt ein (Bild B). Alternativ bauen Sie ein Banner zu einer Amazon-Produktkategorie ein.

Das brauchen Sie: Auch für diese Form der Kooperation mit Amazon ist eine Partnernet-Anmeldung auf der Seite <http://partnernet.amazon.de/gp/associates/join/main.html> Voraussetzung.

So geht's: Nach dem Login auf der Amazon-Partnernet-Seite wechseln Sie in den Reiter „Links erstellen“. Hier



Einzeltitellinks und Banner: Um Geld mit Amazon-Verkäufen zu verdienen, müssen Sie nicht unbedingt einen ganzen Shop einrichten, auch einzelne Produkte können Sie bewerben (Bild B)

klicken Sie auf „Einzeltitellinks verwenden“ oder „Banner verwenden“. Im nächsten Schritt tippen Sie den Suchbegriff in das Feld, um das gewünschte Produkt im Katalog zu finden. Danach klicken Sie auf „Link erstellen“ und kopieren dann den HTML-Code in Ihre Webseite.

Ebay-Partnerprogramm

Eine weitere Möglichkeit, mit Ihrer Website Geld zu verdienen, ist das Partnerprogramm von Ebay (Bild C). Dabei

blenden Sie auf Ihrer Seite Anzeigen zu Ebay-Auktionen ein.

Das brauchen Sie: Rufen Sie die Seite <http://partnerprogramm.ebay.de> auf und registrieren Sie sich für das Ebay Partner Network. Die Freischaltung dauert in der Regel wenige Tage.

So geht's: Sobald Sie für das Ebay-Partnerprogramm akzeptiert wurden, erstellen Sie Ihren individuellen Quellcode, um Ebay-Anzeigen auf Ihrer Website anzuzeigen. Klicken Sie auf „Meine Partnerschaften“ und danach auf „Werbemittel“. Wählen Sie links aus der Leiste „eBay Relevance Ad 2.0“ aus und füllen Sie alle Felder des mehrstufigen Assistenten aus. Dann erhalten Sie einen Javascript-Code, den Sie auf Ihrer Webseite einbinden. Weitere Infos erhalten Sie unter <https://publisher.ebaypartnernetwork.com/files/hub/de-DE/howitWorks.html>.

Liane M. Dubowy / Andreas Th. Fischer
sonderheft@com-magazin.de



Werbung für Ebay: Je mehr Käufer Sie Ebay verschaffen, desto mehr verdienen Sie daran (Bild C)

Weitere Infos

- www.google.com/adsense/
Google AdSense
- <http://partnernet.amazon.de/>
Amazon Partnernet
- <http://publisher.ebaypartnernetwork.com>
Ebay Partner Network

Tipps & Tricks für Wordpress

Wordpress 3.0 hat praktische neue Funktionen an Bord – etwa ein neues Menüsystem oder Artikelbilder. Nicht alle Features aber sind im Dashboard verfügbar, da müssen Sie mit ein wenig Bastelarbeit oder zusätzlichen Plug-ins nachhelfen.

Neue Artikel und Seiten verfassen Sie in Wordpress mit einem komfortablen Editor. Titel und Text tippen Sie hier einfach in die entsprechenden Editor-Felder. Das Feld für den Beitrag umfasst dabei standardmäßig allerdings nur zehn Zeilen. Bei längeren Texten verliert man daher leicht den Überblick, und auch das Skalieren größerer Bilder mit der Maus ist in einem kleinen Feld schwierig.

Die Größe des Editorfeldes lässt sich aber leicht verändern. Öffnen Sie dazu im Dashboard Ihrer Wordpress-Installation den Navigationspunkt „Einstellungen, Schreiben“ (Bild A). Ändern Sie ganz oben die Einstellung „Größe der Textbox“ beispielsweise auf „20“ Zeilen und bestätigen Sie mit einem Klick auf „Änderungen übernehmen“ am unteren Seitenende. Beim nächsten Aufruf des Editors (etwa über „Artikel, Erstellen“) präsentiert sich die Textbox in doppelter Größe und bietet so mehr Übersicht.

Individuelles Ausklapp-Menü

Wordpress 3.0 bringt die Möglichkeit mit, komfortabel im Administrationsbereich eigene Menüs anzulegen. Als Menüeinträge lassen sich sowohl Links

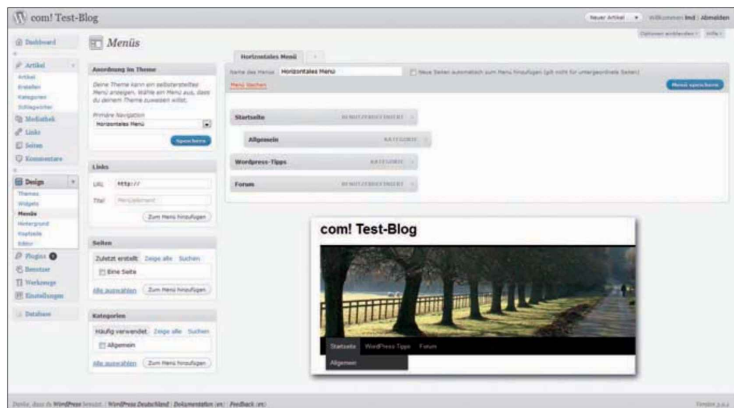


Mehr Platz & Übersicht: Tragen Sie hier ein, wie viele Zeilen Sie in der Textbox sehen möchten, ohne zu scrollen (Bild A)

und Seiten als auch Kategorien verwenden. Das verwendete Theme muss diese Funktion allerdings unterstützen.

Um ein neues Menü anzulegen, öffnen Sie im Dashboard „Design, Menüs“ und tragen neben „Name des Menüs“ eine beliebige Bezeichnung (beispielsweise „Horizontales Menü“) ein. Klicken Sie dann auf „Menü erstellen“. Links neben dem Menü sehen Sie nun die Box „Anordnung im Theme“, in der Sie das Menü zur Anzeige aus der Drop-down-Liste auswählen und mit „Speichern“ aktivieren.

Mit den drei Boxen direkt darunter legen Sie die Menüanträge an. Um ei-



Individuelles Menü gestalten: Das Menü lässt sich bequem im Administrationsbereich mit der Maus zusammenstellen und sortieren. Im Vordergrund: das neue Menü im Einsatz (Bild B)

Auf CD und DVD

Auf finden Sie die aktuelle deutschsprachige Version 3.0.1 der Blog-Software Wordpress sowie die verwendeten Plug-ins.

nen Link einzufügen, tragen Sie die URL unter „Links“ ein, vergeben dafür einen Titel und klicken auf „Zum Menü hinzufügen“. Für einen Menüpunkt, der zu einer Seite führt, wechseln Sie in der entsprechenden Box zu „Zeige alle“, setzen einen Haken vor die gewünschte Seite und klicken ebenfalls auf „Zum Menü hinzufügen“. Auf dieselbe Weise fügen Sie im untersten Kasten eine Kategorie als Menüpunkt ein.

Die Menüpunkte lassen sich anschließend rechts weiter konfigurieren, indem Sie auf den kleinen grauen Pfeil neben dem jeweiligen Titel klicken. Die Menüpunkte sortieren Sie nach Wunsch durch Ziehen mit der Maus um. Sollen Menüpunkte erst bei Kontakt mit dem Mauszeiger ausklappen, schieben Sie den Menüpunkt einfach auf den übergeordneten Eintrag, um ein Untermenü zu generieren. Nach einem Klick auf „Menü speichern“ tritt das neue Menü in Aktion (Bild B).

Artikelbild hinzufügen

Besonders auf Wordpress-Seiten mit Magazin-Charakter sieht es gut aus, wenn alle Beiträge auf der Startseite ein einheitliches kleines Vorschaubild zeigen.

Damit Sie die Funktion verwenden können, muss das von Ihnen verwendete Theme sie unterstützen. Beim neuen Standard-Theme Twenty Ten ist das bereits der Fall. In andere Themes müssen Sie gegebenenfalls die Funktion zunächst integrieren. Öffnen Sie dazu im Dashboard „Design, Editor“ und klicken Sie rechts auf „Theme-Funktionen“, um die Theme-Datei „functions.php“ zu bearbeiten. Fügen Sie bei den Funktionen die Zeile

```
1 add_theme_support('post-thumbnails');
```

Artikel Nummer 2

Publiziert am 23. September 2010 von [lmd](#)



Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

[Veröffentlicht unter Allgemein](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#) | [Beitragteilen](#)

Testartikel #1

Publiziert am 23. September 2010 von [lmd](#)



Dieser kleine Testartikel soll ein Artikelbild enthalten, das stets im selben Format auf der Startseite automatisch von WordPress eingefügt wird.

[Veröffentlicht unter Allgemein](#) | [Hinterlasse einen Kommentar](#) | [Beitragteilen](#)

Standardisiertes Artikelbild: Seit Version 2.9 enthält Wordpress diese Funktion. Die Standardoptik lässt sich weiter konfigurieren. Ist sie aktiviert, fügen Sie das Artikelbild bequem im Editor ein (Bild C)

ein. Damit das Bild angezeigt wird, müssen Sie noch ein paar Zeilen in die Datei „loop.php“ einfügen. Öffnen Sie sie im Editor und suchen Sie hier nach der Zeile `<?php /* How to display all other posts. */ ?>`. Haben Sie sie gefunden, scrollen Sie noch ein wenig weiter nach unten bis zur Zeile `<div class="entry-content">` und fügen danach den folgenden Code ein:

```
1 <?php
2 if ( has_post_thumbnail
3     ) {
4     the_post_thumbnail();
5 }
```

Möchten Sie die Anzeige des Vorschaubilds konfigurieren, müssen Sie das hinter `the_post_thumbnail` in den Klammern angeben, beispielsweise

```
1 the_post_thumbnail(
    'medium' );
```

um das Bild in mittlerer Größe anzuzeigen. Möglich ist auch

```
1 the_post_thumbnail( array(
    150, 150 ), array( "class" => "alignleft" ) );
```

um das Vorschaubild in einer Größe von 150 x 150 Pixeln links anzuordnen (Bild C). Die Klasse `alignleft` ersetzen Sie durch eine beliebige Klasse, mit der Sie das Bild in der CSS-Datei stylen.

Dashboard in Blau

Wenn Ihnen das Grau der Wordpress-Administrationsoberfläche nach einer Weile zu öde ist, wechseln Sie einfach die Farbe. Jeder Anwender, der Zugang zum Dashboard hat, kann den Farbstil selbst bestimmen. Zur Wahl stehen zwei Farbgebungen: Standardmäßig begrüßt der Administrationsbereich den Anwender in Grautönen, alternativ lassen sich Blauschattierungen einstellen.

Die Einstellung versteckt sich im Anwenderprofil. Öffnen Sie im Dashboard „Benutzer, Dein Profil“ und aktivieren Sie hier die Optionsbox „Blau“ neben „Farbschema verwalten“. Nach ei- ▶



Abwechslung im Dashboard: Mit wenigen Klicks lässt sich der Farbstil des Administrationsbereichs vom standardmäßigen Grau auf verschiedene Blautöne umstellen (Bild D)

nem Klick auf die Schaltfläche „Profil aktualisieren“ am unteren Seitenende verändert sich das Farbschema der Oberfläche (Bild D).

Twitter-Meldungen anzeigen

Wer nicht nur bloggt, sondern auch twittert, sorgt für zusätzlichen Lesestoff im Blog, wenn er hier seine Twitterbeiträge anzeigen lässt (Bild E).

Das Plug-in WP Tweets 1.1 erledigt diese Aufgabe automatisch. Optional blendet es statt Ihrer eigenen Twitterbeiträge auch die anderer Twitter-Nutzer ein.

Installieren Sie das Wordpress-Plug-in WP Tweets 1.1 (kostenlos, <http://wordpress.org/extend/plugins/wp-tweets/> und auf CD) im Dashboard über „Plug-ins, Installieren“. Um das Plug-in von der Heft-CD zu installieren, klicken

Meine Tweets:

- Bunte Vorfreude auf Ubuntu 10.10 (<http://bit.ly/aoe7HB>) - 2 hours ago
- Amarok 2.3.2 "Moonshine" (<http://bit.ly/bbyqUG>) #Audio #KDE #Musik - 2 days ago
- Entwicklung läuft wie geschmiert: Joomla 1.6 Beta 10 (<http://bit.ly/aqMR8t>) #CMS - 3 days ago
- Wordpress-Statistik: Statpress, Staturfer oder Statpress Reloaded (<http://bit.ly/cMxYoJ>) - 1 week ago
- OpenSuse-Konferenz in Nürnberg (<http://bit.ly/daYnFm>) - 1 week ago


Twitterbeiträge einblenden: Das Plug-in WP-Tweets 1.1 zeigt stets die aktuellsten Statusmeldungen des vorgegebenen Twitter-Namens (Bild E)

Sie auf „Hochladen“, wählen die Datei von der CD und klicken auf „Jetzt installieren“. Alternativ tippen Sie den Namen des Plug-ins ins Suchfeld und installieren es aus dem Internet. Aktivieren Sie das Plug-in danach mit dem entsprechenden Link.

Wechseln Sie jetzt zu „Design, Widgets“ und ziehen Sie das Widget „WP Tweets“ in den gewünschten Widget-Bereich. Tragen Sie bei „Twitter Screen Name“ den Namen des gewünschten Twitter-Anwenders ein (etwa Ihren eigenen) und legen Sie im Feld darunter die Anzahl der Tweets fest. Unter „Badge Title“ verpassen Sie dem Widget schließlich noch einen Titel und schließen mit „Speichern“ ab.

Dreidimensionale Tagcloud

Wordpress zeigt die von Ihnen vergebenen Schlagwörter (Tags) auf Wunsch in einer Wolke an, wobei die am häufigsten verwendeten Tags am größten erscheinen. Diese „Schlagwörter-Wolke“ finden Sie als Widget unter „Design, Widgets“. Eine sich drehende, dreidimensionale Wolke mit Schlagwörtern sieht allerdings gleich viel besser aus und ermuntert zum Stöbern (Bild F).

Eine solche Funktion rüsten Sie mit dem Plug-in WP-Cumulus 1.23 (kostenlos, <http://wordpress.org/extend/plugins/wp-cumulus/> und auf ) nach. Installieren und aktivieren Sie es wie im vorhergehenden Tipp beschrieben.

Wechseln Sie dann zu „Design, Widgets“ und platzieren Sie das Widget „WP-Cumulus“ per Drag and Drop im gewünschten Widget-Bereich. Definieren Sie die Größe der Wolke, die Farbe der Tags und des Hintergrunds. Dabei können Sie sogar einen Farbverlauf festlegen und mit „Optional highlight color“ das Schlagwort, das der Mauszeiger berührt, extra hervorheben. Die Option „Background transparency“ sorgt dafür, dass sich die Wolke besser ins Theme einfügt.

Auch die Drehgeschwindigkeit der Wolke lässt sich verändern: Mit dem Wert „50“ rotiert sie etwa deutlich weniger hektisch. Die Standardeinstellung



Dreidimensionale Schlagwortwolke: Die Farben der Schlagwörter sowie Größe und Rotationsgeschwindigkeit der Wolke im Blog lassen sich leicht im Administrationsbereich anpassen (Bild F)

Automatic Scheduling

Automatic Backing Up Of DB:

Next backup date: N/A

Every Week(s) No

E-mail backup to: (Leave blank to disable this feature)

WP-DBManager can automatically backup your database after a certain period.

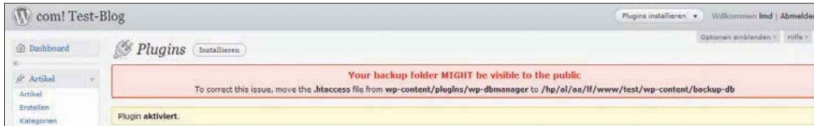
Automatic Optimizing Of DB:

Next optimize date: N/A

Every Day(s)

WP-DBManager can automatically optimize your database after a certain period.


Backup automatisieren: Tragen Sie Ihre Mailadresse ein, wählen Sie das Zeitintervall und speichern Sie. Schon schickt WP-DBManager Ihnen regelmäßig ein Datenbank-Backup (Bild H)



Backup-Verzeichnis absichern: Bevor Sie das Plug-in WP-DBManager einsetzen, sollten Sie mit Hilfe einer „.htaccess“-Datei erst noch das Verzeichnis absichern, in dem die Erweiterung Ihre Backups ablegt (Bild G)

gen des Plug-ins bearbeiten Sie auch unter „Einstellungen, WP Cumulus“.

Wordpress-Datenbank sichern

Kaum jemand denkt daran, regelmäßig ein Backup seiner Website anzulegen. Das Datenbank-Backup Ihres Wordpress-Blogs können Sie getrost einem Plug-in überlassen, das es regelmäßig automatisch durchführt. All Ihre erstellten Artikel und Seiten liegen in einer MySQL-Datenbank, die das Plug-in WP-DBManager 2.50 (kostenlos, <http://wordpress.org/extend/plugins/wp-dbmanager/> und auf ) sichern kann – und zwar automatisch.

Installieren und aktivieren Sie das

Plug-in wie zuvor beschrieben. Bevor es losgehen kann, müssen Sie noch den Backup-Ordner absichern (Bild G): Verschieben Sie dazu die Datei „.htaccess.txt“ aus dem Verzeichnis „wp-content/plugins/wp-dbmanager“ nach „wp-content/backup-db“ und benennen Sie sie in „.htaccess“ um. Vergessen Sie dabei nicht den vorangestellten Punkt im Dateinamen.

Im Dashboard erfahren Sie unter „Database“ ab sofort mehr über Ihre Datenbank. Unter „Database, DB Options“ legen Sie das automatische Backup an. Tragen Sie dazu einfach eine Mailadresse in das Feld „E-mail backup to“ ein, um die Funktion zu ak-

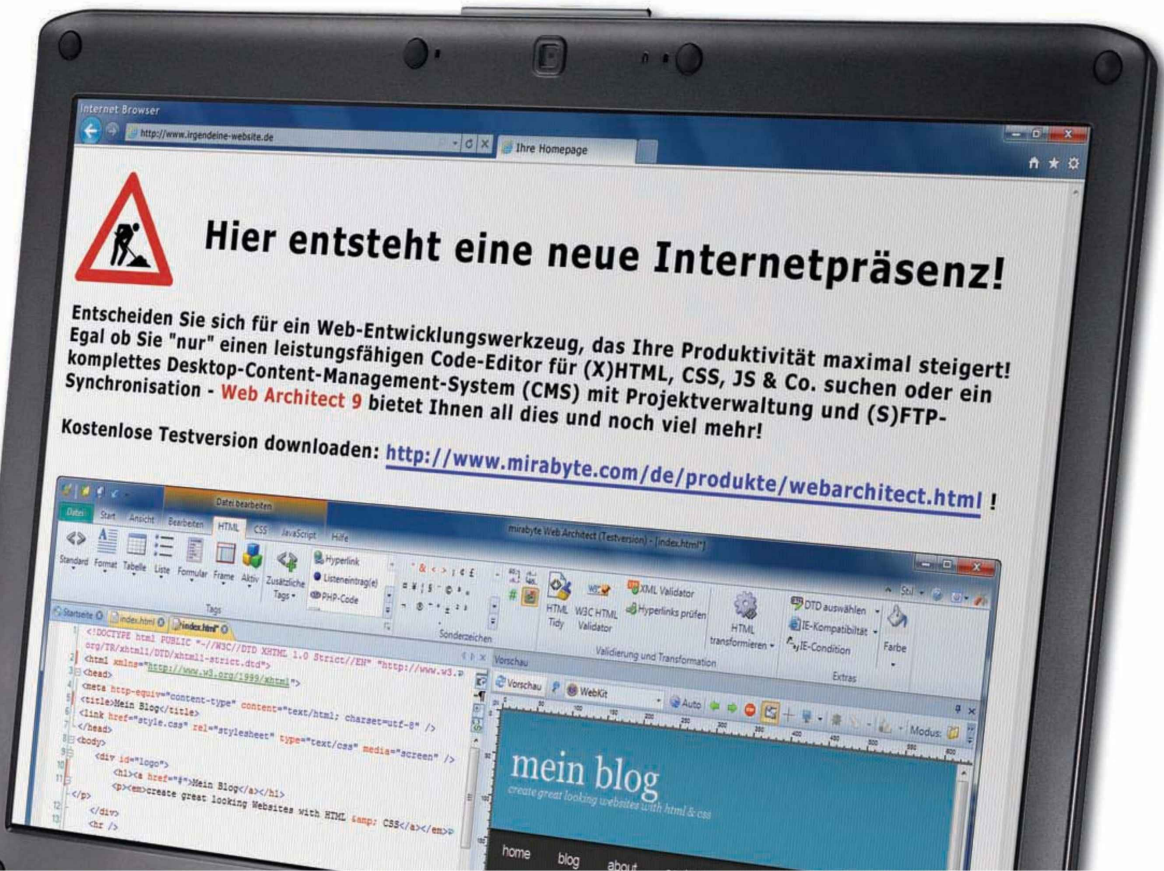
tivieren. Möchten Sie das Backup deaktivieren, genügt es, die E-Mail-Adresse zu entfernen.

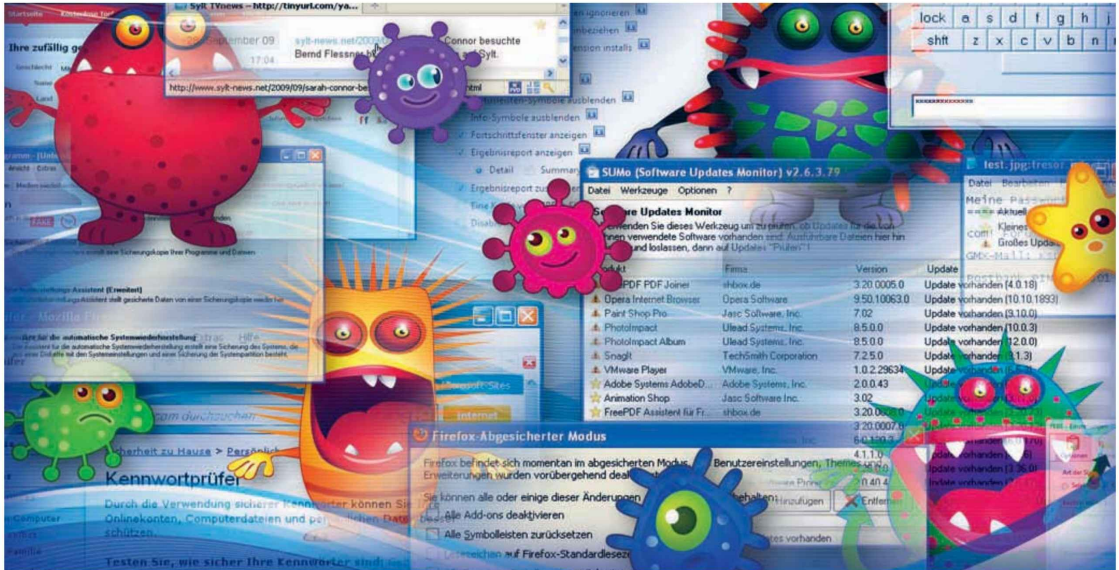
Als Zeitintervall darüber legen Sie beispielsweise „Every 1 week(s)“ fest, wenn das Backup automatisch wöchentlich laufen soll. Je häufiger Sie Beiträge schreiben, desto häufiger sollten Sie auch eine Sicherung anlegen. Optional aktivieren Sie hier auch die Komprimierung mit gzip.

Abschließend speichern Sie die Einstellungen mit „Save Changes“. Ab sofort schickt Ihnen das Plug-in regelmäßig eine Mail mit einer angehängten Datenbanksicherung (Bild H).

Bei Bedarf sichern Sie zwischendurch manuell: Öffnen Sie „Database, Backup DB“ und starten Sie die Sicherung per Klick auf die Schaltfläche „Backup“. ■

Liane M. Dubowy
sonderheft@com-magazin.de





30 wichtige Sicherheits-Tipps

Nackt im Netz? Das passiert schneller, als Sie denken. Schon ein unbedacht eingestelltes Urlaubsfoto reicht. com! macht Sie fit für die Selbstverteidigung im Internet und die Abwehr von Datenspionen.

Kein Aspekt ist so wichtig wie die Sicherheit Ihres PCs. Welches Betriebssystem, welche Tools oder Hardware Sie nutzen – das alles zählt wenig, wenn Angreifer aus dem Internet Ihren PC kapern und Daten stehlen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie daher 30 ausgewählte Sicherheits-Tipps, mit denen Sie Ihren PC absichern und vor Eindringlingen schützen.

INTERNET

1. Surfen im Privat-Modus

Moderne Webbrowser verhindern im Privat-Modus, dass Cookies, temporäre Dateien oder der Verlauf gespeichert

werden. Diese Daten werden gelöscht, sobald Sie den Browser beenden.

In Firefox 3.6 aktivieren Sie den Privat-Modus mit der Tastenkombination [Strg Umschalt P] und einem Klick auf „Privaten Modus starten“. Der Browser wechselt dann in den privaten Modus, den Sie durch erneutes Drücken von [Strg Umschalt P] wieder verlassen.

Kompakt

- Der Artikel stellt 30 von der Redaktion geprüfte Sicherheits-Tipps vor.
- Alle benötigten Tools finden Sie auf Heft-CD und -DVD sowie im Internet.

Im Internet Explorer 8 aktivieren Sie den Privat-Modus ebenfalls mit [Strg Umschalt P]. Der Internet Explorer öffnet dann ein neues Browserfenster im „InPrivate-Modus“, den Sie am entsprechenden Symbol ganz links in der Adresszeile erkennen. Um den Privat-Modus wieder zu verlassen, schließen Sie einfach das Browserfenster.


WINDOWS XP, VISTA UND 7

2. Schutz vor Keyloggern

Keylogger, die jeden Tastendruck aufzeichnen und per Internet versenden, gehören zu den größten Gefahren. Eine Freeware trickst die Tastaturspione aus.



Tastaturspione austricksen: Neo's Safekeys 2008 2.3.2 verhindert das Aufzeichnen und Ausspähen Ihrer Tastatureingaben (Bild A)

Neo's Safekeys 2008 2.3.2 (kostenlos, www.aplin.com.au/?page_id=368 und auf ) blendet eine Bildschirmtastatur ein. Ihr Passwort geben Sie durch Klicks auf die Buchstabenfelder ein (Bild A). Anschließend markieren Sie das Kennwort mit der Maus und ziehen es an die Stelle, an der Sie es eingeben sollen.

BILDBEARBEITUNG

3. Verräterische Fotos

Digitalkameras speichern in EXIF-Daten Infos zu Ihren Schnappschüssen. Diese Daten enthalten auch Vorschau-

Inhalt

30 wichtige Sicherheits-Tipps

1. Surfen im Privat-Modus	S. 70	20. PC ohne Datenspuren	S. 76
2. Schutz vor Keylogger	S. 70	21. Supercookies in Flash	S. 76
3. Verräterische Fotos	S. 71	22. Schädlinge im Autostart	S. 76
4. Datenklau per USB-Stick	S. 72	23. Wächter für Autostart	S. 77
5. Schnelle PC-Sperre	S. 72	24. Virensuche online	S. 77
6. WPA2 für Windows XP	S. 72	25. Gefährliche Kurz-URLs	S. 77
7. IE8 ohne Add-ons	S. 72	26. Unsichtbarer Daten-Safe	S. 77
8. Firefox ohne Add-ons	S. 72	27. Sichere Passwörter	S. 78
9. Konfigurations-Backup	S. 73	28. Unsichere Downloads	S. 78
10. Konfigurationsschutz	S. 73	29. Geschützte Profile	S. 78
11. Gesperrte Systemsteuerung	S. 73	30. Gesperrte Partitionen	S. 78
12. Gesperrte Programme	S. 74		
13. Verstecktes Backup-Tool	S. 74	Verräterische Fotos: Was EXIF-Daten verraten	S. 71
14. Software-Updates	S. 74	Software-Übersicht	S. 72
15. Update-DVD	S. 75	So geht's: Firefox-Profil sichern mit Febe 6.3.3.2	S. 73
16. Gefälschte Identitäten	S. 75	Eraser 6.0.7: Sicherer Daten-Schredder	S. 75
17. Wegwerf-Adressen	S. 75	Online-Check: Phishing-Filter testen	S. 76
18. Risiko Ophcrack	S. 75	Info: USB-Autorun	S. 77
19. Risiko Auslagerungsdatei	S. 75	Online-Check: Microsoft Kennwortprüfer	S. 78

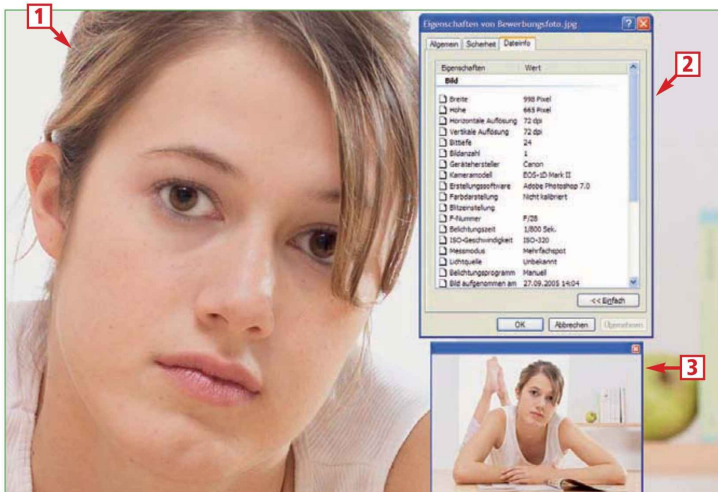
bilder der Aufnahmen, und diese zeigen mitunter mehr, als Ihnen lieb ist (siehe auch unten stehenden Kasten).

Das Vorschaubild und andere EXIF-Informationen entfernen Sie, indem Sie

eine Kopie des Bildes ohne EXIF-Daten erzeugen. Dazu öffnen Sie das Bild in einer Bildbearbeitung und markieren mit [Strg A] das gesamte Bild oder den Bildbereich, den Sie benötigen. Wählen

Verräterische Fotos: Was EXIF-Daten verraten

Die EXIF-Daten eines Bildes enthalten Detailinfos zur Aufnahme. Ein Rechtsklick auf die Bilddatei und die Auswahl „Eigenschaften, Dateinfo“ zeigen diese EXIF-Daten an.



1 Foto

Dieses Foto wurde mit Photoshop auf einen kleinen Ausschnitt reduziert.

2 EXIF-Daten

Sie enthalten Infos zu Blende, Belichtungszeit, Blitzeinstellung, Kameratyp sowie Datum und Uhrzeit.

3 Vorschaubild

Die EXIF-Daten enthalten auch das Originalbild in Form einer Miniaturvorschau. Wenn die Bildbearbeitung die Vorschau nicht aktualisiert, dann stellen Sie nicht nur Ihr Gesicht, sondern Ihren ganzen Körper ins Internet.

Software-Übersicht

Programm	Quelle	Seite
Better Privacy 1.48.3 (Cookie-Killer)	https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/6623	76
Ccleaner 2.35 (System-Bereinigung)	www.piriform.com/ccleaner/builds	76
Disable Startup 1.2 (Autostart-Überwachung)	www.disablestartup.com	77
Eraser 6.0.7 (Daten-Schredder)	http://eraser.heidi.ie	75
Febe 6.3.3.2 (Firefox-Backup)	https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/2109	73
File Verifier++ 0.6.3.5830 (Prüfsummen-Tool)	www.programmingunlimited.net/siteexec/content.cgi?page=fv	78
Hijack Free 4.5 (Autostart-Bereinigung)	www.hijackfree.de/de	76
Long URL Please 0.4.2 (Kurz-URL-Anzeige)	www.longurlplease.com	77
Neo's Safekeys 2008 2.3.2 (Onscreen-Tastatur)	www.aplin.com.au/?page_id=368	71
Sumo 2.10.0.95 (Update-Monitor)	www.kcsoftwares.com/?sumo	74
Trashmail.net 2.0.4 (E-Mail-Tool)	https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1813	75

Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Tipps & Tricks, Sicherheits-Tipps“.

Sie „Bearbeiten, Kopieren“ und erstellen Sie mit „Datei, Neu...“ ein neues Bild. Der Befehl „Bearbeiten, Einfügen“ fügt die Bilddaten ein. Dabei werden die EXIF-Daten nicht kopiert.

WINDOWS XP

4. Datenklau per USB-Stick

Eine Änderung in der Windows-Registry verhindert, dass jemand Daten von Ihrem PC auf einen USB-Stick kopiert.

Zuerst öffnen Sie den Registrierungs-Editor, indem Sie [Windows R] drücken und **regedit** eingeben. Navigieren Sie zum Schlüssel „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\StorageDevicePolicies“. Falls die-

ser Schlüssel fehlt, wählen Sie „Bearbeiten, Neu, Schlüssel“ und geben Sie **StorageDevicePolicies** ein.

Wählen Sie dann „Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert“ und geben Sie **WriteProtect** ein. Klicken Sie doppelt auf „WriteProtect“ und geben Sie als Wert 1 ein. Um die Änderung rückgängig zu machen, setzen Sie „WriteProtect“ wieder auf den Wert 0.

WINDOWS XP, VISTA UND 7

5. Schnelle PC-Sperre

Wenn Sie Ihren PC beim Verlassen des Arbeitsplatzes sperren möchten, dann nutzen Sie die Tastenkombination [Windows L] oder ein klickbares Icon.

Das Icon für eine PC-Sperre per Mausklick integrieren Sie beispielsweise in die Schnellstartleiste. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schnellstartleiste und wählen Sie „Ordner öffnen“.

Im Folgedialog nutzen Sie „Datei, Neu, Verknüpfung“ und tragen **rundll32.exe·user32.dll,LockWorkStation** in das Eingabefeld ein. Dann wählen Sie für die Verknüpfung einen Namen wie **Computer sperren** und klicken auf „Fertig stellen“.

WINDOWS XP

6. WPA2 für Windows XP

Für Windows XP hält Microsoft ein Update bereit, das Ihr WLAN auf das sichere Protokoll WPA2 umstellt.

Voraussetzung für die sichere Funknetzübertragung ist ein WPA2-fähiger WLAN-Router. Das Update für Windows XP mit Service Pack 2 finden Sie unter <http://support.microsoft.com/kb/917021/de>. Ein Klick auf „Drahtlosnetzwerkclient-Updatepaket jetzt herunterladen“ startet den Download.

INTERNET EXPLORER 8

7. IE 8 ohne Add-ons

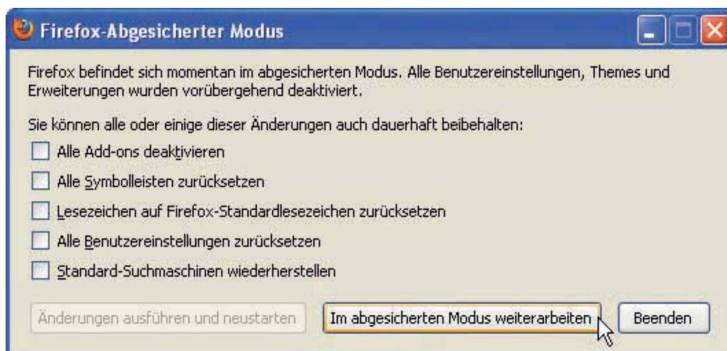
Add-ons erweitern den Internet Explorer 8 um neue Funktionen. Schlecht programmierte Add-ons stellen jedoch ein Sicherheitsrisiko dar und können schädlichen Code einschleusen.

Zur Sicherheit lässt sich der IE auch ohne Add-ons starten. Dazu drücken Sie [Windows R] und geben den Befehl **ieexplore.exe -extoff** ein.

FIREFOX

8. Firefox ohne Add-ons

Bei Bedarf lässt sich Firefox ebenfalls ohne Add-ons starten. Dazu nutzen Sie den abgesicherten Modus (Safe Mode).




Firefox-Add-ons deaktivieren: Der abgesicherte Modus schaltet vorübergehend alle Firefox-Erweiterungen ab. Damit verhindern Sie, dass Add-ons Schadcode einschleusen oder Daten ausspähen (Bild B)

Drücken Sie [Windows R] und geben Sie den Befehl **firefox.exe -safe-mode** ein, um Firefox zu starten. Im Dialog „Firefox – Abgesicherter Modus“ (Bild B) entfernen Sie alle Häkchen und klicken auf „Im abgesicherten Modus weiterarbeiten“. Nun sind alle Add-ons deaktiviert. Zudem erscheint Firefox jetzt im Standard-Theme und alle Benutzereinstellungen sind auf die Standardwerte zurückgesetzt.

FIREFOX AB VERSION 3

9. Konfigurations-Backup

Febe 6.3.3.2 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/2109> und auf ) exportiert und importiert installierte Firefox-Erweiterungen ebenso wie Themes, Cookies und Passwörter.

Nach der Installation der Firefox-Erweiterung und einem Neustart des Browsers rufen Sie „Extras, FEBE, FEBE-Einstellungen“ auf (siehe auch nebenstehenden Kasten). Legen Sie unter „Ordner“ den Zielordner fest und wählen Sie eine der im Register „Optionen“ genannten Möglichkeiten. Dann erstellen Sie mit „Extras, FEBE, Sicherungen erstellen“ eine Backup-Datei, die Febe im XPI-Format auf der Festplatte ablegt.

FIREFOX

10. Konfigurationsschutz

So verbieten Sie anderen Benutzern Ihres PCs, Änderungen in den Firefox-Einstellungen vorzunehmen.

Dazu gehen Sie ins Programmverzeichnis von Mozilla Firefox und öffnen im Ordner „greprefs“ die Datei „all.js“ mit einem Editor. Suchen Sie die Zeile

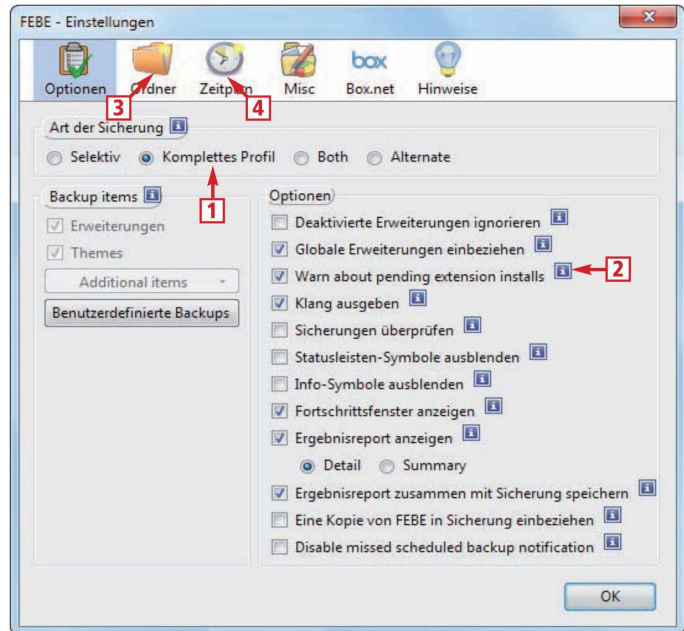
```
1 pref("general.config.obscure_value", 13);
//for MCD .cfg files
```

und ersetzen Sie den Wert 13 durch den Wert 0. Das Ende der Textdatei ergänzen Sie um folgenden Eintrag:

```
1 pref("general.config.filename", "firefox.cfg");
```

So geht's: Firefox-Profil sichern mit Febe 6.3.3.2

Febe 6.3.3.2 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/2109> und auf ) ist ein Backup-System für Ihr Firefox-Profil. Das Tool sichert alle installierten Firefox-Erweiterungen sowie Ihre Themes, Cookies und Passwörter.



1 Optionen

Wählen Sie als „Art der Sicherung“ die Option „Komplettes Profil“.

2 Hilfe

Ein Klick auf das blaue Info-Symbol öffnet ein Fenster mit kurzen Hilfetexten.

3 Ordner

Dieses Symbol führt Sie zur Definition des Backup-Zielordners.

4 Zeitplan

Klicken Sie hier, um festzulegen, wann und wie oft Febe ein Backup erstellt.

Im nächsten Schritt erstellen Sie mit einem Editor eine neue Datei, die künftig alle gesperrten Firefox-Einstellungen enthält. In die erste Zeile tragen Sie zwei Slashes und in die zweite Zeile die zu sperrende Einstellung ein. Um etwa eine Änderung der Startseite zu unterbinden, schreiben Sie:

```
1 //
2 lockPref("browser.startup.homepage", "www.seite.de");
```

Analog zur zweiten Zeile des Beispiels lassen sich weitere Einstellungen schützen. Die hierzu gehörenden Ein-

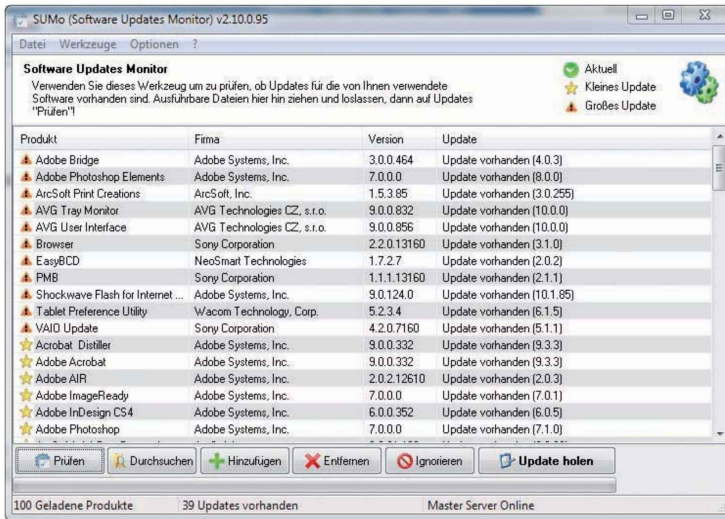
träge finden Sie, wenn Sie in die Adresszeile **about:config** eingeben und nach dem Einstellungsnamen suchen. Die fertige Datei speichern Sie dann als **firefox.cfg** im Programmverzeichnis von Firefox.

WINDOWS XP

11. Gesperrte Systemsteuerung

Ein Registry-Hack verhindert, dass andere Benutzer Ihres PCs die System-einstellungen ungefragt verändern.

Öffnen Sie den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und **regedit**. Navi- ►



Update-Manager: Sumo 2.10.0.95 zeigt an, welche Software auf Ihrem PC veraltet ist (Bild D)

gieren Sie zu „HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer“.

Nun klicken Sie doppelt auf „NoControlPanel“ und ändern den Wert auf 1. Ist der Eintrag noch nicht vorhanden, legen Sie ihn mit „Bearbeiten, Neu, Zeichenfolge“ an. Nach der Änderung lässt sich die Systemsteuerung vom aktuellen Benutzer nicht mehr starten und sie wird für ihn auch nicht mehr im Startmenü angezeigt. Der Wert 0 nimmt die Änderung zurück.

WINDOWS XP

12. Gesperrte Programme

Dieser Trick schützt Sie davor, dass andere Benutzer bestimmte Programme Ihres PCs aufrufen.

Öffnen Sie mit [Windows R] und **regedit** den Registrierungs-Editor. Navigieren Sie zu „HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer“. Wählen Sie „Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert“ und nennen Sie den Wert **DisallowRun**. Mit einem Doppelklick weisen Sie dem Eintrag den Wert 1 zu. Dann legen Sie mit „Bearbeiten, Neu, Schlüssel“ einen neuen Schlüssel an und nennen ihn ebenfalls **DisallowRun**. Klicken Sie

auf den neuen Schlüssel, wählen Sie „Bearbeiten, Neu, Zeichenfolge“ und vergeben Sie als Name 1. Klicken Sie den Eintrag doppelt an und tragen Sie bei „Wert“ den Pfad zu dem Programm ein, etwa **C:\Programm.exe**. Setzen Sie den Pfad in Anführungszeichen, wenn er Leerzeichen enthält.

Der aktuelle Benutzer kann nach einem Neustart des PCs das Programm mit dem Dateinamen „Programm.exe“ nicht mehr starten. Falls Sie weitere Programme sperren wollen, dann fügen Sie entsprechend weitere Parameter 2, 3 und so fort hinzu.

Hinweis: Wenn die Systempartition Ihres PCs mit NTFS formatiert ist, dann lässt sich statt des hier beschriebenen Tricks die Rechtevergabe von Windows zum Sperren des Programms nutzen.

WINDOWS XP HOME

13. Verstecktes Backup-Tool

NTBackup ist eine kostenlose Backup-Lösung für Windows XP (Bild C). Nutzer mit Windows XP Home müssen das Microsoft-Tool selbst nachinstallieren.

Dazu legen Sie die Setup-CD von Windows XP Home in das Laufwerk ein und wechseln von dort in das Verzeichnis „VALUEADD\MSFT\NTBACKUP“. Die Installation starten Sie nun per Doppelklick auf „NTBACKUP.MSI“. Nach Abschluss der Installation finden Sie NTBackup im Startmenü unter „Start, Alle Programme, Zubehör, Systemprogramme, Sicherung“.

SUMO 2.10.0.95

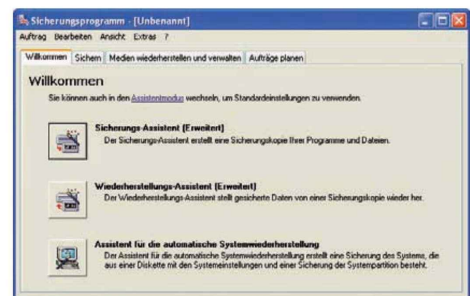
14. Software-Updates

Veraltete Software enthält häufig Sicherheitslücken. Der Software Updates Monitor (Sumo) 2.10.0.95 (kostenlos, www.kcsoftwares.com/?sumo und auf deckt diese Schwachstellen auf.

Klicken Sie bei der Installation im Fenster „Sumo umfasst Relevant Knowledge“ auf „Ablehnen“, damit Sie nicht Adware mitinstallieren.

Beim ersten Start von Sumo öffnet sich ein Assistent. Klicken Sie auf „Installierte Software automatisch erkennen“. Sumo versucht nun, alle auf Ihrem PC installierten Anwendungen zu lokalisieren. Anschließend klicken Sie auf „Auf Updates Ihrer installierten Software prüfen“. Beenden Sie den Assistenten danach mit „Schließen“.

Sumo zeigt Ihnen zuerst die mit einem roten Warnzeichen markierten Programme, die schon länger nicht mehr aktualisiert wurden (Bild D). Darunter markieren gelbe Sterne Tools, für die kleinere Updates bereitstehen. Wenn Sie einen Eintrag mit der rechten



Microsoft NTBackup: Unter Windows XP Home müssen Sie das kostenlose Sicherungsprogramm selbst nachinstallieren (Bild C)

Maustaste anklicken und „Update holen“ wählen, öffnet sich ein Fenster mit Links zu Download-Portalen.

WINDOWS

15. Update-DVD

Sicherheitsrelevante Patches für Windows lassen sich auch als DVD-Abbild laden.

Das DVD-Abbild der monatlichen Sicherheits-Patches erhalten Sie über www.microsoft.com/downloads/results.aspx?DisplayLang=de&nr=20&freetext=-ISO-Abbild+Sicherheit.

FAKE NAME GENERATOR

16. Gefälschte Identitäten


Der Fake Name Generator (www.fakenamegenerator.com) erstellt gefälschte, aber echt wirkende Identitäten, die sich beispielsweise für die Anmeldung in Online-Foren eignen.

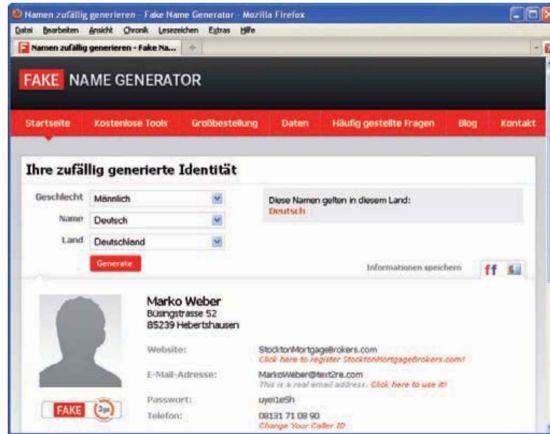
Der Dienst schützt Ihre persönlichen Informationen vor Datensammeln im Internet. Wenn Sie sich einen deutschen Datensatz erzeugen lassen, passen sogar die Postleitzahl und die Auswahl zum generierten Wohnort (Bild E).

E-MAIL

17. Wegwerf-Adressen

Zahllose Webseiten wie Foren und Shops verlangen zur Anmeldung eine E-Mail-Adresse. Wegwerf-Adressen schützen Ihre Privatsphäre und verhindern Spam.

Die Firefox-Erweiterung Trashmail .net 2.0.4 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1813> und auf ) richtet Wegwerf-Adressen ein und verwaltet sie. Nach der Installation konfigurieren Sie die Firefox-Erweiterung mit „Extras, Trashmail, TrashMail Optionen“. Im Folgedialog tragen Sie bei „Ihre echte E-Mail-Adresse“ Ihre Adresse ein und speichern diese mit einem Klick auf „Save“.



Fake Name Generator: Der kostenlose Online-Dienst erzeugt gefälschte, aber plausible Identitäten samt korrekter Postleitzahlen (Bild E)

Wenn Sie sich künftig im Web registrieren, müssen Sie nicht mehr Ihre private E-Mail-Adresse preisgeben. Stattdessen klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Eingabefeld der Webseite und wählen „Wegwerfbare Adresse einfügen“. Ein Klick auf „Erstellen“ trägt die Wegwerf-Adresse auf der Seite ein. E-Mails an diese Adresse werden an Ihre echte Adresse weitergeleitet. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer oder einer maximalen Anzahl von Weiterleitungen erlischt die Wegwerf-Adresse.

WINDOWS XP


19. Risiko Auslagerungsdatei

Unverschlüsselte Daten und Passwörter sind mitunter auch nach dem Herunterfahren des PCs im Klartext auf der Festplatte vorhanden. Windows speichert sie in der Auslagerungsdatei.

Konfigurieren Sie Windows so, dass es die Auslagerungsdatei automatisch löscht: Öffnen Sie den Registrierungs-Editor, indem Sie [Windows R] drücken und **regedit** eingeben. Markieren ▶

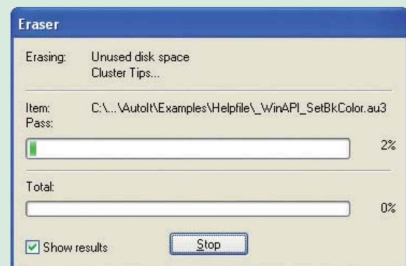
Eraser 6.0.7: Sicherer Daten-Schredder

Sensible Dateien sollten Sie so löschen, dass sie sich selbst mit Spezial-Tools nicht wiederherstellen lassen. Die Windows-Bordmittel reichen dazu nicht aus.

Abhilfe schafft Eraser 6.0.7 (kostenlos, <http://eraser.heidi.ie> und auf )

Nach der Installation des Tools öffnen Sie zunächst den Windows-Explorer und löschen die nicht mehr benötigten Daten mit gedrückter Umschalt-Taste endgültig. Anschließend klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Festplattenlaufwerk, auf dem sich die gelöschten Daten befanden. Wählen Sie „Erase unused space“ und bestäti-

gen Sie den Folgedialog mit „Yes“. Eraser überschreibt nun den nicht mehr benötigten Speicherplatz mit Zufallszahlen (Bild F).




Eraser 6.0.7: Das Tool überschreibt freien Speicherplatz und eliminiert gelöschte Daten unwiederbringlich (Bild F)

Sie den Schlüssel „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management“. Klicken Sie im rechten Fensterbereich doppelt auf „ClearPageFileAtShutdown“ und geben Sie unter „Wert“ 1 ein. Falls der Eintrag „ClearPageFileAtShutdown“ noch nicht existiert, legen Sie ihn mit „Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert“ neu an.

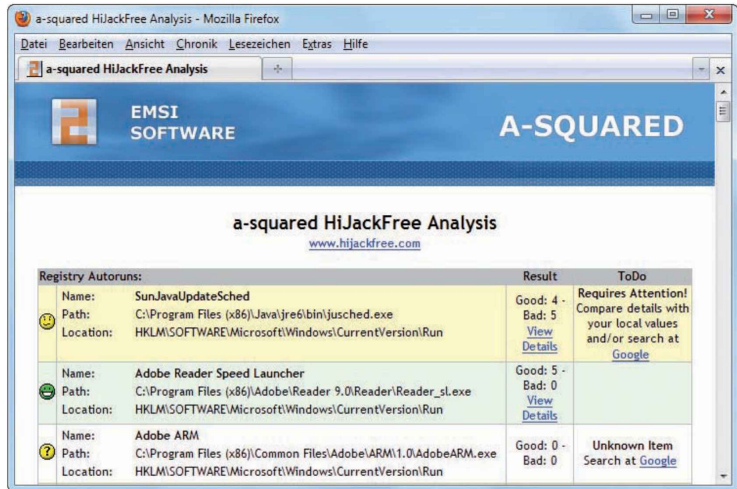
WINDOWS XP, VISTA UND 7

20. PC ohne Datenspuren

So entfernen Sie Spuren vom PC und machen mit einer aufgeräumten Windows-Registry Ihr System sicherer.

Das kostenlose Tool Ccleaner 2.35 (kostenlos, www.piriform.com/download/ und auf ) schützt Ihre Privatsphäre, befreit Ihre Festplatte von Ballast und verschlankt das Betriebssystem. Am besten laden Sie aus dem Internet die portable Version des Tools. Diese muss nicht installiert werden und enthält auch keine Werbe-Toolbar.

Entpacken Sie das Tool und starten Sie es mit einem Doppelklick auf die Datei „CCleaner.exe“. Nun legen Sie fest, welche Operationen Ccleaner ausführen soll. Ein Klick auf „Analysieren“ startet den Vorgang. Prüfen Sie die Löschliste sorgfältig, bevor Sie die überflüssigen Daten mit „Starte CCleaner“ endgültig beseitigen.




Hijack Free 4.5: Das kostenlose Tool erstellt anhand einer Online-Analyse eine Liste gefährlicher Software, die sich in den verschiedenen Autostart-Bereichen Ihres PCs versteckt (Bild G).

BETTER PRIVACY 1.48.3

21. Supercookies in Flash

Der Flash-Player legt heimlich Cookies auf Ihrem PC ab, in denen Website-Betreiber Ihr Surfverhalten speichern. Diese Supercookies lassen sich nicht im Browser löschen.


Die Firefox-Erweiterung Better Privacy 1.48.3 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/6623> und auf ) macht kurzen Prozess mit Flash-Cookies. Nach der Installation des Add-ons öffnen Sie die Optionen

der Erweiterung mit „Extras, Better Privacy“. In der „Liste gespeicherter Flash-Cookies (LSOs)“ sehen Sie alle auf Ihrem PC abgelegten Flash-Cookies. Ein Klick auf „Entferne alle LSOs“ löscht die Spionage-Kekse.

HIJACK FREE 4.5

22. Schädlinge im Autostart

Trojaner nisten sich in den Windows-Autostart ein, um sicherzustellen, dass sie bei jedem Systemstart aktiviert werden. Verhindern lässt sich das nur durch eine regelmäßige Systemanalyse.

Hijack Free 4.5 (kostenlos, www.hijackfree.de/de und auf ) ist darauf spezialisiert, die verschiedenen Autostart-Bereiche von Windows nach Schädlingen zu durchsuchen und diese zu entfernen. Die integrierte Online-Analyse dieses Tools zeigt sofort, welche Autorun-Einträge, Prozesse oder Add-ons eine Gefahr darstellen (Bild G).

Hijack Free analysiert mehr als 30 Positionen Ihres Windows-PCs, an denen sich Autostart-Einträge einnisten. Anschließend übermittelt das Tool die Daten Ihrer Windows-Installation zur Online-Analyse an einen Webserver. Dieser liefert Ihnen dann eine Liste aller

Online-Check: Phishing-Filter testen

Mit einer harmlosen Testseite überprüfen Sie den Phishing-Filter Ihres Browsers auf seine Funktion (Bild H).

Dazu rufen Sie in Ihrem Webbrowser die Seite www.mozilla.com/firefox/its-a-trap.html auf. Wenn das Browserfenster Sie nun darauf hinweist, dass die Website als „Phishing-Website“ (Internet Explorer) oder als

Phishing-Websites enttarnen: Diese Warnung sollte der Phishing-Filter im Firefox-Browser anzeigen (Bild H)

„Betrugsversuch“ (Firefox) gemeldet ist, dann arbeitet Ihr Phishing-Filter korrekt.



Autostart-Einträge, Prozesse und Add-ons Ihres PCs. Ist einer der Einträge gelb oder rot gefärbt, dann sollten Sie ihn mit „View Details“ genauer unter die Lupe nehmen und gegebenenfalls deaktivieren.

Für eine derartige Online-Analyse starten Sie Hijack Free und klicken dann rechts oben auf die Schaltfläche „Online-Analyse“. Wenig später erscheint im Webbrowser die detaillierte Gefahrenliste aller Software-Einträge Ihres PCs.

DISABLE STARTUP 1.2

23. Wächter für Autostart

Die Freeware Disable Startup 1.2 (kostenlos, www.disablestartup.com) überwacht die Autostart-Bereiche von Windows.

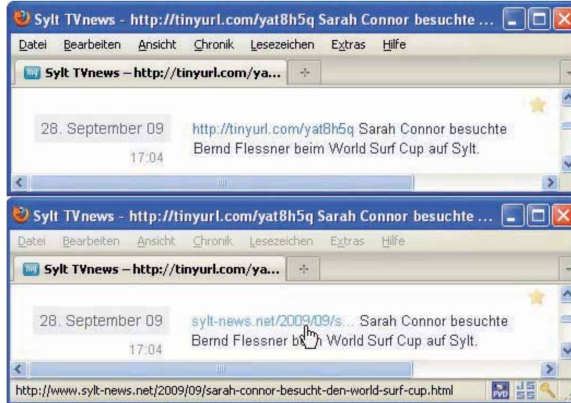
Wählen Sie beim ersten Aufruf im Reiter „Disable Startup Settings“ die Option „Show one warning message when new startup added“. Das Tool warnt Sie künftig bei jedem Programm, das ungefragt einen neuen Autostart einträgt. Markieren Sie „Show one warning message when Internet Explo-

Info: USB-Autorun

Ein Tastendruck unterbindet automatische Programmstarts beim Anschließen fremder USB-Sticks.

PC-Schädlinge verbreiten sich auch über die Autorun-Funktion für automatische Programmstarts vom USB-Stick. Um die Autorun-Funktion nur kurzfristig zu deaktivieren, halten Sie einfach die Umschalttaste gedrückt, während Sie den USB-Stick einstecken. Dieser Trick funktioniert auch beim Einlegen von CDs und DVDs.

Automatische Programmstarts per Autorun lassen sich auch dauerhaft unterbinden. Mehr dazu lesen Sie im Internet unter www.com-magazin.de/tipps/1782.



Long URL Please 0.4.2: Die Firefox-Erweiterung zeigt statt einer Kurzadresse wie Tinyurl (oben) das tatsächliche Ziel einer Verlinkung (unten) (Bild I)

rer Start Pages be changed“. Dann warnt das Tool Sie, wenn die Startseite des IE geändert wird. Auch wenn Sie mit Firefox surfen, ist dies nützlich, um Infektionen mit Adware zu erkennen.

Setzen Sie zuletzt noch ein Häkchen vor „Start this program with Windows Startup“, damit das Tool automatisch startet und Ihren PC vor neuen Startup-Einträgen schützt.

ONLINE-SCANNER

24. Virensuche online

Wenn Sie einen Schädling auf Ihrem PC vermuten, Ihr Virens Scanner aber nichts findet, dann verwenden Sie einen oder mehrere Online-Virens Scanner.

Eine gut kommentierte Übersicht kostenloser Online-Scanner finden Sie im Web unter <http://forum.hijackthis.de/showthread.php?t=25893>.

LONG URL PLEASE 0.4.1

25. Gefährliche Kurz-URLs

Über Kurz-URLs ist es für Angreifer ein Leichtes, manipulierte Webseiten zu verschleiern. Eine Firefox-Erweiterung schafft Abhilfe (Bild I).

Long URL Please 0.4.2 (kostenlos, www.longurlplease.com und auf reduziert die Gefahr, unversehens auf dubiosen oder gefährlichen Websites zu landen. Das Add-on ersetzt Kurz-

Adressen durch die wahre Zieladresse und unterstützt 75 Online-Dienste, mit denen sich Kurz-URLs generieren lassen.

NTFS-DATEISYSTEM

26. Unsichtbarer Daten-Safe

Das Dateisystem NTFS unterstützt Alternate Data Streams (ADS). Sie ermöglichen es, Daten unsichtbar an eine Datei anzuhängen.

Hängen Sie zum Beispiel an ein Bild namens „test.jpg“ im Ordner „C:\“ einen geheimen Text an. Dazu öffnen Sie Notepad mit [Windows R] und dem Befehl `notepad·C:\test.jpg:tresor`.

Die folgende Nachfrage bestätigen Sie mit „Ja“, um den geheimen Datenspeicher an die Bilddatei anzuhängen.

In Notepad tragen Sie nun beliebige Daten ein und sichern diese mit [Strg S], bevor Sie den Editor schließen (Bild J). Die an die Datei angehängten Daten erscheinen nun weder im Windows-Explorer noch auf der Kommandozeile, wenn Sie mit dem Befehl `dir` den Inhalt des Ordners „C:\“ ausgeben.



Geheimer Datenspeicher: Mit Notepad sichern Sie Texte als unsichtbare ADS-Daten in einer beliebigen Datei (Bild J)

Um auf die versteckten Daten zuzugreifen, öffnen Sie Notepad erneut mit [Windows R] und dem Befehl `notepad·C:\test.jpg:tresor`. Wenn Sie die geheimen Daten beseitigen möchten, dann löschen Sie diese in Notepad oder speichern Sie die Datei „test.jpg“ auf einem Datenträger mit FAT32-Format. ►

INTERNET

27. Sichere Passwörter

Mit einem Trick erstellen Sie sichere Passwörter, die Sie sich leicht merken.


Nehmen Sie zunächst die Anfangszeile eines Liedes oder Gedichts, etwa „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten, nach Pankow war sein Ziel“, und notieren Sie sich die Anfangsbuchstaben der Wörter, also **BrjzPnPwsZ**. Suchen Sie sich dann eine Zahl aus, die mit einem bestimmten Ereignis verknüpft ist. 1980 etwa ist das Todesjahr von John Lennon. Nun benötigen Sie noch ein zufälliges Sonderzeichen wie den Klammeraffen sowie ein Trennzeichen wie das Komma. Fügen Sie alle Elemente zusammen, und Sie erhalten Ihr neues Passwort: **BrjzPnPwsZ, 1980, @**.

FILE VERIFIER++ 0.6.3.5830

28. Unsichere Downloads

Prüfen Sie fragwürdige Downloads nicht nur auf Viren. Testen Sie zusätzlich, ob die Datei manipuliert wurde.

Viele Softwarehersteller liefern Ihnen dazu Prüfsummen oder Hash-Werte der angebotenen Downloads. Mit einem Tool wie File Verifier++ 0.6.3.5830 (kostenlos, www.programmingunlimited.net/siteexec/content.cgi?page=fv und

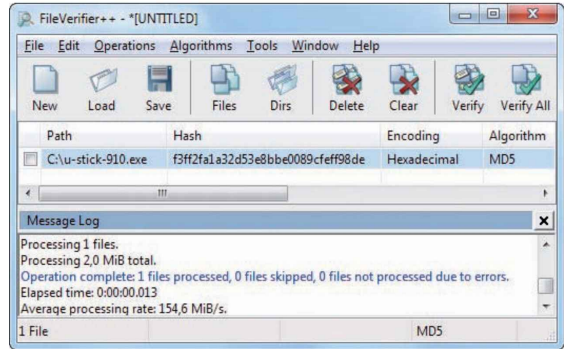
auf ) berechnen Sie dann die Prüfsumme Ihres Downloads und vergleichen diese mit der Prüfsumme des Herstellers (Bild K). Wenn die beiden Werte voneinander abweichen, dann sollten Sie die Download-Datei umgehend löschen.

WINDOWS XP

29. Geschütztes Profil

So verhindern Sie, dass andere Personen, die Ihren Computer mitbenutzen, Ihre Desktop-Einstellungen verändern.

Dazu öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „C:\Dokumente und Einstellungen\NTUSER.MAN. Nun sind die aktuellen Einstellungen Ihres PCs verbindlich. Alle weiteren Änderungen werden beim Herunterfahren des PCs verworfen.



File Verifier++ 0.6.3.5830: Das Tool berechnet für Download-Dateien diverse Prüfsummen. Diese müssen mit den Herstellerangaben übereinstimmen (Bild K)

WINDOWS XP UND VISTA

30. Gesperrte Partitionen

Der Zugriff auf Partitionen Ihres PCs lässt sich so sperren, dass Ihre Kinder oder andere Mitbenutzer keine Dateien ändern können.

Dazu benötigen Sie Windows XP Professional oder Vista Home Premium. Öffnen Sie den Windows-Explorer mit [Windows E]. Klicken Sie auf „Extras, Ordneroptionen...“, Ansicht“. Deaktivieren Sie „Einfache Dateifreigabe verwenden (empfohlen)“ und bestätigen Sie mit „OK“. Öffnen Sie den Arbeitsplatz und klicken mit der rechten Maustaste auf die Partition, die Sie sperren möchten. Wählen Sie „Eigenschaften, Sicherheit“ und dann „Hinzufügen...“. Geben Sie unten ins Textfeld den Namen des Benutzerkontos Ihrer Kinder oder anderer Mitbenutzer ein und klicken Sie auf „Namen überprüfen, OK“.

Jetzt markieren Sie das soeben hinzugefügte Benutzerkonto. Im unteren Teil des Fensters stellen Sie ein, welche Berechtigungen der gewählte Benutzer für die Partition erhalten soll. Um etwa Änderungen zu verhindern, entfernen Sie in der Spalte „Zulassen“ die Häkchen vor „Vollzugriff“, „Ändern“ und „Schreiben“. Um jeglichen Zugriff zu verhindern, setzen Sie unter „Verweigern“ ein Häkchen bei „Vollzugriff“. ■

Stefan Kuhn

sonderheft@com-magazin.de

Online-Check: Microsoft Kennwortprüfer

Ein sicheres Passwort muss bestimmte Kriterien erfüllen, die Sie am einfachsten mit einem Online-Tool überprüfen (Bild L).

Ein sicheres Kennwort sollte als zufällige Folge von 14 oder mehr Zeichen erscheinen und eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Symbolen enthalten. All diese Kriterien testet der Microsoft Kenn-

wortprüfer (kostenlos, www.microsoft.com/germany/protect/yourself/password/checker.msp). Wenn Sie Ihr Passwort eingeben, dann zeigt der farbige Balken dessen Sicherheitsstufe.



Microsoft Kennwortprüfer:

Das Online-Tool zeigt, wie sicher ein Passwort ist (Bild L)

Webseiten einfach selbst erstellen

Egal ob im geschäftlichen oder sogar im privaten Bereich: Eine eigene Homepage gehört immer öfter dazu. Wo bislang teure Agenturen das Design übernehmen mussten, lassen sich nun dank einfach zu bedienender Assistenten professionelle Seiten in Eigenregie erstellen.

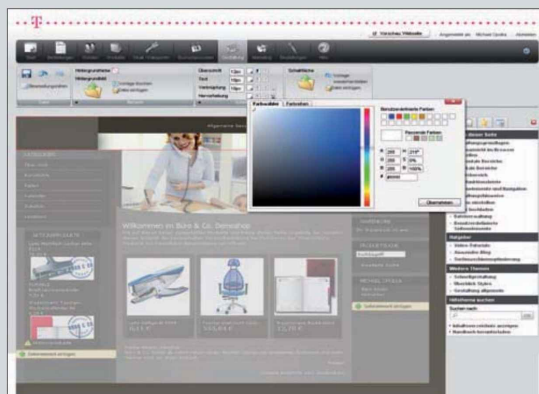
Dabei kommt es ganz auf den individuellen Einsatzzweck einer persönlichen Homepage an, wie diese aussehen muss und welche Funktionen sie enthalten sollte. So müssen insbesondere Geschäftsleute auf regulatorische Vorgaben achten, im privaten Bereich dagegen herrschen größere Freiräume. In jedem Fall geht es jedoch darum, die Präsenz so professionell und so zielgruppengerecht wie möglich zu gestalten – egal, ob man etwas verkaufen möchte oder lediglich eine Plattform für den Freundeskreis erstellt. Was früher meist Aufgabe spezialisierter Webdesigner war, lässt sich dank interaktiver Werkzeuge nunmehr selbst und deutlich günstiger erledigen.

Die große gestalterische Freiheit

So bietet beispielsweise die Telekom einen Designassistenten als kostenlose Inklusivleistung bei allen Homepage-Paketen, mit dem sich per Mausklick eine vollständige Website gestalten und veröffentlichen lässt. Auch Laien erstellen mit diesem Homepage-Creator ohne technische und grafische Vorkenntnisse eine professionelle Website in aktueller Optik. Großen Wert haben die Telekom-Entwickler dabei auf die Nutzerfreundlichkeit gelegt und die bekannten Office-Programme als Vorbild genutzt. Wie in einem Textverarbeitungsprogramm können die Nutzer damit ihre Homepagetexte schreiben, editieren und formatieren. Diesen Prinzipien folgt auch die Einbindung und Bearbeitung von Grafiken und Fotos. Diese lassen sich von der stationären Festplatte einfach an die gewünschte Stelle laden und per Drag & Drop anpassen – etwa per Maus kleiner oder größer ziehen. Die Bilder der Kinder oder ein Logo gelangen damit im Handumdrehen an die vorgesehene Stelle.

Einfach dank Vorlagen

Sehr schnell kommen Nutzer mit dem Designbaukasten zu professionell gestalteten Websites, weil die Telekom eine Vielzahl fertiger Vorlagen bereit hält. Diese so genannten Templates sind ebenfalls Inklusivleistung aller Homepage-Pakete und dienen als Gerüst für die eigene Website. So enthalten diese beispielsweise bereits eine Startseite und eine Kontaktseite inklusive Menü und Platz für eigene Inhalte. Aussuchen können sie Nutzer dabei nach Farben, Aufteilung und Inhalten, leicht anpassbar an die eigenen Wünsche. So lassen sich etwa Farben verändern, Grafiken austauschen, Menüpunkte hinzufügen oder entfernen – und das alles intuitiv per Drag & Drop.



Per Designassistent lassen sich professionelle Webseiten leicht erstellen

Zusätzlich stehen fertige Module wie Bildergalerien oder Routenplaner zur Verfügung, die per Klick ins eigene Angebot wandern. Ganz wichtig dabei: Alle Arbeiten und Änderungen, die ein Nutzer an seiner Website mit Hilfe des Designassistenten vornimmt, erscheinen unmittelbar auf dem Bildschirm. Mit dieser so genannten WYSIWYG-Funktionalität (what you see is what you get) ist daher stets klar, wie das fertige Resultat aussieht. Damit müssen Änderungen nicht erst langwierig hochgeladen werden, um das Ergebnis kontrollieren zu können.

Funktionell durch Details


Unterstützt werden die intuitiven Funktionen durch hilfreiche Details. So enthalten die Blindtexte in den Templates beispielsweise Erläuterungen wie „Hier können Sie Ihren Text einfügen“. Sieht eine Änderung trotzdem nicht gut aus, lässt sich diese per Rückgängig-Funktion leicht wieder entfernen, und der Nutzer kann am Bearbeitungsstand zuvor wieder weiterarbeiten. Ist eine Website fertig gestellt, erfolgt die Veröffentlichung im Internet einfach aus dem Designassistenten heraus. Zur Nutzung der Software sind übrigens keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Ein PC mit Internetanschluss genügt, der Designassistent ist internetbasiert und läuft vollständig im Browser.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.telekom.de/homepage-creator>, kostenlos unter 0800-330 1682 oder im Telekom-Shop.

Browser-Tipps

FIREFOX

Firefox-Tabs im 3D-Look


Foxtab 1.3 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/8879> und auf ) zeigt alle geöffneten Webseiten in einer dreidimensionalen Vorschau.

Nach der Installation des Add-ons finden Sie links neben der Firefox-Adresszeile eine neue Schaltfläche, die drei blaue Fenster zeigt. Nach einem Klick auf dieses Symbol ordnet Foxtab alle bereits geöffneten Tabs dreidimensional hintereinander an (Bild A).

Mit Hilfe des Mausekrets oder über die Pfeiltasten holen Sie die jeweils folgende Registerkarte in den Vordergrund. Klicken Sie auf einen der Tabs, um die 3D-Vorschau zu schließen und die entsprechende Webseite zu öffnen. Über die Schaltflächen unten rechts lässt sich zudem die Darstellung variieren und beispielsweise ein Wand-Modus oder eine Karussell-Ansicht aktivieren. Weitere Einstellungen erreichen Sie aus der 3D-Ansicht heraus mit einem Klick auf das Zahnrad-Symbol unten links.


FIREFOX

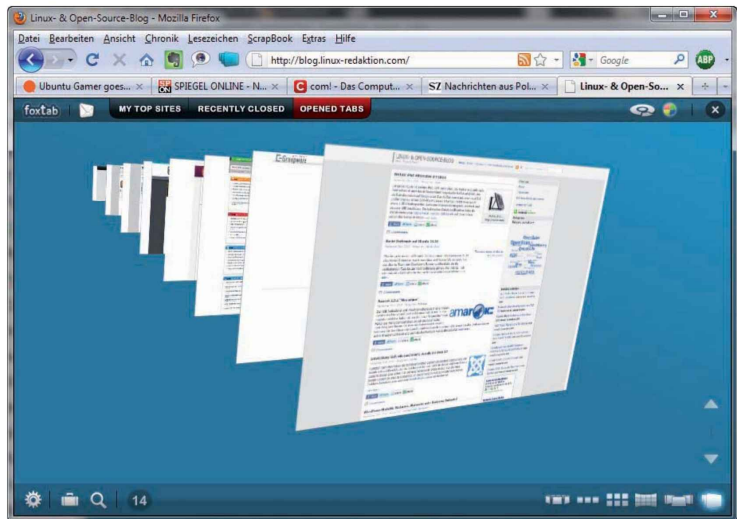
Webtexte übersetzen

Das Add-on Imtranslator 3.3.3 (kostenlos, www.imtranslator.net und auf ) beherrscht 40 Sprachen und übersetzt die Texte beliebiger Webseiten.

Nach der Installation markieren Sie den zu übersetzenden Text auf der jeweiligen Seite. Klicken Sie die „Auswahl mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „ImTranslator“ (Bild B). Stellen Sie die Quell- und Zielsprache ein oder lassen Sie diese automatisch er-

Auf CD und DVD

Verschiedene Tools zu den Tipps finden Sie auf  in der Rubrik „Tipps & Tricks, Firefox-Erweiterungen“.




Firefox mit 3D-Vorschau: Foxtab 1.3 zeigt eine dreidimensionale Vorschau geöffneten Webseiten (Bild A)

kennen. Dazu aktivieren Sie im Menü unter „Extras, ImTranslator, ImTranslator Options“ die Option „Auto language detection“.

FIREFOX AB VERSION 3.0


Cookies löschen

Das Add-on Close'n forget 0.11.1 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/8686> und auf ) ergänzt Firefox um einen Button, der die aktuelle Webseite schließt und gleichzeitig deren Cookies entfernt.

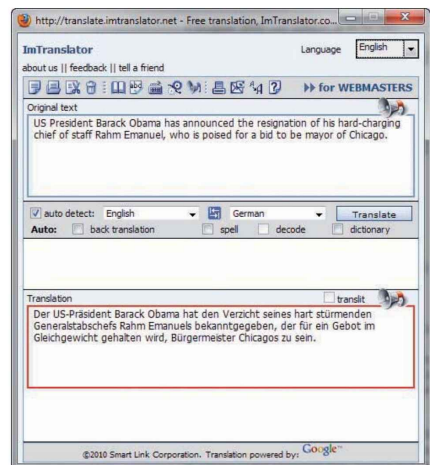
Nachdem Sie die Erweiterung installiert haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Symbolleiste, wählen im Kontextmenü „Anpassen ...“ und ziehen das gewünschte „Schließen“-Icon per Drag and Drop auf die Symbolleiste. Danach lassen sich Webseiten auf die übliche Art und Weise oder mit einem Klick auf das „Close'n forget“-Icon schließen.

FIREFOX AB VERSION 2.0

Screenshots erstellen

Die Firefox-Erweiterung Fireshot 0.85 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/5648> und auf ) erstellt Screenshots von Webseiten.

Richten Sie das Add-on unter „Extras,



Webtexte übersetzen: Die Firefox-Erweiterung Imtranslator 3.3.3 übersetzt Texte aus 40 Sprachen (Bild B)

Add-ons“ mit „Installieren“ ein. Danach finden Sie sämtliche Funktionen des Tools unter „Extras, FireShot“.

Nehmen Sie entweder nur den sichtbaren Bereich oder die komplette Webseite auf. Die Aufnahme lässt sich anschließend direkt in den integrierten Editor laden, speichern, drucken oder an eine E-Mail anhängen.

Im Editor bearbeiten Sie den Screenshot nach Wunsch und fügen unter anderem Formen, Linie, Pfeile oder Text hinzu (Bild C). Das Ergebnis speichern Sie in den Formaten PNG, JPEG, GIF oder BMP.

FIREFOX AB VERSION 3.5


Surfspuren vernichten

In Firefox müssen Sie nicht den kompletten Verlauf löschen, um Surfspuren zu vernichten. Es lassen sich auch nur die Einträge der letzten Stunden tilgen.

Wenn Sie vergessen haben, den Privatmodus einzuschalten, löschen Sie einfach die Surfspuren der letzten Stunden. Dazu nutzen Sie „Extras, Neueste Chronik löschen ...“ und wählen aus dem Listenfeld das gewünschte Zeitfenster. Nach einem Klick auf den Pfeil bei „Details“ legen Sie exakt fest, welche Spuren Sie löschen wollen.

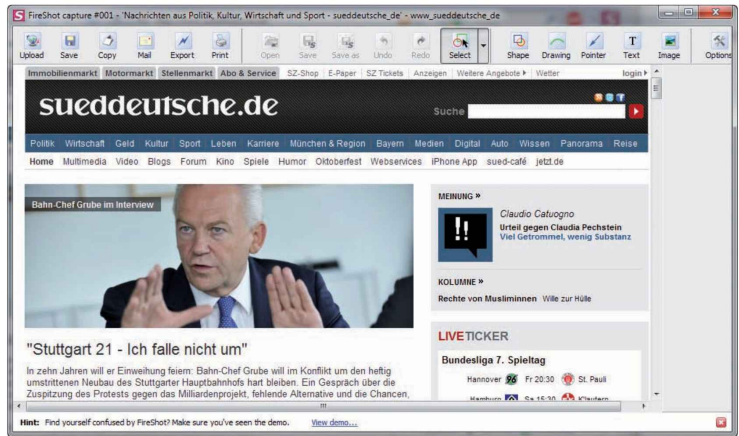
FIREFOX AB VERSION 3.5

Firefox im neuen Gewand

Einen Vorgeschmack auf Firefox 4.0 vermittelt StrataBuddy 0.6.2 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/14762> und auf ).

Nach der Installation rufen Sie „Extras, Add-ons“ auf. Markieren Sie „StrataBuddy 0.6.2“ und klicken Sie auf „Einstellungen“.

Um den neuen Transparent-Look einzuschalten, aktivieren Sie unter „Strata“ die Option „Aero Glass“. Bei „Tabs“ wählen Sie „Strata oben“, und unter „Sonstiges“ aktivieren Sie „Drop-



Firefox-Screenshots: FireShot 0.85 fotografiert komplette Webseiten – auch die Teile, die im Browserfenster ohne Scrollen nicht sichtbar sind. Im Editor können Sie den Screenshot weiter bearbeiten (Bild C)

marker in Adressleiste anzeigen“ und „Animiertes RSS Symbol“.

FIREFOX

Ohne Add-ons starten

Profile starten Firefox wahlweise mit oder ohne Erweiterungen (Bild D).

Um ein Profil anzulegen, drücken Sie [Windows R], geben den Befehl **firefox -p** ein und klicken auf „OK“. Im Folgedialog ändern Sie den Profilnamen „default“, indem Sie auf „Profil umbenennen ...“ klicken, eine neue Bezeichnung eintragen, beispielsweise **Mit Add-ons**, und anschließend mit „OK“ bestätigen.

Starten Sie dann mit „Profil erstellen


...“ den Profil-Assistenten, mit dessen Hilfe Sie ein zusätzliches Firefox-Profil anlegen, das Sie beispielsweise **Ohne Add-ons** nennen. Schließen Sie den Assistenten über „Fertig stellen“, entfernen Sie das Häkchen bei „Beim Starten nicht nachfragen“ und klicken Sie auf „Beenden“.

Beim nächsten Browserstart wählen Sie das Profil „Ohne Add-ons“, klicken auf „Firefox starten“ und deinstallieren über „Extras, Add-ons“ die überflüssigen Erweiterungen.

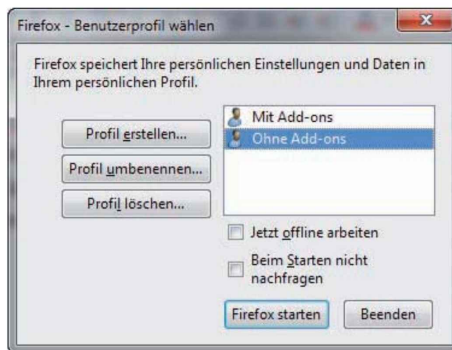
Künftige Änderungen, wie das Installieren neuer Add-ons, wirken sich nur auf das beim Start gewählte Profil aus.

FIREFOX AB VERSION 2.0

Effizient drucken

Das Add-on Nuke Anything Enhanced 1.0.2 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/951> und auf ) druckt Webseiten ohne Werbung und andere störende Objekte.

Wenn die Erweiterung installiert ist, genügt ein Rechtsklick auf Objekte wie Grafiken, Logos oder Textteile, um sie über die Kontextmenüoption „Dieses Objekt entfernen“ vorübergehend verschwinden zu lassen. Markiert man Objekte mit der Maus und führt dann den Rechtsklick aus, gibt es auch die Optionen „Entferne Auswahl“ und „Ent-





Firefox ohne Add-ons starten: Zwei neue Profile starten Firefox wahlweise mit und ohne Erweiterungen (Bild D)

ferne alles andere“. Nur auf Flash-Inhalte wirkt sich das Add-on nicht aus.

FIREFOX


Ladezeit optimieren

Die Firefox-Erweiterung Page Speed 1.8 (kostenlos, <http://code.google.com/speed/page-speed> und auf ) optimiert die Ladezeit Ihrer Webseiten. Sie setzt die vorherige Installation des Add-ons Firebug 1.5.4 (kostenlos, <http://getfirebug.com> und auf ) voraus.

Öffnen Sie die zu optimierende Seite und wählen Sie im Menü „Extras, Firebug, Firebug öffnen“. Den Seitencheck starten Sie über „Analyze Performance“ im Register „Page Speed“. Das Tool gibt mit Symbolen in den Ampelfarben und mit Kommentaren Hinweise, wo und wie Sie bei Bildern und im Quellcode nachbessern sollten.

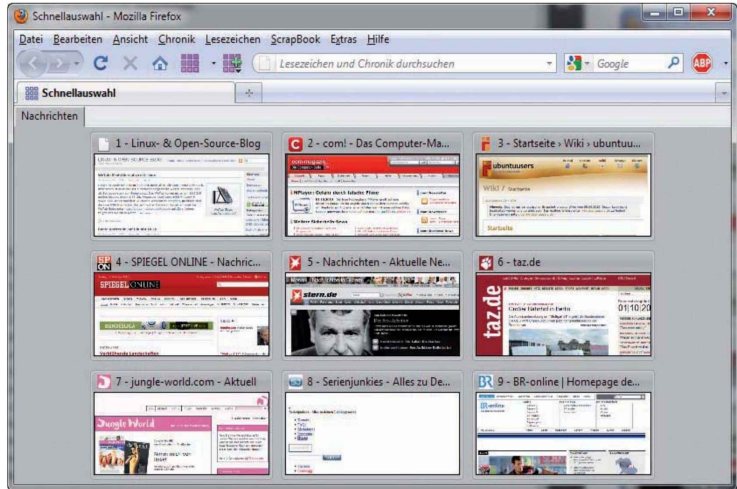
FIREFOX AB VERSION 2.0

Favoriten auf einen Blick

Das Add-on Speed Dial 0.9.5.6 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/4810> und auf ) erweitert Firefox um eine Schnellwahl, mit der sich Ihre Lieblingsseiten rasch aufrufen lassen.

Nach der Installation klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Adressleiste, wählen „Anpassen...“ und ziehen die beiden Speed-Dial-Icons auf die Symbolleiste. Anschließend öffnen Sie eine Ihrer häufig besuchten Webseiten, klicken auf das neue Symbol „Aktueller Seite einen Platz zuweisen“ und ordnen die Seite einem der neun Leerräume zu. Ebenso verfahren Sie mit acht weiteren Lieblingsseiten.

Haben Sie die gewünschten Seiten eingerichtet, reicht künftig ein Klick auf das Symbol „Schnellauswahl in einem neuen Tab aufrufen“, um alle Seiten in einem Browserfenster an-




Lieblingsseiten auf einen Blick: Speed Dial 0.9.5.6 erweitert Firefox um eine Vorschaufunktion (Bild E)

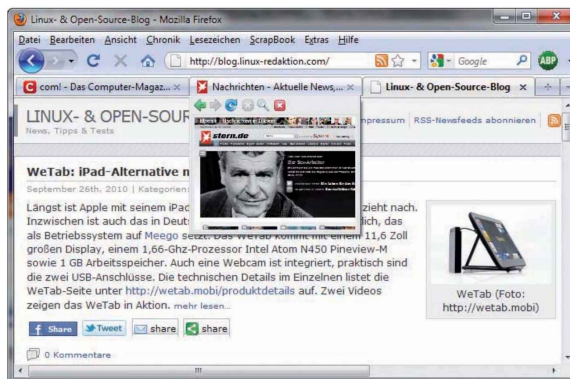
zuzeigen (Bild E). Ein Klick auf die Vorschau öffnet dann die jeweilige Seite.

FIREFOX

Passwort im Klartext

Unhide Passwords 1.2.5.1 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/en-US/firefox/addon/462> und auf ) ermöglicht in Firefox lesbare Passworteingaben.


Das Add-on ist unmittelbar nach der Installation einsatzbereit: Statt Punkten oder Sternchen sehen Sie die Passwörter nun im Klartext, so dass sich Tippfehler leichter erkennen lassen. Ein Mausklick in die Webseite lässt die Anzeige wieder verschwinden.



Tab Scope 0.3.6: Die Erweiterung zeigt eine Tab-Vorschau in Firefox (Bild F)

FIREFOX AB VERSION 3.0


Tabs mit Vorschau

Tab Scope 0.3.6 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/4882> und auf ) erweitert Firefox um eine praktische Tab-Vorschau.

Eine solche Tab-Vorschau war für die Firefox-Version 3.6 vorgesehen. Aus Zeitgründen wurde sie aber dann doch nicht realisiert. Abhilfe schafft Tab Scope. Nach der Installation der Erweiterung genügt es, den Mauszeiger über einen Tab zu bewegen, und schon erscheint dessen Inhalt in einem kleinen Fenster unterhalb der Tab-Leiste. Ein Klick auf die Lupe vergrößert die Vorschau (Bild F).

FIREFOX AB VERSION 3.0

Notizen machen

Die Erweiterung Net Notes 0.0.2.1 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/en-US/firefox/addon/8658> und auf ) speichert im Browser Firefox Ihre Anmerkungen zu Websites.

Nach der Installation der Erweiterung öffnen Sie mit „Ansicht, Sidebar, Notizen“ eine Leiste, die Ihre

Anmerkungen aufnimmt. Sobald Sie eine neue Seite im aktiven Tab aufrufen oder Firefox schließen, wird die Notiz gespeichert und steht beim nächsten Öffnen der Seite wieder zur Verfügung.

FIREFOX AB VERSION 2.0

Add-ons verwalten

MR Tech Toolkit 6.0.4 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/421> und auf ) erleichtert den Umgang mit Firefox-Erweiterungen.

Nach der Installation verfügt Firefox über eine Reihe neuer Optionen in den Menüs „Datei“ und „Extras“ sowie im Dialog „Erweiterungen“, den Sie über „Extras, Add-ons“ öffnen.

Hier lassen sich die Einträge nun auch nach dem Installationszeitpunkt sortieren. Zudem erreichen Sie über „Links“ alle Websites, die Sie für die Installation von Erweiterungen zugelassen haben.

Besonders praktisch: MR Tech Toolkit erlaubt es, mehrere Add-ons in einem Rutsch zu installieren. Dazu klicken Sie auf „Installieren“, markieren im Folgedialog mit gedrückter [Strg]-Taste die gewünschten XPI-Dateien und klicken auf „Öffnen“. Nach der Installation ist ein Neustart des Browsers erforderlich.

WEBSEITEN KNIPSEN

Web-Screenshots

IE Snapshot 1.21 (kostenlos, www.acca-l.io.com) erstellt Screenshots von Webseiten in voller Länge. Trotz des irreführenden „IE“ im Namen funktioniert das Tool auch mit Firefox.

Rufen Sie zunächst „Configuration, Settings“ auf. Vergewissern Sie sich, dass die Option „Manually set the selection“ aktiv ist, und wechseln Sie in das Register „Outputfile settings“.

Legen Sie bei „Path“ den Ordner fest, in dem IE Snapshot die Screenshots ablegen soll. Anschließend wählen



IE Snapshot 1.21: Das Tool erstellt Screenshots von langen Webseiten und läuft auch mit Firefox (Bild G)

Sie das Dateiformat und aktivieren die Option „Automatically (datetime and resp. Page name)“, so dass der Dateiname beim Speichern automatisch vergeben wird.


Nachdem Sie Ihre Eingaben mit „OK“ bestätigt haben, tippen Sie in das Feld „Address“ die URL der gewünschten Webseite ein und klicken auf „Go“.

Das Tool zeigt nun links die Webseite in normaler Größe, rechts als verkleinerte Gesamtdarstellung.

Dort markieren Sie mit gedrückter Maustaste den Bereich, den das Tool als Screenshot exportieren soll, und klicken anschließend auf „Grab now“ (Bild G). Nach einem Klick auf die Schaltfläche „Save“ finden Sie den Screenshot im Zielordner.

OPERA

Surfen mit Turbo

Der Browser Opera 10.62 (kostenlos, www.opera.com und auf ) verfügt über einen Turbomodus, der das Surfen etwa über eine langsame Mobilfunkverbindung beschleunigt (Bild H).

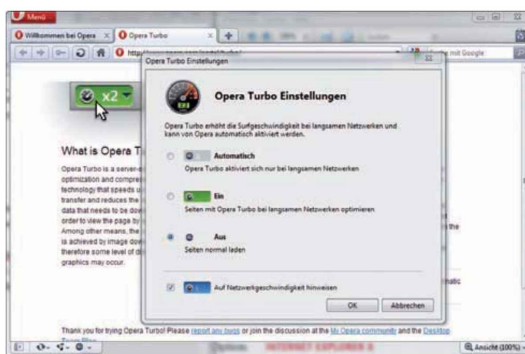
Dazu klicken Sie in der Statusleiste auf den dritten Pfeil von links, wählen „Opera Turbo konfigurieren ...“, markieren die Option „Ein“ und bestätigen mit „OK“. Da die Daten nun komprimiert über einen Proxy-Server zum Browser gelangen, erfolgt der Seitenaufbau deutlich schneller.

INTERNET EXPLORER 8

Schrift vergrößern

Wenn Ihnen die Schrift auf Webseiten generell zu klein ist, dann lässt sie sich im Internet Explorer 8 mit wenigen Handgriffen für alle Seiten vergrößern.

Rufen Sie über die Schaltfläche „Seite“ das Menü „Zoom, Benutzerdefiniert ...“ auf, tragen Sie den gewünschten Zoomwert in Prozent ein und bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“. Im Gegensatz zur Schriftgrößenänderung mit der Tastenkombination ►



Schneller surfen: Opera bringt einen sogenannten Turbomodus mit, der das Surfen bei langsamen Internetverbindungen beschleunigt (Bild H)

[Strg +] beziehungsweise [Strg -] bleibt der hier eingestellte Wert erhalten.

INTERNET EXPLORER

Sound ausschalten

Störende Geräusche auf Webseiten lassen sich im Internet Explorer mit wenigen Handgriffen unterbinden.

Dazu öffnen Sie im Menü den Punkt „Extras, Internetoptionen“, wechseln zum Register „Erweitert“ und scrollen im Bereich „Einstellungen“ bis zum Eintrag „Multimedia“. Entfernen Sie hier das Häkchen bei der Option „Sound in Webseiten wiedergeben“ und schließen Sie den Dialog mit „OK“.

INTERNET EXPLORER AB VERSION 8

Zugriff auf letzte Sitzung

Der Inhalt eines versehentlich geschlossenen Fensters lässt sich ab Version 8 des Internet Explorers wiederherstellen.

Der Verlauf zeigt zwar alle bisher besuchten Webseiten. Er lässt dabei jedoch nicht erkennen, welche der Seiten zuletzt geöffnet war.

Das ist erst mit einer neuen Funktion möglich, die Sie über den Menüpunkt „Extras, Letzte Browsersitzung erneut öffnen“ verwenden.



Button für Privat-Modus: Fügen Sie eine Schaltfläche für den Privat-Modus in die Symbolleiste des Internet Explorers 8 ein und positionieren Sie sie an der gewünschten Stelle (Bild I)

INTERNET EXPLORER AB VERSION 8

Button für Privat-Modus

Der Privat-Modus des Internet Explorers 8 lässt sich leichter nutzen, wenn Sie einen entsprechenden Button auf die Symbolleiste legen.

Nach einem Rechtsklick auf die Symbolleiste wählen Sie im Kontextmenü „Anpassen, Befehle hinzufügen oder entfernen...“ und scrollen ans Ende der linken Spalte „Verfügbare Schaltflächen“. Dort markieren Sie „InPrivate-Browsen“ und klicken auf „Hinzufügen“. Nun markieren Sie die Schaltfläche in der rechten Spalte und bringen sie über „Nach oben“ oder „Nach unten“ in die gewünschte Position (Bild I).

INTERNET EXPLORER AB VERSION 8

Flash-Blocker einrichten


Der Internet Explorer 8 lässt sich so einstellen, dass Flash-Inhalte nur auf bestimmten Seiten zugelassen werden.

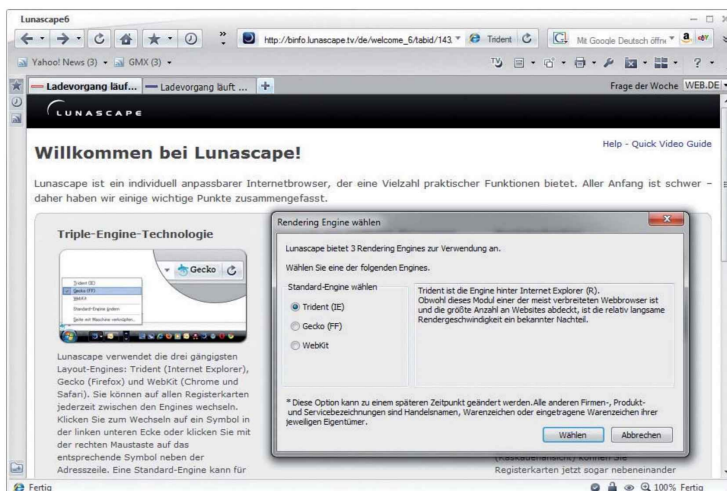
Dazu rufen Sie „Extras, Add-Ons verwalten“ auf und wählen im Listenfeld „Anzeigen“ den Eintrag „Alle Add-Ons“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Shockwave Flash Object“ und wählen Sie im Kontextmenü „Weitere Informationen“. Nun klicken Sie auf „Alle Sites entfernen“ und schließen dann alle Dialogfenster.

Stoßen Sie anschließend auf eine Seite mit Flash-Inhalten, blendet der Browser am oberen Fensterrand einen Hinweis ein, dass die Website das Add-on Adobe-Flash-Player ausführen will. Wenn Sie auf den Hinweis klicken, lässt sich Flash gezielt für die jeweilige Site freischalten.

BROWSERPAKET

3-in-1-Browser

Der Browser Lunascape 6.3 (kostenlos, www.lunascape.tv und auf ) stellt Webseiten mit drei Rendering-Engines dar (Bild J). Nach der Installation von Lunascape lässt sich eine Website parallel mit den Rendering-Engines Gecko (Firefox), Trident (Internet Explorer) und Webkit (Safari/Chrome) anzeigen. ■



Ideal für Webdesigner: Lunascape zeigt, wie Ihre Webseite mit drei Rendering-Engines aussieht (Bild J)

Achim Beiermann, Volker Hinzen
sonderheft@com-magazin.de

Jetzt com! im Mini-Abo für nur € 4,99 testen

Lesen Sie jetzt 3 Ausgaben von com! – Das Computer-Magazin mit DVD.
Sie sparen dabei nicht nur über 33% gegenüber dem Kioskpreis,
wir schenken Ihnen auch noch € 5,– dazu.



	
3 x € 4,99	= € 14,97
Sonderrabatt	– € 4,98
Unser Geschenk	– € 5,–
.....	
Aktionspreis	€ 4,99

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie können com! – Das Computer-Magazin mit DVD über 3 Ausgaben lang testen.
- Sie erhalten die 3 Ausgaben frei Haus zugestellt.
- Sie bezahlen dafür nur einmalig € 4,99 statt € 14,97!

Mehr Infos unter: www.com-magazin.de/miniabo

Online-Tipps

FARBWAHL

Farbpalette generieren

Der Color Palette Generator (kostenlos, <http://bighugelabs.com/colors.php>) erzeugt zu beliebigen Fotos eine passende CSS-Farbpalette.

Wählen Sie auf der Startseite des Online-Dienstes bei „Choose photo“ aus, ob Sie ein Bild von Ihrer Festplatte nutzen oder auf ein Foto bei Flickr oder Facebook zugreifen möchten.

Eine Grafikdatei, die sich auf Ihrem lokalen Rechner befindet, laden Sie mit „Upload“ auf den Server des Dienstes hoch.

Nach einem Klick auf „Create“ präsentiert Ihnen das Tool die Farbpalette und stellt den CSS-Code im Textfeld darunter kopierbereit zur Verfügung (Bild A).

HTML

HTML-Formulare gestalten

Mit dem Online-Dienst pForm (kostenlos, www.phpform.org) erstellen und gestalten Sie professionelle Online-Formulare.

Rufen Sie die Startseite des Online-Dienstes auf und wählen Sie zunächst eine passende Farbgebung für Ihr Formular (Bild B).

Im zweiten Arbeitsschritt fügen Sie die benötigten Formularfelder per Mausklick hinzu und konfigurieren deren Eigenschaften über „Field Properties“ und „Form Properties“. „Save Form“ bringt Sie schließlich zu Links für eine Formularvorschau sowie zum Download eines ZIP-Archivs, das alle benötigten Grafiken, HTML-, CSS- und Skript-Quelltexte enthält.

CSS

Farbtöne ermitteln

Ermitteln Sie per Mausklick, welche Farbtöne eine Webseite in ihrem CSS-Layout nutzt.

Tragen Sie beim Online-Dienst Moo Color Finder (kostenlos, www.artviper.de/web-site-tools/colorfinder.php) die Adresse der jeweiligen Webseite in das Feld unter „Holen Sie sich Ihre Palette:“ ein und klicken Sie auf „zeig mir die Farben“.

Der Dienst reiht nun sämtliche Farbtöne als kleine Quadrate rechts unten auf (Bild C) und bietet die zugehörige Farbpalette als Download für Photoshop an.

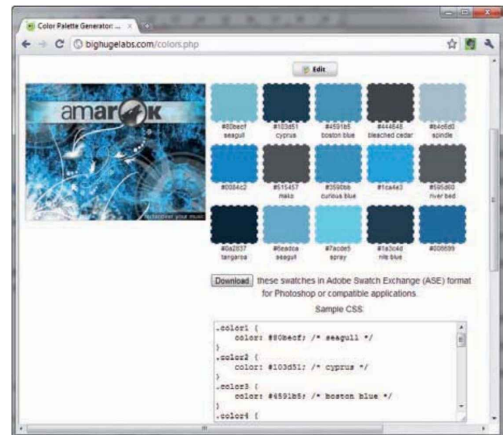
Bewegen Sie die Maus darüber, um den Hexadezimalwert der jeweiligen Farbe anzuzeigen zu lassen.

CSS

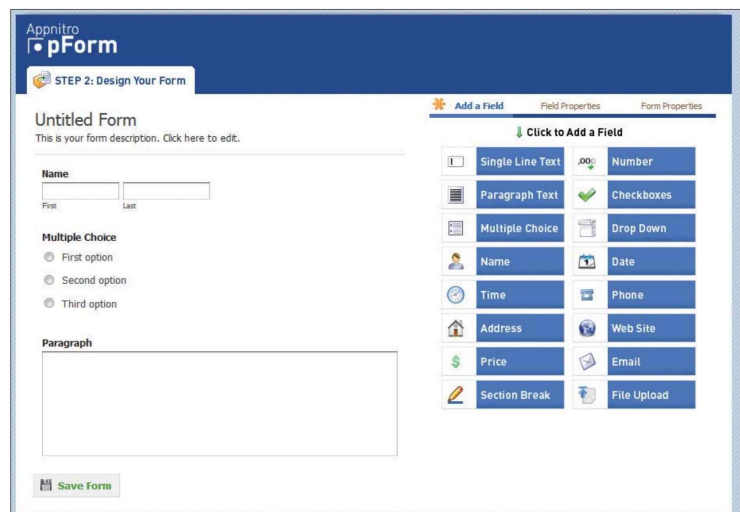
Ecken abrunden

Der Online-Dienst Rounded Cornr (kostenlos, www.roundedcornr.com) gene-

riert CSS-Kästen mit runden Ecken. Wollen Sie etwa einen einfachen Kasten für Ihre Website erstellen, legen Sie im Bereich „Basic Rounded Cornr“ den Rundungsgrad in Pixeln („Corner radius in pixels“), die Hintergrundfarbe („Background color“) sowie die Boxfarbe („Box color“) in Hexadezimalwerten fest und klicken auf „Create Rounded“.



Stimmige Farbwahl: Wenn Sie ein Bild hochladen, generiert diese Website eine dazu passende Farbpalette samt CSS-Code (Bild A)



HTML-Formular gestalten: Der Online-Dienst pForm erstellt professionelle Webformulare (Bild B)

ded-Cornr". Die folgende Webseite zeigt eine Vorschau des Kastens und enthält neben dem online erzeugten HTML- und CSS-Code gleich noch die passenden Bilder zum Download.

CSS

Schicke CSS-Menüs

Das Online-Tool CSS Menu Builder (kostenlos, www.izzymenu.com) erstellt in wenigen Sekunden ansprechende DHTML-Menüs.

Den CSS Menu Builder öffnen Sie auf der Startseite des Tools mit einem Klick auf „START NOW!“. In den Registerseiten am linken Rand definieren Sie die Ausrichtung, die Farben, die Ränder und Abstände sowie die Schriftgestaltung (Bild D).

Zudem lassen sich hier auch Hintergrundbilder und Farbänderungen bei Mausberührung festlegen.

Mit „Generate“ und „Download“ übernehmen Sie das Ergebnis schließlich auf Ihre Festplatte.

GOOGLE

Eingebauter PDF-Viewer

Wenn auf PCs kein PDF-Viewer installiert ist, lassen sich im Internet liegende PDF-Dateien mit Google anzeigen.

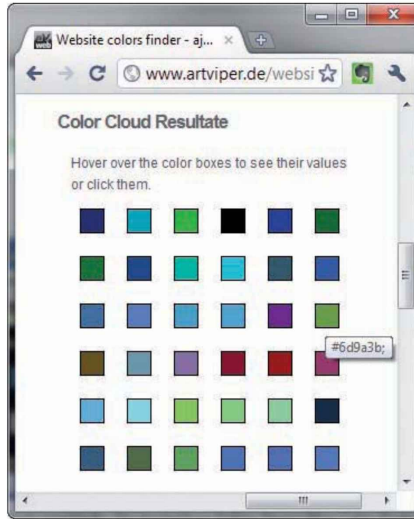
Dazu markieren Sie den Link, der zur PDF-Datei führt, mit gedrückter Maustaste und kopieren ihn mit [Strg C] in die Zwischenablage. Dann geben Sie die URL <http://docs.google.com/gview?url=> in die Adresszeile des Browsers ein und fügen den kopierten Link unmittelbar hinter dem Gleichheitszeichen mit [Strg V] wieder ein.

Nachdem Sie die Eingabetaste gedrückt haben, öffnet sich das Dokument im Google-eigenen PDF-Viewer.

OFFLINE-WARNING

Homepage überwachen

Der Internetdienstleister Are My Sites Up (kostenlos, www.aremysitesup.com) warnt Sie automatisch per E-Mail, wenn Ihre Website offline ist.



Farbset ermitteln: Der kostenlose Online-Dienst Moo Color Finder ermittelt die Farbpalette einer Webseite, wenn die Farben über CSS definiert wurden (Bild C)

Privatanwendern fällt es oft erst spät auf, wenn das eigene Webangebot nicht mehr erreichbar ist. Melden Sie sich deshalb mit „Sign up“ bei Are My Sites Up an und fügen Sie die zu überwachende Webadresse mit „Add New Site“ hinzu.

Der Service prüft etwa jede Stunde den Status von bis zu fünf Websites kostenlos und sendet Ihnen bei Problemen eine E-Mail.

SEND TO FTP 1.2

Upload per Kontextmenü

Send to FTP 1.2 (kostenlos, www.svenbader.de/software_download_sendtoftp_sendtoftp.htm) integriert sich direkt in den Windows-Explorer: Per Rechtsklick laden Sie Dateien auf Ihren FTP-Server hoch.

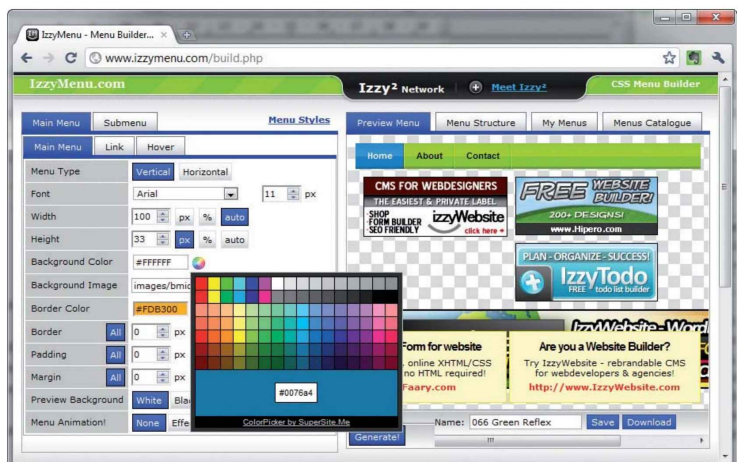
Rufen Sie Send to FTP nach der Installation zuerst über das Windows-Startmenü auf, um die Zugangsdaten für einen oder mehrere FTP-Server einzutragen. Geben Sie jeder Konfiguration bei „Bezeichnung“ einen aussagekräftigen Namen.

Klicken Sie anschließend eine hochzuladende Datei mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Senden an, FTP – <Name der Konfiguration>“ aus. Nach dem Hochladen kopiert das Programm die Adresse der übertragenen Datei automatisch in die Zwischenablage.

FTP-DIENST

Upload per Browser

Der Online-Dienst www.2ftp.de (kostenlos, www.2ftp.de) lädt für Sie Dateien auf einen FTP-Server hoch – be- ▶



CSS Menu Builder: Das Online-Tool ist ein vollwertiger Design-Editor für DHTML-Menüs (Bild D)

quem per Browser. Wer keine Bedenken hat, seine Zugangsdaten einem fremden Unternehmen anzuvertrauen, der kann auf der Startseite des Dienstes Server-Adresse, Benutzername und Passwort eintragen.

Ein Klick auf „login“, und der Dienst wählt sich auf Ihrem Speicherplatz ein (Bild E). Sie sehen die vorhandenen Ordner Ihres FTP-Servers und können unter „Lokaler PC“ die Dateien angeben, die Sie auf den Server übertragen möchten. Ein extra FTP-Programm brauchen Sie nicht.

SICHERHEIT

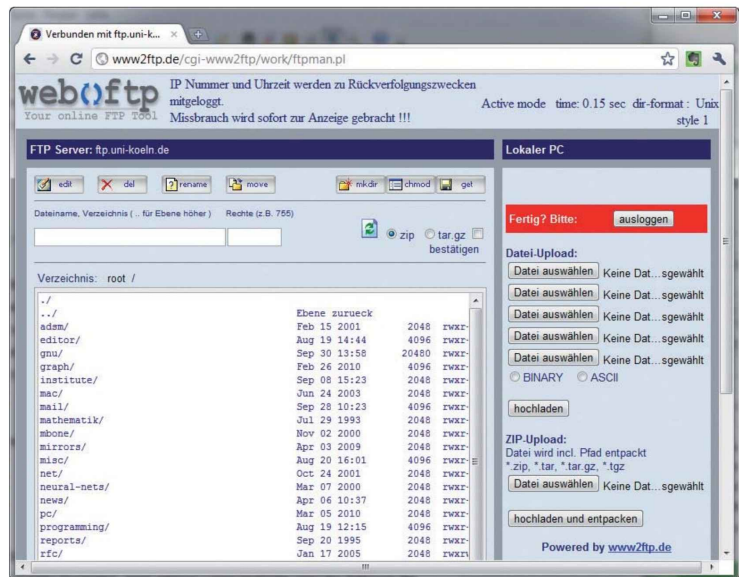
Virencheck für Webseiten

Der Dienst Unmask Parasites (kostenlos, www.unmaskparasites.com) ermittelt, ob eine Webseite Viren, Trojaner, Würmer oder bösartige Skripts enthält. Für die Prüfung tragen Sie lediglich die URL der betreffenden Webseite ein und klicken auf „Check“. Unmask Parasites untersucht daraufhin die Seite auf mögliche Gefahren. Ist alles in Ordnung, meldet der Online-Dienst „This page seems to be <clean>“, andernfalls heißt es: „This page seems to be <suspicious>“. Wer dann Näheres erfahren möchte, der kann Einzelheiten im Report nachlesen.

FONTS

Schriftart bestimmen

What The Font (kostenlos, <http://new.myfonts.com/WhatTheFont>) ermittelt, welche Schriftart bei Bildern und Logos



Browser als FTP-Client: Der Dienst www2ftp.de macht aus jedem Browser ein FTP-Programm (Bild E)

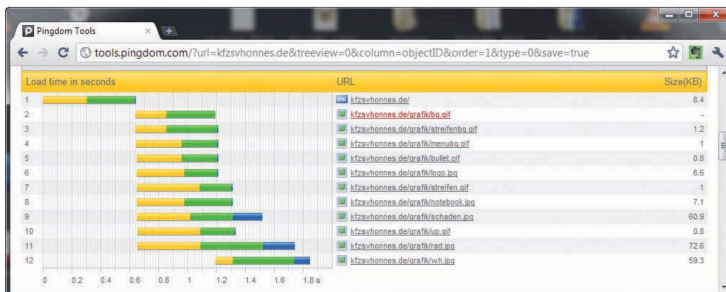
zum Einsatz kommt. Geben Sie den Pfad der Grafik bei „Upload a file“ oder deren Webadresse bei „Or specify a URL“ ein. Besorgen Sie sich vorher die URL, indem Sie das jeweilige Bild in Firefox mit der rechten Maustaste anklicken und den Link mit „Grafikadresse kopieren“ in die Zwischenablage übernehmen. Nach einem Klick auf „Continue“ analysiert What The Font den Text und hebt mögliche Buchstaben einzeln hervor. Geben Sie hervorgehobene Buchstaben des Schriftzugs im jeweiligen Feld darunter nochmals ein. Auf der Seite „Results“ präsentiert der Dienst dann alle Schriftarten, die zu der angegebenen Vorlage passen.

GESCHWINDIGKEIT

Ladezeiten messen

Performance-Bremsen in Webseiten entdecken Sie mit Pingdom Tools (kostenlos, <http://tools.pingdom.com>).

Geben Sie die Adresse der Seite in das Feld „URL“ ein und klicken Sie auf „Test now“. Als Ergebnis zeigt der Dienst die Ladegeschwindigkeit der gesamten Seite sowie jeder einzelnen damit verknüpften Datei an (Bild F). Der Service unterscheidet zwischen Zeiten für den Verbindungsaufbau und für das Übertragen der Daten. Mit „Test archive“ vergleichen Sie die aktuelle Ladezeit mit zurückliegenden Werten.



Ladezeiten messen: Die Pingdom Tools analysieren die Performance Ihrer Webseiten (Bild F)

WEBGRAFIKEN

Bildgrößen reduzieren

Smush.it (kostenlos, www.smushit.com) verringert die Dateigrößen Ihrer Webgrafiken.

Geben Sie bei „URL“ bis zu fünf Pfade online erreichbarer Bilddateien ein und klicken Sie auf „Smush“. Das Tool reduziert die Bilder ohne Qualitätsverlust, zeigt die eingesparte Speichergröße und bietet sie zum Download an.

GRAFIK

Ladegrafik erzeugen

Preloaders.net (kostenlos, <http://preloaders.net>) erstellt animierte Grafiken, die sich zur Überbrückung von Ladezeiten anzeigen lassen.

Zuerst wählen Sie auf der Homepage des Dienstes im Bereich „Categories“ das zu animierende Objekt aus. Legen Sie dann die Farben für Hinter- und Vordergrund fest und bestimmen Sie die Größe in Pixelwerten. Bei „Animation speed“ stellen Sie die Rotationsgeschwindigkeit ein. „Generate preloader“ zeigt die fertige Grafik im Vorschaubereich an, die Sie mit „Download Now“ auf der Festplatte speichern.

SOCIAL NETWORKS

Freie Nicknames

Namechk (kostenlos, <http://namechk.com>) prüft, ob Ihr Wunsch-Nickname in Social Networks noch frei ist.

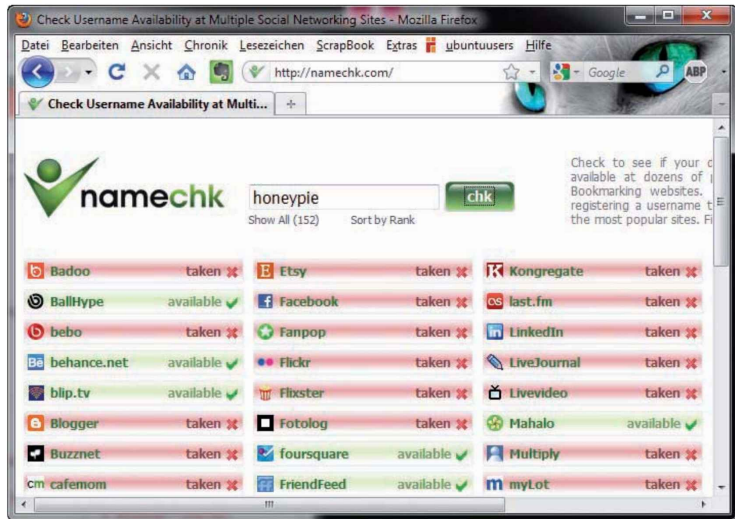
Dazu geben Sie Ihren favorisierten Benutzernamen in das Feld ein und klicken auf „chk“. Namechk testet die Verfügbarkeit Ihres favorisierten Benutzernamens bei 122 Diensten wie Blogger, Facebook, Flickr, LinkedIn oder Twitter (Bild G).

WEBANALYSE

Link-Aufrufe zählen

Der Dienst Klickzähler (kostenlos, <http://klickzaehler.com>) erzeugt Links, die automatisch zählen, wie oft sie aufgerufen werden.

So messen Sie beispielsweise die Resonanz auf Links, die Sie in E-Mails oder auf Webseiten eingefügt haben. Dazu tragen Sie die Zieladresse bei „Wohin möchtest du verlinken?“ ein und klicken auf „anlegen“. Danach erhalten Sie den Klickzähler-Link sowie einen weiteren Link für die Auswertung.



Freie Nicknames: Namechk prüft in 122 Social Networks, ob der Benutzername noch frei ist (Bild G)

MINI-GRAFIKEN

Kostenlose Icons finden

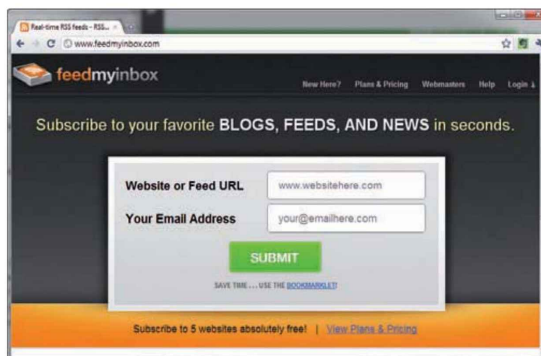
Icon Finder (kostenlos, www.iconfinder.net) liefert Gratis-Symbole für Ihre Webseiten.

Geben Sie ein Stichwort ins Suchfeld der Startseite ein und lassen Sie ihn in mehr als 100.000 Mini-Grafiken stöbern.

ANALYSE

Webseiten testen

Der Online-Dienst Test Everything (kostenlos, <http://tester.jonasjohn.de>) prüft Ihre Webseiten auf Herz und Nieren.



RSS-News per E-Mail: Der Online-Dienst Feed My Inbox sendet Ihnen täglich bis zu fünf RSS-Feeds per E-Mail (Bild H)

Geben Sie einfach Ihre Webadresse ein und wählen Sie dann aus über 100 Diensten von Validatoren über SEO-Tools bis hin zu Screenshot-Generatoren aus. Mit einem Klick auf „Test website“ stoßen Sie die mehrfache Seitenprüfung an.

RSS-DIENST

RSS-News per Mail

Der Online-Dienst Feed my Inbox versendet RSS-Feeds als E-Mails (kostenlos, www.feedmyinbox.com).

Geben Sie auf der Startseite des Dienstes die URL des RSS-Feeds sowie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf „Submit“ (Bild I). Wenig später aktivieren Sie das Abo über einen Freischaltungs-Link, den Ihnen Feed my Inbox per E-Mail sendet.

Sie dürfen Feed my Inbox für bis zu fünf Feeds kostenlos nutzen. Die Zustellung der Nachrichten erfolgt einmal täglich. ■

Achim Beiermann, Volker Hinzen
sonderheft@com-magazin.de

Webdesign-Tipps

CSS3

Abgerundete Ecken

CSS3 bringt mit dem **border-radius** eine Stilmittel, das zuvor nur sehr umständlich umzusetzen war. Damit lassen sich einfach abgerundete Ecken erzeugen. Alle modernen Browser unterstützen dieses Element bereits.

Der angegebene Wert bezieht sich auf den Radius des Kreises, aus dessen Viertel sich die runde Ecke bildet. Ein Beispiel:

```
1 <div style="border:1px solid black; border-radius:5px;">
Runde Ecken</div>
```

Alternativ lassen sich die Ecken auch gezielt einzeln ansteuern.

CSS3

CSS3 ausprobieren

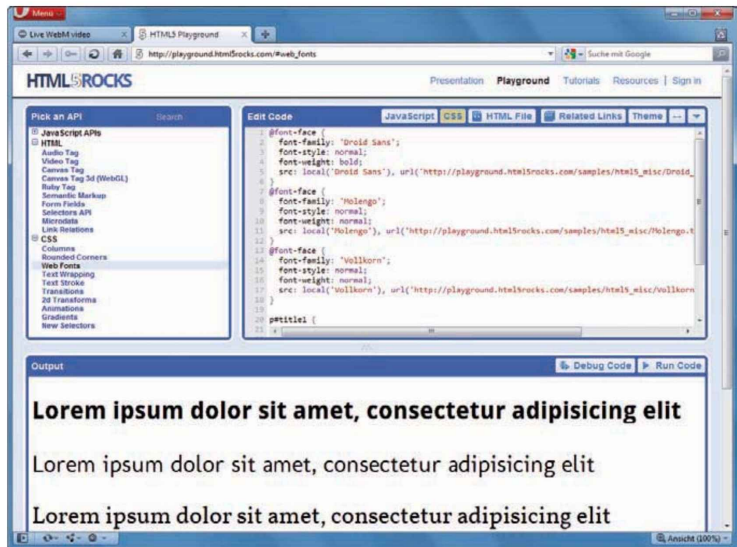
CSS3 bringt mehrere Dutzend Neuerungen. Künftig lassen sich per CSS etwa abgerundete Ecken erstellen, Texte mit Schatten versehen, beliebige Schriftarten herunterladen und Animationen erzeugen. Die wichtigsten neuen Elemente sind **@font-face**, **transition** und **transform**. Ebenfalls neu sind die Farbangaben **rgba** und **hsla** mit Transparenz in der Art

```
1 <div style="background:•
  rgba(255,•128,•0,•0.5);" >
```

Einen guten Eindruck der neuen Möglichkeiten vermittelt die Webseite <http://playground.html5rocks.com> (Bild A). Klicken Sie bei „Pick an API“ auf „CSS“. Wählen Sie dort beispielsweise

Auf CD

Tools zu den Tipps finden Sie auf der in der Rubrik „Tipps & Tricks“.



Neue Möglichkeiten mit CSS3: Diese Website vermittelt bereits einen Eindruck, was sich mit CSS 3 erreichen lässt, hier in Sachen Webfonts oder im Punkt darüber die abgerundeten Ecken (Bild A)

„Rounded Corners“, um die abgerundeten Ecken auszuprobieren. Rechts sehen Sie den modifizierbaren CSS-Code, unten das Ergebnis.

CSS3

Videos zu CSS 3 und HTML 5

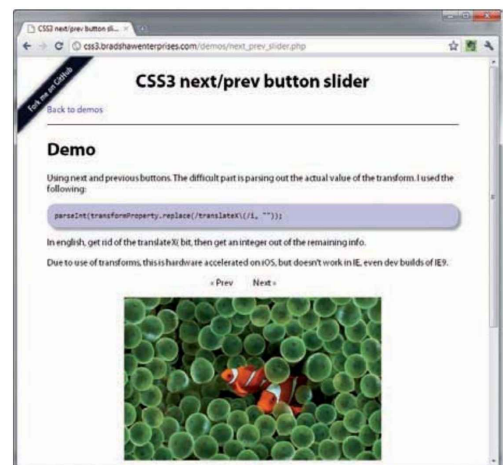
Sie wollen sehen, was CSS3 und HTML5 alles können? Dann schauen Sie sich die Videos auf der Website <http://css3.html5.de> an.

Dort hat ein Student der Medieninformatik und Gestaltung an der Uni Bielefeld fast vier Stunden Aufnahmen ins Netz gestellt, die er für ein Referat im Kurs „Medienbezogene Darstellung“ zu CSS3 und HTML5 erstellt hat.

CSS3

Beliebige Schriftarten

Im Internet werden seit jeher die immer gleichen Systemschriften wie Arial, Verdana oder Times New Roman ver-



Transitions mit CSS3: Dieses Beispiel (hier in Google Chrome) realisiert einen Slider mit Vor- und Zurück-Buttons (Bild B)

wendet. CSS 3 bringt Abwechslung, indem sich beliebige Schriftarten in eine Webseite einbinden lassen, zum Beispiel mit:

```
1 @font-face {
2   font-family: 'Test';
3   src: url('TestFont.otf')
   format('opentype'); }
```

Als Formate kommen True Type, Open Type und WOFF, das Web Open Font Format, in Frage. Firefox hat damit allerdings noch Probleme.

CSS3

Transitions & Transforms

Neu in CSS 3 sind auch die Eigenschaften Transitions und Transforms.

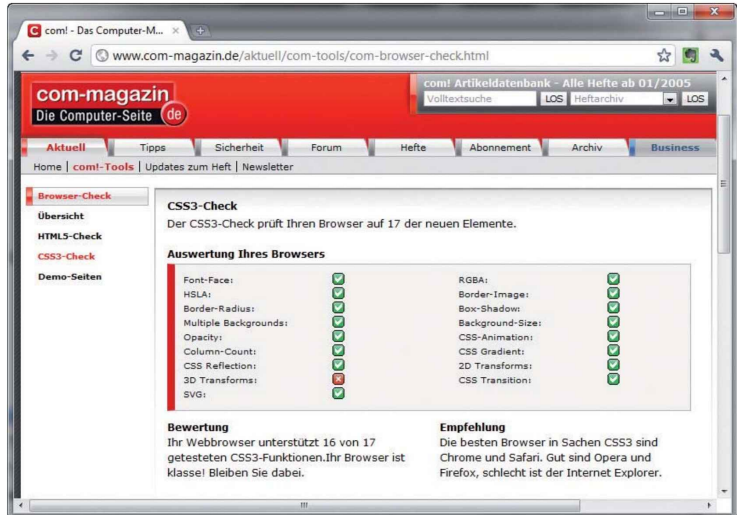
Transitions erzeugen einfache Animationen von einem Ausgangs- in einen Endzustand, während sich mit Transforms etwa Texte und Formen verlegen lassen.

Anschaulich mit Code-Beispielen zeigt dies die Seite <http://css3.bradshawenterprises.com> (Bild B).

CSS 3

Kompatibilitäts-Check

Der com!-Browser-Check auf der Seite www.com-magazin.de/aktuell/com-



CSS3-Check für den Webbrowser: Auf dieser Website prüfen Sie, welche CSS-Techniken Ihr Browser bereits beherrscht. Google Chrome schlägt sich im Test sehr gut (Bild C)

tools/com-browser-check.html prüft, mit welchen der ausgewählten neuen Elemente und Techniken von HTML5 und CSS3 Ihr Webbrowser umgehen kann (Bild C).

Ein Test mit aktuellen Browser-Versionen zeigt: Bislang schneidet Chrome 7 im Test am besten ab, gefolgt von Safari 5.02. Im Mittelfeld etwa gleichauf liegen Firefox 4 Beta 6 und Opera 10.70. Am schlechtesten ist derzeit der Internet Explorer 9 Beta 1.






CSS

Überschriften hervorheben

Als Kapitälchen formatiert fallen die Überschriften auf Ihren Webseiten noch besser ins Auge.

Dazu fügen Sie in Ihre CSS-Formatierungen `h2{font-variant:smallcaps;}` ein. Sie stellen damit sämtliche Buchstaben der Überschriften zweiter Ebene in Großschrift und Großbuchstaben noch einen Tick größer dar. ▶

Übersicht: Das können die aktuellen Browser

					
Technik	Firefox 4 Beta 6	Internet Explorer 9 Beta	Chrome 7.0.524	Opera 10.70	Safari 5.02 (7533.18.5)
Hardwarebeschleunigung	ja	ja	ja	nein	eingeschränkt
FishIE Tank mit 500 Fischen [FPS]	48	40	28	3	3
Psychedelic Browsing [Umdrehungen]	1774	1810	1714	2	1
CSS3					
Web-Fonts	nein	eingeschränkt	ja	ja	ja
Transition	ja	nein	ja	ja	ja
2D Transform	ja	nein	ja	ja	ja
3D Transform	nein	nein	ja	nein	ja
Benchmarks					
WebGL-Benchmark	31	–	10	–	–
Acid3-Test (max. 100 Punkte)	97	95	100	100	100
Sunspider (Javascript-Benchmark)	923 ms	809 ms	573 ms	643 ms	783 ms
Peacekeeper	2507	1500	4375	4561	2493

CSS

Optimale Schriftgestaltung

Mit Typechart finden Sie ansprechende Kombinationen von Schriftart und -größe für Ihre Webseiten (kostenlos, www.typechart.com).

Probieren Sie zunächst über die drei Listen „Typeface“, „Emphasis“ und „Type Size“ verschiedene Schrifteinstellungen aus. Für jede Kombination bietet der Dienst mehrere Layout-Muster mit Bildschirmfotos für die Darstellung auf Windows- und Mac-Systemen an. Lösungen, die nur auf einem der beiden Systeme funktionieren, sind besonders gekennzeichnet. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Get CSS“ erhalten Sie den CSS-Quelltext für Ihre Webseiten (Bild D).

CSS

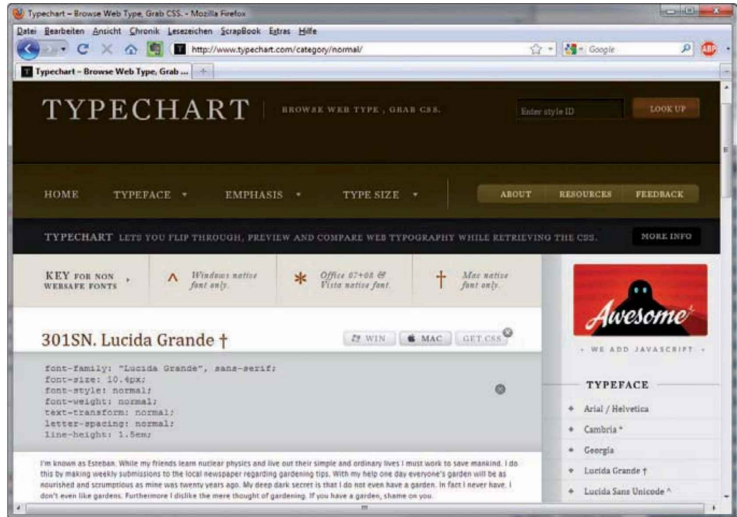
Formular neben Text

Per CSS gelingt es Ihnen, ein HTML-Formular in der gleichen Zeile neben normalen Seitentext zu positionieren.

Standardmäßig ist ein HTML-Formular immer durch eine Zeilenschaltung vom vorhergehenden Seiteninhalt getrennt. Durch Hinzufügen des Parameters `style="display:inline"` zum HTML-Tag `<form>` wandeln Sie das Block-Element in ein sogenanntes Inli-Objekt um.



Schicke Sitemaps: Slick Map CSS 1.0 stellt eine einfache HTML-Aufzählungsliste als Sitemap-Diagramm dar (Bild E)



Schriften formatieren mit CSS: Suchen Sie anhand der Vorschau eine Schrift mit den passenden Einstellungen aus, klicken Sie auf „Get CSS“ und kopieren Sie einfach den Code (Bild D)

CSS

Stylesheets verschachteln

Gestalten Sie komplexe Layouts modular, indem Sie die Formate in mehrere CSS-Dateien aufteilen und diese ineinander verschachteln.

Speichern Sie beispielsweise die Formate für Tabellen, Formulare und spezielle Unterseiten jeweils separat. Verknüpfen Sie diese Module nur dann, wenn eine Webseite sie auch tatsächlich benötigt. Der Aufruf einer CSS-Datei aus einer anderen CSS-Datei heraus erfolgt mit einer `@import`-Anweisung, die ganz am Anfang der Datei und vor allen anderen Formaten stehen muss:

```
1 @import url("modul_xy.css") all;
```

CSS

Sitemap-Diagramm

Slick Map CSS 1.0 (kostenlos, <http://astuteo.com/slickmap>) zeigt HTML-Listen als schicke Sitemaps (Bild E).

Dazu verknüpfen Sie zunächst

Ihre HTML-Seite im Kopfbereich mit der CSS-Datei von Slick Map:

```
1 <link rel="stylesheet"
  type="text/css"
  media="screen, print"
  href="slickmap.css" />
```

Die HTML-Aufzählungsliste legen Sie dann im `<body>`-Bereich mit den folgenden Parametern an:

```
1 <ul id="primaryNav"
  class="col14">...</ul>
```

Die Klasse `col14` definiert dabei die Anzahl der Diagrammspalten. Ersetzen Sie den Wert gegebenenfalls durch `col1` bis `col10`. Die oberste Ebene bildet Ihre Startseite. Ihr weisen Sie im ersten Listeneintrag mit `id` den Namen `home` zu:

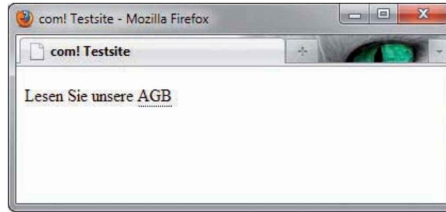
```
1 <li id="home">
2 <a href="http://www.ihre
  domain.de">Home</a>
3 </li>
```

Die weiteren Zweige des Diagramms definieren Sie anschließend mit zusätzlichen Unterpunkten wie folgt:

```

1 <li><a href="seitea.
  html">Seite A</a>
2 </li>
3 <li><a href="unterseiteA
  .html">Unterseite A</a>
  </li>
4 <li><a href="unterseiteB
  .html">Unterseite B</a>
  </li>
5 </ul></li>

```



Abkürzungen ausschreiben: Ein einfaches Tag integriert in Ihre Webseiten den Langtext einer Abkürzung (Bild F)

mindest eine Beschreibung Ihrer Flash-Inhalte erfassen.

Solche Beschreibungen integrieren Sie per **noscript**-Tag. Der Browser zeigt die Inhalte des Tags nur an, wenn er Skripts nicht ausführen kann.

Ergänzen Sie den Quellcode der Webseite um folgenden Eintrag für die Suchmaschine:

```

1 <noscript>
2 Beschreibung der Flash-Datei
3 </noscript>

```

HTML

Abkürzungen erklären

Verwenden Sie auf Ihren Webseiten viele Abkürzungen und halten Sie gleichzeitig die ausgeschriebenen Begriffe für Besucher und Suchmaschinen bereit.

Die zusätzliche Langform fügen Sie mit dem Tag **<acronym>** ein: ►

reich Ihrer Seiten ein:

```

1 <link rel="stylesheet" href=
  "reset.css" type="text/css">

```

Die von Ihnen im Anschluss eingegebenen CSS-Befehle überschreiben die voreingestellten Eigenschaften.

HTML & FLASH

Hilfe für Suchdienste

Suchmaschinen haben oft Probleme mit Flash-Dateien und sollten deshalb zu-

CSS

Basisformate

Mit Reset CSS 1.0 (kostenlos, <http://meyerweb.com/eric/tools/css/reset>) schaffen Sie den gleichen Ausgangszustand für Ihr CSS-Layout in verschiedenen Browsern.

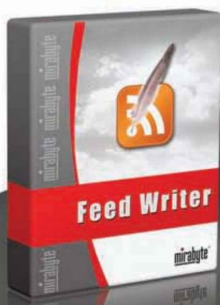
Wenige Zeilen CSS-Code reichen aus, um unter anderen die Randabstände der Seitenelemente und die Basisschriftgrößen von Überschriften und Absätzen festzulegen. So binden Sie die Datei „reset.css“ im **<head>**-Be-

Die Profi-Werkzeuge für Web-Entwickler!

mirabyte®

Exklusiv für Sie: Web Architect zum Updatepreis!

Nutzen Sie die updateberechtigte, kostenlose Vollversion von SuperHTML auf der Heft-CD, um Web Architect 9 zum Updatepreis zu erhalten:
<http://www.mirabyte.com/go/wa9-update/>



Feed Writer 2 Premium

Die professionelle Lösung zum Erzeugen, Verwalten und Publizieren von RSS-Newsfeeds. Informieren Sie Ihre Besucher, syndizieren Sie beliebige Inhalte (auch Audio und Video-Feeds) und optimieren Sie Ihr Suchmaschinen-Ranking mit Content-Feeds!

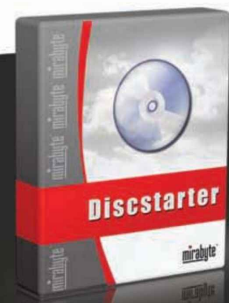
Preis: nur 49,95 EUR (inkl. MwSt.)



NEU: mirabyte Web Architect 9

Web Architect 9 ist das universelle Profi-Werkzeug für moderne Webentwicklung und Webseitenerstellung! Dabei werden alle wichtigen Webstandards und Sprachen wie (X)HTML, XML, CSS, JavaScript, PHP u.v.a. umfassend unterstützt. Web Architect verbindet einen sehr leistungsfähigen HTML-/Web-Editor mit einem flexiblen Desktop Content Management System (CMS).

Preis: ab 39,95 EUR* (inkl. MwSt.)
 *) Updatepreis!



Discstarter 5

Professionelle CD-Menüs oder Offline-fähige Webanwendungen - alles kein Problem mit Discstarter, der marktführenden Lösung für HTML-basierten Offline-Content. Erstellen Sie CD-Menüs, E-Books, Kataloge oder Firmen- und Produktpräsentationen ganz einfach ohne kompliziertes Authoring-System! Mit dem neuen Kiosk-Mode können Sie sogar Terminal-Software auf Basis von HTML, CSS und Flash erstellen!

Preis ab 119,95 EUR (inkl. MwSt.)

```
1 <acronym·title=
  "Allgemeine·
  Geschäfts
  bedingungen">AGB
  </acronym>
```

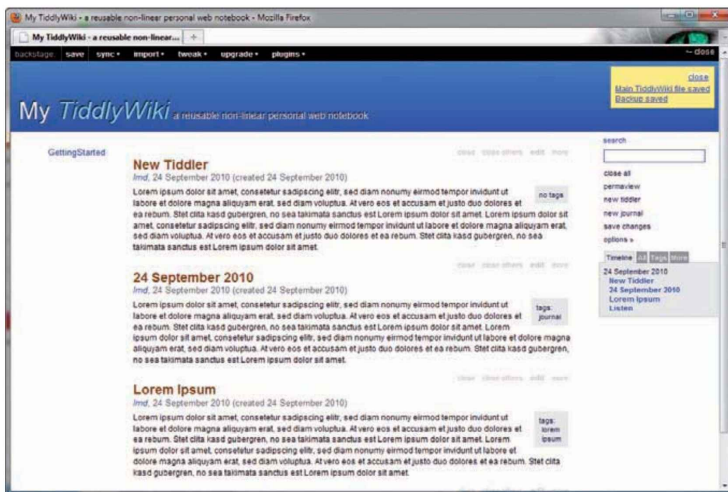
Wenn Sie die Maus über die Zeichenkette halten, dann erscheint der aus-geschriebene Text in einem gelben Infofenster (Bild F). Firefox unterstreicht die Abkürzung mit einer gepunkteten Linie, in Chrome fehlt dieser Hinweis auf die Erklärung ebenso wie im Internet Explorer.

HTML

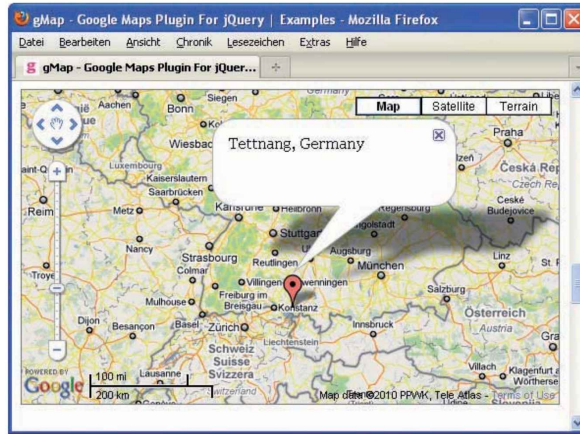
Währungszeichen nutzen

Verwenden Sie statt der Abkürzungen EUR, Ct und GBP Währungssymbole für Euro, Cent und Pfund.

HTML kennt diese unter einem Namen oder als Unicode. Notieren Sie für das Euro-Zeichen `€`, oder das Unicode-Zeichen `€`. Das Cent-Zeichen erhalten Sie mit `¢` oder `¢`. Für das britische Pfund geben Sie `£` oder `£` ein.



Kleines Wiki: Tiddlywiki 2.6.1 lässt sich beispielsweise als Online-Notizbuch oder für kompakte Dokumentationen verwenden. Das Skript ist ohne Installation sofort einsatzbereit (Bild H)



Landkarten auf der Website einbinden: Das Skript Gmap 1.1.0 erzeugt mit Hilfe von Google Maps Landkarten und markiert darin frei definierbare Orte (Bild G)

HTML

PDF-Seiten ansteuern

Mit einer Sprungmarke in Ihrem HTML-Code öffnen Sie PDF-Dateien ganz gezielt auf einer bestimmten Seite des Dokuments.

Wenn etwa die Seite 38 des verlinkten Dokuments „buch.pdf“ erscheinen soll, dann nutzen Sie folgenden Link:

```
1 <a·href="buch.pdf#page=38">
  Seite·38</a>
```

JAVASCRIPT

Google Maps einbinden

Das Skript Gmap 1.1.0 (kostenlos, <http://gmap.nurtext.de>) bringt Karten aus Google Maps auf Ihre Seiten.

Das Skript verwendet das Framework jQuery 1.4.2 (kostenlos, <http://jquery.com>) und steuert den kostenlosen Kartendienst über die Programmierschnittstelle Google Maps API. Kopieren Sie die Dateien des Gmap- und des jQuery-Pakets in das Verzeichnis Ihrer Webseite

und fügen Sie die folgenden Befehle im `<head>`-Bereich der Seite ein:

```
1 <script·type="text/java
  script"·src="http://maps.
  google.com/maps?file=api
  &amp;v=2&amp;key=
  API_KEY"></script>
2 <script·type="text/java
  script"·src="jquery.js">
  </script>
3 <script·type="text/java
  script"·src="jquery.gmap-
  1.1.0-min.js"></script>
```

Den Schlüssel, den Sie dabei statt `API_KEY` eingeben müssen, erhalten Sie nach einer kostenlosen Anmeldung beim Google-Kartendienst über <http://code.google.com/intl/de-DE/apis/maps>. Anschließend platzieren Sie mit `<div id="map"></div>` einen Abschnitt auf der Seite und geben diesem per CSS eine feste Breite und Höhe.

Zum Abschluss fügen Sie noch etwas Javascript-Code zur Konfiguration der Karte in den Quelltext ein. Das folgende Code-Fragment zeigt beispielsweise, wie Sie den Ort Tettang auf der angezeigten Karte markieren und beschriften (Bild G):

```
1 <script·type="text/
  javascript">
```




```

2 $(function()){
3   $("#map").gMap({.markers:
4     [{.latitude:-47.660937,
5       .longitude:-9.569803,
6       html:- "Tettngang, -Germany",
7       .popup:.true}]});
8 }
9 </script>

```

JAVASCRIPT

Schlankes Wiki

Tiddly Wiki 2.6.1 (kostenlos, www.tiddlywiki.com und auf ) ist ein in JavaScript programmiertes Wiki-System, das nur aus einer einzigen Datei besteht.

Das Wiki eignet sich besonders für den mobilen Einsatz als Notizbuch oder für kompakte Dokumentationen (Bild H). Im Gegensatz zu den sonst üblichen Systemen setzt es keine bestimmte Programmiersprache auf dem Webserver voraus. Das Bearbeiten ist einfach: Laden Sie die Tiddly-Wiki-Datei per Doppelklick in den Browser und legen Sie direkt los mit der Eingabe.

Bei der Syntax der Formate und Textauszeichnungen orientiert sich das Skript an den Befehlen der klassischen Wiki-Anwendungen. Eine deutschsprachige Anleitung und viele Tipps finden sich unter www.tiddlywikihandbuch.de/tiddlywikihandbuch.html.

JAVASCRIPT

Seitendruck verlinken

Lassen Sie einen auf JavaScript basierenden Link zum Ausdrucken einer Webseite nur dann anzeigen, wenn Ihr Besucher die Skriptsprache auch aktiviert hat.

Dazu schreiben Sie den Link nicht als einfachen HTML-Befehl in den Text Ihrer Seiten, sondern fügen ihn mit dem folgenden Skript ein:

```

1 <script type="text/
2 javascript">
3 document.write(' <a
4 href="javascript:
5 void(window.print()
6 );">Seite drucken
7 </a> ');
8 </script>

```

Möchten Sie den Verweistext durch ein Druckersymbol ersetzen, dann passen Sie die Skriptzeile wie folgt an:

```

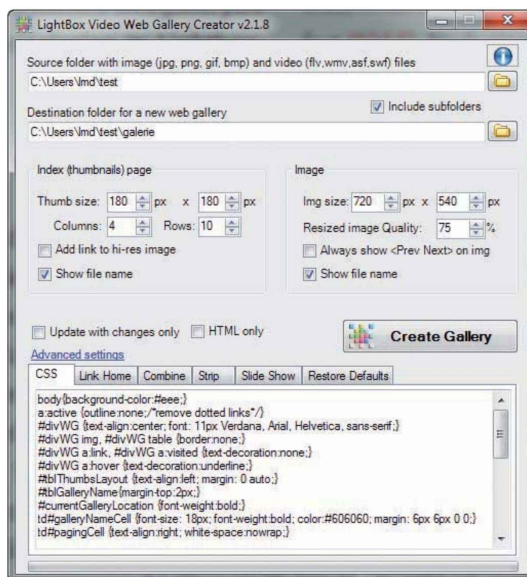
1 document.write(' <a href=
2 "javascript:void(window.
3 print());"><img src=
4 "drucker.gif" alt="Seite
5 drucken" border="0"></a> ');

```

LIGHTBOX JS WEB GALLERY GENERATOR

Galerie per Mausklick


Der Programm Lightbox JS Web Gallery Generator 2.1.8 (kostenlos, <http://pranas.net/webgallerycreator>) erzeugt ansehnliche Bildergalerien in Lightbox-Optik.



Schnelle Galerie per Mausklick: Lightbox JS Web Gallery Generator 2.1.8 erstellt in kürzester Zeit ein Lightbox-Album (Bild I)



Keylogger austricksen: Virtual Keyboard Interface 1.39 erlaubt die Eingabe sensibler Daten mit einer virtuellen Tastatur (Bild J)

Das Windows-Tool eignet sich auch für weniger versierte Homepage-Betreiber, da Sie zum Erzeugen der Bildergalerien nicht eine einzige Zeile Code eingeben müssen. Eine Installation des Tools ist nicht erforderlich. Das Programm benötigt lediglich das .NET Framework 3.5 SP1 (kostenlos, <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=124150> und auf ) von Microsoft.

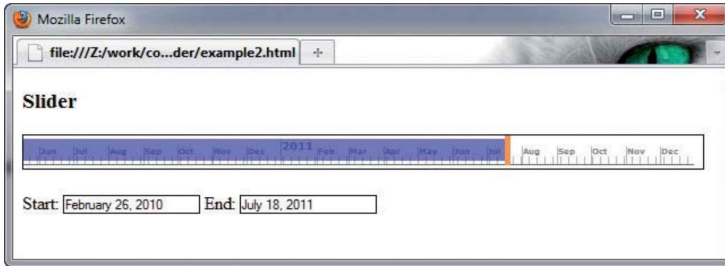
Starten Sie Lightbox JS Web Gallery Generator einfach per Doppelklick. Geben Sie den Ordner an, in dem sich die Originalbilder befinden, und legen Sie die Größen der zu erstellen den Thumbnails und Großansichten fest (Bild I). Nach einem Klick auf „Create web gallery“ erledigt das Tool den Rest.

JAVASCRIPT

Keylogger austricksen

Das Virtual Keyboard Interface 1.39 (kostenlos, www.greywyvern.com/code/javascript/keyboard) schützt Formulare Ihrer Website gegen Keylogger.

Das JavaScript fügt neben Formularfeldern ein Symbol ein, über das sich eine per Maus bedienbare Tastatur einblenden lässt (Bild J). Dazu legen Sie die Dateien „keyboard.js“ und „keyboard.css“ und „keyboard.png“ im ►



Datumsbereiche auswählen: Mit der Maus wählen Sie auf dieser Leiste einen Zeitraum aus (Bild K)

Ordnen Ihrer Webseite ab und ergänzen folgende Zeilen im `<head>`-Bereich:

```
1 <script type="text/javascript" src="keyboard.js" charset="UTF-8"></script>
2 <link rel="stylesheet" type="text/css" href="keyboard.css">
```

Das jeweilige Formularfeld zeichnen Sie dann nach dem folgenden Beispiel mit der Klasse `keyboardInput` aus:

```
1 <input type="text" value="" class="keyboardInput">
```

AJAX

Datumsbereich auswählen

Eine komfortable Auswahlmethode für Datumsbereiche realisiert DATESlider 1.3 (kostenlos, <http://code.google.com/p/dateslider/>).

Ziehen Sie die Tage auf einer Leiste auf und verschieben Sie sie mit der Maus (Bild K). Die Beispiele „example1.html“ und „example2.html“ zeigen, wie sich das Tool in eine Seite einbauen lässt. Verknüpfen Sie die Skripts des Ordners „js“ nach dem vorgegebenen Muster. Bei `l_options={}` legen Sie in der Klammer Optionen wie das Datumsformat fest. Die möglichen Parameter finden Sie unter <http://code.google.com/p/dateslider/wiki/Documentation>. Zeilen nach folgendem Muster fügen den Slider in die Seite ein:

```
1 p_oDateSlider=new Date
```

```
Slider('sliderbar','2010-May-01','2010-May-31',2008,2011,l_options);
2 p_oDateSlider.attachFields($('datestart'), $('dateend'));
```

Die Felder für das Start- und Enddatum erkennt das Skript an deren id:

```
1 <input type="text" id="datestart">
2 <input type="text" id="dateend">
```

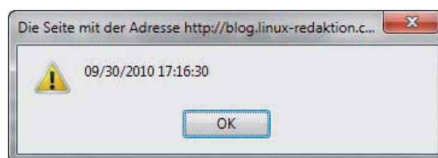
JAVASCRIPT

Webseiten-Alter anzeigen

Oft genügt ein kurzer Skriptbefehl, um das Alter einer Webseite zu ermitteln.

Rufen Sie die jeweilige Seite auf und geben Sie den Befehl `javascript:alert(document.lastModified)` in die Adresszeile des Browsers ein. Sobald Sie nun die Eingabetaste drücken erscheint ein Pop-up-Fenster, das automatisch das Datum der letzten Änderung angibt (Bild L).

Werden Webseiten dynamisch erstellt, hilft die Abfrage allerdings nicht weiter. In diesen Fällen erscheint stets das aktuelle Datum.



Letzte Aktualisierung: Der in die Navigationsleiste eingegebene Javascript-Befehl verrät, ob die Seite aktuell ist (Bild L)

AJAX

Dynamische Tooltips

Das Skript Clue Tip 1.0.7 (kostenlos, <http://plugins.learningjquery.com/clue-tip>) erstellt professionelle Tooltips für Ihre Webseiten.

Die Tooltips befüllt das Skript mit den von Ihnen festgelegten Texten oder einer HTML-Datei (Bild M). Beispiele für den praktischen Einsatz von Clue Tip finden Sie auf der mitgelieferten Seite „demo/index.html“.

Zur Installation benötigen Sie die Skript-Bibliothek „jquery-1.4.2.min.js“ (kostenlos, <http://jquery.com>). Verknüpfen Sie diese Skriptdatei ebenso wie die Dateien „jquery.cluetip.js“ und „jquery.hoverIntent.js“ nach folgendem Muster im `<head>`-Bereich Ihrer Webseite:

```
1 <script src="jquery-1.4.2.min.js" type="text/javascript"></script>
```

Verlinken Sie dann die benötigte CSS-Datei im `<head>`-Bereich:

```
1 <link rel="stylesheet" href="jquery.cluetip.css" type="text/css"/>
```

Einen Link mit Tooltip fügen Sie dann im `<body>`-Bereich ein:

```
1 <a id="tt1" href="seite.htm" rel="seite.htm" title="Titel der Box">Linktext</a>
```

Anschließend übernehmen Sie noch die folgenden Skript-Zeilen in den Kopfbereich der Webseite, die mit Tooltips ausgestattet werden soll:

```
1 <script type="text/javascript">
2 $(document).ready(
3 function(){
4   $('#tt1').cluetip();
5 }
6 </script>
```

PHP

CMS für Mini-Websites

Zimplit 3.0 (kostenlos, www.zimplit.com und auf ) ist ein leicht zu bedienendes CMS für kleine Webseiten. Sie brauchen lediglich einen Webserver mit PHP. Erstellen Sie ein neues Verzeichnis auf dem Webserver und speichern Sie darin alle Dateien aus dem Zimplit-Archiv. Die Installation starten Sie dann per Webbrowser über die URL www.ihredomain.de/iherverzeichnis/zimplit.php.

Legen Sie einen neuen Account an und wählen Sie mit „Choose template“ eins der Layouts. Danach bearbeiten Sie Ihre Seiten wie mit einer Textverarbeitung (Bild N). Eine Symbolleiste und eine Palette mit Formatbefehlen stellen alle benötigten Funktionen bereit.

PHP

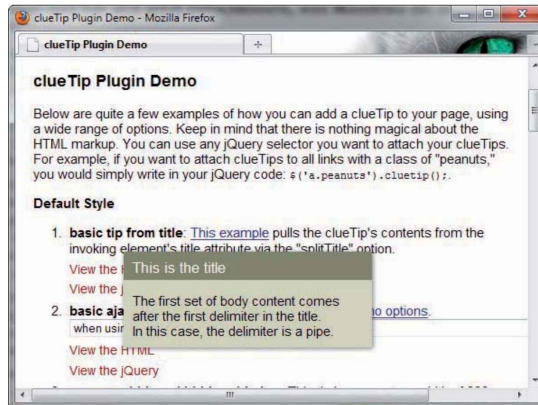
Bilder zufällig anzeigen

Zufällig wechselnde Bilder gestalten Ihre Webseiten lebhafter. Derartige Bildwechsel realisieren Sie mit einem PHP-Skript.

An der Stelle der Webseite, an der Sie die folgenden fünf Zeilen PHP-Code einfügen, erscheint zufällig eins von fünf Bildern:

```
1 <?php
2 mt_srand((double)microtime()
  * 1000000);
3 $bildnummer = mt_rand(1,5);
4 echo "<img src=\"bild\".
  $bildnummer.\".gif\">";
5 ?>
```


Legen Sie die Grafiken mit den Namen „bild1.gif“, „bild2.gif“ bis „bild5.gif“ in gleichen Verzeichnis ab, in dem sich die aufrufende Webseite befindet. Speichern Sie anschließend die Webseite mit der Datei-Endung PHP ab, damit der Server das PHP-Skript ausführt.



Dynamische Tooltips: Das kleine Skript Clue Tip 1.0.7 zeigt den Inhalt einer Webseite als nettes Info-Fenster zu einem Link an (Bild M)

FILEZILLA 3.3.4.1

Profile übertragen

Sämtliche Einstellungen für FTP-Server übertragen Sie im FTP-Client Filezilla 3.3.4.1 (kostenlos, <http://filezilla-project.org> und auf ) einfach auf einen anderen Rechner. Rufen Sie dazu „Datei, Export“ auf und wählen Sie „Servermanager-Einträge“. Speichern Sie die Datei „FileZilla.xml“ auf der

Festplatte und kopieren Sie sie auf den anderen PC. Mit „Datei, Import“ stehen dort in Filezilla ebenfalls alle FTP-Accounts zur Verfügung.

FILEZILLA 3.3.4.1

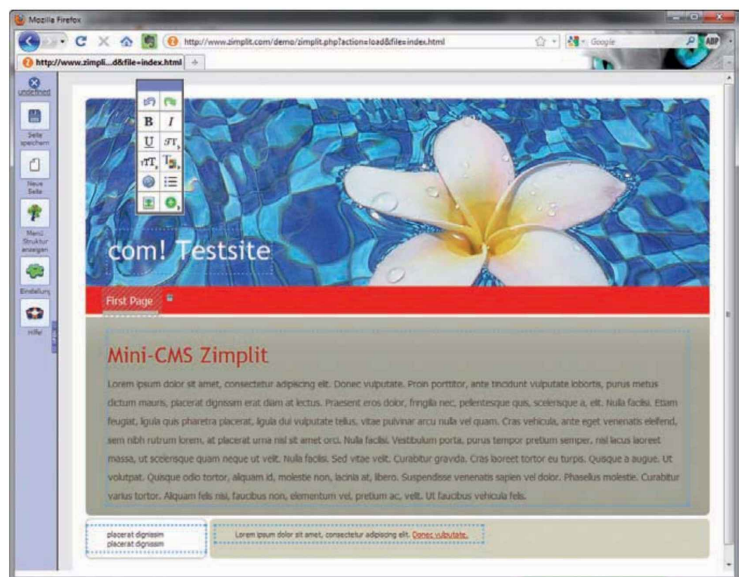
FTP per Doppelklick

FTP-Verbindungen legen Sie für einen schnellen Zugriff als Icon für Filezilla 3.3.4.1 auf dem Desktop ab.

Kopieren Sie die Programmverknüpfung für Filezilla aus dem Startmenü und geben Sie ihr einen aussagekräftigen Namen. Klicken Sie

das Icon mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Eigenschaften“. Wechseln Sie zu „Verknüpfung“ und hängen Sie an den Programmpfad im Feld „Ziel“ -c0/-Servername an. Für Servername geben Sie die Bezeichnung der FTP-Verbindung ein. ■

Achim Beiermann, Andreas Dumont,
Volker Hinzen
sonderheft@com-magazin.de



CMS für Mini-Websites: Mit Zimplit 3.0 setzen Sie einen ansprechenden neuen Webauftritt in fünf Minuten auf. Die Inhalte der Webseite tippen Sie dann einfach ins Browser-Fenster (Bild N)

Wichtige Kontaktadressen

Fragen zum Abonnement

Neue Mediengesellschaft
Telefon (018 05) 00 25 23
(0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.)
Fax (018 05) 0031 73
(0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.)
aboservice@com-magazin.de

CD defekt?

Neue Mediengesellschaft
Telefon (018 05) 00 25 23
(0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min.)
aboservice@com-magazin.de

Leserbriefe

Lob, Kritik und Anregungen sind
uns jederzeit willkommen. Ihre

E-Mail richten Sie bitte an
sonderheft@com-magazin.de

CD-Redaktion

Vorschläge für Inhalte der Heft-CD
richten Sie bitte an
cd@com-magazin.de

Pressemitteilungen

Wenn Sie uns Pressemitteilungen

zukommen lassen wollen, schicken
Sie diese bitte an
redaktion@com-magazin.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass
wir keinen Support für die Software
auf der Heft-CD leisten können.
Bei Fragen zu einem Programm
wenden Sie sich bitte an den
Hersteller.

Impressum



ISSN 1612-7358

Redaktion, Anzeigen, Vertrieb:

Bayerstraße 16a, 80335 München
Postfach 20 15 52, 80015 München
Telefon (089) 741 17-0
Fax (089) 741 17-132

Mail: redaktion@com-magazin.de
Internet: www.com-magazin.de

Verlag: Neue Mediengesellschaft
Ulm mbH, Karlstraße 41, 89073 Ulm
Registergericht Ulm HRB 723869
Sitz der Gesellschaft ist Ulm

Chefredakteur

Roland Bischoff (bif, verantwortlich)

Redaktion

Ulrike Duhm (ud)
Andreas Dumont (ad)
Oliver Ehm (oe)
Andreas Th. Fischer (afi)
Stefan Kuhn (stk)
Mark Lubkowitz (mlu)
Konstantin Pfliegl (kpf)
Johann Scheuerer (js)
Markus Selinger (sel)
sonderheft@com-magazin.de

Redaktion

com! Know-how: Website
Liane M. Dubowy (lmd)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Achim Beiermann, Volker Hinzen,
Christoph Jopp, David Wolski

DVD-Redaktion und -Produktion

Johann Sedlbauer, Mahmut Kursun,
Linda Drasal

Art Directorin

Maria-Luise Sailer

Grafik & Bildredaktion

Alfred Agatz, Dagmar Breitenbach,
Catharina Burmester, Harun Hasic,
Manuela Keller, Susanna Knevels,
Simone Köhnke, Simone Meyer,
Petra Reichenspurner, Ilka Rüther,
Mathias Vietmeier, Melanie Wallner

Webauftritt com-magazin.de

S2 Intermedia
www.s2intermedia.de

Redaktionsassistentz

Daniela Richter
redaktion@com-magazin.de
Telefon (089) 741 17-302
Fax (089) 741 17-132

Verlag

Geschäftsführer

Thomas Perskowitz,
Dr. Günter Götz,
Florian Ebner

Herstellung

Sybille Schreiber (Leitung)
sybille.schreiber@nmg.de

Redaktionstechnik

Tobias Ebner,
Ernst Altmannshofer

Anzeigenberatung

PLZ-Bereich 1, 2, 4, 5, International

Bettina Günther
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Telefon (089) 741 17-801
Fax (089) 741 17-260
bettina.guenther@com-magazin.de

PLZ-Bereich 3, 6, 7, 8, 9, 0

Stefan Bader
Telefon (089) 741 17-668
stefan.bader@com-magazin.de

Key Account Manager Online

Doris Hollenbach
Tel. (089) 74117 669
doris.hollenbach@com-magazin.de

Anzeigenkoordination

Sybille Schreiber (Leitung)
sybille.schreiber@nmg.de

Anzeigen-Dispo

Susanne Martorana
Telefon (089) 741 17-257
Fax (089) 741 17-115
susanne.martorana@nmg.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
vom 1.1.2010

Vertrieb

Rainer Herbrecht
herbrecht@ebnerverlag.de

Vertriebskooperationen

Sybille Schreiber
sybille.schreiber@nmg.de

Heftpreis

com! Know-how: Website
mit Heft-CD
Einzelverkaufspreis:
8,90 Euro

Vertrieb Einzelhandel

asv vertriebs GmbH
Süderstraße 777
20097 Hamburg
Telefon (040) 34 72 40 41

Sonderdrucke

Gerda Uhl
gerda.uhl@nmg.de
Telefon (089) 741 17-338
Fax (089) 741 17-189

Vorstufe

Neue Mediengesellschaft Ulm mbH
Bayerstraße 16a
80335 München

Druck

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50
47608 Geldern

Dieses com! Know-how wird auf
chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt.

Nachdruck

nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Die
Aufnahme in Online-Dienste und
Internet und die Vervielfältigung
auf Datenträger wie CD-ROM,
DVD-ROM et cetera dürfen nur nach
vorheriger schriftlicher Zustimmung
des Verlags erfolgen. com! Know-how:
Website darf nur mit Verlags-
genehmigung in Lesezirkeln geführt
werden.

Haftung

Für den Fall, dass in
com! Know-how: Website unzutreffen-
de Informationen oder in veröffent-
lichten Programmen oder Schaltungen
Fehler enthalten sein sollten, kommt
eine Haftung nur bei grober Fahr-
lässigkeit des Verlags oder seiner Mit-
arbeiter in Betracht. Verlag und Redak-
tion haften nicht für unverlangt einge-
sandte Manuskripte, Fotos und Illu-
strationen sowie Produkte.

Jetzt!



Sonderpreis!
Nur für kurze Zeit
2,39 €*

Das Computer-Magazin
com!

goes iPhone



- Die komplette com! Tipp-Datenbank mit über 2.000 PC-Tipps
- Tipps rund um Windows, Software, Sicherheit, Internet und Hardware
- Immer und überall im Zugriff



- Alle Tipps offline verfügbar
- Laufende Aktualisierung
- Sortioptionen



- Die neuesten Security-News direkt auf Ihr iPhone oder Ihren iPod Touch
- Wenn gewünscht per Push-Benachrichtigungen

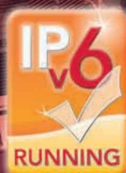


- Speicherung der für Sie interessantesten Tipps und Security-News in der Favoritenliste
- Volltextsuche zum blitzschnellen Durchsuchen der com! Tipp-Datenbank

* 12-monatiger Vollzugriff auf die laufend erweiterte Tipp-Datenbank und topaktuelle Security-News. Keine automatische Verlängerung. Der Preis für eine 12-monatige Verlängerung beträgt 4,99 €.

Neue
Mediengesellschaft
Ulm mbH

HOSTING NEXT LEVEL



SPAREN
SIE 10 €
ALS NEU-
KUNDE!*

HETZNER
ONLINE
HETZNER ROOT SERVER
BESTE HARDWARE!
BESTER SERVICE!
BESTER PREIS!

HETZNER ROOT SERVER EQ 4

- Intel®Core™ i7-920 Quadcore inkl. Hyper-Threading Technologie
- 8 GB DDR3 RAM
- 2 x 750 GB SATA-II HDD (Software-RAID 1)
- Linux-Betriebssystem
- Optional: Windows Server ab 15 €/Monat
- Traffic enthalten¹⁾
- Rescue-System
- 100 GB Backup-Space
- Domain Registration Robot
- Keine Mindestvertragslaufz.
- Setupgebühr 149 €

49,- €
pro Monat

HETZNER ROOT SERVER EQ 6

- Intel®Core™ i7-920 Quadcore inkl. Hyper-Threading Technologie
- 12 GB DDR3 RAM
- 2 x 1500 GB SATA-II HDD (Software-RAID 1)
- Linux-Betriebssystem
- Optional: Windows Server ab 15 €/Monat
- Traffic enthalten¹⁾
- Rescue-System
- 100 GB Backup-Space
- Domain Registration Robot
- Keine Mindestvertragslaufz.
- Setupgebühr 149 €

69,- €
pro Monat

HETZNER ROOT SERVER EQ 8

- Intel®Core™ i7-920 Quadcore inkl. Hyper-Threading Technologie
- 24 GB DDR3 RAM
- 2 x 1500 GB SATA-II HDD (Software-RAID 1)
- Linux-Betriebssystem
- Optional: Windows Server ab 15 €/Monat
- Traffic enthalten¹⁾
- Rescue-System
- 100 GB Backup-Space
- Domain Registration Robot
- Keine Mindestvertragslaufz.
- Setupgebühr 149 €

89,- €
pro Monat

HETZNER ONLINE

10 € GUTSCHEIN

2) Gilt einmalig pro Neukunde für alle hier beworbenen Produkte. Bitte geben Sie bei Bestellung den Code **250210** an. (Gültig bis 25.11.2010)

Hetzner Online unterstützt mit der Verwendung von 100% regenerativem Strom aktiv den Umweltschutz. Entscheiden Sie sich gemeinsam mit uns für eine saubere Zukunft.



www.hetzner.de

Hetzner Online AG • Stuttgarter Str. 1
91710 Gunzenhausen • info@hetzner.de
Tel. 09381 61006-1 • Fax 09381 61006-2

1) Der Trafficverbrauch ist kostenlos. Bei einer Überschreitung von 5.000 GB/Monat wird die Anbindung auf 10 Mbit/s reduziert. Optional kann für 6,90 € je weiteres TB die Bandbreite dauerhaft auf 100 Mbit/s festgesetzt werden.

Intel, Intel-Logo, Intel Core und Intel Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA oder anderen Ländern.